

Beteiligungsbericht 2011

der Stadt Augsburg

*erstellt durch das Referat 8
- Zentrales Beteiligungsmanagement -*

Stadt Augsburg
Referat 8 – Zentrales Beteiligungsmanagement
Rathausplatz 1
86150 Augsburg

Tel. **0821/ 324 – 33 07**
Fax: **0821/ 324 – 33 15**
E-Mail: **beteiligungsmanagement@augzburg.de**
Internet: **www.augzburg.de**



Vorwort

Mit dem jährlichen Beteiligungsbericht informiert die Stadt Augsburg auf mehr als 400 Seiten über die Tätigkeit der Beteiligungsgesellschaften.

Der vorliegende Beteiligungsbericht 2011 bietet die Möglichkeit, sich über den Stand der Erfüllung der öffentlichen Aufgaben, welche außerhalb des kommunalen Haushalts erbracht werden, umfassend zu informieren und bietet einen fundierten Einblick in die einzelnen Unternehmen. Er zeigt auch die große Bandbreite der Daseinsvorsorge und der öffentlichen Dienstleistungen; egal in welcher Rechts- und Organisationsform.

Das Zahlenwerk zeigt für das Jahr 2010 die wesentlichen Daten der städtischen Beteiligungen auf und bietet damit ein hohes Maß an Transparenz für die Öffentlichkeit.

In den Beteiligungsunternehmen sind rund 10.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Darüber hinaus werden mehr als 700 Ausbildungsplätze gestellt.

Der Beteiligungsbericht 2011 kann auch über das Internetportal der Stadt Augsburg unter www.augsburg.de ->Rathaus ->Aus dem Rathaus ->Unternehmensbeteiligungen abgerufen werden.

Augsburg, im Juli 2012

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Kurt Gribl'. The signature is stylized with a large, looping initial 'K' and a long, sweeping tail.

Dr. Kurt Gribl
Oberbürgermeister

INHALT

Zielsetzung	Seite 9
Organigramm „Rechtsformen städtischer Beteiligungen“	Seite 11
Organigramm „Konzern Stadtwerke Augsburg“	Seite 12
Organigramm „Beteiligungsstruktur der Stadt Augsburg - Gesellschaften privaten Rechts“	Seite 13
Organigramm „Beteiligungsstruktur der Stadt Augsburg – Körperschaften und Anstalten öffentlichen Rechts, Vereine und Eigenbetriebe“	Seite 14
Kennzahlen städtischer Beteiligungen und Unternehmen zum 31.12.2010	Seite 16
Rechtsformen städtischer Beteiligungen	Seite 21
Erläuterung einiger Fachbegriffe	Seite 23
Abschlussprüfer der Beteiligungen 2008/2009/2010	Seite 25

DIE BETEILIGUNGEN DER STADT AUGSBURG **Seite 27**

➤ **Konzerngesellschaften** **Seite 29**

Konzern Stadtwerke Augsburg	Seite 31
Stadtwerke Augsburg Holding GmbH	Seite 35
Konzern Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Augsburg	Seite 41

➤ **Bereich Ver- und Entsorgung** **Seite 45**

Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Augsburg (aws)	Seite 47
Abfallzweckverband Augsburg - AZV	Seite 53
Abwasserverband Untere Wertach	Seite 57
Abwasserverband Wirtschaftsraum Augsburg-Ost	Seite 61
Abwasserverband Wirtschaftsraum Augsburg-West	Seite 65
Bayerngas Energy Trading GmbH	Seite 69
aquaKomm Geschäftsführungsgesellschaft mbH i.L.	Seite 73
aquaKomm GmbH & Co. KG i.L.	Seite 75
AVA - Abfallverwertung Augsburg GmbH	Seite 77
bayernets GmbH	Seite 85
Bayerngas GmbH	Seite 89
Bayerngas Norge AS	Seite 95
BayernSERVICES GmbH	Seite 99

erdgas schwaben gmbh	Seite 103
ETM GmbH Erdgas-Transport-Management i.L.	Seite 111
KEAB - Kommunale Energie Allianz Bayern GmbH i.L.	Seite 113
KEA Kraftwerksprojekt GmbH & Co. KG	Seite 117
KEA Vermögensverwaltungs GmbH	Seite 121
novogate GmbH	Seite 125
Stadtentwässerung Augsburg	Seite 129
Stadtwerke Augsburg Energie GmbH	Seite 135
Stadtwerke Augsburg Netze GmbH	Seite 141
Stadtwerke Augsburg Wasser GmbH	Seite 147
➤ Bereich Verkehr	Seite 153
Augsburger Flughafen GmbH (AFG)	Seite 155
Augsburger Flughafen Geschäftsführungs GmbH (AFGG)	Seite 161
Augsburger Flughafen Investitions GmbH & Co. KG (AFI)	Seite 165
Augsburger Localbahn GmbH (AL)	Seite 169
Augsburger Verkehrsverbund GmbH - AVV	Seite 173
AVG Augsburg Verkehrs-gesellschaft mbH	Seite 179
Augsburger Verkehrs-Servicegesellschaft mbH – ASG	Seite 185
Stadtwerke Augsburg Projektgesellschaft mbH	Seite 189
Stadtwerke Augsburg Verkehrs-GmbH	Seite 197
➤ Bereich Wirtschaft, Wirtschaftsförderung, Umweltkompetenz	Seite 203
Jobcenter Augsburg	Seite 205
Augsburger Schwabenhallen Messe- und Veranstaltungsgesellschaft mbH (ASMV)	Seite 209
bifa Umweltinstitut GmbH	Seite 215
BUGA Besitzgesellschaft des Umwelttechnologischen Gründerzentrums in Augsburg mbH	Seite 221
Förderagentur Augsburg GmbH	Seite 227
GVZ-Entwicklungsmaßnahmen GmbH - GVZ-GmbH	Seite 233
GVZ-Güterverkehrszentrum Augsburg Entwicklungsgesellschaft mbH i.L.	Seite 237
IAP Industrie-Ansiedlungs- und Projektentwicklungs-GmbH Augsburg/Bobingen i.L.	Seite 239
IT-Gründerzentrum GmbH (aiti-Park)	Seite 243
Kongresshalle Augsburg Betriebs GmbH	Seite 249
Permento Personal-Lösungen GmbH i.L.	Seite 253
Planungsverband Güterverkehrszentrum Raum Augsburg	Seite 257
Regio Augsburg Tourismus GmbH	Seite 261
Regio Augsburg Wirtschaft GmbH	Seite 267
Regionaler Planungsverband Augsburg	Seite 273
Stadtsparkasse Augsburg	Seite 277
Startkapital-Fonds Augsburg GmbH (SKA)	Seite 281
Startkapital-Fonds Augsburg II GmbH i.L. (SKA II)	Seite 287
Zweckverband Güterverkehrszentrum Raum Augsburg	Seite 293
Zweckverband Stadtsparkasse Augsburg-Friedberg	Seite 297

➤ Bereich Wohnungsbau und –verwaltung	Seite 299
AGS - Augsburgener Gesellschaft für Stadtentwicklung und Immobilienbetreuung GmbH	Seite 301
Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Augsburg GmbH (WBG)	Seite 307
Wohnungsbau GmbH für den Landkreis Augsburg (WBL)	Seite 313
➤ Bereich Medien und Telekommunikation	Seite 319
M-net Telekommunikations GmbH	Seite 321
MaxiKom GmbH i.L.	Seite 327
➤ Bereich Bildung und Kultur	Seite 331
Augsburger Volkshochschule – Augsburgener Akademie e.V. (vhs)	Seite 333
F.C. Augsburg Arena Besitz- und Betriebs GmbH	Seite 339
Kurhaustheater GmbH	Seite 343
Landschaftspflegeverband Zusam	Seite 347
International School Augsburg – ISA – gGmbH	Seite 349
Mittelfränkisch-schwäbischer Zweckverband Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg	Seite 353
Theater Augsburg	Seite 357
Zoologischer Garten Augsburg GmbH	Seite 363
Zweckverband Kurhaus Augsburg-Göggingen	Seite 369
➤ Bereich Gesundheit	Seite 373
BKK der Stadt Augsburg	Seite 375
BKK Pflegekasse der Stadt Augsburg	Seite 381
Eigenbetrieb Altenhilfe Augsburg	Seite 387
Kommunalunternehmen Klinikum Augsburg	Seite 393
Krankenhauszweckverband Augsburg (KZVA)	Seite 399
Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Augsburg (ZRF)	Seite 405
➤ Vereinsmitgliedschaften im Überblick	Seite 411
Vereinsmitgliedschaften im Überblick	Seite 413

Zielsetzung

Der Beteiligungsbericht hat die Aufgabe, einen generellen Überblick über die Unternehmen der Stadt Augsburg zu geben. Der Bericht ist eine Art Nachschlagewerk, mit dem man sich über die Unternehmensziele, die Leistungskraft und die wirtschaftliche Situation der Beteiligungen informieren kann. Dabei wird durch einen Mehrjahresvergleich die Entwicklung der Unternehmen aufgezeigt.

Dieser Bericht beschränkt sich dabei nicht auf die nach Art. 94 GO zwingend darzustellenden Beteiligungen an Gesellschaften privaten Rechts, sondern beinhaltet auch die Körperschaften und Anstalten öffentlichen Rechts sowie Eigenbetriebe der Stadt Augsburg. Darüber hinaus werden die Mitgliedschaften in Vereinen und die Beteiligung an Zweckverbänden dargestellt. So soll ein umfassendes Bild aller außerhalb des Haushalts der Stadt Augsburg agierenden Unternehmen erzielt werden.

Der Beteiligungsbericht erscheint jährlich. Neu aufgenommen wurden in den Bericht:

- **Vereinsmitgliedschaften im Überblick**

Entfallen in diesem Bericht ist:

- **Augsburg GmbH**

Zum Inhalt des Berichts:

Basis sind die Jahresabschlüsse und Prüfungsberichte des Jahres 2010 und, soweit von der jeweiligen Gesellschaft freigegeben, die Wirtschaftspläne 2011. Wirtschaftspläne gehören, im Gegensatz zu den Jahresabschlüssen nicht zu den veröffentlichungspflichtigen Informationen. Teilweise wird in Absprache mit den Unternehmen z.B. aus Gründen des Konkurrenzschutzes auf eine Darstellung von Planzahlen verzichtet.

Falls in der Kurzbeschreibung auf aktuelle Entwicklungen im Jahr 2011 hingewiesen wird, bezieht sich dies auf den Kenntnisstand Ende April 2012.

Die Beträge sind auf volle Tausend Euro gerundet. Es können sich deshalb in den Summenzeilen und bei den Abweichungen Rundungsdifferenzen +/- 1 bzw. +/-1 % ergeben.

Veröffentlichung der Geschäftsführerbezüge

Bei Gesellschaften privaten Rechts (GmbH, AG) werden die Bezüge der einzelnen Mitglieder des geschäftsführenden Unternehmensorgans gem. Art. 94 Abs. 3 GO unter der Rubrik „Organe der Gesellschaft“ dargestellt.

Die jeweiligen Einzelbezüge werden ausgewiesen, wenn entsprechende Regelungen im Anstellungsvertrag die Pflicht zur Mitteilung der Bezüge vorsehen oder diese freiwillig zur Veröffentlichung mitgeteilt wurden.

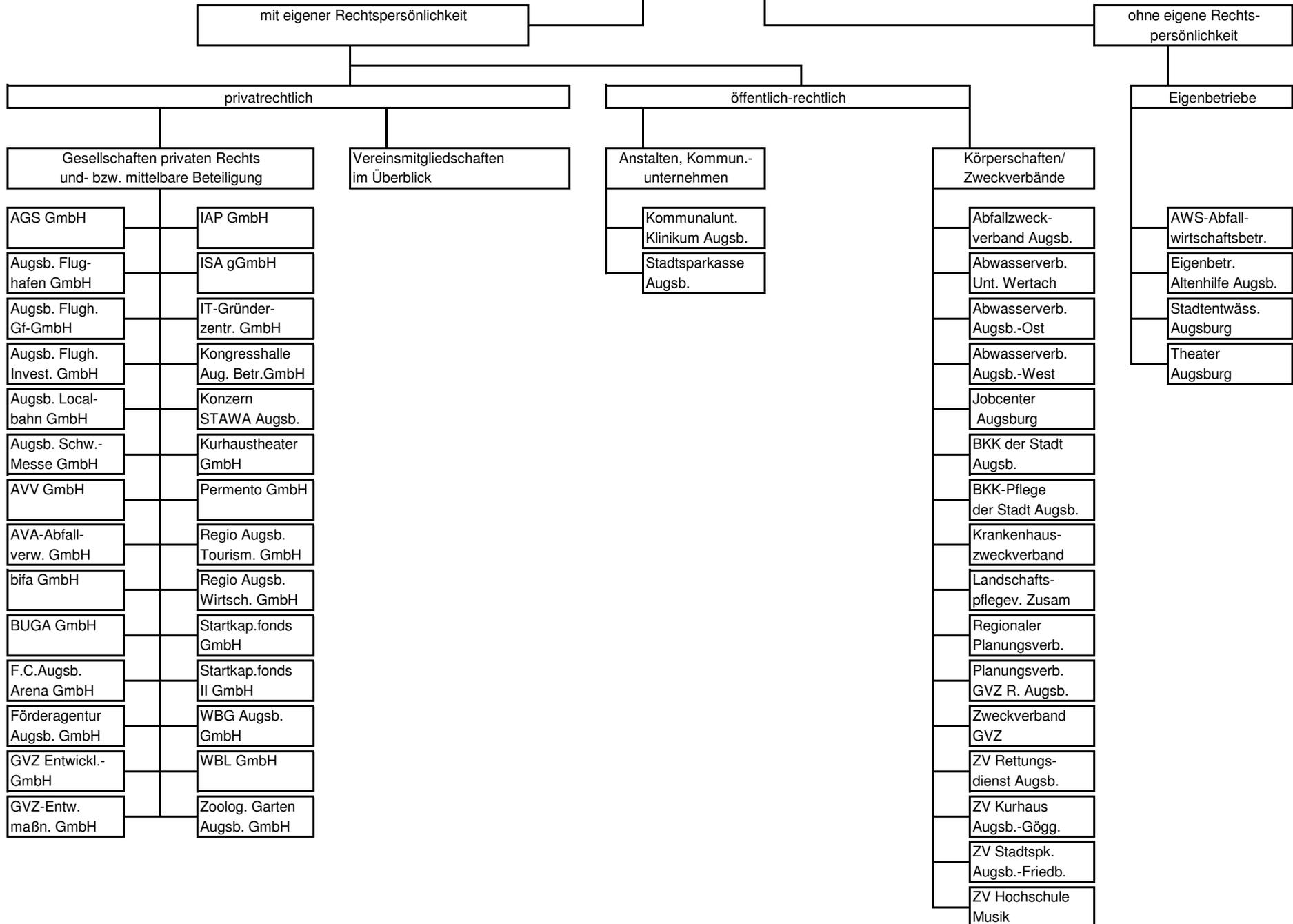
Bestehen diese Voraussetzungen nicht, erfolgt die Veröffentlichung der Gesamtbezüge gem. § 285 Nr. 9 HGB, soweit die Offenlegung der Bezüge durch die Gesellschaft nicht unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB unterbleibt.

Weiter ist bei Kommunalunternehmen nach Art. 90 GO von der Kommune daraufhin zu wirken dass jedes Vorstandsmitglied vertraglich verpflichtet wird, die ihm im Geschäftsjahr gewährten Bezüge im Sinn von § 285 Nr. 9 Buchst. a des HGB der Gemeinde jährlich zur Veröffentlichung mitzuteilen.

Der Vorstand des Kommunalunternehmens Klinikum Augsburg und der Vorstand der Stadtsparkasse Augsburg teilen ihre Vorstandsbezüge in einer Gesamtsumme auf freiwilliger Basis mit.

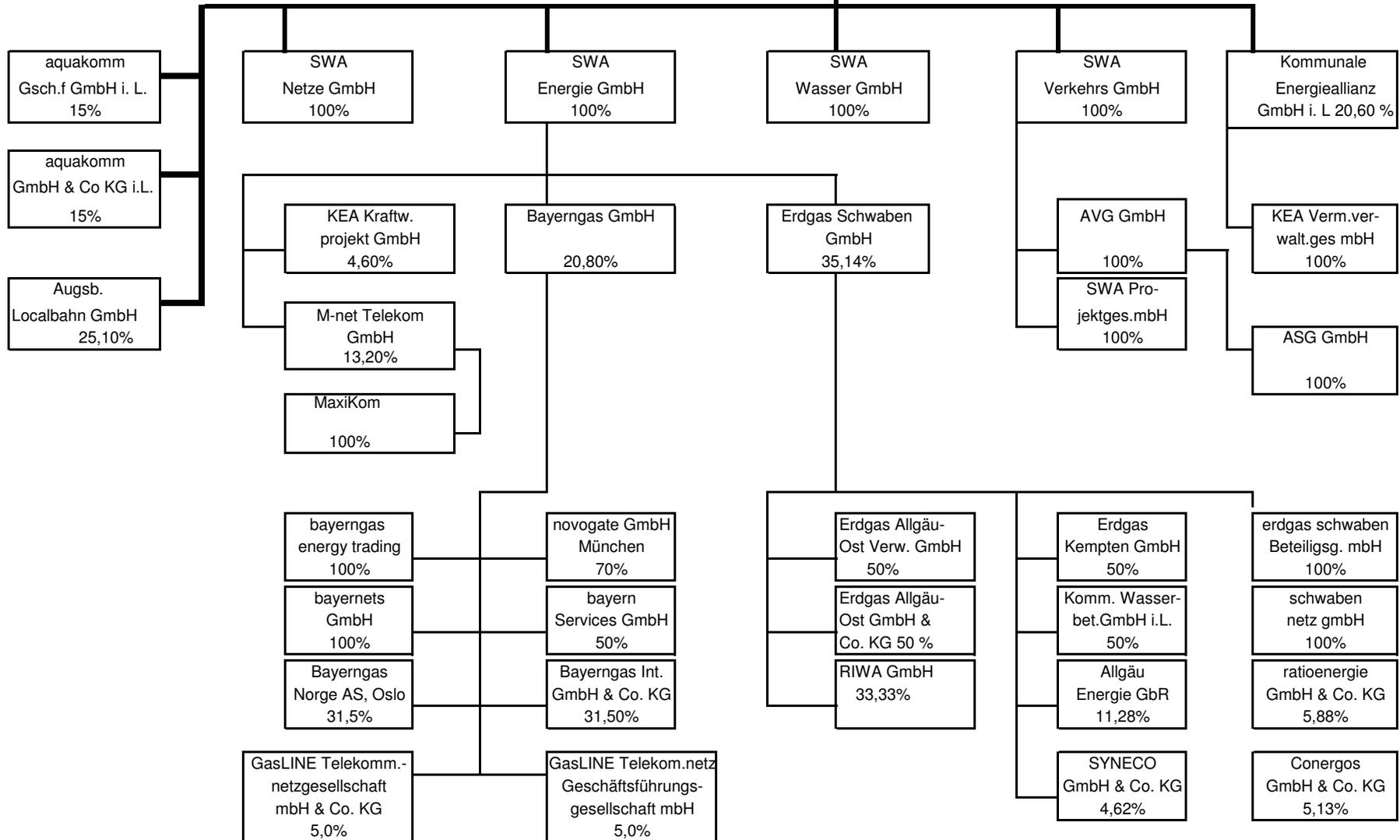
Rechtsformen städtischer Beteiligungen:

Konzern Stadt

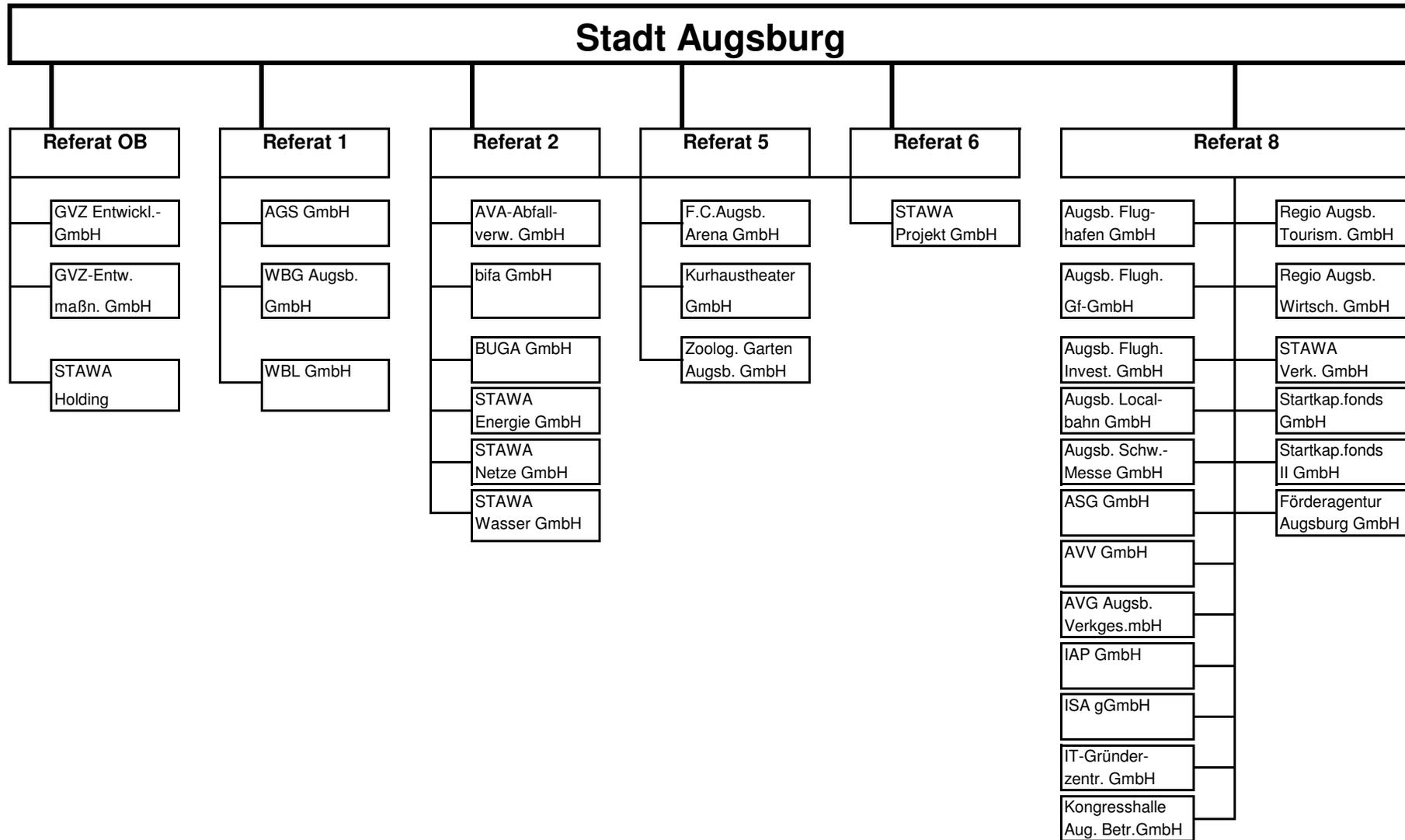


Konzern Stadtwerke Augsburg:

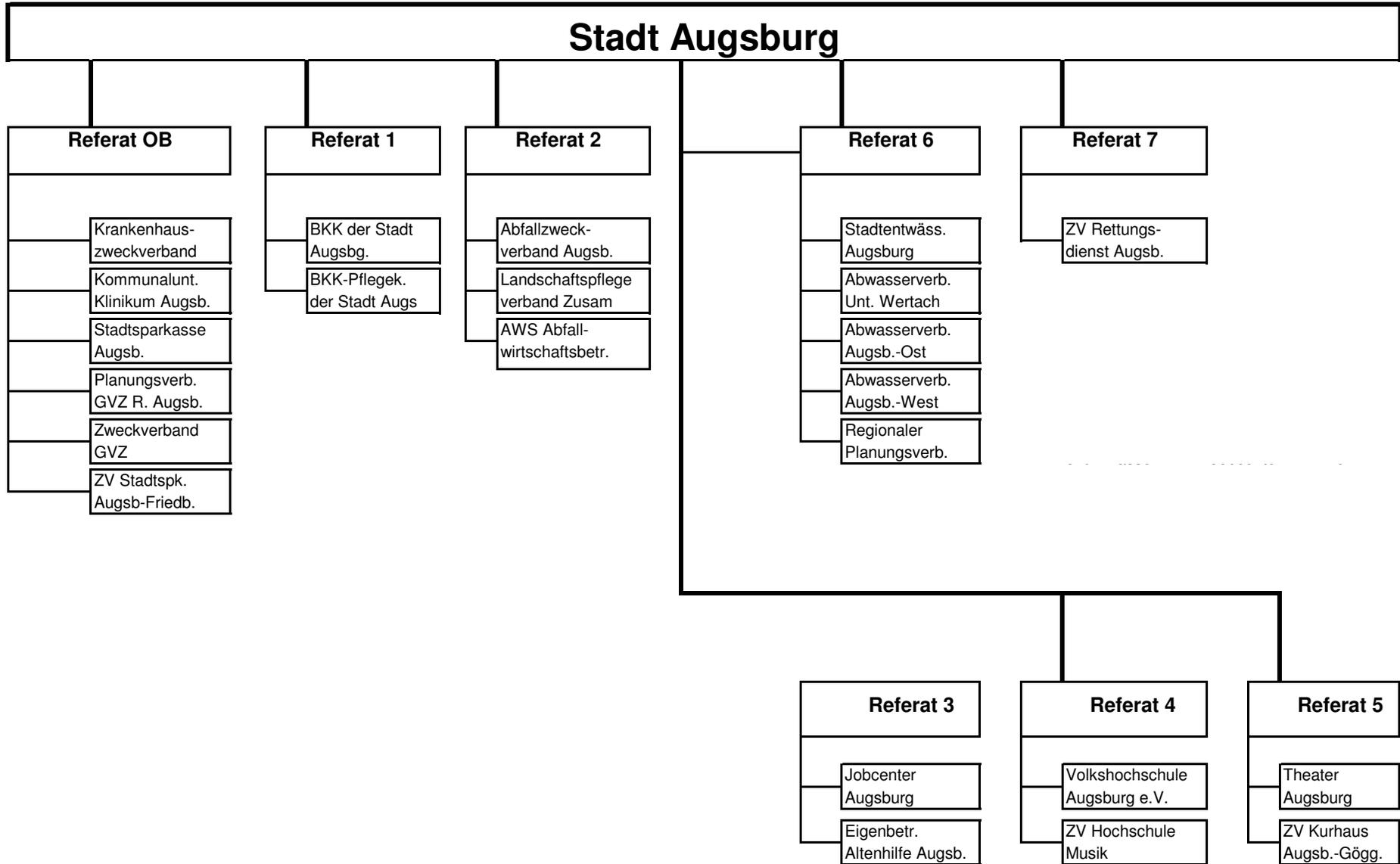
Stadtwerke Augsburg Holding GmbH



Beteiligungsstruktur der Stadt Augsburg - Gesellschaften privaten Rechts



Beteiligungsstruktur der Stadt Augsburg - Körperschaften, Anstalten des öffentlichen Rechts und Eigenbetriebe



Kennzahlen städtischer Beteiligungen und Unternehmen zum 31.12.2010

	Beteiligungen der Stadt Augsburg - Kapitalgesellschaften -	Anteil am Kapital			Eigenkap. in T€	Ergebnis in T€	Zuschüsse	
		unmittelb.	mittelbar	über			Stadt Augsburg	Sonstige
1	AGS - Augsb. Ges. für Stadtentw. und Immobilienbetr. GmbH		100,00%	WBG	500	116	0	0
2	laquaKomm Geschäftsführungsgesellschaft mbH i.L.		15,00%	STAWA	17	0	0	0
3	laquaKomm GmbH & Co. KG i.L.		15,00%	BayGas	72	k.A.	0	0
4	Augsburger Flughafen GmbH (AFG)	100,00%			-9.815	-950	1.120	234
5	Augsburger Flughafen Geschäftsführungs GmbH (AFGG)	100,00%			32	1	0	0
6	Augsburger Flughafen Investitions GmbH & Co. KG (AFI)		100,00%	AFGG	16.632	0	0	0
7	Augsburger Localbahn GmbH (AL)	1,00%	25,10%	STAWA	2.507	k.A.	k.A.	k.A.
8	Augsburger Schwabenhallen Messe- und Veranstalt. GmbH	64,09%			8.670	-727	37	0
9	Augsburger Verkehrsverbund GmbH - AVV	25,00%			173	0	4.169	10.395
10	AVA - Abfallverwertung Augsburg GmbH		74,99%	AZV	18.111	4.151	0	0
11	ASG Augsburger Verkehrs-Servicegesellschaft mbH -ASG		100,00%	AVG	100	-30	0	0
12	AVG Augsburger Verkehrsgesellschaft mbH		100,00%	STAWA	336	-38.725	0	0
13	bifa Umweltinstitut GmbH	12,50%			3.724	13	0	500
14	Bayerngas GmbH		27,50%	STAWA	317.849	58.877	0	0
15	BUGA Besitzgesellschaft des UTG in Augsburg GmbH	12,50%			0	-111	0	250
16	erdgas schwaben gmbh		35,14%	STAWA	76.166	29.092	0	0
17	F.C. Augsburg Arena Besitz- und Betriebs GmbH	8,57%			37.682	-1.451	0	k.A.
18	Förderagentur Augsburg GmbH (vorher AIP GmbH)	52,00%			1	8	419	1.375
19	GVZ-Entwicklungsgesellschaft mbH i.L.	5,88%			Unternehmensdaten werden nicht veröffentlicht			
20	GVZ-Entwicklungsmaßnahmen GmbH - GVZ-GmbH	33,33%			491	6	0	0
21	IAP Industrie-Ansiedelungs- und Projektentwicklungs GmbH i.L.	50,00%			21	0	0	0
22	IT-Gründerzentrum GmbH (aiti-Park)	30,00%			20	0	75	213
23	KEAB - Kommunale Energie Allianz Bayern GmbH i.L.		20,60%	STAWA	1.298	26	0	0
24	Kongresshalle Augsburg Betriebs GmbH	100,00%			25	-10	0	0
25	Kurhaustheater GmbH	50,00%			138	42	215	215
26	Maxikom GmbH i.L.		100,00%	M-net	0	-8	0	0
27	M-net Telekommunikations GmbH		13,17%	STAWA	109.523	17.343	0	0
28	Permento Personal-Lösungen GmbH i.L.		26,10%	Fördera.	4	-3	0	0
29	Regio Augsburg Tourismus GmbH	Hauptzuschussgeber über Verk.ver			50	3	1.032	253
30	Regio Augsburg Wirtschaft GmbH	50,00%			39	6	265	620
31	Stadtwerke Augsburg Holding GmbH	100,00%			279.886	7.175	0	0
32	Stadtwerke Augsburg Energie GmbH		100,00%	STAWA	85.358	45.624	0	0
33	Stadtwerke Augsburg Netze GmbH		100,00%	STAWA	263	5.016	0	0
34	Stadtwerke Augsburg Projektgesellschaft mbH		100,00%	STAWA	250	58	0	0
35	Stadtwerke Augsburg Verkehrs-GmbH		100,00%	STAWA	115.681	-40.904	1.944	22.341
36	Stadtwerke Augsburg Wasser GmbH		100,00%	STAWA	66.137	787	0	0
37	Startkapital-Fonds Augsburg GmbH (SKA)	2,01%			153	10	0	0
38	Startkapital-Fonds Augsburg II GmbH i.L. (SKA II)	2,61%			149	-9	0	0
39	Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Augsburg GmbH (WBG)	100,00%			120.526	2.283	0	0
40	Wohnungsbau GmbH für den Landkreis Augsburg (WBL)	16,12%			48.072	1.489	0	0
41	Zoologischer Garten Augsburg GmbH	99,86%			1.369	229	771	361
Summe I							10.047	36.757

Bilanzsumme in T€	Anlageverm. in T€	langfr. Verb. in T€	Investit. in T€	Umsatzerl. in T€	Cash flow in T€	MA zum 31.12.	Umsatz je MA in T€	Azubis 2010	
2.938	36	1.206	1	3.254	126	78	42	0	1
17	0	0	k.A.	k.A.	k.A.	0	-----	0	2
91	0	0	K.A.	k.A.	k.A.	0	-----	0	3
23.594	13.251	19.767	642	2.093	75	20	105	0	4
33	0	0	0	3	1	0	0	0	5
18.767	18.762	1.244	0	0	-3	0	0	0	6
7.131	5.733	1.263	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	-----	0	7
37.534	35.855	9.366	757	3.335	830	15	222	0	8
8.032	173	0	48	0	1.071	20	0	0	9
102.651	82.035	66.650	5.365	39.972	10.599	181	221	12	10
103	0	0	0	0	-30	1	0	0	11
7.272	209	2	19	44.152	-38.692	607	73	10	12
8.365	5.775	2.178	48	2.826	150	36	79	1	13
937.159	447.239	228.286	12.271	1.677.306	44.952	157	10.683	0	14
4.735	4.126	4.160	25	415	58	1	415	0	15
263.828	174.432	53.288	4.765	275.804	5.629	115	2.398	10	16
55.831	53.892	2.788	917	1.499	-135	k.A.	-----	0	17
1.199	7	0	2	4.804	-31	25	192	2	18
									19
34.612	0	10.000	0	0	5	4	0	0	20
25	0	0	0	0	k.A.	0	-----	0	21
209	19	0	-6	394	11	4	99	0	22
1.459	26	0	6	545	29	5	109	0	23
39	16	0	6	234	-11	3	78	0	24
815	76	1	29	1.331	375	67	20	2	25
13	0	0	0		0	0	0	0	26
154.574	59.935	0	13.759	179.210	39.926	699	256	5	27
10	0	0	0	0	k.A.	k.A.	-----	0	28
244	113	0	7	552	-35	16	35	0	29
227	27	0	4	253	-37	10	25	0	30
689.213	587.892	301.839	4.644	41.256	10.291	284	145	109	31
441.987	376.033	180.603	32.218	422.584	68.687	621	680	0	32
10.095	59	1	73	136.485	5.050	37	3.689	0	33
709	11	0	0	2.105	62	5	421	0	34
361.707	335.555	100.896	48.510	49.028	-17.173	207	237	0	35
190.693	187.001	55.585	9.315	27.021	6.568	41	659	0	36
406	313	175	0	0	13	1	0	0	37
160	96	0	0	0	k.A.	0	0	0	38
384.863	356.938	237.112	12.721	51.579	12.235	50	1.032	3	39
138.069	116.096	77.439	6.163	22.026	4.178	39	565	2	40
6.213	5.884	2.418	719	2.573	762	47	55	4	41
						3.396		160	

Kennzahlen städtischer Beteiligungen und Unternehmen zum 31.12.2010

Beteiligungsähnliche Unternehmen der Stadt Augsburg	Anteil am Kapital			Eigenkap. in T€	Ergebnis in T€	Zuschüsse/Umlage	
	unmittelbar	mittelbar	über			Stadt Augsb.	Sonstige
Körperschaften/Anstalten des öffentlichen Rechts							
1 BKK der Stadt Augsburg	100,00%			113	-979	1.133	0
2 BKK Pflegekasse der Stadt Augsburg	100,00%			639	-1	bei BKK ausgew.	0
3 Kommunalunternehmen Klinikum Augsburg			KZVA	3.325	-7.500	0	2.046
4 Stadtparkasse Augsburg	100,00%			338.954	9.784	0	0
Eigenbetriebe der Stadt Augsburg							
5 Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb Augsburg	100,00%			9.229	87	0	0
6 Stadtentwässerung Augsburg	100,00%			86.314	1.771	0	0
7 Eigenbetrieb Altenhilfe Augsburg	100,00%			-17.406	-3.706	2.106	0
8 Theater Augsburg (Spielzeit 2009/2010)	100,00%			-2.230	-490	13.039	6.148
Zweckverbände							
9 Abfallzweckverband Augsburg - AZV				keine kaufm. Buchf.		736	878
10 Abwasserverband Untere Wertach				keine kaufm. Buchf.		16	71
11 Abwasserverband Wirtschaftsraum Augsburg-Ost				keine kaufm. Buchf.		106	62
12 Abwasserverband Wirtschaftsraum Augsburg-West				keine kaufm. Buchf.		28	45
13 Krankenhauszweckverband Augsburg (KZVA)				32.670	-2.219	3.929	1.519
14 Mittelfr.-schw. ZV Hochschule für Musik Nürnberg				k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
15 Planungsverband Güterverkehrszentrum Raum Augsburg				keine kaufm. Buchf.		0	0
16 Regionaler Planungsverband Augsburg				keine kaufm. Buchf.		0	31
17 Zweckverb. für Rettungsd. und Feuerwehralarm. Augsburg				keine kaufm. Buchf.		373	575
18 Zweckverband Güterverkehrszentrum Raum Augsburg				keine kaufm. Buchf.		0	0
19 Zweckverband Kurhaus Augsburg-Göggingen				keine kaufm. Buchf.		210	195
20 Zweckverband Stadtparkasse Augsburg-Friedberg				keine kaufm. Buchf.		k.A.	k.A.
Vereine							
1 Augsburger Volkshochschule - Augsburger Akademie e.V.	Hauptzuschußgeber			445	111	789	190
Summe II						22.464	11.760
Summe I						10.047	36.757
GESAMTSUMME DER STÄDTISCHEN UNTERNEHMEN						32.511	48.517

Bilanzsumme in T€	Anlagverm. in T€	langfr. Verb. in T€	Investit. in T€	Umsatzerl. in T€	Cash flow in T€	MA zum 31.12.	Umsatz je MA in T€	Azubis 2010	
7.187	110	0	0	48.449	-981	29	1.671	3	1
902	0	0	0	4.656	-1	3	1.552	0	2
277.366	192.477	1.750	-22.210	325.587	-3.722	3.800	86	472	3
4.450.552	69.507	k.A.	3.211	229.926	k.A.	1.107	208	68	4
65.556	21.371	5.728	546	41.787	7.474	341	123	0	5
251.840	247.960	144.212	11.270	43.174	11.315	189	228	7	6
22.604	2.435	118	165	32.816	-3.519	618	53	29	7
4.848	1.366	0	316	3.655	k.A.	344	11	24	8
keine kaufm. Buchf.						2	-----	0	9
keine kaufm. Buchf.						0	-----		10
keine kaufm. Buchf.						0	-----		11
keine kaufm. Buchf.						0	-----		12
88.008	30.466	49.622	14	0	-1.930	44	0	0	13
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	-----		14
keine kaufm. Buchf.						0	-----		15
keine kaufm. Buchf.						0	-----		16
keine kaufm. Buchf.						3	-----		17
keine kaufm. Buchf.						0	-----		18
keine kaufm. Buchf.						0	-----		19
keine kaufm. Buchf.						k.A.			20
1.482	173	0	55	2.540	170	27	94	2	
						6.507		605	
						3.396		160	
						9.903		765	

Rechtsformen städtischer Beteiligungen

Die Stadt Augsburg hat vielfältige Aufgaben der Daseinsvorsorge zu erfüllen und bietet zahlreiche öffentliche Dienstleistungen an. Dabei werden viele dieser Aufgaben außerhalb der „normalen“ Verwaltungsstruktur von Ämtern- und Referaten durch diese speziellen Organisationseinheiten erbracht.

Die Rechts- bzw. Organisationsform dieser Unternehmen ist dabei sehr unterschiedlich. Die wichtigsten werden hier dargestellt:

➤ **Eigenbetriebe**

Eigenbetriebe sind Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die – obwohl Teil der Stadtverwaltung – finanzwirtschaftlich Sondervermögen der Kommune darstellen. Darüber hinaus kann der Eigenbetrieb über weitgehende organisatorische Selbständigkeit verfügen. Der Eigenbetrieb hat eine eigene Werkleitung; Dienstvorgesetzter aller Beschäftigten ist der Oberbürgermeister.

➤ **Kapitalgesellschaften**

Einer Stadt kann mit gewissen Einschränkungen ein Unternehmen privaten Rechts gehören bzw. sie kann daran beteiligt sein. Nicht zulässig ist allerdings die Beteiligung an Gesellschaften, bei der die Haftung der Kommune nicht auf eine bestimmte Summe beschränkt werden kann. In der Regel handelt es sich daher bei diesen Beteiligungen um Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) oder Aktiengesellschaften (AG). Die GmbH hat gegenüber der Aktiengesellschaft den Vorteil, daß sie der Stadt als TeilhaberIn/Eigentümerin die besseren Möglichkeiten zur Gestaltung der Geschäftspolitik sichert, vor allem durch das gegebene Weisungsrecht der Gesellschafterversammlung gegenüber der Geschäftsführung. Weiter verfügen GmbH's mit öffentlicher Beteiligung häufig über einen Aufsichts- oder Verwaltungsrat.

➤ **Zweckverbände**

Zweckverbände sind eine Konstruktion zur Zusammenarbeit mehrerer kommunaler Gebietskörperschaften. Sie werden gegründet, um sektorale Probleme - wie z.B. Abfallbeseitigung oder Gesundheitswesen - gemeinsam zu lösen. Die Organe sind die Zweckverbandsversammlung, der Verbandsvorsitzende und eventuell ein Verwaltungsrat oder ein Verbandsausschuss.

Daneben gibt es weitere Rechts- und Organisationsformen zur Betätigung der Kommune außerhalb der klassischen Ämterorganisation, wie z.B.:

- | | |
|----------------------------------|-----------------------------|
| ◆ Anstalten öffentlichen Rechts | - z.B. Stadtparkasse |
| ◆ Kommunalunternehmen | - z.B. Klinikum Augsburg |
| ◆ Körperschaften öffentl. Rechts | - z.B. Betriebskrankenkasse |
| ◆ Vereine | - z.B. Volkshochschule |

Erläuterung einiger Fachbegriffe

Abschreibung

Rechengröße zur Erfassung von Wertminderungen der in einer Unternehmung eingesetzten, abnutzbaren Güter. Der Wertverlust innerhalb einer Periode wird durch Ansatz von Abschreibungen in der jeweiligen Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Die Ermittlung des jährlichen Abschreibungsbetrags erfolgt steuerlich entweder über die lineare oder degressive Methode. Bei der linearen erfolgt über die Nutzungsdauer eine gleichmäßige Abschreibung. Bei der degressiven Methode wird mit einem festen Prozentsatz auf den jeweiligen Restbuchwert abgeschrieben. In bestimmten Fällen sind auch Sonderabschreibungen möglich.

Anlagevermögen

Zum Anlagevermögen gehören grundsätzlich alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen, wie z.B. Immobilien, Maschinen, Konzessionen oder Beteiligungen.

Betriebliches Ergebnis

Summenzeile in der Gewinn- und Verlustrechnung, bevor die Aufwendungen und Erträge aus der Finanzwirtschaft in Ansatz gebracht werden. Dadurch soll unabhängig von der Finanzierung des Unternehmens seine betriebliche Leistungsfähigkeit dargestellt werden.

Cash-flow

Finanzkennzahl, die den in einer Periode erfolgswirksam erwirtschafteten Zahlungsmittelüberschuß angeben soll, der für Kredittilgung, Investitionen und Gewinnausschüttung zur Verfügung steht; sie ist der Indikator für die Innenfinanzierungskraft eines Unternehmens. Es sind in der Praxis unterschiedliche Berechnungsschemata gebräuchlich. Soweit keine Ermittlung

nach DVFA/SG- Methodik (Deutsche Gesellschaft für Finanzanalyse und Anlageberatung / Schmalenbach-Gesellschaft) möglich war, wurde nach folgender Berechnung vorgegangen:

Jahresüberschuß/-fehlbetrag
+ Abschreibungen
- Auflösung von Ertragszuschüssen
+/- Veränderung der langfr. Rückst.
= Cash-flow

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote beschreibt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital. Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als wichtiger Indikator für die Bonität, Stabilität und Unabhängigkeit eines Unternehmens. Die Bewertung dieser Kennzahl ist allerdings stark branchenabhängig.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Ergebnis der regelmäßigen Geschäftstätigkeit ohne außerordentliche Aufwendungen und Erträge sowie Steuern. Unter außerordentlichen Aufwendungen und Erträgen werden Geschäftsvorfälle verstanden, die außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen wie z.B. Brandschäden, Wetterschäden, Unfälle usw..

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Die GuV ist Bestandteil des i.d.R. gesetzlich vorgeschriebenen Jahresabschlusses und ermittelt durch Gegenüberstellung von Aufwendungen und Erträgen einer Periode den Jahresüberschuß/-fehlbetrag.

Investition

Zielgerichtete, in der Regel langfristige Kapitalbindung zur Erzielung zukünftiger Erträge. Unter der Position „Investitionen“ im Kennzahlenteil dieses Berichts wird, soweit die tatsächlichen Auszahlungsbeträge nicht ermittelbar waren, die Gesamtsumme der

Aktivierungen in der jeweiligen Periode dargestellt.

Jahresabschluss

Instrument des externen Rechnungswesens. Der handelsrechtliche Jahresabschluss umfaßt gem. § 242 HGB eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung. Für Kapitalgesellschaften besteht zusätzlich größenabhängig die Pflicht zur Aufstellung eines Anhangs und eines Lageberichts. Der Jahresabschluss ist bei Kapitalgesellschaften grundsätzlich innerhalb von drei Monaten nach Ende des Geschäftsjahres aufzustellen. Der Hauptzweck des Jahresabschlusses nach HGB besteht darin, „ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln“.

Jahresergebnis

Maßgröße des Erfolgs in der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung. Übersteigen die Erträge einer Periode die entsprechenden Aufwendungen, ergibt sich ein Jahresüberschuß, ansonsten ein Jahresfehlbetrag. Das Jahresergebnis bildet den Ausgangspunkt, um den Bilanzgewinn bzw. Bilanzverlust zu ermitteln. Dies geschieht durch den Ansatz von Ausschüttungen, Entnahmen oder Einstellungen in Rücklagen sowie die Berücksichtigung von Gewinn- und Verlustvorträgen.

Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)

Bilanzpositionen, die zur zeitlichen Abgrenzung bereits erfolgter Einnahmen und Ausgaben und somit zur periodengerechten Erfolgsermittlung notwendig sind. Sie enthalten Ausgaben bzw. Einnahmen, die erst in der nächsten Periode Aufwendungen bzw. Erträge darstellen. Es wird zwischen **aktivem RAP** (Ausgabe jetzt, Aufwand in der nächsten Periode) und **passivem RAP**

(Einnahme jetzt, Ertrag in der nächsten Periode) unterschieden.

Rückstellungen

Passivpositionen der Bilanz. Es werden Auszahlungen und Wertminderungen in späteren Perioden erfaßt, deren Höhe am Bilanzstichtag noch nicht genau bekannt ist, aber deren Eintreten hinreichend sicher ist. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen die später entstehenden Verpflichtungen zum Zeitpunkt ihres Bekanntwerdens berücksichtigt werden.

Sonderposten (SOP)

In der Bilanz werden Passivposten ausgewiesen, die erst bei ihrer Auflösung zu versteuern sind. Im Fall von kommunalen Unternehmen werden hier oft die für Investitionen erhaltenen Fördermittel bzw. Zuschüsse ausgewiesen. Dieser Sonderposten wird parallel zu den Abschreibungen über die Nutzungszeit des entsprechenden Anlageguts anteilig in Höhe der Förderquote ertragswirksam aufgelöst.

Umlaufvermögen

Vermögensgegenstände werden dem Umlaufvermögen zugeordnet, wenn sie nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen, also relativ kurzfristig im Unternehmen gebunden sind. Dazu zählen die Vorräte, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Halb- und Fertigerzeugnisse, Forderungen, Wertpapiere und Zahlungsmittel.

Equity-Methode (nach § 312 HGB)

Methode zur Bewertung von Beteiligungen an sog. assoziierten Unternehmen (Konzernabschluss). Ziel ist die Aufdeckung stiller Reserven aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Anschaffungswert von Beteiligungen und dem anteiligen bilanziellen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens.

Abschlußprüfer der Beteiligungen an Gesellschaften privaten Rechts:			
Unternehmen	2010	2009	2008
AGS - Augsb. Ges. für Stadtentw. und Immobilienbetr. GmbH	Bavaria Treu AG	Bavaria Treu AG	Bavaria Treu AG
aquaKomm Geschäftsführungsgesellschaft mbH i.L.	k.Prüfung	k.Prüfung	Südtreu Süddeutsche Treuhand AG
aquaKomm GmbH & Co. KG i.L.	k.Prüfung	k.Prüfung	Südtreu Süddeutsche Treuhand AG
Augsburger Flughafen GmbH (AFG)	KPMG Bayerische Treuhandges.	KPMG Bayerische Treuhandges.	KPMG Bayerische Treuhandges.
Augsburger Flughafen Investitions GmbH & Co. KG (AFI)	KPMG Bayerische Treuhandges.	KPMG Bayerische Treuhandges.	KPMG Bayerische Treuhandges.
Augsburger Localbahn GmbH (AL)	Dipl. Kfm. Gerhard Villhauer	Dipl. Kfm. Gerhard Villhauer	Dipl. Kfm. Gerhard Villhauer
Augsburger Schwabenhallen Messe- und Veranstaltungs GmbH	Dr. Günter Tolls	Schneider & Geiwitz GmbH	Schneider & Geiwitz GmbH
Augsburger Verkehrsverbund GmbH - AVV	Schneider & Geiwitz GmbH	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG
AVA - Abfallverwertung Augsburg GmbH	B.R.M. Mattern	Ernst & Young	Ernst & Young
AVG Augsburg Verkehrs-gesellschaft mbH	KPMG Bayerische Treuhandges.	Wibera Wirtschaftsprüfung AG	Wibera Wirtschaftsprüfung AG
bifa Umweltinstitut GmbH	ETH Erlanger Treuhand GmbH	ETH Erlanger Treuhand GmbH	Rödl & Partner
Bayerngas GmbH	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG
BUGA Besitzgesellschaft des UTG in Augsburg GmbH	ETH Erlanger Treuhand GmbH	ETH Erlanger Treuhand GmbH	Rödl & Partner
erdgas schwaben gmbH	KPMG Bayerische Treuhandges.	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG
Förderagentur Augsburg GmbH (vorher AIP GmbH)	Sonntag & Partner	Sonntag & Partner	Wagner Steuerberatungsgesellschaft
GVZ Entwicklungsgesellschaft mbH i.L.	k.Prüfung	k.Prüfung	k.Prüfung
GVZ-Entwicklungsmaßnahmen GmbH - GVZ-GmbH	Hummel.Kollegen	Schneider & Geiwitz GmbH	Schneider & Geiwitz GmbH
IT-Gründerzentrum GmbH (aiti-Park)	Ott & Partner	Sonntag & Partner	Ott & Partner
KEAB - Kommunale Energie Allianz Bayern GmbH i.L.	Schneider & Partner	Schneider & Partner	Schneider & Partner
Kongresshalle Augsburg Betriebs GmbH	Revisions- und Beratungs GmbH	Revisions- und Beratungs GmbH	-
Kurhaustheater GmbH	Revisions- und Beratungs GmbH	Revisions- und Beratungs GmbH	Revisions- und Beratungs GmbH
Regio Augsburg Tourismus GmbH	Knoll & Starrach	Knoll & Starrach	Knoll & Starrach
Regio Augsburg Wirtschaft GmbH	Scheidle & Partner	Scheidle & Partner	-
Stadtwerke Augsburg Holding GmbH	KPMG Bayerische Treuhandges.	Wibera Wirtschaftsprüfung AG	Wibera Wirtschaftsprüfung AG
Stadtwerke Augsburg Energie GmbH	KPMG Bayerische Treuhandges.	Wibera Wirtschaftsprüfung AG	Wibera Wirtschaftsprüfung AG
Stadtwerke Augsburg Netze GmbH	KPMG Bayerische Treuhandges.	Wibera Wirtschaftsprüfung AG	Wibera Wirtschaftsprüfung AG
Stadtwerke Augsburg Projektgesellschaft mbH	KPMG Bayerische Treuhandges.	Wibera Wirtschaftsprüfung AG	Wibera Wirtschaftsprüfung AG
Stadtwerke Augsburg Verkehrs-GmbH	KPMG Bayerische Treuhandges.	Wibera Wirtschaftsprüfung AG	Wibera Wirtschaftsprüfung AG
Stadtwerke Augsburg Wasser GmbH	KPMG Bayerische Treuhandges.	Wibera Wirtschaftsprüfung AG	Wibera Wirtschaftsprüfung AG
Startkapital-Fonds Augsburg GmbH (SKA)	Sonntag & Partner	Sonntag & Partner	Sonntag & Partner
Startkapital-Fonds Augsburg II GmbH i.L. (SKA II)	k. Prüfung	Sonntag & Partner	Sonntag & Partner
Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Augsburg GmbH (WBG)	Verb. Bayer. der Wohnungsuntern.	Verb. Bayer. der Wohnungsuntern.	Verb. Bayer. der Wohnungsuntern.
Wohnungsbau GmbH für den Landkreis Augsburg (WBL)	Verb. Bayer. der Wohnungsuntern.	Verb. Bayer. der Wohnungsuntern.	Verb. Bayer. der Wohnungsuntern.
Zoologischer Garten Augsburg GmbH	AWI Treuhand & Revision GmbH	AWI Treuhand & Revision GmbH	Dr. Günter Tolls

Abschlußprüfer der Eigenbetriebe, Zweckverbände und Anstalten öffentl. Rechts:			
Unternehmen	2010	2009	2008
Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb Augsburg	BayKPV*	BayKPV*	BayKPV*
Abfallzweckverband Augsburg - AZV	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*
Abwasserverband Untere Wertach	BayKPV*	BayKPV*	BayKPV*
Abwasserverband Wirtschaftsraum Augsburg-Ost	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*
Abwasserverband Wirtschaftsraum Augsburg-West	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*
Stadtentwässerung Augsburg	Schneider & Geiwitz GmbH	Schneider & Geiwitz GmbH	Ott & Partner
BKK der Stadt Augsburg	Rechnungsprüfungsamt Augsburg	Rechnungsprüfungsamt Augsburg	Rechnungsprüfungsamt Augsburg
BKK Pflegekasse der Stadt Augsburg	Rechnungsprüfungsamt Augsburg	Rechnungsprüfungsamt Augsburg	Rechnungsprüfungsamt Augsburg
Eigenbetrieb Altenhilfe Augsburg	Dr. Heilmeyer & Partner	Sonntag & Partner	Sonntag & Partner
Kommunalunternehmen Klinikum Augsburg	Ernst & Young	WIBERA AG	WIBERA AG
Krankenhauszweckverband Augsburg (KZVA)	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*
Planungsverband Güterverkehrszentrum Raum Augsburg	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*
Regionaler Planungsverband Augsburg	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*
Stadtsparkasse Augsburg	Bayer. Sparkassenverband	Bayer. Sparkassenverband	Bayer. Sparkassenverband
Theater Augsburg	abw. Wirtschaftsjahr	BayKPV*	Scheidle & Partner
Augsburger Volkshochschule - Augsburg Akademie e.V.	Inno - Tax GmbH, Fischach	Inno - Tax GmbH, Fischach	Inno - Tax GmbH, Fischach
Zweckverb. für Rettungsd. und Feuerwehralarm. Augsburg	RPA Stadt Augsburg/KRPA/BayKPV*	RPA LKR Augsburg/BayKPV*	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*
Mittelfr.-schw. ZV Hochschule für Musik Nürnberg	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*	RPA Stadt Nürnberg/BayKPV*	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*
Zweckverband Kurhaus Augsburg-Göggingen	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*
Zweckverband Stadtsparkasse Augsburg-Friedberg	Bayer. Sparkassenverband	Bayer. Sparkassenverband	Bayer. Sparkassenverband

* **BayKPV = Bayerischer Kommunaler Prüfungsverband**



DIE BETEILIGUNGEN DER STADT AUGSBURG



Konzerngesellschaften

Konzern Stadtwerke Augsburg

Sitz und Anschrift der Beteiligung

Konzern Stadtwerke Augsburg
Hoher Weg 1
86152 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Beim Konzern Stadtwerke Augsburg handelt es sich um die konsolidierte Darstellung folgender Stadtwerkegesellschaften:

Stadtwerke Augsburg Holding GmbH
Stadtwerke Augsburg Energie GmbH
Stadtwerke Augsburg Wasser GmbH
Stadtwerke Augsburg Netze GmbH
Stadtwerke Augsburg Verkehrs-GmbH
Stadtwerke Augsburg Projektgesellschaft mbH
AVG Augsburgener Verkehrsgesellschaft mbH
ASG Augsburgener Verkehrs-Servicegesellschaft mbH

Gegenstand und Zweck der jeweiligen Unternehmen sind bei den Berichten der Einzelgesellschaften dargestellt.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Allgemeine Angaben:

Die Stadtwerke Augsburg waren bis zum 31.12.1999 ein Eigenbetrieb der Stadt Augsburg. Zum 01.01.2000 erfolgte die Umgründung in 4 eigenständige GmbHs mit einer Dienstleistungsholding als Dachgesellschaft und drei Tochtergesellschaften, an denen die Holding zu je 100% beteiligt ist.

Mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung vom 23.12.1999 haben die Tochterunternehmen mit der Holding einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Demzufolge hat die Stadtwerke Augsburg Holding GmbH einen Konzernabschluß gem. § 290 I und II HGB, der die genannten Gesellschaften umfaßt, aufzustellen.

Folgende weitere Gesellschaften werden nur mit ihrem jeweiligen Beteiligungswert in den Konzernabschluss einbezogen:

Bayerngas GmbH
erdgas schwaben gmbH
M-net Telekommunikations GmbH
Kommunale Energieallianz Bayern GmbH i.L.
Augsburger Localbahn GmbH

Bilanzdaten

Konzernbilanz (in T€)		Aktiva				Änderung		
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	10 zu 09	in %
Anlagevermögen			911.609	90%	881.147	91%	30.462	3%
Immaterielles Verm.			13.774		13.957		-183	
Sachanlagen			787.511		756.516		30.995	
Finanzanlagen/Beteiligungen			110.324		110.674		-350	
Umlaufvermögen			101.982	10%	73.300	8%	28.682	39%
Vorräte			8.898		9.049		-151	
Forderungen u. so. Verm.			87.324		58.785		28.539	
sonst. Wertpapiere			0		0		0	
liquide Mittel			5.760		5.467		293	
Aktiver RAP			1.649	0%	14.804	2%	-13.155	-89%
Bilanzsumme			1.015.240	100%	969.251	100%	45.989	5%

		Passiva				Änderung		
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	10 zu 09	in %
Eigenkapital			280.238	28%	276.303	29%	3.935	1%
Gezeichnetes Kapital			204.420		204.420		0	
Rücklagen			68.649		66.528		2.121	
Anteile anderer Gesellsch.			0		0		0	
Bilanzgewinn/ Bilanzverlust			7.169		5.355		1.814	
SOP mit Rücklageanteil			136.936	13%	117.883	12%	19.053	16%
Empf. Ertragszuschüsse			22.398	2%	26.621	3%	-4.223	-16%
Rückstellungen			67.815	7%	66.337	7%	1.478	2%
Verbindlichkeiten			507.421	50%	481.738	50%	25.683	5%
Verb. > 1 Jahr			360.033		301.727		58.306	
Verb. < 1 Jahr			147.388		180.011		-32.623	
Passiver RAP			432	0%	370	0%	62	17%
Bilanzsumme			1.015.240	100%	969.251	100%	45.989	5%

GuV-Daten

Konzern G & V (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Umsatz	442.219	429.510	412.591	16.919	4%
Bestandsveränd. & AEL	6.030	7.309	7.871	-562	-7%
Sonstige betriebliche Erträge	7.456	25.408	37.165	-11.757	-32%
Gesamtleistung	455.705	462.227	457.627	4.600	1%
Materialaufwand	265.933	247.015	246.055	960	0%
Personalaufwand	99.226	97.174	97.761	-587	-1%
Abschreibungen	51.616	55.364	54.221	1.143	2%
so. betriebliche Aufwendungen	33.003	44.388	42.529	1.859	4%
Betriebliches Ergebnis	5.927	18.286	17.063	1.223	7%
Erträge aus Beteiligungen	15.079	17.263	14.930	2.333	16%
Erträge aus Finanzanlagen	210	258	379	-121	-32%
Zinsen und ähnl. Aufwand	19.769	21.212	17.529	3.683	21%
Aufw. aus Verlustübernahme			0	0	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.447	14.595	14.843	-248	-2%
Außerordentl. Ergebnis (periodenfremd)	0	1.191	0	1.191	
Steuern	463	6.240	6.804	-564	-8%
Anteile and. Gesellsch. a. Jahresübersch.		0	0	0	
Konzern-Jahresüberschuss	984	7.164	8.039	-875	-11%
Konzern-Gewinnvortrag	0	4	27	23	-85%
Ausschüttung an die Gesellschafter	0	0	-2.711	-2.711	
Einst. in die Gewinnrücklagen	0	0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust	984	7.168	5.355	1.813	34%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Cash Flow					
aus laufender Geschäftstätigkeit	52.600	62.528	62.260	268	0%
Investitionen	65.306	93.425	113.503	-20.078	-18%
davon Ersatzinvestitionen	k.A.	k.A.	k.A.		
davon Erweiterung-/Erneuerungsinv.	k.A.	k.A.	k.A.		
Verlustausgleich durch Stadt Augsburg.	0	0	0	0	0%
Zuw. nach Bay. ÖPNVG von Stadt A.	1.786	2.244	1.786	458	26%
Konzessionsabgabe an Stadt Augsburg.	15.383	15.825	15.265	560	4%
Konzessionsabg. an andere Gem.	347	378	345	33	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Anschaffungswert AV)	3,4%	5,0%	6,4%	-1,4%	
Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		1.803	1.768	35	2%
Anzahl der Auszubildenden**		109	108	1	1%

*Teilzeitkräfte zählen als ein Mitarbeiter

Stadtwerke Augsburg Holding GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Stadtwerke Augsburg Holding GmbH
Hoher Weg 1
86152 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist:

- der Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen jeder Art an Unternehmen, deren Gegenstand die Versorgung mit leitungsgebundenen Energieträgern und Wasser, Telekommunikation, Verkehrsleistungen und artverwandte bzw. zur Förderung dieser Aufgaben geeignete Dienstleistungen ist,
- der Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen jeder Art an Unternehmen, deren Gegenstand oder Geschäftszweck den Interessen des Unternehmens dient,
- die Sicherstellung des Querverbands und des Finanzausgleichs für alle Konzerngesellschaften,
- die Erbringung zentraler, insbesondere kaufmännischer Dienstleistungen,
- die Übernahme geschäftsleitender und unterstützender Funktionen für Tochter- und Beteiligungsunternehmen,
- die Verwaltung und der Erwerb einzelner Vermögensgegenstände, soweit sie den Interessen des Unternehmens dienen.

Gesellschafter

Stadt Augsburg	100 %
----------------	-------

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Dr. Kurt Gribl (Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats in 2010: € 16.200,00)
Geschäftsführung		Dr. Claus Gebhardt (Bezüge in 2010: € 239.281,42) Norbert Walter (Bezüge in 2010: € 128.519,22)

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **204.420.000 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

	Euro	%
Stadtwerke Augsburg Energie GmbH	66.000.000,00 €	100,0 %
Stadtwerke Augsburg Netze-GmbH	250.000,00 €	100,0 %
Stadtwerke Augsburg Verkehrs-GmbH	85.700.000,00 €	100,0 %
Stadtwerke Augsburg Wasser GmbH	51.320.000,00 €	100,0 %
Augsburger Localbahn GmbH	391.600,00 €	25,1 %
Kommunale Energieallianz Bayern GmbH i.L.	55.624,00 €	20,6 %

wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit den Tochtergesellschaften SWA Energie, SWA Verkehr, SWA Wasser und SWA Netze

- Dienstleistungsverträge mit SWA Energie, SWA Verkehr, SWA Wasser, SWA Netze

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010

Allgemeine Angaben

Die Stadtwerke Augsburg wurden bis zum 31.12.1999 als Eigenbetrieb der Stadt Augsburg geführt. Zum 01.01.2000 erfolgte die Umwandlung in eigenständige GmbHs mit einer Dienstleistungsgesellschaft und drei Tochtergesellschaften, an denen die Holding zu je 100% beteiligt ist.

Die Holding hat zentrale Dienstleistungsfunktionen innerhalb der Unternehmensgruppe hinsichtlich:

- Führung der Konzerngesellschaften
- Finanz- und Rechnungswesen, Steuern
- Einkauf und Materialwirtschaft
- Recht und Liegenschaften
- Informationsmanagement

Weiter sind der Holding u.a. folgende Aufgabenbereiche zugeordnet:

- Controlling
- Personalwesen
- Marketing, Öffentlichkeitsarbeit

Die erbrachten Dienstleistungen werden an die Tochterunternehmen Stadtwerke Augsburg Energie GmbH, Stadtwerke Augsburg Wasser GmbH, Stadtwerke Augsburg Netze GmbH und Stadtwerke Augsburg Verkehrs-GmbH weiterverrechnet.

Ergebnis 2010

Der Jahresüberschuss der Stadtwerke Augsburg Holding GmbH beträgt 7,2 Mio. €. Das Ergebnis wird maßgeblich durch die Gewinnabführungen und Verlustübernahmen der Tochterunternehmen beeinflusst.

Erträgen aus Gewinnabführungen der Stadtwerke Augsburg Energie GmbH i.H.v. 45,6 Mio. € (Vorjahr 43,4 Mio. €), der Stadtwerke Augsburg Netze GmbH i.H.v. 5,0 Mio. € (Vorjahr: Verlustübernahme 3,6 Mio. €) und der Stadtwerke Augsburg Wasser GmbH i.H.v. 0,8 Mio. € (Vorjahr 0,4 Mio. €) stehen Aufwendungen aus der Verlustübernahme der Stadtwerke Augsburg Verkehrs-GmbH i.H.v. 40,9 Mio. € (Vorjahr 32,9 Mio. €) gegenüber. Wegen der bestehenden Ergebnisabführungsverträge wird die Ertragslage der Gesellschaft entscheidend durch die wirtschaftliche Entwicklung der Tochtergesellschaften geprägt.

Das Eigenkapital erhöhte sich auf 279,9 Mio. € durch die Einstellung eines Teils des Jahresüberschusses des Vorjahres in die Gewinnrücklagen (1,8 Mio. €) und durch den Bilanzgewinn 2010. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich jedoch erneut durch den Anstieg der Verschuldung von im Vorjahr 42,0 % auf nunmehr 40,6 %.

Ausblick 2011

Aus heutiger Sicht wird das Jahresergebnis 2011 deutlich unter dem des Jahres 2010 liegen; es wird mit einem Jahresüberschuss i.H.v. ca. 1 Mio. € gerechnet.

Die Chancen und Risiken der Gesellschaft werden bestimmt durch deren Tochterunternehmen. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, werden jedoch nicht gesehen.

Bilanzdaten

Bilanz (in T€)		Aktiva						
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung	
							10 zu 09	in %
Anlagevermögen			587.892	85%	518.559	79%	69.333	13%
Immaterielles Verm.			3.856		2.788		1.068	
Sachanlagen			8.571		8.585		-14	
Finanzanlagen/Beteiligungen			575.465		507.186		68.279	
Umlaufvermögen			99.897	14%	138.358	21%	-38.461	-28%
Vorräte			215		154		61	
Forderungen u. so. Verm.			94.746		133.430		-38.684	
liquide Mittel			4.936		4.774		162	
Aktiver RAP			1.424	0%	864	0%	560	65%
Bilanzsumme			689.213	100%	657.782	100%	31.432	5%

		Passiva						
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung	
							10 zu 09	in %
Eigenkapital			279.886	41%	276.285	42%	3.601	1%
Gezeichnetes Kapital			204.420		204.420		0	
Rücklagen			68.292		66.513		1.779	
Bilanzgewinn			7.174		5.351		1.823	
Empf. Ertragszuschüsse			0	0%	0	0%	0	
Rückstellungen			10.995	2%	6.776	1%	4.219	62%
Verbindlichkeiten			398.324	58%	374.704	57%	23.620	6%
Verb. > 1 Jahr			301.839		231.927		69.912	
Verb. < 1 Jahr			96.485		142.777		-46.292	
Passiver RAP			8	0%	18	0%	-10	
Bilanzsumme			689.213	100%	657.782	100%	31.431	5%

GuV-Daten

G & V (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Umsatz	38.573	41.256	35.180	6.076	17%
Bestandsveränd. & AEL	50	328	120	208	174%
sonstige betriebliche Erträge	702	1.010	2.410	-1.400	-58%
Gesamtleistung	39.325	42.594	37.710	4.884	13%
Materialaufwand	6.086	7.200	4.491	2.709	60%
Personalaufwand	18.334	18.240	19.432	-1.192	-6%
Abschreibungen	4.392	3.116	3.001	115	4%
So. betriebl. Aufwendungen	8.582	14.667	8.464	6.203	73%
Betriebliches Ergebnis	1.931	-629	2.323	-2.952	-127%
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	44.091	51.423	43.732	7.691	18%
Erträge aus Finanzanlagen	17.502	16.679	13.629	3.050	22%
Aufwendungen aus Verlustübernahme	43.479	40.904	36.511	4.393	12%
Zinsen und ähnl. Aufwand	18.985	18.738	14.954	3.784	25%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.060	7.831	8.219	-388	-5%
Außerordentl. Ergebnis (periodenfremd)	0	645	0	0	
Steuern	75	11	157	-146	
Jahresüberschuss	985	7.175	8.062	-887	-11%
Gewinnvortrag	0	0	0	0	
Ausschüttung an die Gesellschafter	0	0	-2.711	2.711	
Einst./Entn. aus Rücklagen	0	0	0	0	
Bilanzgewinn	985	7.175	5.351	-3.598	34%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Cash Flow					
aus laufender Geschäftstätigkeit	5.377	10.291	11.063	-772	-7%
Investitionen	3.837	4.644	3.665	979	27%
davon Ersatzinvestitionen	k.A.	k.A.	k.A.		
davon Erweiterung-/Erneuerungssinv.	k.A.	k.A.	k.A.		
Verlustausgleich durch Stadt Augsburg.	0	0	0	0	0%
Konzessionsabgabe an Stadt Augsburg.	0	0	0	0	0%
Konzessionsabg. an andere Gem.	0	0	0	0	0%
Empf. Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0%
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Anschaffungswert AV)	9,7%	12,2%	10,2%		
Anzahl der Mitarbeiter* im Jahresdurchschnitt		284	285	-1	0%
Anzahl der Auszubildenden		109	108	1	1%

* Teilzeitkräfte zählen als ein Mitarbeiter

Konzern Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Augsburg

Anschrift des Unternehmens

Konzern Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Augsburg
Rosenastr. 54
86152 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Beim Konzern Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Augsburg handelt es sich um eine konsolidierte Darstellung folgender Gesellschaften:

- **Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Augsburg GmbH (WBG)**
- **Augsburger Gesellschaft für Stadtentwicklung und Immobilienbetreuung GmbH (AGS)**

Gegenstand und Zweck der jeweiligen Unternehmen sind in den Bereichen der Einzelgesellschaften dargestellt.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Der Konsolidierungskreis der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen umfasst die WBG der Stadt Augsburg GmbH sowie die Augsburgische Gesellschaft für Stadtentwicklung und Immobilienbetreuung GmbH, AGS.

Zwischen der WBG der Stadt Augsburg GmbH und der AGS GmbH besteht ein Geschäftsbesorgungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Insoweit stehen beide Gesellschaften unter einheitlicher Leitung, weshalb gem. § 290 HGB ein Konzernabschluss aufzustellen ist.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva			Änderung			
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	10 zu 09	in %
Anlagevermögen	359.540	91%	357.423	92%	355.155	92%	2.268	1%
Immater. Vermögensg.	35		34		29		5	
Sachanlagen	359.465		357.352		355.082		2.270	
Finanzanlagen	40		37		44		-7	
Umlaufvermögen	32.858	8%	29.503	8%	30.414	8%	-911	-3%
Vorräte und Grundstücke	19.672		18.397		17.320		1.077	
Forderungen	1.137		1.189		1.856		-667	
liquide Mittel	12.049		9.917		11.238		-1.321	
Aktiver RAP	1.120	0%	1.170	0%	1.140	0%	30	3%
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverr.	67		114					
Bilanzsumme	393.585	100%	388.210	100%	386.709	100%	1.501	0%

Passiva					Änderung			
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	10 zu 09	in %
Eigenkapital	122.645	31%	120.473	31%	118.743	31%	1.730	1%
Gezeichnetes Kapital	4.065		4.065		4.065		0	
Kapitalrücklagen	9.350		9.350		9.350		0	
Gewinnrücklagen	104.660		101.926		68.334		33.592	
Unterschiedsbetr.a.Kons.			0		0		0	
Rückst. mit EK-Charakter*	3.620		4.182		36.044		-31.862	
Gewinn-/Verlustvortrag	950		950		950		0	
Jahresergebnis	1.010		1.003		969		34	3%
Rückstellungen	1.700		1.690	0%	1.095	0%	595	54%
Sonstige Rückst.	1.700		1.690		1.095		595	
Verbindlichkeiten	267.930	68%	264.724	68%	265.588	69%	-864	0%
Verb. > 1 Jahr	241.230		238.125		238.279		-154	
Verb. < 1 Jahr	26.700		26.599		27.309		-710	
Passiver RAP	300		321	0%	314	0%	7	2%
Bilanzsumme	393.585	100%	388.210	100%	386.709	100%	1.501	0%

* Die voraussichtliche Veränderung der Rückstellungen mit EK-Charakter ergibt sich aus dem sog. Passivtausch Rückstellungen/Rücklagen aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes.

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Umsatz	53.613	51.836	50.353	1.483	3%
Bestandsveränd. & AEL	1.350	1.322	298	1.024	344%
Sonstige Erträge	1.970	2.645	3.611	-966	-27%
Gesamtleistung	56.933	55.803	54.262	1.541	3%
Aufw. für bezogene Leistungen	28.930	27.704	23.655	4.049	17%
Personalaufwand	6.280	6.561	5.907	654	11%
Abschreibungen	9.860	9.770	9.923	-153	-2%
So. betriebl. Aufwendungen	1.380	1.475	6.093	-4.618	-76%
Betriebliches Ergebnis	10.483	10.294	8.684	1.610	19%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	182	175	370	-195	-53%
Zinsen und ähnl. Aufwand	7.903	8.115	8.061	54	1%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.762	2.353	993	1.360	137%
Außerordentlicher Aufwand	0	48	0	0	
Steuern	22	22	24	-2	-8%
Jahresüberschuss	2.740	2.283	969	1.314	136%
Gewinn-/Verlustvortrag			0	0	0%
Einst. in die Bauerneuerungsrücklage	1.690	1.280	0	0	0%
Bilanzgewinn/-verlust	1.050	1.003	969	34	4%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Cash Flow					
nach DVFA/SG*	11.940	12.254	15.797	-3.543	-22%
ordentliche Tilgung langfr. Darl.	6.447	6.694	6.011	683	11%
Investitionen	13.531	12.721	39.008	-26.287	-67%
davon Ersatzinvestitionen	12.919	9.323	14.049	-4.726	-34%
davon Erweiterungsinv.**	612	3.397	24.959	-21.562	-86%
Investitionszusch. Stadt	0	0	0	0	
Sonstige Zuschüsse	0	0	0	0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand Ansch.-K. AV)	2,5%	2,4%	7,9%	0	-70%
Anzahl Mitarbeiter jeweils zum 31.12.	131	128	127	1	1%
Anzahl Auszubildende	3	3	3	0	0%

* 2009 einschließlich Vermögensumschichtung aus Verkauf Birkenhof

** einschließlich Sonderprojekte (Messehalle, Stadtbücherei)



Bereich Ver- und Entsorgung

Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Augsburg (aws)

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Augsburg
Riedingerstr. 40
86153 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Aufgaben des Betriebs sind die Abfallwirtschaft und die Stadtreinigung im Stadtgebiet Augsburg. Der Betrieb kann unter Beachtung der verwaltungsmäßigen Zuständigkeiten Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Zum Aufgabengebiet gehören ferner hoheitliche Tätigkeiten im Rahmen der Gemeindeordnung, der Abfallgesetze und der dazu erlassenen Rechtsvorschriften.

Rechtliche Grundlagen

Der Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb wird seit dem 01.01.2000 als Eigenbetrieb der Stadt Augsburg geführt.

(vgl. Art. 86 ff. GO in Verbindung mit der Eigenbetriebsverordnung und der Betriebssatzung)

Organe des Eigenbetriebs

Stadtrat

Werkausschuss identisch mit den Mitgliedern des Umwelt-
ausschusses

Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl

Werkleitung Rainer Schaal, berufsm. Stadtrat

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **500.000 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010

Mit Beschluss des Stadtrats vom 16.03.2000 wurde das bisherige Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung in einen Eigenbetrieb umgewandelt.

Der Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb (aws) umfaßt folgende Teilbereiche:

- **Abfallentsorgung einschl. des Betriebs einer Mülldeponie**
- **Stadtreinigung und Winterdienst**
- **Fuhrpark mit Werkstätten**

Im **Bereich Abfallwirtschaft** hat die Stadt Augsburg ein integriertes Abfallwirtschaftskonzept, das auf klaren abfallwirtschaftlichen und abfallrechtlichen Grundsätzen aufbaut:

- Abfallvermeidung geht vor Wiederverwertung
- Wiederverwertung geht vor Beseitigung
- Abfallverbrennung geht vor Abfallablagerung (Deponierung)

Satzungsgemäß überlässt die Stadt Augsburg ihre Abfälle zur Beseitigung und sämtliche Bioabfälle aus dem Sammelsystem dem Abfallzweckverband Augsburg (AZV) zur thermischen Behandlung bzw. Kompostierung.

Der aws ist zuständig für das Erfassen und Sammeln der Abfälle. Das Erfassen und Sammeln der Gelben Tonne für Verkaufsverpackungen wird seit dem 01.01.2004 von privaten Unternehmen im Rahmen des Dualen System Deutschland übernommen.

Die Deponie Augsburg-Nord wurde bis zum 15.07.2009 als Deponie der Deponiekategorie II und wird seitdem als Deponie der Deponiekategorie I betrieben.

Im **Bereich Straßenreinigung und Winterdienst** ergeben sich die Aufgaben aus der Straßenreinigungs- und Sicherungsverordnung sowie den einschlägigen Satzungen. Je nach Verkehrsbedeutung erfolgt eine wöchentliche bis tägliche Reinigung der Straßen und Wege im Stadtgebiet. Die Aufgabenerfüllung erfolgt im wesentlichen mit eigenen Ressourcen.

Ergebnis 2010

Im Wirtschaftsplan 2010 war eine Unterdeckung von -189.762 € eingeplant. Der Jahresabschluss 2010 weist einen Jahresgewinn von 87.207,68 € aus.

Die sonstigen betrieblichen Erträge nehmen im Vergleich zum Vorjahr ab. Der Rückgang der betrieblichen Erträge ist vor allem auf die im Vorjahr ausgewiesene Auflösung der Rückstellung für Gebührenüberschüsse zurückzuführen.

Rückläufig ist im Gegenzug dazu der Materialaufwand im Vergleich mit dem Jahre 2009. Dieser Rückgang ist vor allem auf die im Vorjahr erfolgte Zuführung zur Rückstellung für die Rekultivierung der Deponie zurückzuführen, sowie auf einen Rückgang der Preise der Abfallverwertung Augsburg GmbH (AVA).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nehmen im Jahresvergleich zu. Dieser Anstieg setzt sich im Wesentlichen aus der Zuführung zur Rückstellung für Gebührenüberdeckung und einem Rückgang des Unterhalts für Grundstücke und Gebäude zusammen.

Ausblick 2011

Im Jahr 2011 hat der aws eine planmäßigen Gewinn von 192.217 € im Wirtschaftsplan angesetzt. Nach heutigem Stand wird sich der Jahresabschluss 2011 in dem geplanten Rahmen bewegen.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva						
	Plan 2011	in %	2010	2009%	2009	in %	Änderung	
							10 zu 09	
							in %	
Anlagevermögen			21.371	33%	23.739	37%	-2.368	-10%
Immaterielles Verm.			1.082		1.067		15	
Sachanlagen			14.927		15.379		-452	
Finanzanlagen			5.362		7.293		-1.931	
Umlaufvermögen			44.167	67%	39.656	63%	4.511	11%
Vorräte			506		502		4	
Forderungen			43.322		39.086		4.236	
liquide Mittel			339		68		271	
Aktiver RAP			18	0%	17	0%	1	6%
Bilanzsumme			65.556	100%	63.412	100%	2.145	3%

		Passiva						
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung	
							10 zu 09	
							in %	
Eigenkapital			9.229	14%	12.065	19%	-2.836	-24%
Stammkapital			500		500		0	
allgemeine Rücklagen			5.288		7.219		-1.931	
Gewinnrücklagen			1.911		1.911		0	
Gewinn-/Verl. aus VJ			1.443		7.215		-5.771	
Jahresgewinn/-verlust			87		-4.779		4.866	
Empf. Ertragszuschüsse			0	0%	0	0%	0	
Rückstellungen			49.053	75%	43.547	69%	5.506	13%
Pensionsrückstellungen			2.955		2.059		895	
Steuer- und sonstige Rückst.			46.098		41.488		4.610	
Verbindlichkeiten			7.275	11%	7.800	12%	-525	-7%
Verb. > 1 Jahr			5.728		5.977		-250	
Verb. < 1 Jahr			1.547		1.822		-275	
Passiver RAP			0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme			65.556	100%	63.412	100%	2.145	3%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Umsatz	41.263	41.787	41.769	18	0%
Bestandsveränd. & AEL	0	0	0	0	
sonstige betriebliche Erträge	873	313	3.101	-2.789	-90%
Gesamtleistung	42.136	42.099	44.870	-2.771	-6%
Materialaufwand	18.753	15.073	27.305	-12.232	-45%
Personalaufwand	16.941	16.388	17.353	-964	-6%
Abschreibungen	1.650	1.872	1.718	154	9%
So. betriebl. Aufwendungen	4.068	8.978	3.231	5.747	178%
Betriebliches Ergebnis	723	-212	-4.736	4.525	96%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	46	1.206	308	897	291%
Zinsen und ähnl. Aufwand	382	296	328	-32	-10%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	386	698	-4.756	5.454	115%
Außerordentlicher Aufwand	0	567	0	567	
Steuern	46	44	23	21	93%
Jahresgewinn/-verlust	340	87	-4.779	4.866	102%
Gewinn-/Verlustvortrag	190	1.443	7.215	-5.772	
Einst. in die vertragl. Rücklage	0	0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust	530	1.531	2.436	-905	37%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Cash Flow					
nach DVFA/SG		7.474	-3.061	10.535	-344%
Investitionen		546	2.222	-1.676	-75%
davon Ersatzinvestitionen	k.A.	k.A.	k.A.		
davon Erweiterungsinv.	k.A.	k.A.	k.A.		
Zuschuß der Stadt Augsburg					
Sonstige Zuschüsse					
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand des AV)		8,1%	6,2%	1,9%	
Anzahl Mitarbeiter jeweils zum 31.12.	341	341	351	-10	-3%

Leistungskennzahlen					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung 10 zu 09	in %
Abfallbeseitigung					
Sammelmenge Müll gesamt (in t)	94.275	92.178	93.715	-1.537	-1,6%
<i>davon Hausmüll</i>	42.000	41.426	41.509	-83	-0,2%
<i>davon Sperrmüll</i>	6.500	5.973	6.587	-614	-9,3%
<i>davon Biomüll</i>	21.500	20.962	22.431	-1.469	-6,5%
<i>davon Grüngut/Strukturmaterial</i>	250	227	126	101	80,2%
<i>davon Papier/Pappe/Kartonagen</i>	22.500	22.101	21.993	108	0,5%
<i>davon Schrott, Elektronikschrott</i>	1.500	1.466	1.051	415	39,5%
<i>davon Problemmüll</i>	25	23	18	5	27,8%
 Weiße Ware	 11.500	 10.626	 11.645	 -1.019	 -8,8%
Mülldeponie Nord					
eingelagerte Menge	50.000	36.159	73.512	-37.353	-50,8%
Straßenreinigung					
Frontmeter gesamt	658	658	651	7	1,1%
Reinigungsfläche gesamt in m² (Mio.)	6.233	6.233	6.187	46	0,7%
Sonderreinigungsflächen in m²	34.615	34.615	34.615	0	
Fuhrpark					
Fahrzeugbestand	180	180	180	0	0,0%
Gesamtfahrleistung in km	1.250.000	1.302.476	1.201.844	100.632	8,4%
Kraftstoffverbrauch in kg	225.000	225.889	195.957	29.932	15,3%
Kraftstoffverbrauch in Liter bzw. kg	390.000	416.028	387.346	28.682	7,4%

Abfallzweckverband Augsburg - AZV

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Abfallzweckverband Augsburg
Am Mittleren Moos 60
86167 Augsburg

Aufgaben des Zweckverbands

Der Zweckverband hat die Aufgabe, folgende in seinem Verbandsgebiet anfallenden Abfälle, soweit sie thermisch behandelbar sind, zu entsorgen:

- Hausmüll, mit Ausnahme der Verpackungen, die durch das Duale System Deutschland außerhalb der öffentlichen Abfallentsorgung zu entsorgen sind;
- Sperrmüll;
- hausmüllähnliche Abfälle aus Gewerbe- und Industriebetrieben;
- Klärschlämme (mit einem Wassergehalt von weniger als 65%);
- sonstige Abfälle, die im Einzelfall zusammen mit den vorgenannten Abfällen entsorgt werden können;

Außerdem obliegt dem Zweckverband die Entsorgung folgender in seinem Verbandsgebiet anfallenden Abfälle:

- Gartenabfälle, soweit deren Entsorgung nicht auf die kreisangehörigen Gemeinden übertragen ist und soweit sie den Verbandsmitgliedern angetragen werden;
- Bioabfälle - außer Eigenkompostierung;
- die bei Entsorgung aller o.g. Abfälle anfallenden Reststoffe.

Der Zweckverband entsorgt auch krankenhausspezifische Abfälle aus dem Verbandsgebiet. Die gesetzliche Aufgabe der Krankenhausträger im Verbandsgebiet zur Entsorgung ihres krankenhausspezifischen Abfalls bleibt dadurch unberührt.

Die Aufgabe umfasst nicht das Einsammeln und Befördern der vorgenannten Abfälle. Das Recht zum Erlass von Satzungen und zur Erhebung von Gebühren verbleibt bei den Verbandsmitgliedern.

Der Zweckverband ist mehrheitlich an der Abfallverwertungsanlage Augsburg beteiligt und stellt durch entsprechende Verträge mit der AVA GmbH die Erfüllung der ihm obliegenden Aufgaben sicher.

Die Entsorgungspflicht für die im Gebiet des AZV anfallenden und zu überlassenden thermisch behandelbaren Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen ist mit Bescheid der Regierung von Schwaben vom 17.11.2009 auf die AVA GmbH befristet bis zum 31.12.2015 übertragen worden.

Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann sich der Zweckverband Dritter oder der eigenen Mitglieder bedienen. Auch kann der Zweckverband als Entsorgungsträger der Übertragung von Pflichten auf den Betreiber der AVA GmbH zustimmen.

Der Zweckverband erfüllt seine Aufgabe ohne Gewinnabsicht. Er dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinne des Steuerrechts.

Verbandsmitglieder

Stadt Augsburg
Landkreis Augsburg
Landkreis Aichach-Friedberg

Organe des Zweckverbands

Verbandsversammlung	7 Verbandsräte der Stadt Augsburg 4 Verbandsräte des Landkreises Augsburg 3 Verbandsräte des Landkreises Aichach-Friedberg
Verbandsvorsitzender	Christian Knauer, Landrat Aichach-Friedberg bis 14.06.2010 Dr. Kurt Gribl, Oberbürgermeister Stadt Augsburg ab 15.06.2010
Geschäftsleitung	Norbert Schnell bis 31.07.2011 Martin Seitz ab 12.10.2011

Beteiligungen an anderen Unternehmen

	Euro	%
AVA Abfallverwertung Augsburg GmbH	9.748.700 €	74,99 %

Wichtige Entwicklungen 2010

Der Haushalt 2010 des Abfallzweckverbandes Augsburg wurde nicht planmäßig vollzogen. In der Jahresrechnung ergab sich ein Überschuss von 591.186,76 €, der der Allgemeinen Rücklage zugeführt wurde. Infolge der Geschäftsentwicklung der AVA GmbH bedurfte es keiner Ausgleichszahlung an diese. Im Haushalt veranschlagt waren hierfür knapp 2 Mio. €. In Folge musste von den Verbandsmitgliedern für 2010 auch keine Umlage erhoben werden.

Gemäß Beschluss der AZV-Verbandsversammlung vom 10.11.2009 wurde die Kapitaleinlage des AZV bei der AVA GmbH von 51 % aus 26 Mio. € auf 74,99 % aus 13 Mio. € reduziert. Diese Reduzierung um 3.511.300 € wurde im Herbst 2010 planmäßig vollzogen. Die Mittel wurden nach dem ehemaligen Umlageschlüssel an die Verbandsmitglieder weitergeleitet.

Die AVA GmbH hat diese Rückzahlung an die Gesellschafter mittels Fremdkapital finanziert. Hierfür sowie für andere Investitionskredite hat der Abfallzweckverband Bürgschaften übernommen.

Die Entsorgung der Abfälle des AZV auf den Anlagen der AVA GmbH entwickelte sich auch im Jahr 2010 planmäßig.

Verwaltungshaushalt

Verwaltungshaushalt		Einnahmen in T€						
	Plan 2011		2010		2009		Änderung	
	in %		in %		in %	10 zu 09	in %	
Sonstiger Kostenersatz							0	
Verbandsumlage Stadt Augsburg	0	0%	736	31%	162	9%	574	
Verbandsumlage LK Augsburg	0	0%	576	24%	128	7%	448	
Verbandsumlage LK AIC/FDB	0	0%	302	13%	68	4%	234	
AVA-Rückerstattung	680	96%	726	30%	1.451	80%	-726	
Sonderumlagen	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Umlageanteile Krankenhausmüll	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Zinseinnahmen	14	2%	3	0%	7	0%	-5	-64%
Steuerrückerstattung	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Avalgebühren	16	2%	0	0%	0	0%	0	
Zuführung vom VermögensHH	0	0%	59	2%	0	0%	59	
SUMME	710	100%	2.402	100%	1.816	76%	586	32%

Verwaltungshaushalt		Ausgaben in T€						
	Plan 2011		2010		2009		Änderung	
	in %		in %		in %	10 zu 09	in %	
Aufw. für ehrenamtl. Tätigkeit	24	3%	24	1%	17	1%	7	41%
Personalausgaben	82	12%	104	4%	101	6%	4	4%
Beiträge an Versorgungskassen		0%		0%	0	0%	0	-100%
Sächliche Betriebsausgaben	26	4%	25	1%	15	1%	11	75%
Erstattungen an Gemeinden	20	3%	20	1%	3	0%	17	485%
Abrechnung der Verbandsuml.	0	0%	59	2%	0	0%	59	
Zuwendungen an öffentl.-wirtschaftl. Unternehmen								
Defizitabgleich AVA-GmbH incl. Sonderabschreibung	0	0%	1.997	83%	1.621	89%	376	
Anteil Krankenhausmüllverbrennung		0%		0%	0	0%	0	
Zinsausgaben	10	1%	10	0%	0	0%	10	
Deckungsreserve	3	0%	3	0%	0	0%	3	
Zuführung zum VermHH	545	77%	159	7%	60	3%	99	167%
SUMME	710	100%	2.402	100%	1.816	76%	586	32%

Vermögenshaushalt

Vermögenshaushalt		Einnahmen in T€						
	Plan 2011		2010		2009		Änderung	
	in €	in %	in €	in %	in €	in %	10 zu 09	in %
Zuführung vom VerwaltungsHH	545	100%	159	4%	60	100%	60	165%
Rücklagenentnahme	0	0%	59	2%	0	0%	59	
Rückfluss Kap.-Einl. AVA	0	0%	3.511	94%	0	0%	3.511	
HH-Reste vom Vorjahr	0	0%	0	0%	0	0%	0	
SUMME	545	100%	3.730	100%	60	100%	3.670	6116%

Vermögenshaushalt		Ausgaben in T€						
	Plan 2011		2010		2009		Änderung	
	in €	in %	in €	in %	in €	in %	10 zu 09	in %
Zuführung an VerwaltungsHH	0	0%	59	2%	0	0%	59	
Zuführung zur Rücklage	542	100%	157	4%	60	100%	97	163%
Besch. Büro-Ausst.	3	0%	3	0%	0	0%	3	
Inv.-Förderung an öff. wirtsch. Unternehmen		0%		0%	0	0%	0	
Inv.-Förderung an Gem./Gem. Verb.	0	0%	3.511	94%	0	0%	3.511	
HAR auf Folgejahr		0%		0%	0	0%	0	
SUMME	545	100%	3.730	100%	60	100%	3.670	6155%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Stand der Rücklage	1.477	935	187	748	400%
Schuldenstand	0	0	0	0	
Bestehende Bürgschaften für die AVA GmbH	ca. 62 000	68.840	61.028	7.812	13%
Verbandsvermögen	11.226	10.684	13.447	-2.763	-21%
Anteil Stadt Augsburg an den Rückerstattungen	0	0	0	0	
Anteil Stadt Augsburg an der Verbandsumlage	0	66	162	-96	-59%
Anzahl Mitarbeiter zum 31.12.	1	2	2	0	0%

Abwasserverband Untere Wertach

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Abwasserverband Untere Wertach
Rathaus
86343 Königsbrunn

Der Zweckverband hat seinen Sitz am Sitz der Gebietskörperschaft, die den Verbandsvorsitzenden stellt.

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband hat folgende Aufgaben:

- a) Betreiben, Unterhalten, Erneuern und Erweitern der Verbandsanlage, entsprechend den jeweils gültigen Entwässerungsvorschriften der Stadt Augsburg, die dem Zweckverband „Untere Wertach“ zur Kenntnis zu geben ist,
- b) die Zuführung der jeweils zulässigen Abwassermengen der Verbandsmitglieder aus dem Wirkungskreis in den Hauptsammler des Zweckverbandes „Abwasserverband Wirtschaftsraum Augsburg-West“ zur Weiterleitung und Reinigung in die Kläranlage der Stadt Augsburg,
- c) sich im Rahmen des Zweckverbandes „Abwasserverband Wirtschaftsraum Augsburg-West“ an den Verbandsaufwendungen für die Benutzung der Kläranlage und am weiteren Ausbau der Kläranlage und am weiteren Ausbau des Klärwerk der Stadt Augsburg durch Förderungszuschüsse zu beteiligen.

Die derzeit bestehende Verbandsanlage umfasst den Hauptsammler mit Nebenanlagen jedoch ohne Ortsnetze (Regenüberlauf-Bauwerke) vom Nordende der Stadt Königsbrunn bis zur Gemeindegrenze Augsburg/Stadtbergen (Kreuzung Ackermann-/Dayton-Straße).

Verbandsmitglieder

Stadt Augsburg	Umlageanteil :	9.973 Einwohnerwerte = 18,14 %
Stadt Königsbrunn	Umlageanteil :	31.435 Einwohnerwerte = 57,18 %
Markt Stadtbergen	Umlageanteil :	13.560 Einwohnerwerte = 24,68 %

Organe des Zweckverbands

Verbandsversammlung

Verbandsausschuss

Verbandsvorsitzender Ludwig Fröhlich

Geschäftsleiter Egon Köhler

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Verwaltungshaushalt

Verwaltungshaushalt		Einnahmen in T€						
	Plan 2011		2010		2009		Änderung	
	in %		in %	in %	in %	10 zu 09	in %	
Vermischte Einnahmen	0	0%	0	0%	6	0%	-6	
Zuweisungen für lfd. Zwecke von Gem. und Gem.-Verbänden	91	6%	87	5%	88	5%	-1	-1%
Erstattungen der Gem. und Gemeindeverbände	1.514	94%	1.611	95%	1.612	95%	-1	0%
Zinsen aus privaten Unternehmen	0	0%	0	0%	1	0%	-1	-53%
Zuführung vom Verm.-HH.	0	0%	0	0%	0	0%	0	
SUMME	1.605	100%	1.698	100%	1.707	100%	-9	0%

Verwaltungshaushalt		Ausgaben in T€						
	Plan 2011		2010		2009		Änderung	
	in %		in %	in %	in %	10 zu 09	in %	
Aufw. für ehrenamtliche Tätigkeit	16	1%	16	1%	15	1%	1	7%
Unterhalt Entwässerungs- anlagen	20	1%	12	1%	12	1%	0	0%
Abwasserreinigungsgebühren	1.514	94%	1.611	95%	1.612	95%	-1	0%
Vermischte Ausgaben	54	3%	54	3%	58	3%	-4	-7%
Deckungsreserve	1	0%	0	0%	0	0%	0	
Zinsen an Kreditmarkt	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Zuführung an Verm.-HH	0	0%	5	0%	10	1%	-5	-50%
SUMME	1.605	100%	1.698	100%	1.707	100%	-9	-1%

Vermögenshaushalt

Vermögenshaushalt		Ausgaben in T€				Änderung		
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	10 zu 09	in %
Inv.-Zuweisungen vom Land	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Inv.-Zuweisungen von Gemeinden	20	100%	20	80%	20	67%	0	
Zuführung vom Verw.-HH.	0	0%	5	20%	10	33%	-5	
Rücklagenentnahme	0	0%		0%	0	0%	0	
SUMME	20	100%	25	100%	30	100%	-5	-17%

Vermögenshaushalt		Ausgaben in T€				Änderung		
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	10 zu 09	in %
Inv.-Zuweisungen an Gemeinden	0	0%	0	0%	0	0%	0	
-Kläranlagenausbau-								
Tiefbaumaßnahmen	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Betriebstechnische Anlagen	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Zuführung zur Rücklage	20	100%	25	100%	30	100%	-5	-17%
Zuführung an Verw.-HH.	0	0%	0	0%	0	0%	0	
SUMME	20	100%	25	100%	30	100%	-5	-17%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten (in T€)						
	Plan 2011	2010	2009	Änderung		
				10 zu 09	in %	
Stand der Rücklage	118	98	73	25	34%	
Schuldenstand	0		0	0		
Anteil der Stadt Augsburg an der Verbandsumlage	8	8	8	0	0%	
Anteil der Stadt Augsburg an den Sachkostenerst.	284	302	297	5	2%	
Verbandsvermögen	4.503	4.708	5.090	-382	-8%	

Abwasserverband Wirtschaftsraum Augsburg-Ost

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Abwasserverband Wirtschaftsraum Augsburg-Ost
Maximilianstr. 6-8
86150 Augsburg

Der Zweckverband hat seinen Sitz am Sitz der Gebietskörperschaft, die den Verbandsvorsitzenden stellt.

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband hat folgende Aufgaben:

- a) Betreiben, Unterhalten, Erneuern und Erweitern der Verbandsanlage, entsprechend den jeweils gültigen Entwässerungsvorschriften der Stadt Augsburg.
- b) Die Reinigung der in die Verbandsanlagen eingeleiteten Abwässer. Der Zweckverband bedient sich hierbei der Kläranlage der Stadt Augsburg.

Verbandsmitglieder

Stadt Augsburg	(Umlageanteil:	63,02 %)
Stadt Friedberg	(Umlageanteil:	12,33 %)
Abwasserverband Obere Paar	(Umlageanteil:	24,65 %)

Organe des Zweckverbands

Verbandsversammlung

Verbandsausschuss

Verbandsvorsitzender

Gerd Merkle

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Verwaltungshaushalt

Verwaltungshaushalt		Einnahmen in T€						
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung	
							10 zu 09	in %
Vermischte Einnahmen	0	0%	9	0%	0	0%	9	
Erstatt. v. Verw. Betr. Ausgaben	3.913	98%	3.558	89%	3.859	96%	-301	-8%
Verbandsumlage	161	4%	168	4%	163	4%	5	3%
Zinseinnahmen	2	0%	2	0%	4	0%	-2	-50%
Schuldendiensthilfen	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Kalkulatorische Einnahmen	264	6%	264	7%	264	7%	0	0%
Entnahmen aus Rücklagen	10	0%	0	0%	30	1%	-30	-100%
Übertragungsbuchung	0	0%	0	0%	0	0%	0	
SUMME	4.350	100%	4.001	100%	4.320	108%	-319	-7%

Verwaltungshaushalt		Ausgaben in T€						
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung	
							10 zu 09	in %
Personalausgaben	9	0%	9	0%	9	0%	0	0%
Unterhalt des sonst. unbew. Vermögens	151	3%	126	3%	148	4%	-22	-15%
Abwasserreinigungsgebühren	3.918	90%	3.570	89%	3.863	97%	-293	-8%
Sächl. Verw.-Aufwand	7	0%	2	0%	1	0%	1	100%
Kalk. Kosten	264	6%	264	7%	264	7%	0	0%
Zinsausgaben	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Allg. Deckungsreserve	1	0%	0	0%	0	0%	0	
Zuführung zum VermHH	0	0%	30	1%	35	1%	-5	-14%
HAR auf Nachjahr	0	0%	0	0%	0	0%	0	
SUMME	4.350	100%	4.001	100%	4.320	108%	-319	-7%

Vermögenshaushalt

Vermögenshaushalt	Einnahmen in T€						Änderung	
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	10 zu 09	in %
Inv.-Förd von öffentlich-wirtsch. Unternehmen	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Zuführung vom VerwaltungsHH	0	0%	30	57%	35	66%	-5	-14%
Entnahme aus der Rücklage	10	100%	23	43%	30	57%	-7	-23%
Abwicklung der Vorjahre	0	0%	0	0%	0	0%	0	
SUMME	10	100%	53	100%	65	100%	-12	-18%

Vermögenshaushalt	Ausgaben in T€						Änderung	
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	10 zu 09	in %
Kredittilgung	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Zuführung zur allgm. Rücklage	0	0%	30	57%	35	66%	-5	-14%
Zuführung an VerwaltungsHH	10	100%	0	0%	30	57%	-30	-100%
Herstellung v. Tiefbauten	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Beschaffung von Betriebsausst.	0	0%	23	43%	0	0%	23	
Abwicklung der Vorjahre	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
SUMME	10	100%	53	100%	65	100%	-12	-18%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten (in T€)	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Stand der Rücklage	264	274	267	7	3%
Schuldenstand	0	0	0	0	
Verbandsvermögen	6.954	6.954	7.187	-233	-3%
Anteil Stadt Augsburg an den Sachkostenersätzen	2.630	2.413	2.614	-201	-8%
Anteil Stadt Augsburg an der Verbandsumlage	102	106	103	3	3%

Abwasserverband Wirtschaftsraum Augsburg-West

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Abwasserverband Wirtschaftsraum Augsburg-West
Maximilianstr. 6-8
86150 Augsburg

Der Zweckverband hat seinen Sitz am Sitz der Gebietskörperschaft, die den Verbandsvorsitzenden stellt.

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband hat folgende Aufgaben:

- a) Betreiben, Unterhalten, Erneuern und Erweitern der Verbandsanlage, entsprechend den jeweils gültigen Entwässerungsvorschriften der Stadt Augsburg.
- b) Die Reinigung der in die Verbandsanlagen eingeleiteten Abwässer. Der Zweckverband bedient sich hierbei der Kläranlage der Stadt Augsburg.

Verbandsmitglieder

Stadt Augsburg	(Umlageanteil: 38,17 %)
Abwasserverband Untere Wertach	(Umlageanteil: 61,83 %)

Organe des Zweckverbands

Verbandsversammlung

Verbandsausschuss

Verbandsvorsitzender Gerd Merkle

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Verwaltungshaushalt

Verwaltungshaushalt		Einnahmen in T€						
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung	
							10 zu 09	in %
Erstattung von Verw. und Betriebsausgaben	2.667	94%	2.414	94%	2.611	101%	-197	-8%
Verbandsumlage	69	2%	72	3%	69	3%	3	4%
Zinseinnahmen	2	0%	2	0%	3	0%	-1	-33%
Schuldendiensthilfen	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Kalkulatorische Einnahmen	83	3%	83	3%	83	3%	0	0%
Entnahmen aus Rücklagen	7	0%	9	0%	8	0%	1	13%
Übertragungsbuchung	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
SUMME	2.828	100%	2.580	100%	2.774	100%	-194	-7%

Verwaltungshaushalt		Ausgaben in T€						
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung	
							10 zu 09	in %
Personalausgaben	9	0%	9	0%	8	0%	1	13%
Unterh. d.sonst.unbew. Verm.	56	2%	56	2%	56	2%	0	0%
Abwasserreinigungsgebühren	2.675	95%	2.418	94%	2.617	94%	-199	-8%
Sächl. Verw.-Aufwand	4	0%	2	0%	2	0%	0	0%
Kalk. Kosten	83	3%	83	3%	83	3%	0	0%
Zinsausgaben	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Allg. Deckungsreserve	1	0%	0	0%	0	0%	0	
Zuführung zum VermHH	0	0%	12	0%	8	0%	4	50%
HAR auf Nachjahr	0	0%	0	0%	0	0%	0	
SUMME	2.828	100%	2.580	100%	2.774	100%	-194	-7%

Vermögenshaushalt

Vermögenshaushalt		Einnahmen in T€						
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung	
							10 zu 09	in %
Zuführung vom VerwaltungsHH	0	0%	12	57%	8	50%	4	50%
Entnahme aus der Rücklage	7	100%	9	43%	8	50%	1	13%
Abwicklung der Vorjahre	0	0%	0	0%	0	0%	0	
SUMME	7	100%	21	100%	16	100%	5	31%

Vermögenshaushalt		Ausgaben in T€						
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung	
							10 zu 09	in %
Kredittilgung	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Zuführung zur allg. Rücklage	0	0%	12	57%	8	0%	4	50%
Zuführung an VerwaltungsHH	7	100%	9	43%	8	50%	1	13%
Beschaffung von Betriebsausst.	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Abwicklung der Vorjahre	0	0%	0	0%	0	0%	0	
SUMME	7	100%	21	100%	16	100%	5	31%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten (in T€)						
	Plan 2011	2010	2009	Änderung		
				10 zu 09	in %	
Stand der Rücklage	214	221	218	3	1%	
Schuldenstand	0	0	0	0		
Verbandsvermögen	2.611	2.611	2.691	-80	-3%	
Anteil Stadt Augsburg an den Sachkostenersätzen	1.154	1.059	1.147	-88	-8%	
Anteil Stadt Augsburg an der Verbandsumlage	26	28	26	2	8%	

Bayerngas Energy Trading GmbH (ehemals actogas GmbH)

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Bayerngas Energy Trading GmbH (ehemals actogas GmbH)
Poccistr. 7
80336 München

Gegenstand des Unternehmens

Bayerngas Energy Trading (BET) ist ein Unternehmen im Erdgasbereich. Die Kompetenzen liegen in den Bereichen Erdgashandel und -beschaffung, Erdgastransport und -speicherung. Aufgabe von BET ist es, die Chancen und Möglichkeiten eines wachsenden Energiemarktes zu nutzen und aktiv zu gestalten. BET konzentriert sich auf den Handel mit Erdgas und Energiederivaten zur Optimierung der Gasbeschaffung sowie zur Minimierung von Risiken.

Ziel von BET ist es, Unternehmen die Flexibilität beim Gasbezug zu erweitern und sie an Kostenoptimierungen im Gasbereich teilhaben zu lassen. BET realisiert marktgerechte Preise für Partner und Kunden.

Gesellschafter

Bayerngas GmbH	100 %
----------------	-------

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung	Marc Hall (Vorsitzender)
---------------------------	--------------------------

Geschäftsführung	Dr. Thomas Rupprich Sascha Kuhn
------------------	------------------------------------

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **20.000.000 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010

Die Gesellschafterversammlung vom 25.01.2011 hat die Änderung des Namens der Firma beschlossen. Neuer Firmenname: Bayerngas Energy Trading GmbH.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)								
Aktiva								
	Plan 2011	in %	2010	%	2009	in %	Änderung	
							10 zu 09	
							in %	
Anlagevermögen			506	1%	153	0%	353	231%
Umlaufvermögen			80.357	99%	139.026	96%	-58.669	-42%
sonst. Aktiva			200	0%	6.225	4%	-6.025	-97%
Bilanzsumme			81.063	100%	145.404	100%	-64.341	-44%

Passiva								
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung	
							10 zu 09	
							in %	
Eigenkapital			23.714	29%	22.500	15%	1.214	5%
Gezeichnetes Kapital			20.000		20.000		0	
Bilanzgewinn/-verlust			3.714		2.500		1.214	49%
Rückstellungen			4.140	5%	4.282	3%	-142	-3%
Verbindlichkeiten			48.056	59%	116.104	80%	-68.048	-59%
Verb. gg. Gesellschafter			27		72.910		-72.883	
andere Verb.			48.029		43.194		4.835	
Sonstiges			5.153	6%	2.518	2%	2.635	
Bilanzsumme			81.063	100%	145.404	100%	-64.341	-44%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Umsatz		546.845	465.571	81.274	17%
Bestandsveränd. & AEL		0	0	0	0%
Sonstige betriebliche Erträge		65.506	114.962	-49.456	-43%
Gesamtleistung		612.351	580.533	31.818	5%
Materialaufw and		537.946	441.660	96.286	0%
Personalaufw and		2.607	1.751	856	49%
Abschreibungen		82	60	22	37%
So. betriebl. Aufw endungen		68.947	130.714	-61.767	-47%
Betriebliches Ergebnis		2.769	6.348	-3.579	
Finanzergebnis		638	978	-340	
Zinsen und ähnl. Aufw and		83	491	-408	0%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.324	6.835	-3.511	
Außerordentlicher Aufw and		-16	2.500	0	0%
Steuern		1.105	2.526	-1.421	
Jahresergebnis		2.235	1.809	426	
Gew inn-/Verlustvortrag		1.400	691	709	
Einst. in die vertragl. Rücklage		0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust		3.635	2.500	1.135	

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Cash Flow					
aus dem operativen Bereich		720	6.370	-5.650	189%
Investitionen		450	57	393	689%
Erhaltene Zuschüsse		0	0	0	
Zuschüsse der Stadt Augsburg		0	0	0	
Sonstige Zuschußgeber		0	0	0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Ansch.-Wert des AV zum Jahresanfang)			8,29%	-8,29%	
Anzahl Mitarbeiter zum 31.12.		34	23	11	48%

aquaKomm Geschäftsführungsgesellschaft mbH i.L.

Sitz und Anschrift des Unternehmens

aquaKomm Geschäftsführungsgesellschaft mbH i.L.
Emmy-Noether-Str. 2
80287 München

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der aquaKomm GmbH & Co. KG, deren Unternehmensgegenstand die Erbringung von Leistungen aller Art im Zusammenhang mit der Versorgung der Allgemeinheit mit Wasser und mit der Abwasserentsorgung einschließlich der Finanzierung, Errichtung, Betriebsführung und Instandhaltung von zu diesen Zwecken dienenden Anlagen ist.

Gesellschafter

	Euro	%
Stadtwerke München GmbH	7.500,00 €	30 %
Kommunale Wasserbeteiligung GmbH, München	5.000,00 €	20 %
Bayerngas GmbH, München	3.750,00 €	15 %
Stadtwerke Augsburg Holding GmbH	3.750,00 €	15 %
AmperVerband, Eichenau	2.500,00 €	10 %
LHM Stadtentwässerungswerke	2.500,00 €	10 %
	25.000,00 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Jörg Schuchardt

Es erfolgt unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB von der Gesellschaft keine Offenlegung der Bezüge der Geschäftsführung gem. § 285 Nr. 9 HGB

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **25.000 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die aquaKomm Geschäftsführungsgesellschaft mbH wurde am 20.12.2001 gegründet und hat ihre Geschäftstätigkeit zum 22.02.2002 aufgenommen.

Als reine Beteiligungsgesellschaft führt die aquaKomm Geschäftsführungsgesellschaft mbH keine gewerblichen Aktivitäten aus.

Ausblick 2010/2011

Die Liquidation der aquaKomm Geschäftsführungsgesellschaft mbH erfolgt zum 31.12.2009.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€) Aktiva							
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung 10 zu 09
							in %
Anlagevermögen			0	0%	0	0%	0
Immaterielles Verm.			0		0		0
Sachanlagen			0		0		0
Umlaufvermögen			17	100%	57	335%	-40
sonst. Verm.-Gegenstände			17		57		-40
liquide Mittel			0		0		0
Aktiver RAP			0	0%	0	0%	0
Bilanzsumme			17	100%	57	335%	-40

Passiva							
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung 10 zu 09
							in %
Eigenkapital			17	98%	17	100%	0
Gezeichnetes Kapital			25		25		0
Verlustvortrag			-8		-7		-1
Jahresfehlbetrag			0		-1		1
Rückstellungen			0	2%	1	6%	-1
Verbindlichkeiten			0	0%	39	229%	-39
Verb. > 1 Jahr			0		0		0
Verb. < 1 Jahr			0		39		-39
Bilanzsumme			17	100%	57	335%	-40

aquaKomm GmbH & Co. KG i.L.

Sitz und Anschrift des Unternehmens

aquaKomm GmbH & Co. KG i.L.
Emmy-Noether-Str. 2
80992 München

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Leistungen aller Art im Zusammenhang mit der Versorgung der Allgemeinheit mit Wasser und der Abwasserentsorgung einschließlich der Finanzierung, Errichtung, Betriebsführung und Instandhaltung von zu diesen Zwecken dienenden Anlagen.

Gesellschafter

	Euro	%
Stadtwerke München GmbH	150.000,00 €	30 %
Kommunale Wasserbeteiligung GmbH, München	100.000,00 €	20 %
Bayerngas GmbH, München	75.000,00 €	15 %
Stadtwerke Augsburg Holding GmbH	75.000,00 €	15 %
Amperverband, Eichenau	50.000,00 €	10 %
LHM Stadtentwässerungswerke	50.000,00 €	10 %
	500.000,00 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Beirat

Geschäftsführung durch AquaKomm Geschäftsführungs-GmbH, vertreten durch Gf Jörg Schuchardt (Bezüge: siehe AquaKomm Gf.-GmbH)

Stammkapital

Kommanditeinlage beträgt **1.000.000 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010/2011

Die Liquidation der aquaKomm GmbH & Co. KG erfolgte zum 31.12.2009.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva				Änderung		
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	%	10 zu 09	in %
Anlagevermögen			0	0%	0	0%	0	
Immaterielles Verm.			0		0		0	
Sachanlagen			0		0		0	
Umlaufvermögen			91	100%	154	100%	-63	-41%
Forderungen			10		0		10	
sonst. Verm.-Gegenstände			0		74		-74	
liquide Mittel			80		80		0	
Aktiver RAP			0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme			91	100%	154	100%	-63	-41%

		Passiva				Änderung		
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	10 zu 09	in %
Kommanditkapital			72	79%	76	49%	-4	-6%
Rückstellungen			0	0%	15	10%	-15	
Verbindlichkeiten			19	21%	63	41%	-44	-70%
Verb. > 1 Jahr			0		0		0	
Verb. < 1 Jahr			19		63		-44	
Bilanzsumme			91	100%	154	100%	-63	-41%

AVA Abfallverwertung Augsburg GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

AVA Abfallverwertung Augsburg GmbH
Am Mittleren Moos 60
86167 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Abfallverwertungs- und Behandlungsanlage für Siedlungsabfälle, die im Gebiet des AZV anfallen. Die Gesellschaft kann andere Entsorgungs- und Verwertungsleistungen, z.B. im Rahmen des „Dualen Systems“, erbringen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die der Erreichung oder Förderung des Gesellschaftszwecks unmittelbar oder mittelbar dienen. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Gesellschafter

Mittelbare Beteiligung über den Abfallzweckverband Augsburg

	Euro	%
Abfallzweckverband Augsburg, AZV	9.748.700,00 €	74,99 %
Schwäbische Entsorgungsgesellschaft mbH, SE	3.251.300,00 €	25,01 %
	13.000.000,00 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat Vorsitzender: Martin Sailer

(Gesamtbezüge der Mitglieder des
Aufsichtsrats in 2010: € 32.000,00)

Geschäftsführung

Dr. Walter Michale (bis 31.03.2010)
(Bezüge in 2010: 89.993,92)
Dirk Matthies (ab 01.04.2010)
(Bezüge in 2010: 82.500,03)

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **13.000.000 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

GbR-Anteil an der ARGE "AVA+GSB Ihr Komplett-Entsorger für Krankenhausmüll"

- Gründung 1995
- Partner: GSB-Gesellschaft zur Entsorgung von Sondermüll in Bayern mbH, München

50 % an der ARGE „Bayerische Lebensmittel- und Speiseresteverwertung“ (BLS)
(Mit Wirkung zum 28.02.2010 schied die AVA GmbH aus der Arge BLS aus.)

- Gründung 1997
- Partner: Fischer und Hohner GmbH, Gersthofen

Wichtige Verträge

- Entsorgungsvertrag zwischen AZV und AVA
- GbR-Vertrag zwischen AVA und GSB
- Kooperationsvereinbarung ARGE BLS

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010

Ergebnis 2010

Im Berichtsjahr wurde eine Gesamtabfallmenge von 287.042 Tonnen verarbeitet (Vorjahr 274.484 Tonnen). Die Mengensteigerung gegenüber dem Vorjahr um rund 12.600 Tonnen resultiert aus der höheren Durchsatzleistung im AHKW (rund 13.700 Tonnen) sowie den höheren Inputmengen im Bereich der Kompostierung (rund 11.300 Tonnen). Gegenläufig wirkte sich die Stilllegung der Sortieranlagen aus. Hier war im Jahr 2009 noch eine Anliefermenge von rund 12.800 Tonnen zu verzeichnen.

Neben den bei der AVA verarbeiteten Mengen flossen 3.186 Tonnen in die externe thermische Verwertung, 2.919 Tonnen in die stoffliche Verwertung und 138 Tonnen wurden als Streckengeschäft abgewickelt. Ferner wurden 7.646 Tonnen Hausmüll und Gewerbeabfälle zur energetischen Verwertung balliert und zwischengelagert. Im Bereich der Kompostierung wurden 1.676 Tonnen Strukturmaterial der externen Verarbeitung zugeführt.

Dem Abfallheizkraftwerk (AHKW), dem wichtigsten Anlagenteil der AVA, wurden im Berichtsjahr 219.798 Tonnen Abfälle zur Beseitigung und zur energetischen Verwertung zugeführt. Die Vorjahresmenge (206.062 Tonnen) wurde somit um 13.736 Tonnen bzw. um 7 % übertroffen.

Um dem mengen- und preisschwachen „Winterloch“ vorzubeugen, fanden im Geschäftsjahr 2010 in den Monaten April, Mai und Juli zeitlich befristete Ballierungsaktionen statt. Es wurden insgesamt 7.646 Tonnen Haus- und Gewerbemüll sowie Abfälle zur energetischen Verwertung balliert und zwischengelagert. Im Jahr 2010 wurden hiervon bereits 1.879 Tonnen ins AHKW zurückgeführt.

Die Durchsatzleistung der Krankenhausmüllverbrennung lag im Berichtsjahr mit 2.427 Tonnen um 393 Tonnen und somit um 19 % über der Vorjahresmenge (2.034 Tonnen).

Auch die Anliefermengen im Kompostierbereich entwickelten sich positiv. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 66.493 Tonnen an Bioabfällen und Strukturmaterial angeliefert. Dies entspricht einer Mengensteigerung von 8.159 Tonnen bzw. 14 % gegenüber dem Vorjahr.

Hiervon wurden 1.676 Tonnen Strukturmaterial und Wurzelstöcke einer externen Verwertung zugeführt. Demzufolge betrug die Inputmenge in die Kompostieranlage 64.817 Tonnen und lag somit um 11.264 Tonnen (21 %) über der Vorjahresmenge. Im Jahr 2010 hat die Regierung von Schwaben eine erhöhte Durchsatzleistung für die Kompostieranlage in Höhe von 75.000 Jahrestonnen genehmigt.

Im Vorjahr konnten die Gesamtkosten der AVA inkl. der auszusüttenden Eigenkapitalverzinsung durch die Direkterlöse erstmals in vollem Umfang gedeckt werden. Eine Kostenerstattung durch den AZV wurde – erstmals in der Geschichte der AVA – nicht in Anspruch genommen.

Diese positive Entwicklung konnte im Berichtsjahr fortgeschrieben werden.

Ausblick 2011

Die in jüngerer Vergangenheit entstandenen zusätzlichen Abfallverbrennungsanlagen (insbesondere Ersatzbrennstoffanlagen) haben – verstärkt durch die Mengenverknappung in Folge der Wirtschaftskrise – zu einer deutlichen Absenkung des Preisniveaus auf dem Gewerbemüllmarkt geführt.

Im Berichtsjahr 2010 hat sich dieser Preisverfall aufgrund der konjunkturellen Erholung verlangsamt bzw. konnte sogar gestoppt werden, allerdings wird sich das Preisniveau auf dem Gewerbemüllmarkt auch mittelfristig auf einem sehr niedrigen Niveau bewegen.

Mit der Streckung der Revisionszyklen und mit anderen technischen Optimierungsmaßnahmen wird das Ziel der nachhaltigen Senkung der Instandhaltungskosten sowie einer weiteren Erhöhung der Durchsatzleistung des Abfallheizkraftwerks verfolgt. Mit der Akquise höherer Inputmengen, durch eine Intensivierung der Vertriebsarbeit, kann somit der negativen Preisentwicklung auf dem Gewerbemüllmarkt zumindest teilweise entgegengewirkt werden.

Ferner soll durch die Optimierung des Vergabeprozesses für Instandhaltungs- und Revisionsleistungen eine weitere Effizienzsteigerung im Instandhaltungsbereich realisiert werden.

Zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit werden weiterhin Optimierungsmöglichkeiten im Hinblick auf den Energieverbrauch und die Energievermarktung analysiert mit dem Ziel, die Energieeffizienz bzw. die Energieerlöse zu steigern.

Der Alterung der Anlagen sowie der hohen Beanspruchung der Öfen im Abfallheizkraftwerk wirkt die AVA durch eine vorbeugende Instandhaltungsstrategie

bei verfügbarkeitsrelevanten Bauteilen entgegen, so dass sich die Anlagen in allen Betriebsbereichen in einem technisch einwandfreien Zustand befinden.

Insgesamt fällt der Ausblick auf die wirtschaftliche Entwicklung der kommenden Jahre somit positiv aus. Die Gesamtzahlungen des AZV – als wichtigste Kennzahl für die wirtschaftliche Entwicklung der AVA – werden sich im Planungszeitraum 2011 bis 2013 auf dem niedrigsten Stand seit Bestehen der AVA bewegen. Die dargestellten Anstrengungen im Hinblick auf Effizienzsteigerung und Kostensenkung werden diese Entwicklung nachhaltig stabilisieren.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass sich die AVA auch künftig den Herausforderungen des Abfallmarktes stellt und sich für den verstärkten Wettbewerb gut gerüstet sieht.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)								
Aktiva								
	Plan 2011 in %		2010 in %		2009 in %		Änderung 10 zu 09 in %	
Anlagevermögen	79.220	87%	82.035	80%	83.392	81%	-1.357	-2%
Immaterielles Verm. u. Sachanl.	79.220		82.035		83.354		-1.319	
							0	
Finanzanlagen	0		0		38		-38	
Umlaufvermögen	11.592	13%	20.598	20%	19.577	19%	1.021	5%
Vorräte	600		1.384		916		468	
Forderungen u. sonst. Verm. geg.	6.097		5.081		5.484		-403	
liquide Mittel	4.895		14.133		13.177		956	
Aktiver RAP	104	0%	18	0%	25	0%	-7	-28%
Bilanzsumme	90.916	100%	102.651	100%	102.994	100%	-343	0%

Passiva								
	Plan 2011 in %		2010 in %		2009 in %		Änderung 10 zu 09 in %	
Eigenkapital	14.894	16%	18.111	18%	28.641	28%	-10.530	-37%
Gezeichnetes Kapital	13.000		13.000		26.000		-13.000	
Gewinnrücklagen	1.185		960		0		960	
Bilanzgewinn/-verlust	709	1%	4.151	4%	2.641	3%	1.510	57%
Rückstellungen	5.996	7%	7.969	8%	7.736	8%	233	3%
Sonstige Rückst.					7.736		-7.736	
Verbindlichkeiten	70.026	77%	76.571	75%	66.617	65%	9.954	15%
Verb. > 1 Jahr			66.650		61.550		5.100	
Verb. < 1 Jahr			9.921		5.067		4.854	
Passiver RAP	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
Bilanzsumme	90.916	100%	102.651	100%	102.994	100%	-343	0%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Umsatz	36.084	39.972	44.935	-4.963	-11%
Bestandsveränd. & AEL	15	26	12	14	117%
Sonstige betriebliche Erträge	493	1.885	2.312	-427	-18%
Gesamtleistung	36.592	41.883	47.259	-5.376	-11%
Materialaufwand	603	4.971	5.777	-806	-14%
Personalaufwand	10.553	11.433	11.458	-25	0%
Abschreibungen	7.269	6.482	10.524	-4.042	-38%
So. betriebl. Aufwendungen	14.507	11.933	12.699	-766	-6%
Betriebliches Ergebnis	3.660	7.064	6.801	263	4%
Beteiligungsergebnis	812	905	833	72	9%
Aufw. aufgr. Ergebnisabf. vertr.	0	0	0	0	
Zinsergebnis	-3.160	-3.023	-3.153	130	-4%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.312	4.946	4.481	465	10%
Außerordentlicher Aufwand	0	-200	0	0	
Steuern	603	595	1.840	-1.245	-68%
Jahresergebnis	709	4.151	2.641	1.510	57%
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0	
Einst. in die vertragl. Rücklage	0	0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust	709	4.151	2.641	1.510	57%

Kennzahlen

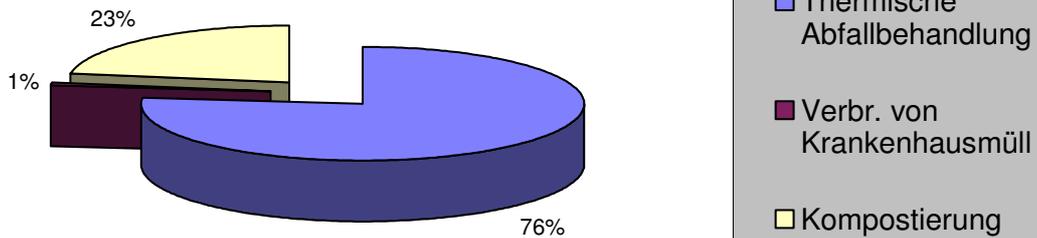
Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Cash Flow					
aus laufender Geschäftstätigkeit	7.953	10.599	16.092	-5.493	-34%
Investitionen	2.688	5.365	2.904	2.461	85%
davon Ersatzinvestitionen	k.A.	k.A.	k.A.		
davon Erweiterungsinv.	k.A.	k.A.	k.A.		
Investitionszusch. Stadt	0	0	0	0	
Sonstige Zuschüsse	0	0	0	0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Anschaffungswert des AV)	0,0%	1,5%	0,0%	1,5%	
Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	183	181	193	-12	-6%
Anzahl Auszubildende	14	12	9	3	

Leistungskennzahlen

Kapazität und Auslastung der Geschäftsfelder im Vergleich

	Plan 2011			2010			2009		
	Plankap. in t	Plan-Ausl. in t	Ausl. in %	Plankap. in t	IST-Ausl. in t	Ausl. in %	Plankap. in t	IST-Ausl. in t	Ausl. in %
Thermische Abfallbehandlung	200.000	216.000	108%	200.000	219.798	110%	200.000	206.062	103%
Verbr. von Krankenhausmüll (Kap. je Linie)	3.500	2.300	66%	3.500	2.427	69%	1.900	2.034	107%
Kompostierung (Schüttgew. 0,5t/m³)	75.000	58.080	77%	75.000	64.817	86%	45.000	53.553	119%
GESAMT	278.500	276.380	99%	278.500	287.042	103%	246.900	261.649	106%

Ist-Auslastung Abfallmengen 2010



bayernets GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

bayernets GmbH
Poccistr. 7
80336 München

Gegenstand des Unternehmens

Seit dem 01. Januar 2007 führt die bayernets GmbH die Geschäfte der Sparte Netz der Bayerngas München GmbH und nimmt damit als rechtlich eigenständiges Unternehmen am Marktgeschehen teil.

Das Ziel der bayernets ist die Umsetzung und Sicherstellung eines effizienten und diskriminierungsfreien Netzzugangs auf dem ca. 1300 km langen Gashochdrucknetz.

Gesellschafter

Bayerngas GmbH	100 %
----------------	-------

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung Rainer Dumke

Es erfolgt unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB von der Gesellschaft keine Offenlegung der Bezüge der Geschäftsführung gem. § 285 Nr. 9 HGB.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **500.000 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

NetConnect Germany Management GmbH, Ratingen, 25,1 % zum 31.12.2010 (aktuell 21%)

NetConnect Germany GmbH & Co. KG, Ratingen, 25,1 % zum 31.12.2010 (aktuell 21%)

In 2011 hat sich bayernets an der trac-x Transport Capacity Exchange GmbH mit 9,09% beteiligt.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€) Aktiva								
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung 10 zu 09	in %
Anlagevermögen			1.330	7%	287	3%	1.043	
Umlaufvermögen			18.269	93%	10.349	97%	7.920	77%
sonst. Aktiva			3	0%	2	0%	1	50%
Bilanzsumme			19.602	100%	10.638	100%	8.964	84%

Passiva								
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung 10 zu 09	in %
Eigenkapital			548	3%	500	5%	48	10%
Gezeichnetes Kapital			500		500		0	0%
Bilanzgewinn/-verlust			0		0		0	
Rückstellungen			4.503	23%	6.752	63%	-2.249	-33%
Verbindlichkeiten			12.736	65%	1.197	11%	11.539	964%
Verb. Gg. Gesellschafter			12.346		0		12.346	
andere Verb.			390		1.197		-807	-67%
Sonstiges			1.815	9%	2.189	21%	-374	-17%
Bilanzsumme			19.602	100%	10.638	100%	8.964	84%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Umsatz		60.731	59.867	864	1%
Bestandsveränd. & AEL		0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge		415	5.351	-4.936	-92%
Gesamtleistung		61.146	65.217	-4.071	-6%
Materialaufw and		57.222	51.020	6.202	12%
Personalaufw and		1.239	1.105	134	12%
Abschreibungen		0	0	0	
So. betriebl. Aufw endungen		4.090	2.028	2.062	102%
Betriebliches Ergebnis		-1.405	11.065	-12.470	-113%
Finanzergebnis		572	199	373	187%
Zinsen und ähnl. Aufw and		811	266	545	205%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.644	10.998	-12.642	-115%
(Gew innabführung)/Verlustübernahme		1.646	-10.996	12.642	-115%
Steuern		2	2	0	27%
Jahresergebnis		0	0	0	
Gew inn-/Verlustvortrag		0	0	0	
Einst. in die vertragl. Rücklage		0	0	0	
Bilanzgew inn/-verlust		0	0	0	

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Cash Flow					
aus dem operativen Bereich		6.451	3.957	2.494	63%
Investitionen		1.044	-34	1.078	-3171%
Erhaltene Zuschüsse		0	0	0	
Zuschüsse der Stadt Augsburg		0	0	0	
Sonstige Zuschußgeber		0	0	0	
Investitionsquote (Gesamtnv. zu Ansch.-Wert des AV zum Jahresanfang)			0,00%	0,00%	
Anzahl Mitarbeiter zum 31.12.		12	10	2	

Bayerngas GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Bayerngas GmbH
Poccistr. 9
80336 München

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb oder die Pachtung und der Betrieb von Gasfernleitungen und sonstigen Leitungen und Anlagen sowie die Hilfs- und Ergänzungsanlagen, der Bezug, die Speicherung, die Weiterleitung und die Lieferung von Gas an Gasversorgungsunternehmen und an Letztverbraucher und die Vornahme aller darüber hinaus mit dem Unternehmensgegenstand zusammenhängenden und diesen ergänzenden Geschäfte.

Die Gesellschaft kann sich an Unternehmen, die den vorgenannten Zwecken förderlich erscheinen, beteiligen – auch wenn sie über den dort bezeichneten Gegenstand hinausgehen –, solche Unternehmen erwerben, pachten und betreiben, veräußern oder verpachten und Interessengemeinschaftsverträge abschließen sowie alles weitere tun, was dem Zweck der Gesellschaft förderlich ist.

Gesellschafter

	31.12.2011	%	31.12.2010	%
SWM Services GmbH	44.123.050,00 €	48,66 %	35.746.850,00 €	44,5 %
Stadtwerke Augsburg Energie GmbH	18.865.650,00 €	20,80 %	22.078.850,00 €	27,5 %
REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co. KG	6.939.050,00 €	7,65 %	6.939.050,00 €	8,6 %
SWU Stadtwerke Ulm/Neu- Ulm GmbH	4.534.750,00 €	5,0 %	4.016.500,00 €	5,0 %
TIGAS-Erdgas Tirol GmbH	9.069.550,00 €	10,0 %	4.819.800,00 €	6,0 %
Stadtwerke Landshut	3.364.450,00 €	3,71 %	3.364.450,00 €	4,2 %
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	2.388.700,00 €	2,63 %	2.115.700,00 €	2,6 %
Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	1.409.950,00 €	1,55 %	1.248.800,00 €	1,6 %
	90.695.150,00 €	100%	80.330.000,00 €	100%

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung	Dr. Kurt Mühlhäuser (Vorsitzender)
Aufsichtsrat	Dr. Kurt Mühlhäuser (Vorsitzender)
Geschäftsführung	Marc Hall

Es erfolgt unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB von der Gesellschaft keine Offenlegung der Bezüge der Geschäftsführung gem. § 285 Nr. 9 HGB.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt zum 31.12.2011 **90.695.150 €** (80.330.000 € zum 31.12.2010)

Anteile und Beteiligungen an anderen Unternehmen

Stand 31.12.2010:

	Euro	%
BET GmbH, München	20.000.000	100 %
bayernets GmbH, München	500.000	100 %
novogate GmbH, München	15.540.000	70 %
Bayerngas Norge AS, Oslo, Norwegen	54.697.373	31,5 %
bayernServices GmbH, München	100.000	50 %
GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft mbH & Co. KG, Straelen	2.050.000	5,0 %
GasLINE Telekommunikationsnetz Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Straelen	1.500	5,0 %
Bayerngas International GmbH & Co. KG, München	3.150.000	31,5 %

BG Norge Anteil mit EUR/NOK = 7,82 umgerechnet

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010

Bayerngas, 1962 gegründet, ist die größte kommunale Beschaffungsgesellschaft für Erdgas in Deutschland. Die Kernkompetenzen sind diversifizierte Gasbeschaffung, -speicherung, -vertrieb und -transport.

Das Unternehmen verfügt über einen eigenen Erdgasspeicher und ist mit ihren Beteiligungen national und international tätig. Über die Bayerngas Norge ist Bayerngas im Gasexplorations- und Gasproduktionsgeschäft aktiv.

Ergebnis 2010

Die Bayerngas GmbH hat 2010 an ihre Stadtwerke-, Regionalversorger- und Industriekunden sowie in den Handelsmarkt insgesamt 69 Mrd. kWh Erdgas verkauft und ist somit umsatzmäßig nur geringfügig unter dem Wert von 2009 geblieben. Der Jahresüberschuss betrug 2010 58,9 Mio. Euro (2009: 77,8 Mio. Euro).

Positiv verlief insbesondere das deutschlandweite Industriekundengeschäft.

In 2010 nutzte Bayerngas insbesondere die Synergien mit der 100%igen Handelstochter Bayerngas Energy Trading GmbH (BET). Hierzu wurde das Portfolio- und Bilanzkreismanagement in der BET integriert.

Die Bayerngas hat ihre Präsenz am Handelsmarkt ausgebaut. Der Grad der Diversifikation des Gasbeschaffungsportfolios steigt kontinuierlich. Das Portfolio-management hat 2010 die Liquidität im Gasmarkt genutzt.

Bayerngas Norge hat im Dezember 2010 erstmals eigenes Gas gefördert und baut kontinuierlich sein Lizenzportfolio aus. Im Jahr 2011 wurden Öl sowie Gas bereits aus drei verschiedenen Feldern gefördert.

Die Tochter novogate ist erfolgreich im gesamtdeutschen Stadtwerkemarkt aktiv.

Die Netzgesellschaft *bayernets* hat auch im 4. Geschäftsjahr seit ihrer Gründung 2007 die Netzkapazitäten erfolgreich vermarktet. Im Zuge des 3. EU-Binnenmarktpaketes wurde mit der ersten Umsetzung auf die Zertifizierung des Independent Transmission Operator (ITO) begonnen. Mit diesem Schritt ist die *bayernets* strategisch als ein international agierender Fernleitungsnetzbetreiber hinsichtlich der stetig zunehmenden regulatorischen und gesetzlichen Anforderungen positioniert.

Ausblick 2011

Als kommunales, international präsenten Unternehmen, das auf der Wertschöpfungsstufe Gas von der Exploration bis hin zum industriellen Endkunden aktiv ist, hat Bayerngas eine gute Position. Bayerngas geht für das Geschäftsjahr 2011 von einer zufriedenstellenden Ertrags- und Finanzlage aus. Man erwartet trotz verschärftem Wettbewerb ein unverändert hohes Absatzniveau.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva				Änderung		
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	10 zu 09	in %
Anlagevermögen			447.239	48%	420.610	45%	26.629	6%
Immaterielles Verm.			2.240		1.530		709	
Sachanlagen			106.774		107.768		-994	
Finanzanlagen			338.226		311.312		26.914	
Umlaufvermögen			477.233	51%	503.191	53%	-25.958	-5%
Vorräte			34.521		35.568		-1.047	
Forderungen			352.227		205.899		146.328	
sonst. Verm.-Gegenstände			5.381		106.595		-101.214	
liquide Mittel			85.104		155.129		-70.025	
Aktiver RAP			12.686	1%	19.756	2%	-7.070	-36%
Bilanzsumme			937.159	100%	943.558	100%	-6.399	-1%

Bilanzdaten (in T€)		Passiva				Änderung		
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	10 zu 09	in %
Eigenkapital			317.849	34%	276.175	29%	41.674	15%
Gezeichnetes Kapital			80.330		80.330		0	
Kapitalrücklage			56.197		56.197		0	
Gew innrücklage			122.072		61.800		60.272	
Gew inn-/Verlustvortrag			372		51		321	
Jahresüberschuss			58.877		77.797		-18.920	-24%
SOP mit Rücklage-Anteil für Investitionsrücklagen			0	0%	0	0%	0	
Empf. Ertragszusch.			442	0%	512	0%	-70	-14%
Rückstellungen			129.205	14%	157.414	17%	-28.209	-18%
Verbindlichkeiten			489.084	52%	509.093	54%	-20.009	-4%
Verb. > 1 Jahr			228.286		144.520		83.766	
Verb. < 1 Jahr			260.798		364.573		-103.775	
Passiver RAP			579	0%	364	0%	215	59%
Bilanzsumme			937.159	100%	943.558	100%	-6.399	-1%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Umsatz	1.491.424	1.677.306	1.890.750	-213.444	-11%
Bestandsveränd. & AEL	197	162	241	-79	-33%
Sonstige betriebliche Erträge	2.479	53.785	29.975	23.810	79%
Gesamtleistung	1.494.100	1.731.254	1.920.966	-189.712	-10%
Materialaufw and	1.419.928	1.619.140	1.783.590	-164.449	-9%
Personalaufw and	17.000	15.453	15.782	-329	-2%
Abschreibungen	12.200	11.042	10.041	1.001	10%
Sonstige betriebliche Aufw endungen	10.900	12.527	15.777	-3.250	-21%
Betriebliches Ergebnis	34.072	73.091	95.776	-22.684	-24%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	17.028	14.145	26.486	-12.341	-47%
Zinsen und ähnl. Aufw and	7.800	11.274	6.860	4.414	64%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	43.300	75.962	115.402	-39.440	-34%
Außerordentl. Aufw and	0	475	0	0	
Außerordentl. Ertrag	0	7	0	0	
Steuern	12.908	16.616	37.605	-20.989	-56%
Jahresüberschuss	30.392	58.877	77.797	-18.920	-24%
Gew innvortrag aus VJ	90	372	51	321	630%
Entnahme aus anderen Gew .-Rüchl.		0	0	0	
Geleistete Vorabauschüttung		0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust	30.482	59.249	77.848	-18.599	-24%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Cash Flow					
aus lfd. Geschäftstätigkeit		44.952	227.251	-182.299	
Investitionen		12.271	14.652	-2.381	-16%
davon Ersatzinvestitionen		k.A.	k.A.		
davon Erweiterungsinv.		k.A.	k.A.		
Gew innausschüttung an Stadtw erke		5.081	5.078	3	0%
Sonstige Zuschüsse		0	0	0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand des AV)		32%	26%	7%	
Anzahl Mitarbeiter zum 31.12.		157	158	-1	-1%
Anzahl d. Auszubildenden		0	2	-2	

Bayerngas Norge AS

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Bayerngas Norge AS
Lilleakerveien 8
0283 Oslo
Norwegen

Gegenstand des Unternehmens

Erforschung und Förderung von Kohlenwasserstoffen und alle damit verbundenen Geschäftstätigkeiten.

Gesellschafter

Stand seit 15. Dezember 2010:

	NOK	%
Bayerngas GmbH	427.736.000	31,50 %
Stadtwerke München GmbH	425.156.000	31,31 %
SWM Gasbeteiligungs GmbH	408.804.000	30,11 %
Swissgas AG	45.262.000	3,33 %
TIGAS-Erdgas Tirol GmbH	50.926.000	3,75 %
	1.357.884.000	100 %

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat	Marc Hall (Vorsitzender) Dr. Florian Bieberbach Dr. Kurt Albert Mühlhäuser Dr. Philipp Hiltolt Dr. Rudolf Rohrbach Dr. Claus Gebhardt
Geschäftsführung	Arne Westeng

Es erfolgt unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB von der Gesellschaft keine Offenlegung der Bezüge der Geschäftsführung gem. § 285 Nr. 9 HGB.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **1.357.884.000 NOK**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Bayerngas Danmark ApS	100%
Bayerngas Petroleum Danmark AS	100%
Bayerngas Produksjon Norge AS	100%
Bayerngas UK Ltd.	100%

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva				Änderung		
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	10 zu 09	in %
Anlagevermögen			914.942	79%	581.152	79%	333.790	57%
Umlaufvermögen			240.217	21%	150.466	21%	89.751	60%
sonst. Aktiva			0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme			1.155.159	100%	731.618	100%	423.541	58%

		Passiva				Änderung		
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	10 zu 09	in %
Eigenkapital			196.731	17%	22.324	3%	174.407	781%
Gezeichnetes Kapital			173.642		70.482		103.160	
Bilanzgewinn/-verlust			76.289		-48.158		124.447	
Rückstellungen			39.434	3%	3.203	0%	36.231	
Verbindlichkeiten			867.973	75%	645.224	88%	222.749	35%
Verb. Gg. Gesellschafter			730.713		601.621		129.092	
andere Verb.			137.260		43.603		93.657	
Sonstiges			51.021	4%	60.867	8%	-9.846	
Bilanzsumme			1.155.159	100%	731.618	100%	423.541	58%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Umsatz		66.104	46.932	19.172	
Bestandsveränd. & AEL		0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge		0	0	0	
Gesamtleistung		66.104	46.932	19.172	
Materialaufw and		93.308	46.437	46.871	
Personalaufw and		9.923	2.932	6.991	238%
Abschreibungen		72.310	52.829	19.481	
So. betriebl. Aufw endungen		12.291	0	12.291	
Betriebliches Ergebnis		-121.728	-55.267	-66.461	120%
Finanzergebnis		9.693	29.020	-19.327	-67%
Zinsen und ähnl. Aufw and		0	0	0	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-112.035	-26.247	-85.788	327%
Außerordentlicher Aufw and		0	0	0	
Steuern		-86.717	-17.332	-69.385	
Jahresergebnis		-25.318	-8.915	-16.403	184%
Gew inn-/Verlustvortrag		-50.971	-39.243	-11.728	
Einst. in die vertragl. Rücklage			0	0	
Bilanzgewinn/-verlust		-76.289	-48.158	-28.131	58%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Cash Flow					
aus dem operativen Bereich		-4.455	-76.590	72.135	-94%
Investitionen		357.719	194.914	162.805	84%
Erhaltene Zuschüsse		0	0	0	
Zuschüsse der Stadt Augsburg		0	0	0	
Sonstige Zuschußgeber		0	0	0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Ansch.-Wert des AV zum Jahresanfang)				0,00%	
Anzahl Mitarbeiter zum 31.12.		54	42	12	

bayernSERVICES GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

bayernSERVICES GmbH
Poccistr. 9
80336 München

Gegenstand des Unternehmens

Erbringung technischer Dienstleistungen für Gewerbe-, Industrie- und Versorgungsunternehmen, insbesondere Instandhaltung, Planung und Neubau von Erdgasanlagen und Rohrleitungssystemen aller Art sowie Bau und Instandhaltung von Erdgastankstellen.

Gesellschafter

	Euro	%
Bayerngas GmbH	100.000,00 €	50 %
Schandl GmbH	100.000,00 €	50 %
	200.000,00 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung Marc Hall (Vorsitzender)

Geschäftsführung Heinz Meyr (seit 01.04.2010)

Es erfolgt unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB von der Gesellschaft keine Offenlegung der Bezüge der Geschäftsführung gem. § 285 Nr. 9 HGB.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **200.000 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva				Änderung		
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	10 zu 09	in %
Anlagevermögen			0	0%	0	0%	0	
Umlaufvermögen			1.089	88%	713	83%	376	53%
sonst. Aktiva			150	12%	150	17%	0	0%
Bilanzsumme			1.239	100%	863	100%	376	44%
Passiva								
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	10 zu 09	in %
Eigenkapital			508	41%	482	56%	26	5%
Gezeichnetes Kapital			200		200		0	
Bilanzgewinn/-verlust			308		282		26	9%
Rückstellungen			37	3%	40	5%	-3	-8%
Verbindlichkeiten			686	55%	308	36%	378	123%
Verb. Gg. Gesellschafter			547		238		309	
andere Verb.			139		70		69	
Sonstiges			8	1%	33	4%	-25	
Bilanzsumme			1.239	100%	863	100%	376	44%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Umsatz		1.684	1.117	567	51%
Bestandsveränd. & AEL		-47	47	-94	0%
Sonstige betriebliche Erträge		97	119	-22	
Gesamtleistung		1.734	1.283	451	35%
Materialaufw and		1.359	932	427	46%
Personalaufw and		0	0	0	0%
Abschreibungen		0	0	0	0%
So. betriebl. Aufw endungen		186	185	1	1%
Betriebliches Ergebnis		189	167	22	13%
Finanzergebnis		0	1	-1	
Zinsen und ähnl. Aufw and		0	0	0	0%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		189	168	21	-13%
Außerordentlicher Aufw and		0	0	0	0%
Steuern		63	56	7	13%
Jahresergebnis		126	112	14	
Gew inn-/Verlustvortrag		182	169	13	
Einst. in die vertragl. Rücklage		0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust		308	281	27	

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Cash Flow					
aus dem operativen Bereich		29	277	-248	
Investitionen		0	0	0	
Erhaltene Zuschüsse		0	0	0	
Zuschüsse der Stadt Augsburg		0	0	0	
Sonstige Zuschußgeber		0	0	0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Ansch.-Wert des AV zum Jahresanfang)				0,00%	
Anzahl Mitarbeiter zum 31.12.		0	0	0	

erdgas schwaben gmbh

Sitz und Anschrift des Unternehmens

erdgas schwaben gmbh
Bayerstr. 43
86199 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind gem. § 2 des Gesellschaftervertrages der Bau und Betrieb von Gasversorgungsanlagen und die Versorgung der Gebiete des Regierungsbezirkes Schwaben und angrenzender Bereiche mit Gas und Wärme sowie alle damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Gesellschafter

	Euro	%
Thüga AG München	22.702.711,55 €	64,86%
Stadtwerke Augsburg Energie GmbH	12.297.288,45 €	35,14%
	35.000.000,00 €	100,00%

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Bernd Rudolf (bis 31.05.2011) Dr. Claus Gebhardt (ab 01.06.2011)
--------------	--------------	---

Geschäftsführung	Klaus-Peter Dietmayer
------------------	-----------------------

Es erfolgt unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB von der Gesellschaft keine Offenlegung der Bezüge der Geschäftsführung gem. § 285 Nr. 9 HGB.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **35.000.000 €**.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Beteiligungen mit mehr als 20% der Anteile:

	Euro	%
Erdgas Allgäu Ost Verwaltungs-GmbH, Füssen	12.500,00 €	50,00 %
Erdgas Allgäu Ost GmbH & Co.KG, Füssen	1.250.000,00 €	50,00 %
Erdgas Kempten Oberallgäu GmbH, Kempten	750.000,00 €	50,00 %
Kommunale Wasserbeteiligungs-GmbH, München (liquidiert zum 24.09.10)	100.000,00 €	50,00 %
RIWA GmbH	160.000,00 €	33,33 %
erdgas schwaben Beteiligungsgesellschaft mbH	25.000,00 €	100,00 %
schwaben netz gmbh	30.025.000,00 €	100,00 %

Beteiligung als Kommanditist an SYNECO GmbH & Co. KG

Beteiligung als Kommanditist an der Conergos GmbH & Co. KG

wichtige Verträge

- diverse Erdgaslieferverträge
- Fachbetreuungsvertrag mit der Thüga AG
- Konsortialvertrag mit Allgäuer Überlandwerk GmbH Kempten
- Betriebsführungsvertrag mit Erdgas Kempten-Oberallgäu GmbH
- Betriebsführungsvertrag mit Erdgas Kempten-Oberallgäu Netz GmbH
- Betriebsführungsvertrag mit der Erdgas Allgäu Ost GmbH & Co. KG
- Dienstleistungsvertrag mit schwaben netz gmbh
- Ergebnisabführungsvertrag mit schwaben netz gmbh
- Ergebnisabführungsvertrag mit erdgas schwaben Beteiligungsgesellschaft mbH
- Konzessionsverträge mit 172 Städten und Gemeinden sowie Lieferverträge mit EAO und EKO sowie drei weiteren Weiterverteilern

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010

Um den Anforderungen des operationellen Unbundling nach Maßgabe des Energiewirtschaftsgesetzes zu entsprechen als auch zur langfristigen Positionierung am Markt, entschieden die Gesellschafter der erdgas schwaben gmbh (erdgas schwaben) zu Beginn des Jahres, den eigentumsrechtlichen Übergang der Assets in Form eines Teilbetriebsübergangs des Gasverteilnetzes auf die schwaben netz zu vollziehen. Mit dieser tiefgreifenden Entscheidung entwickelte sich die bisher „kleine“ Netzgesellschaft innerhalb weniger Monate zu einer „großen“ Netzgesellschaft und wurde mit ihren Mitarbeitern/-innen somit in die Lage versetzt, alle wesentlichen Netzbetreiberprozesse gerade im Hinblick auf den technischen Bereich weitestgehend selbstständig auszuführen. Zur Vermeidung möglicher Synergieverluste in der Zusammenarbeit zwischen dem Netzpersonal und den Mitarbeitern der Sparte Wärme und regenerative Energien wurde der Beschluss gefasst, die Betriebsfüh-

zung der im Eigentum der erdgas schwaben verbleibenden Anlagen und die entsprechend zugeordneten Mitarbeiter/-innen in die schwaben netz zu verlagern.

Am Ende des Geschäftsjahres 2010 hatte die erdgas schwaben Gruppe Konzessionsverträge mit 172 Städten und Gemeinden. Davon entfallen 155 auf das Gebiet der schwaben netz und 17 auf das Gebiet der Erdgas Kempten-Oberallgäu Netz GmbH.

Der Gasabsatz mit 7.158 GWh lag mit 414 GWh oder 6,14% über dem Vorjahresniveau. Hauptsächlich ist hier die nach der Finanzmarktkrise anspringende Konjunktur und die vergleichsweise kalte Witterung des Jahres zu spüren, das sich vor allem bei den Tarif- und Sonderpreiskunden (+171 GWh) sowie den weiterverteilenden Kunden (+255 GWh) bemerkbar macht. Auf den Bereich der Tarif- und Sonderpreiskunden sowie der Sondervertragskunden entfallen 5.282 GWh. Daraus ergibt sich eine Zunahme von 124 GWh. Der Absatz an die weiterverteilenden Kunden ist gegenüber dem Vorjahr um 255 GWh oder 16,2 % gestiegen.

Die Wärmeabgabe ist um 7 GWh oder 10,6 % auf 73 GWh angestiegen. Begründet ist das im Wesentlichen durch den Ausbau der Wärmeversorgungen in Dillingen, Kaufbeuren und Mindelheim. Die Anzahl der wärmeversorgten Haushalte ist im Jahr 2010 angestiegen. Im Berichtsjahr konnten sieben neue Kunden gewonnen werden. Zum Ende des Geschäftsjahres werden somit 315 Haushalte versorgt. Der Umsatz aus Wärmeverkauf erhöhte sich um 4,7 % bzw. 201 T€ auf 4.461 T€.

Die Stromeinspeisung ist um 2,5 GWh oder 23,6 % auf 13,1 GWh gestiegen. Vor allem das Biomasse-Heizkraftwerk in Kaufbeuren konnte die eingespeiste Menge um ca. 1,4 GWh erhöhen. Insgesamt wurde von neun Anlagen der erdgas schwaben-Strom in die Netze der örtlichen Stromnetzbetreiber eingespeist. Durch die Einspeisung des produzierten Stromes konnte in 2010 Umsatzerlöse in Höhe von 2.400 T€ generiert werden. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das eine Steigerung von 437 T€ oder um 22,3 %.

Die Brutto-Investitionen bei der erdgas schwaben Gruppe in das Sachanlagevermögen im Geschäftsjahr 2010 betragen 12.341 T€ und lagen damit 12.191 T€ unter denen des Vorjahres. Bereinigt um die aktivisch gekürzten Bauzuschüsse in Höhe von 44 T€ beläuft sich die Nettoinvestition auf einen Wert von 12.297 T€. Die größten Investitionen standen mit der Erweiterung des Gasverteilnetzes und der dazu gehörigen Regel- und Messanlagen sowie Zähler in Verbindung. So wurden unter anderem in das Ortstransportnetz und das Ortsverteilnetz insgesamt 3.506 T€ investiert. Darüber hinaus wurden 1.699 Hausanschlüsse im Wert von 2.593 T€ fertiggestellt. In die Regel- und Messanlagen sowie Zähler wurden im vergangenen Jahr 803 T€ investiert. Die in der Kategorie Rohrleitungen und Hausanschlussleitungen getätigten Investitionen in Höhe von 6.099 T€ fallen in voller Höhe auf Erweiterungen in den Bereichen Fern- und Anschlussleitungen, Ortsnetze und Hausanschlüsse. Die Investitionen im Bereich der Erneuerbaren Energien nahmen um ca. 54 % auf 3.386 T€ ab. In die Wärme- und Kälteversorgung wurden 674 T€ investiert. Den größten Anteil hatten die Fernwärmeversorgung in Mindelheim (219 T€) sowie die Kälteanlage im Krankenhaus Dillingen (209 T€). Für den Teilbereich Bio-Erdgas wurden insgesamt 2.712 T€ verwendet, dabei war die Anlage in Arnschwang mit ca. 2.391 T€ die größte Investition im Jahr 2010.

Ausblick 2011

Vertrieb

Aufgrund erhöhter Bezugskosten bereits seit Beginn des Gaswirtschaftsjahres (Oktober 2010) war es unumgänglich, zum 1. Januar 2011 eine Preiserhöhung durchzuführen. Erstmals erfolgte im Berichtsjahr eine Teilnahme an Ausschreibungen, die aufgrund der nennenswerten Kundengewinnung außerhalb des angestammten Versorgungsgebietes als sehr erfolgreich bezeichnet werden kann. Folglich soll dieser Bereich in den kommenden Jahren kontinuierlich weiter ausgebaut werden. Weitere Maßnahmen zur Optimierung der Beschaffung von Erdgas wurden im vergangenen Jahr erfolgreich durchgeführt. Für das Jahr 2011 und folgende ist angedacht, den mittlerweile auch auf dem Beschaffungsmarkt angelaufenen Wettbewerb zu nutzen und den Einkauf von Erdgas weiter zu optimieren. Der Bereich Wärmecontracting wurde dem Vertrieb zugeordnet, um Projekte und Kundenfragen in einer Abteilung zu bündeln und damit die für den Kunden optimale Lösung erarbeiten zu können. Der Wärmecontracting-Markt bietet ein großes Potenzial. Dieser Geschäftsbereich stand 2010 unter dem Aspekt der Integration des Produktes und der möglichst effizienten Einbindung der Aufgabenbereiche. Durch Prozessoptimierungen soll dieser Bereich in 2011 stärker wachsen und als attraktive Dienstleistung auf dem Markt platziert werden.

Netz

Die im Jahr 2011 stattfindende Kostenprüfung sowie die erneute Bestimmung des Effizienzwertes zur Festlegung der kalenderjährlichen Erlösobergrenze für die Jahre 2013 bis 2017 wird die genauere Planung der mittelfristigen Ziele ermöglichen.

Eine exakte strategische Ausrichtung der schwaben netz hingegen gestaltet sich auch weiterhin schwierig, da die Rahmenbedingungen für die zweite bzw. dritte Periode der Anreizregulierung noch nicht vollständig vorliegen.

Die Gesellschaft plant für die kommenden Jahre, weitere Netze zu pachten oder zu kaufen.

Regenerative Energien

Für das Jahr 2011 ist der Ausbau des Geschäftsbereiches in Form von Erweiterungen bestehender Anlagen, zwei Großprojekten sowie kleineren Projekten im Bereich Wärme- und Klimatisierungstechnik mit einem Volumen von insgesamt 2.630 T€ geplant. Dabei handelt es sich insbesondere um den Bau der Biogasaufbereitungsanlage in Reimlingen und der Beteiligung an dem Projekt „Solar Fuel“ in Graben mit einem Volumen von jeweils 1.000 T€.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (T€)							
Aktiva							
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung
							10 zu 09 in %
Anlagevermögen			174.432	66%	198.474	65%	-24.042 -12%
Immaterielles Verm.			465		904		-439
Sachanlagen			29.122		120.319		-91.197
Finanzanlagen			144.845		77.251		67.594
Umlaufvermögen			88.965	34%	105.910	35%	-16.945 -16%
Vorräte			179		1.289		-1.110
Forderungen			54.606		34.904		19.702
Sonstige Verm.-Gegenst.			18.486		24.781		-6.295
liquide Mittel			15.694		44.936		-29.242
Aktiver RAP			431	0%	2.143	1%	-1.712
Bilanzsumme			263.828	100%	306.527	100%	-42.699 -14%

Passiva							
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung
							10 zu 09 in %
Eigenkapital			76.166	29%	79.874	26%	-3.708 -5%
Gezeichnetes Kapital			35.000		35.000		0
Kapitalrücklage					0		0
Gewinnrücklage			12.013		12.013		0
Gewinn-/Verlustvortrag			61		96		-35
Jahresüberschuss			29.092		32.765		-3.673 -11%
SOP mit Rücklage-Anteil			0		0		0
Empf. Ertragszusch.			143	0%	21.864	7%	-21.721 -99%
Rückstellungen			66.701	25%	80.146	26%	-13.445 -17%
Verbindlichkeiten			116.721	44%	114.574	37%	2.147 2%
Verb. > 1 Jahr			53.288		57.342		-4.054
Verb. < 1 Jahr			63.433		57.232		6.201
Passiver RAP			4.097	2%	10.069	3%	-5.972 -59%
Bilanzsumme			263.828	100%	306.527	100%	-42.699 -14%

GuV-Daten

G & V-Daten (T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Umsatz (Plan: Rohüberschuss)	277.289	275.804	350.558	-74.754	-21%
Bestandsveränd. & AEL			3.054	-3.054	-100%
sonstige betriebliche Erträge	32.809	47.829	18.430	29.399	160%
Gesamtleistung	310.098	323.633	372.042	-48.409	-13%
Materialaufwand	256.700	256.076	268.601	-12.525	-5%
Personalaufwand	7.556	7.188	17.044	-9.856	-58%
Abschreibungen	7.484	3.241	13.211	-9.970	-75%
So. betriebl. Aufwendungen	15.057	27.530	32.616	-5.086	-16%
Betriebliches Ergebnis	23.301	29.598	40.570	-10.972	-27%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	22.566	16.801	1.660	15.141	912%
Zinsen und ähnl. Aufwand	4.568	4.280	2.600	1.680	65%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	41.299	42.119	39.630	2.489	6%
Außerordentl. Aufwand	515	525	978	-453	
Außerordentl. Ertrag			3	-3	
Steuern	16.348	12.502	5.890	6.612	112%
Jahresüberschuss	24.436	29.092	32.765	-3.673	-11%
Gewinnvortrag aus Vorjahr			96	-96	
Entn./Einst. aus/in Gew.-Rüchl.			0	0	
Bilanzgewinn/-verlust	24.436	29.092	32.861	-3.769	-11%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Cash Flow					
aus laufender Geschäftstätigkeit	43.669	5.629	30.939	-25.310	-82%
Investitionen	3.548	4.765	94.530	-89.765	-95%
davon Ersatzinvestitionen		0	1.100		
davon Erweiterungsinv.		4.577	13.800		
Gewinnausschüttung an STAWA	8.574	11.526	8.151	3.375	41%
Sonstige Zuschüsse					
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Gesamtanschaffungswert des AV)	7%	10%	24%	-13,2%	
Anzahl Mitarbeiter jeweils zum 31.12.	119	115	258	-143	-55%
Auszubildende jeweils zum 31.12.	10	10	10	0	0%

Leistungskennzahlen						
ABSATZ	2010		2009		Änderung	
	Mio kWh	%	Mio kWh	%	Mio kWh	in %
Tarif- und Sonderpreiskunden	2.431	34,0%	2.272	33,7%	159	7,0%
Sondervertragskunden einschl. Wärmezentralen (Wohnungsbau)	2.851	39,9%	2.898	43,0%	-47	-1,6%
Weiterverteiler	1.864	26,1%	1.574	23,3%	290	18,4%
SUMME	7.146	100,0%	6.744	100,0%	402	6,0%

UMSATZ	2010		2009		Änderung	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	in %
Tarif- und Sonderpreiskunden	117,4	43,3%	128,8	42,7%	-11,4	-8,9%
Sondervertragskunden einschl. Wärmezentralen (Wohnungsbau)	107,2	39,5%	121,1	40,1%	-13,9	-11,5%
Weiterverteiler	46,7	17,2%	52,0	17,2%	-5,3	-10,2%
SUMME	271,3	100,0%	301,9	100,0%	-30,6	-10,1%

ETM GmbH Erdgas-Transport-Management (erloschen)

Sitz und Anschrift des Unternehmens

ETM GmbH Erdgas-Transport-Management (erloschen)
Am Wallgraben 135
70565 Stuttgart

Gegenstand des Unternehmens

Die ETM GmbH Erdgas-Transport-Management ist zum 01.08.2003 als Tochterunternehmen von Bayerngas, Gasversorgung Süddeutschland GmbH und Saar Ferngas Transport GmbH gegründet worden. Mit ETM GmbH Erdgas-Transport-Management stellen die Gesellschafter den Erdgashändlern, Netzbetreibern und allen sonstigen Kunden einen kompetenten Agenten zur Verfügung, der alle Dienstleistungen rund um Erdgastransporte abdeckt.

Aufgrund der sich grundlegend geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen gehen die operativen Geschäfte der ETM GmbH bis auf weiteres auf die Netzbetreiber/Gesellschafter über. ETM konzentriert sich derzeit auf die Ausgestaltung der künftigen Kooperation zwischen den Netzbetreibern und die Entwicklung von Prozessen und Systemen.

Gesellschafter

	Euro	%
Bayerngas GmbH	600.000,00 €	33,33 %
Gasversorgung Süddeutschland GmbH	600.000,00 €	33,33 %
Saar Ferngas Transport GmbH	600.000,00 €	33,33 %
	1.800.000,00 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung Martin Mucha (seit 29.06.2007, Liquidator)

Stammkapital

Das Stammkapital wurde im Zuge des Liquidationsverfahrens bereits an die Gesellschafter zurückerstattet.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Entwicklungen 2008-2011

Die Firma wurde zum 13.09.2011 mit Abschluss der Liquidation aus dem Handelsregister gelöscht.

Kommunale Energie Allianz Bayern GmbH i.L. (KEAB)

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Kommunale Energie Allianz Bayern GmbH i.L.
Emmy-Noether-Straße 2
80992 München

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb und die Beschaffung von Energie und aller damit im Zusammenhang stehenden Produkte und Dienstleistungen sowie die Förderung der kommunalen Kooperation im Wasser- und Abwasserbereich.

Gesellschafter

	Euro	%
Stadtwerke Augsburg Holding GmbH	55.620,00 €	20,60 %
Linz Strom GmbH	25.272,00 €	9,36 %
Stadtwerke München GmbH	55.620,00 €	20,60 %
REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co.KG	55.620,00 €	20,60 %
Erlanger Stadtwerke AG	27.810,00 €	10,30 %
infra fürth GmbH	27.810,00 €	10,30 %
Stadtwerke Rosenheim GmbH & Co.KG	22.248,00 €	8,24 %
	270.000,00 €	100 %

Organe der Gesellschaft

- Gesellschafterversammlung Vorsitzender Norbert Breidenbach
- Geschäftsführung Joachim Martini
(Liquidator)

Es erfolgt unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB von der Gesellschaft keine Offenlegung der Bezüge der Geschäftsführung gem. § 285 Nr. 9 HGB.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt zum 31.12.2010 **270.000,00 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

100 % an der KEA Vermögensverwaltungs GmbH

- Gründung 2006, Eintrag in HR 2007
- Stammkapital € 25.000,00

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010

In der Gesellschafterversammlung vom 04.11.2010 wurde beschlossen, die Gesellschaft zu beenden und die operativen Tätigkeiten zum 31.12.2010 einzustellen. Weiterhin wurde in der Gesellschafterversammlung an diesem Tag die Verschmelzung mit der KEA Vermögensverwaltungs GmbH mit Wirkung zum 31.12.2010 auf die Gesellschaft beschlossen. Die Beschlüsse wurden noch nicht zur Eintragung im Handelsregister angemeldet.

Bis zum 31.12.2010 wurde ein Umsatz von 545 T€ erzielt. Die Personalkosten betragen bis zu diesem Zeitpunkt 281 T€, die Sachkosten inkl. Fremdleistungen und Abschreibungen 111 T€. Die Fremdleistungen beinhalten neben den Kosten für Fremdfirmen auch die projektspezifischen Kosten der freien Mitarbeiter. Die neutralen Erträge betragen 18 T€. Das Ergebnis zum 31.12.2010 liegt somit bei 40 T€ vor Steuern.

Ausblick 2011

Entsprechend dem Beschluss der Gesellschafterversammlung hat die Gesellschaft bereits begonnen noch laufende Projekte abzuwickeln und die Geschäftstätigkeit einzustellen.

Für das Geschäftsjahr 2011 werden keine weiteren wesentlichen Erlöse erwartet. Das Ergebnis der Gesellschaft wird im Wesentlichen durch die laufenden Aufwendungen im Zusammenhang mit der Abwicklung belastet sein.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva				Änderung		
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	10 zu 09	in %
Anlagevermögen			26	2%	29	2%	-3	-12%
Sachanlagen			1		4		-3	
Finanzanlagen			25		25		0	
Umlaufvermögen			1.433	98%	1.396	98%	37	3%
Vorräte			7		46			
Forderungen			104		172		-68	
liquide Mittel			1.322		1.179		144	
Aktiver RAP			0	0%	1	0%	-1	-100%
Bilanzsumme			1.459	100%	1.427	100%	32	2%

		Passiva				Änderung		
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	10 zu 09	in %
Eigenkapital			1.298	89%	1.272	89%	26	2%
Gezeichnetes Kapital			270		270		0	
Sonderrücklagen			944		944		1	
Gewinn-/Verlustvortrag			58		13		45	
Jahresergebnis			26	2%	45	3%	-19	43%
Rückstellungen			132	9%	62	4%	70	113%
Verbindlichkeiten			29	2%	93	7%	-64	-69%
Verb. > 1 Jahr			0		0		0	
Verb. < 1 Jahr			29		93		-64	
Passiver RAP			0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme			1.459	100%	1.427	100%	32	2%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Umsatz		545	654	-109	-17%
Bestandsveränd. & AEL		-19	18	-37	
Sonstige betriebliche Erträge		15	1	14	
Gesamtleistung		541	673	-132	-20%
Materialaufwand		108	319	-211	-66%
Personalaufwand		281	148	133	89%
Abschreibungen		3	2	1	25%
So. betriebl. Aufwendungen		113	159	-46	-29%
Betriebliches Ergebnis		36	44	-8	-18%
Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge		4	22	-18	-82%
Zinsen und ähnl. Aufwand		0	0	0	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		40	66	-26	-39%
Außerordentlicher Aufwand		0	0	0	
Steuern		14	22	-8	
Jahresüberschuss		26	45	-19	-42%
Gewinn-/Verlustvortrag		0	0	0	
Einst. in die vertragl. Rücklage		0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust		26	45	-19	-42%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Cash Flow					
nach DVFA/SG		29	47	-18	-39%
Investitionen		6	1	5	500%
davon Ersatzinvestitionen		k.A.	k.A.		
davon Erweiterungsinv.		k.A.	k.A.		
Investitionszusch. Stadt		0	0	0	
Sonstige Zuschüsse		0	0	0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Anschaffungswert des AV)		0,0%	0,0%	0,0%	
Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		5	3	2	67%

KEA Kraftwerksprojekt GmbH & Co. KG

Sitz und Anschrift des Unternehmens

KEA Kraftwerksprojekt GmbH & Co. KG
Emmy-Noether-Straße 2
80992 München

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau und der Betrieb von Kraftwerken, vorzugsweise im Bundesgebiet, zur Versorgung der Gesellschafter mit Strom und/oder Wärme mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken sowie alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen.

Gesellschafter

Komplementärin ohne Einlage ist die KEA Vermögensverwaltungs GmbH, München

<i>Beteiligung am Kommanditkapital:</i>	Euro	%
infra fürth GmbH	15.000,00 €	6,9 %
Linz Strom GmbH	37.500,00 €	17,2%
REWAG, Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG	20.000,00 €	9,2 %
Stadtwerke Augsburg Energie GmbH	10.000,00 €	4,6 %
Stadtwerke München GmbH	100.000,00 €	46,0 %
Stadtwerke Rosenheim GmbH & Co. KG	10.000,00 €	4,6 %
SWU Energie GmbH	25.000,00 €	11,5 %
	217.500,00 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung KEA Vermögensverwaltungs GmbH

Stammkapital

Das Kommanditkapital beträgt **217.500 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010

Seit dem 01.10.2009 findet keine wesentliche Geschäftstätigkeit in der Gesellschaft statt.

In der Gesellschafterversammlung der KEA Kraftwerksprojekt GmbH & Co. KG am 06. Mai 2010 wurde beschlossen, die Gesellschaft aufzulösen.

Um ein zeit- und kostenintensives Liquidationsverfahren für die KEA Kraftwerksprojekt GmbH & Co. KG und die Komplementärin zu vermeiden, wurde beschlossen, dass alle Gesellschafter eine Austrittsvereinbarung schließen und die Gesellschaft zum 31.12.2010 beenden.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva						
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung	
							10 zu 09	in %
Anlagevermögen			0		0	0%	0	
Sachanlagen			0		0		0	
Finanzanlagen			0		0		0	
Umlaufvermögen			0		182	100%	-182	-100%
Forderungen gg. Komand.			0		0		0	
sonstige Verm.-Gegenstände			0		1		-1	
liquide Mittel			0		181		-181	
Bilanzsumme			0		182	100%	-182	-100%

Passiva								
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung	
							10 zu 09	in %
Eigenkapital			0		174	96%	-174	-100%
Komplementär			0		0		0	
Kommanditisten			0		218		-218	
Verlustvortragskonto			0		-44		44	
Rückstellungen			0		2	1%	-2	-100%
Verbindlichkeiten			0		7	4%	-7	-100%
Verb. > 1 Jahr			0		0		0	
Verb. < 1 Jahr			0		7		-7	
Bilanzsumme			0		182	100%	-182	-100%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Umsatz		0	0	0	
Bestandsveränd. & AEL		0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge		0	0	0	
Gesamtleistung		0	0	0	
Materialaufwand		0	0	0	
Personalaufwand		0	0	0	
Abschreibungen		0	0	0	
So. betriebl. Aufwendungen		9	22	-13	-59%
Betriebliches Ergebnis		-9	-22	13	-59%
Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge		0	2	-2	-100%
Zinsen und ähnl. Aufwand		0	0	0	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-9	-20	11	-55%
Außerordentlicher Aufwand		0	0	0	
Steuern		0	0	0	
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag		-9	-20	11	-55%
Gewinn-/Verlustvortrag		0	0	0	
Belastung Kapitalkonten		-9	-20	0	
Bilanzgewinn/-verlust		0	0	0	

KEA Vermögensverwaltungs GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

KEA Vermögensverwaltungs GmbH
Emmy-Noether-Straße 2
80992 München

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Vermögens sowie der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen und die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung in Handelsgesellschaften zur Stärkung der örtlichen Energieversorgung, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der KEA Kraftwerksprojekt GmbH & Co. KG mit Sitz in München.

Gesellschafter

Kommunale Energieallianz Bayern GmbH (KEAB)	100%
---	------

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung	Joachim Martini
------------------	-----------------

Es erfolgt unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB von der Gesellschaft keine Offenlegung der Bezüge der Geschäftsführung gem. § 285 Nr. 9 HGB.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **25.000 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Komplementärin ohne Einlage an der KEA Kraftwerksprojekt GmbH & Co. KG

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010

Die Gesellschaft ist Komplementärin bei der KEA Kraftwerksprojekt GmbH & Co.KG, München. Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr Erlöse aus dem Vertrag über die Verwaltungsdienstleistungen mit der KEA Bayern GmbH sowie aus Auslagenersatz und der Haftungsvergütung.

Die KEA Kraftwerksprojekt GmbH & Co.KG, München wurde mit Ausscheiden der Kommanditisten zum 31.12.2010 aufgelöst.

Um ein zeit- und kostenintensives Liquidationsverfahren für die KEA Kraftwerksprojekt GmbH & Co.KG und die Komplementärin zu vermeiden, wurde beschlossen, dass alle Gesellschafter eine Austrittsvereinbarung schließen und die Gesellschaft zum 31.12.2010 beenden.

In der Gesellschafterversammlung vom 04.11.2010 der KEA Bayern GmbH und der KEA Vermögensverwaltungs GmbH wurde die Zustimmung zu einem Verschmelzungsvertrag erteilt. Nach dem Verschmelzungsvertrag überträgt die KEA Vermögensverwaltungs GmbH im Innenverhältnis mit Wirkung zum 31.12.2010 ihr Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten unter Ausschluss der Abwicklung auf die KEA Bayern GmbH. Der Verschmelzungsvertrag wurde noch nicht zur Eintragung zum Handelsregister angemeldet.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva				Änderung		
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	10 zu 09	in %
Anlagevermögen			0	0%	0	0%	0	
Sachanlagen			0		0		0	
Finanzanlagen			0		0		0	
Umlaufvermögen			194	100%	31	100%	163	518%
Forderungen			1		7		-6	
sonstige Verm.-Gegenstände			0		0		0	
liquide Mittel			193		25		169	
Bilanzsumme			194	100%	31	100%	163	518%

		Passiva				Änderung		
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	10 zu 09	in %
Eigenkapital			25	13%	25	81%	-1	-2%
Gezeichnetes Kapital			25		25		0	
Sonderrücklagen			0		0		0	
Gewinn-/Verlustvortrag			0		0		0	
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag			-1		0		-1	
Rückstellungen			6	3%	1	3%	5	500%
Verbindlichkeiten			163	84%	5	16%	158	3160%
Verb. > 1 Jahr			0		0		0	
Verb. < 1 Jahr			163		5		158	
Bilanzsumme			194	100%	31	100%	162	519%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Umsatz		6	18	-12	-67%
Bestandsveränd. & AEL		0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge		1	1	0	
Gesamtleistung		7	19	-12	-63%
Materialaufwand		6	18	-12	-67%
Personalaufwand		0	0	0	
Abschreibungen		0	0	0	
So. betriebl. Aufwendungen		2	1	1	100%
Betriebliches Ergebnis		-1	0	-1	
Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge		0	0	0	
Zinsen und ähnl. Aufwand		0	0	0	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1	0	-1	
Außerordentlicher Aufwand		0	0	0	
Steuern		0	0	0	
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag		-1	0	-1	
Gewinn-/Verlustvortrag		0	0	0	
Einst. in die vertragl. Rücklage		0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust		-1	0	-1	

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Cash Flow nach DVFA/SG		-1	0	-1	
Investitionen		0	0	0	
davon Ersatzinvestitionen		k.A.	k.A.		
davon Erweiterungsinv.		k.A.	k.A.		
Investitionszusch. Stadt		0	0	0	
Sonstige Zuschüsse		0	0	0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Anschaffungswert des AV)		0,0%	0,0%	0,0%	
Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		0	1	-1	-100%

novogate GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

novogate GmbH
Poccistr. 9
80336 München

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Belieferung von Stadtwerken und Einkaufsverbänden von Stadtwerken mit Erdgas sowie die hierfür notwendige Beschaffung, die Vermittlung solcher Belieferung sowie die Erbringung gaswirtschaftlicher Dienstleistungen.

Gesellschafter

	Euro	%
Bayerngas GmbH	15.540.000,00 €	70 %
Gelsenwasser AG	4.440.000,00 €	20 %
Südtiroler Elektrizitätsaktiengesellschaft	2.220.000,00 €	10 %
	22.200.000,00 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung	Marc Hall (Vorsitzender)
Geschäftsführung	Ulrich Mayr Klaus Schüßler

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **22.200.000 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva				Änderung		
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	10 zu 09	in %
Anlagevermögen			119	0%	159	0%	-40	
Umlaufvermögen			38.439	70%	18.853	53%	19.586	104%
sonst. Aktiva			16.650	30%	16.650	47%	0	0%
Bilanzsumme			55.208	100%	35.662	100%	19.546	55%

		Passiva				Änderung		
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	10 zu 09	in %
Eigenkapital			22.643	0%	22.653	0%	-10	0%
Gezeichnetes Kapital			22.200		22.200		0	
Bilanzgewinn/-verlust			443		453		-10	-2%
Rückstellungen			423	0%	1.036	0%	-613	-59%
Verbindlichkeiten			32.142	0%	11.972	0%	20.170	168%
Verb. gg. Gesellschafter			30.708	0%	11.721	0%	18.987	
andere Verb.			1.434		251		1.183	
Sonstiges			0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme			55.208	100%	35.662	100%	19.546	55%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Umsatz		86.524	52.065	34.459	66%
Bestandsveränd. & AEL		0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge		234	6	228	
Gesamtleistung		86.758	52.071	34.687	67%
Materialaufw and		84.677	49.901	34.776	70%
Personalaufw and		904	890	14	
Abschreibungen		43	30	13	
So. betriebl. Aufw endungen		574	736	-162	-22%
Betriebliches Ergebnis		560	513	47	9%
Finanzergebnis		92	164	-72	-44%
Zinsen und ähnl. Aufw and		0	0	0	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		652	677	-25	-4%
Außerordentlicher Aufw and		0	0	0	
Steuern		209	224	-15	-7%
Jahresergebnis		443	453	-10	-2%
Gew inn-/Verlustvortrag		0	0	0	
Einst. in die vertragl. Rücklage		0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust		443	453	-10	-2%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Cash Flow					
aus dem operativen Bereich		15.223	-5.161	20.384	
Investitionen		3	78	-75	196%
Erhaltene Zuschüsse		0	0	0	
Zuschüsse der Stadt Augsburg		0	0	0	
Sonstige Zuschußgeber		0	0	0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Ansch.-Wert des AV zum Jahresanfang)					
Anzahl Mitarbeiter zum 31.12.		9	9	0	0%

Stadtentwässerung Augsburg

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Stadtentwässerung Augsburg
Annastr. 16
86152 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Stadtentwässerung Augsburg einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist die Ableitung und Behandlung von Abwässern der Stadt Augsburg und der angeschlossenen Abwasserzweckverbände. Zum Aufgabenbereich gehören ferner hoheitliche Tätigkeiten im Rahmen der Gemeindeordnung, der Wassergesetze und der dazu erlassenen Satzungen.

Rechtliche Grundlagen

Die Stadtentwässerung wird seit 01.01.1992 als Eigenbetrieb der Stadt Augsburg geführt.

(vgl. Art. 86 ff GO in Verbindung mit der Eigenbetriebsverordnung und der Betriebsatzung)

Organe des Eigenbetriebs

Stadtrat

Werkausschuss identisch mit den Mitgliedern des Bauausschusses

Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl

Werkleitung Gerd Merkle

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **12.785.000 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010

Seit dem 01.01.1992 ist der Bereich Stadtentwässerung des Tiefbauamts ein Eigenbetrieb der Stadt Augsburg.

Die Stadtentwässerung gliedert sich in die Abteilungen Kanalnetz, Abwasserreinigung und Betriebsverwaltung.

KANALNETZ

Zu den Aufgaben des Kanalnetzes gehören die Planung und der Unterhalt des städtischen Kanalnetzes. Daneben werden entwässerungstechnische und wasserrechtliche Genehmigungen von Baugesuchen erstellt und die Abscheideranlagen im Stadtgebiet überwacht.

ABWASSERREINIGUNG

Das Klärwerk ist für die Reinigung des Abwassers der Stadt Augsburg und der angeschlossenen Gemeinden aus den Abwasserzweckverbänden zuständig. Ein wichtiges betriebliches Ziel ist hierbei auch die laufende Verbesserung der Reinigungstechnik.

BETRIEBSVERWALTUNG

Die Betriebsverwaltung ist zuständig für das kaufm. Rechnungswesen und die Kalkulation sowie die Festsetzung der Kanalherstellungsbeiträge und der Entwässerungsgebühren. Jährlich werden ca. 40.000 Abwassergebührenbescheide und ca. 400 Kanalherstellungsbescheide erlassen.

Ergebnis 2010

Im Geschäftsjahr 2010 ist ein Jahresüberschuss in Höhe von 1,8 Mio. € zu verzeichnen. Die Vergleichbarkeit mit dem Jahresfehlbetrag des Vorjahres von 2,8 Mio. € ist insoweit eingeschränkt, als in 2009 die voraussichtliche Abgabefestsetzung für die Abwasserabgabe für Niederschlagswasser für die Jahre 2008 und 2009 (Aufwand in Höhe von insgesamt 2,5 Mio. €) berücksichtigt wurde. Der periodenfremde Aufwand in 2009 betrug dabei 1,25 Mio. €. Ursprünglich war von einer Abgabefreiheit ausgegangen worden. Außerdem haben sich die Umsatzerlöse aufgrund der Gebührenerhöhung zum 01.01.2010 von 38,5 Mio. € auf 43,2 Mio. € erhöht.

Entwicklung 2011

Für das Jahr 2011 erwartet der Eigenbetrieb auf Grund der Planung eine Gesamtleistung von ca. 46,6 Mio. € (Vorjahr: 47,2 Mio. €). Aufwendungen einschließlich Zinsen sind in der Planung mit 44,7 Mio. € berücksichtigt. Die Werkleitung erwartet insgesamt einen Jahresüberschuss in der Größenordnung von ca. 2 Mio. €.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€) Aktiva							
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung
							10 zu 09 in %
Anlagevermögen	251.855		247.960	98%	246.236	96%	1.724 1%
Immaterielles Verm.	1.400		1.367		1.535		-168
Sachanlagen	250.455		246.593		244.701		1.892
Finanzanlagen	0		0		0		0
Umlaufvermögen	2.565		3.031	1%	9.185	4%	-6.154 -67%
Vorräte	800		816		751		65
Forderungen	1.050		2.026		8.400		-6.374
liquide Mittel	715		189		34		155
Aktiver RAP	800		849	0%	938	0%	-89 -9%
Bilanzsumme	255.220		251.840	100%	256.359	100%	-4.519 -2%

Passiva							
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung
							10 zu 09 in %
Eigenkapital	87.327		86.314	34%	85.303	33%	1.011 1%
Gezeichnetes Kapital	12.785		12.785		12.785		0
Rücklagen	25.427		22.927		22.927		0
Empf. Ertragszuschüsse	66.900		70.387		71.147		-760
Gewinn-/Verl. aus VJ	-19.785		-21.556		-18.799		-2.757
Jahresergebnis	2.000		1.771		-2.757		4.528
Rückstellungen	10.893		9.626	4%	8.106	3%	1.520 19%
Sonstige Rückst.	6.393		5.143		3.873		1.270
Pensionrückst.	4.500		4.483		4.233		250
Verbindlichkeiten	157.000		155.899	62%	162.950	64%	-7.051 -4%
Verb. > 1 Jahr	146.000		144.212		151.987		-7.775
Verb. < 1 Jahr	11.000		11.687		10.963		724
Passiver RAP	0		0	0%	0	0%	0
Bilanzsumme	255.220		251.840	100%	256.359	100%	-4.519 -2%

GuV-Daten

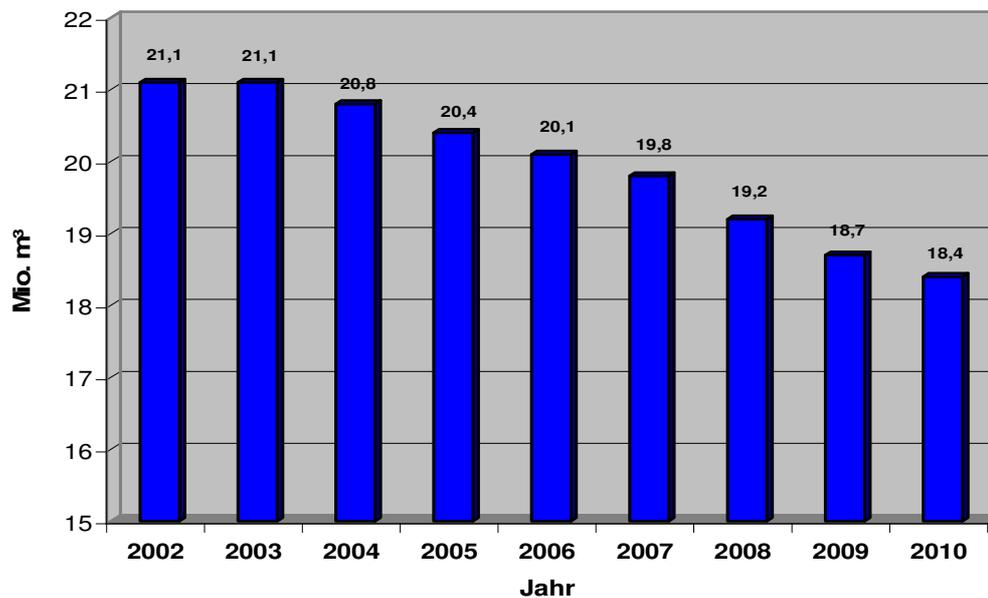
G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Umsatzerlöse	45.741	43.174	38.462	4.712	12%
Bestandsveränd. & AEL	340	500	450	50	11%
Sonstige betriebliche Erträge	527	315	697	-382	-55%
Gesamtleistung	46.608	43.989	39.609	4.380	11%
Materialaufwand	13.917	12.547	13.469	-922	-7%
Personalaufwand	10.327	9.662	9.807	-145	-1%
Abschreibungen	10.058	9.544	9.318	226	2%
So. betriebl. Aufwendungen	3.553	3.216	3.138	78	2%
Betriebliches Ergebnis	8.753	9.020	3.877	5.143	133%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	40	9	4	5	125%
Zinsen und ähnl. Aufwand	6.800	7.100	6.630	470	7%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.993	1.929	-2.749	4.678	170%
Außerordentlicher Aufwand		81	0	0	
Steuern	10	77	7	70	1000%
Jahresergebnis	1.983	1.771	-2.756	4.527	164%
Gewinn-/Verlustvortrag	-19.785	-21.556	-18.799	-2.757	
Einst. in die Rücklage		0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust	-17.802	-19.785	-21.555	1.770	8%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Cash Flow					
nach DVFA/SG	12.041	11.315	6.562	4.753	72%
ordentliche Tilgung langfr. Darl.	7.900	7.755	7.876	-121	-2%
Investitionen	13.800	11.270	11.291	-21	0%
davon Ersatzinvestitionen	k.A.	k.A.	k.A.		
davon Erweiterungsinv.	k.A.	k.A.	k.A.		
Investitionszusch. Stadt	0	0	0	0	
Invest.-Zusch. Land/ZV	0	0	0	0	
Herstellungsbeiträge		1.869	2.507	-638	-25%
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Anschaffungswert des AV zum Jahresanfang)	5,6%	2,5%	2,6%	-0,1%	
Anzahl Mitarbeiter zum 31.12.	189	189	187	2	1%
Anzahl der Auszubildenden	9	7	9	0	-22%

Leistungskennzahlen					
Stadtentwässerung					
	Plan 2011	2010	2009	10 zu 09	in %
veranlagter Frischwasserverbrauch (in Mio.m3)	18.500	18.440	18.710	-270	-1%
Jahresschmutzwassermenge (in Mio.m3)	45.325	49.179	47.880	1.299	3%
veranlagte abflußrelevante. Fläche (in Mio.m2)	9.119	9.123	9.225	-102	-1%
Kanalnetz in km ohne Verbände	620	618	605	13	2%
Gesamteinwohnerwerte Stadt Augsburg	341.398	341.398	341.398	0	0%
Gesamteinwohnerwerte der Zweckverb. und angeschl. Gemeinden	211.656	211.656	211.656	0	0%
Schmutzwassergebührensatz	1,42 €	1,42 €	1,02 €	0,40	39%
Niederschlagswassergebührensatz	0,71 €	0,71 €	0,30 €	0,41	137%

Entwicklung der Schmutzwassereinleitung



Stadtwerke Augsburg Energie GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Stadtwerke Augsburg Energie GmbH
Hoher Weg 1
86152 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, der Bezug, der Handel, der Transport und die Verteilung von Strom, Gas und Wärme.

Am 30.11.2004 wurde die Stadtwerke Augsburg Netze GmbH gegründet. Damit verändert sich die Aufgabenstellung der Gesellschaft. Während in der Vergangenheit im Strom-, Gas- und Fernwärmebereich sowohl die Energielieferung als auch die Vermarktung der Netze durch die Gesellschaft wahrgenommen wurde, wird letzteres nun von der Netzgesellschaft wahrgenommen. Grund für die Ausgliederung sind Vorgaben des neuen Energiewirtschaftsgesetzes, die letztlich eine gesellschaftsrechtliche Trennung zwischen Strom- und Gashandel und den entsprechenden Netzbereichen verlangen. Neben Strom- und Gasnetz wurde auch das Fernwärmenetz in die Netzgesellschaft ausgelagert. Bei der Ausgliederung hat keine Übertragung des Netzeigentums stattgefunden, sondern die Netze werden von der Gesellschaft an die Netzgesellschaft verpachtet. Die Netzgesellschaft stellt dem Energielieferanten die Netzentgelte für die durchgeleiteten Energiemengen in Rechnung.

Gesellschafter

Stadtwerke Augsburg Holding GmbH	100 %
----------------------------------	-------

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Rainer Schaal (Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats in 2010: € 16.200,00)
--------------	--------------	---

Geschäftsführung	Dr. Claus Gebhardt Norbert Walter (Bezüge s. SWA Holding)
------------------	---

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **66.000.000 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

	Euro	%
Bayerngas GmbH	18.865.650 €	20,80 %
erdgas schwaben GmbH	12.297.288 €	35,14 %
M-net Telekommunikations GmbH	328.850 €	13,17 %

Die KEA Kraftwerksprojekt GmbH & Co. KG wurde durch Kündigung aller Gesellschafter zum 31.12.2010 beendet.

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Stadtwerke Augsburg Holding GmbH
- Konzessionsverträge mit Stadt Augsburg über die Versorgung mit Strom, Gas und Fern- und Nahwärme
- Konzessionsverträge mit verschiedenen Gemeinden
- Mit der Vattenfall Europe Trading GmbH, Hamburg und anderen Stromversorgern bestehen Rahmenverträge über die Lieferung und Abnahme von Strom
- Gaslieferverträge mit Bayerngas über die Lieferung von Erdgas für die Gasturbine, UPM-Kymmene Papier GmbH & Co. KG und das Versorgungsgebiet
- Dienstleistungsvertrag mit der Stadtwerke Augsburg Holding GmbH über durchzuführende Management-Aufgaben, kaufm. Dienstleistungen etc.
- Pachtvertrag über Versorgungsnetze mit der Stadtwerke Augsburg Netze GmbH
- Dienstleistungsvertrag mit der Stadtwerke Augsburg Netze GmbH über die von der Stadtwerke Augsburg Energie GmbH durchzuführenden Dienstleistungen im Bereich Strom, Erdgas und Fernwärme
- Geschäftsraummietvertrag mit der Stadtwerke Augsburg Netze GmbH
- Dienstleistungsvertrag mit Stadtwerke Augsburg Wasser GmbH über die von der Stadtwerke Augsburg Energie GmbH durchzuführenden Dienstleistungen (Wartung und Unterhalt) am Wassernetz

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010

Ergebnis 2010

Die gesamte Stromabgabe (inkl. der Abgabe an verbundene Unternehmen, aber ohne Eigenverbrauch) ist im Berichtsjahr mit 1.123 Mio. kWh um 14,0 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen (985 Mio. kWh). Während sich der Stromabsatz im Netzgebiet der Stadtwerke Augsburg im Privatkundenbereich mit 440 Mio. kWh (Vorjahr 447 Mio. kWh) um 1,5 % und im Geschäftskundensegment mit 352 Mio. kWh (Vorjahr 410 Mio. kWh) um 14,10 % reduzierte, konnte der Absatz in konzernfremden Netzgebieten von 99 Mio. kWh auf 258 Mio. kWh und somit um 161,3 % gesteigert werden. Zudem hat sich durch den Verkauf von Verlustenergie an die Stadtwerke Augsburg Netze GmbH die Abgabe an verbundene Unternehmen von 29 Mio. kWh auf 72 Mio. kWh erhöht.

Die Umsatzerlöse der Stromsparte ohne verbundene Unternehmen sind auf Grund der höheren Mengen um 8,1 % gestiegen.

Die gesamte Erdgasabgabe (inkl. der Abgabe an verbundene Unternehmen, aber ohne Eigenverbrauch) ist hauptsächlich konjunkturell bedingt mit 3.104 Mio. kWh gegenüber dem Vorjahr (2.926 Mio. kWh) um 6,1 % gestiegen. Der Gasabsatz an Privatkunden im Stadtwerke Netzgebiet stieg mit 1.079 Mio. kWh um 3,1 % (Vorjahr 1.047 Mio. kWh), die Geschäftskunden bezogen mit 1.941 Mio. kWh um 5,0 % mehr Erdgas (Vorjahr 1.849 Mio. kWh). Der Verkauf in konzernfremden Netzgebieten erhöhte sich von 29 Mio. kWh auf 84 Mio. kWh. Dies ist eine Steigerung von 186 %. Die Umsatzerlöse der Gassparte ohne Umsätze an verbundenen Unternehmen verringern sich trotz der gestiegenen Abgabemengen um 7,28 %. Dieser Rückgang beruht auf Gaspreissenkungen im Jahr 2009, die sich erst vollständig im Jahr 2010 ausgewirkt haben.

Der Fernwärmeabsatz war mit 491 Mio. kWh um 7,5 % höher als im Vorjahr (456 Mio. kWh). Die Steigerung ist auf gestiegene Anschlusszahlen und auf die Witterungsbedingungen zurück zu führen. Der Umsatz ohne den Umsatz an verbundene Unternehmen reduzierte sich hingegen um 3,2 % auf 31,4 Mio. €. Grund sind Preis-senkungen, die die Absatzsteigerungen überkompensierten.

Die Erlöse aus Energielieferungen an verbundene Unternehmen erhöhten sich vor allem auf Grund des erstmaligen Verkaufs von Verlustenergie für das Stromnetz an die Netzgesellschaft von 27,6 Mio. € auf 30,6 Mio. € und damit um 11,1 %.

Aus den Nebengeschäften (Treibstoffverkauf, Installationen, Telekommunikationsdienstleistungen, Strommehrmengenverkauf und sonstige Umsatzerlöse) und der Auflösung von erhaltenen Ertragszuschüssen konnten Umsatzerlöse in Höhe von 15,1 Mio. € erzielt werden (Vorjahr 12,2 Mio. €). Hauptursachen für die Steigerung sind die ganzjährige Auswirkung der Stromeinspeisevergütung aus den Windkraftanlagen in Gnannenweiler, höhere Erlöse bzw. Erlöskorrekturen aus Vorjahren aus der Vermietung von Kabeln an die M-net Telekommunikations GmbH sowie höhere Erlöse des Bereichs Gebäudetechnik auf Grund der besseren Konjunktur.

Die Erlöse aus Dienstleistungen gegenüber verbundenen Unternehmen blieben in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (77,3 Mio. €). Hierin enthalten sind vor allem die Pächterlöse aus der Verpachtung der Strom-, Gas- und Fernwärmenetze an die Stadtwerke Augsburg Netze GmbH sowie Erlöse aus erbrachten Dienstleistungen für die Netz- wie auch für die Wassergesellschaft.

Auch mit der Stadtwerke Augsburg Verkehrs-GmbH und der Muttergesellschaft Stadtwerke Augsburg Holding GmbH wurden im geringen Umfang Dienstleistungserlöse bzw. Mieterlöse erwirtschaftet. Gegenüber der Verkehrsgesellschaft handelte es sich hierbei vor allem um Mieterlöse und Erlöse aus Dienstleistungen der Bereiche Abrechnung und Vertrieb. Bei der Holding sind es vor allem Erlöse aus Vermietungen.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres vor Gewinnabführung liegt um 2,2 Mio. € über dem Vorjahresergebnis und beläuft sich auf insgesamt 45,6 Mio. €.

Ausblick 2011

Es wird mit einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung i.H.v. ca. 39 Mio. € gerechnet.

Bilanzdaten

Bilanz (in T€)		Aktiva				Änderung		
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	10 zu 09	in %
Anlagevermögen			376.033	85%	367.729	87%	8.304	2%
Immaterielles Verm.			2.178		2.026		152	
Sachanlagen			264.696		256.361		8.335	
Finanzanlagen/Beteiligungen			109.159		109.342		-183	
Umlaufvermögen			65.773	15%	42.538	10%	23.235	55%
Vorräte			4.434		4.726		-292	
Forderungen u. so. Verm.			61.330		37.808		23.522	
liquide Mittel			9		4		5	
Aktiver RAP			181	0%	13.248	3%	-13.067	-99%
Bilanzsumme			441.987	100%	423.515	100%	18.472	4%

Bilanz (in T€)		Passiva				Änderung		
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	10 zu 09	in %
Eigenkapital			85.358	19%	85.179	20%	179	0%
Gezeichnetes Kapital			66.000		66.000		0	
Rücklagen			19.358		19.179		179	
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag			0		0		0	
Sonderposten			27.412	6%	23.430	6%	3.982	17%
Empf. Ertragszuschüsse			17.906	4%	21.285	5%	-3.379	-16%
Rückstellungen			29.401	7%	32.556	8%	-3.155	-10%
Verbindlichkeiten			281.910	64%	261.064	62%	20.846	8%
Verb. > 1 Jahr			180.603		153.122		27.481	
Verb. < 1 Jahr			101.307		107.942		-6.635	
Passiver RAP			0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme			441.987	100%	423.515	100%	18.472	4%

GuV-Daten

G & V (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Umsatz	441.763	422.584	420.091	2.493	1%
Bestandsveränd. & AEL	3.580	3.253	4.790	-1.537	-32%
sonstige betriebliche Erträge	2.820	22.385	23.112	-727	-3%
Gesamtleistung	448.163	448.222	447.994	228	0%
Materialaufwand	319.325	318.599	319.681	-1.082	0%
Personalaufwand	36.172	35.286	35.871	-585	-2%
Abschreibungen	21.740	23.063	24.339	-1.276	-5%
so. betriebl. Aufwendungen	37.911	27.148	25.270	1.878	7%
Betriebliches Ergebnis	33.015	44.126	42.833	1.293	3%
Erträge aus Beteiligungen	15.079	17.262	14.929	2.333	16%
Erträge aus Finanzanlagen	1.093	1.377	858	519	60%
Zinsen und ähnl. Aufwand	9.973	10.767	8.810	1.957	22%
Aufw. aus Verlustübernahme	0	0	0	0	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	39.214	51.998	49.811	2.187	4%
Außerordentl. Ergebnis		263	0	0	0%
Steuern	200	6.111	6.447	-336	-5%
Ergebnis vor Gewinnabführung an Stadtwerke Holding GmbH	39.014	45.624	43.364	2.260	5%
Aufw. aus Gewinnabführungsvertr.	39.014	45.624	43.364	2.260	0%
Ertrag aus Verlustübernahme	0	0	0	0	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Cash Flow					
aus laufender Geschäftstätigkeit	60.754	68.687	67.703	984	1%
Investitionen	33.594	32.218	40.900	-8.682	-21%
davon Ersatzinvestitionen	k.A.	k.A.	k.A.		
davon Erweiterung-/Erneuerungssinv.	k.A.	k.A.	k.A.		
Konzessionsabgabe an Stadt Augsburg.	11.682	12.268	12.043	225	2%
Konzessionsabg. an andere Gem.	190	199	186	13	7%
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Anschaffungswert AV)	3,8%	3,8%	5,0%	1,2%	
Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt*		621	615	6	1%
Anzahl der Auszubildenden**		0	0	0	

*Teilzeitkräfte zählen als Mitarbeiter**

**werden bei Stadtwerke Augsburg Holding GmbH ausgewiesen

Stadtwerke Augsburg Netze GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Stadtwerke Augsburg Netze GmbH
Hoher Weg 1
86152 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, der Unterhalt, der Ausbau und die Vermarktung, gegebenenfalls auch der Neuaufbau von örtlichen Infrastruktureinrichtungen, insbesondere der Energieversorgung, einschließlich der Wahrnehmung aller dazugehörigen Aufgaben und Dienstleistungen.

Gesellschafter

Stadtwerke Augsburg Holding GmbH	100 %
----------------------------------	-------

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Erwin Gerblinger
		(Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats in 2010: € 5.400,00)

Geschäftsführung	Geschäftsführung
	Hans-Peter Berchtold
	Jürgen Völkel bis 31.08.2011
	Michael Lenz 01.09.2011 bis 31.12.2011
	Dr. Franz Otillinger ab 01.01.2012

Es erfolgt unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB von der Gesellschaft keine Offenlegung der Bezüge der Geschäftsführung gem. § 285 Nr. 9 HGB.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **250.000,00 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Keine

wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit SWA Holding
- Dienstleistungsvertrag mit SWA Holding über durchzuführende Management-Aufgaben, kaufmännische Dienstleistungen etc.
- Dienstleistungsvertrag mit SWA Energie über die von der SWA Energie durchzuführenden Dienstleistungen im Bereich Strom, Erdgas und Fernwärme
- Dienstleistungsvertrag mit SWA Wasser über die von der SWA Wasser zu übernehmenden Dienstleistungen Steuerungs- und Überwachungsaufgaben im Gasnetz
- Pachtvertrag über Versorgungsnetze mit SWA Energie

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010

Ergebnis 2010

Die Gesellschaft erwirtschaftet ihre Umsatzerlöse aus der Verrechnung von Netzentgelten an die Energiegesellschaft bzw. an von anderen Energielieferanten versorgten Endkunden. Der Umsatz beinhaltet als wesentliche Position die Verrechnung der Netzentgelte für das Strom-, Gas- und Fernwärmenetz an die Energiegesellschaft der Stadtwerke Augsburg-Gruppe sowie an konzernfremde Kunden.

Des Weiteren ist die Gesellschaft verpflichtet, den aus erneuerbaren Energien und aus Kraft-Wärme-Kopplung erzeugten Strom aufzunehmen und den Einspeisern zusammen mit den gesetzlichen Zuschlägen zu vergüten. Die aufgenommenen Strommengen verkauft sie teilweise an die Stadtwerke Augsburg Energie GmbH (KWK-Strom) und teilweise an den vorgelagerten Netzbetreiber (EEG-Strom) weiter.

Aus der Verrechnung von Netzentgelten an die Stadtwerke Augsburg Energie GmbH wurden Erlöse in Höhe von 80,7 Mio. € (Vorjahr 82,0 Mio. €) erwirtschaftet. Die an direkte Netzkunden bzw. an fremde Energielieferanten verrechneten Entgelte beliefen sich auf 15,4 Mio. € (Vorjahr 13,1 Mio. €). Die in Vorjahren gebildeten Rückstellungen für die Mehrerlösabschöpfung und die periodenübergreifende Saldierung wurden in Höhe von 3,9 Mio. € umsatzwirksam verbraucht. Der Anstieg der Netzentgelte ist auf eine Erhöhung der Erlösobergrenze im Gas sowie deutlich höhere Netznutzungsmengen zurückzuführen. Übersteigen die Erlöse aus Netzentgelten die genehmigte Erlösobergrenze, so ist für den übersteigenden Betrag normalerweise eine Rückstellung zu bilden. Da im Vorjahr jedoch geringere Erlöse als genehmigt erzielt wurden, bestehen im Strom-, wie auch im Gasbereich Forderungen, die auf den „Regulierungskonten“ ausgewiesen sind. Die Forderungen belaufen sich im Strom auf 0,6 Mio. € und im Gas auf 2,8 Mio. €. Diese Forderungen dürfen jedoch in der Bilanz der Gesellschaft nicht ausgewiesen werden. Sie führen aber dazu, dass die in diesem Jahr eigentlich notwendige Rückstellung wegen

Erlösen, die die Erlösobergrenze übersteigen, nicht gebildet werden muss. Die Mehrerlöse im Gas von 0,7 Mio. € mindern nur die bestehende Forderung auf dem Regulierungskonto. Im Strombereich bewegten sich die vereinnahmten Netzentgelte auf Höhe der genehmigten Erlösobergrenze.

Die Gesellschaft hat beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle Zuschüsse für den Ausbau des Fernwärmenetzes beantragt und hierfür Zuschüsse in Höhe von 1,0 Mio. € erhalten. Dadurch stiegen die sonstigen betrieblichen Erträge von 1,6 Mio. € auf 2,5 Mio. €. Diese Zuschüsse wurden vom Netzbetreiber beantragt, stehen aber wirtschaftlich dem Eigentümer des Netzes, also der Stadtwerke Augsburg Energie GmbH zu.

Der Materialaufwand der Gesellschaft betrug insgesamt 129,2 Mio. € (Vorjahr 124,0 Mio. €). Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beliefen sich auf 40,5 Mio. € (Vorjahr 33,2 Mio. €). Hierin enthalten ist die Vergütung für den in das Netz eingespeisten Strom aus KWK-Anlagen in Höhe von 21,4 Mio. € (Vorjahr 20,3 Mio. €) sowie aus erneuerbaren Energieträgern in Höhe von 16,5 Mio. € (Vorjahr 12,9 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betrugen im Geschäftsjahr 88,7 Mio. € (Vorjahr 90,8 Mio. €). Diese setzen sich zusammen aus den Kosten für den Betrieb des Netzes, der Pacht des Netzes, der Konzessionsabgabe und den Kosten für andere in Anspruch genommenen Konzerndienstleistungen und wurden auf der Grundlage von Pacht- und Dienstleistungsverträgen an die Gesellschaft verrechnet. Wegen geringerer genehmigter vorgelagerter Netzentgelte sind diese von 13,8 Mio. € auf 11,7 Mio. € gesunken und damit der Hauptgrund für die Verminderung des Aufwands für bezogene Leistungen.

Durch die Verlagerung der Netzleitwarte Strom von der Stadtwerke Augsburg Energie GmbH auf die Gesellschaft zum 1. Januar 2010 hat sich das Personal von im Jahresdurchschnitt 13 Angestellten im Jahr 2009 auf durchschnittlich 37 Personen im Jahr 2010 erhöht. Dementsprechend ist auch der Personalaufwand von 1,1 Mio. € auf 2,7 Mio. € gestiegen.

Die Berücksichtigung der Zuschüsse für die Fernwärmenetzförderung sowie eine Erhöhung der direkten Kosten auf Grund der Verlagerung der Netzleitwarte Strom zur Gesellschaft, sind ursächlich für die Steigerung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 0,7 Mio. € auf 2,1 Mio. €.

Das Ergebnis der Gesellschaft vor Gewinnabführung bzw. Verlustübernahme hat sich von -3,6 Mio. € im Vorjahr auf +5,0 Mio. € im Berichtsjahr verbessert. Hauptsächlich sind die auf Grund der Mengensteigerungen deutlich höheren Netzentgelte sowie eine Zuführung zur Rückstellung für periodenübergreifende Saldierung im Vorjahr, die in diesem Jahr teilweise wieder aufgelöst werden konnte.

Ausblick 2011

Ziel der Stadtwerke Augsburg Netze GmbH ist eine konsequente Reduzierung der Kosten, um mit den vorgegebenen Erlösen mindestens ein ausgeglichenes Ergebnis erreichen zu können.

Insgesamt ist für das Jahr 2011 mit einem leicht positiven Jahresergebnis vor Ergebnisabführung der Gesellschaft zu rechnen.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, werden nicht gesehen.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva						
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung	
							10 zu 09	
							in %	
Anlagevermögen			59	1%	20	0%	39	0%
Immaterielles Verm.			8		0		8	
Sachanlagen			52		20		32	
Finanzanlagen			0		0		0	
Umlaufvermögen			10.018	99%	14.957	100%	-4.940	-33%
Vorräte			1		0			
Forderungen			5.463		12.156		-6.693	
sonstige Verm.-Gegenstände			4.534		2.801		1.733	
liquide Mittel			20		1		19	
Aktiver RAP			19	0%	8	0%	11	130%
Bilanzsumme			10.095	100%	14.985	100%	-4.890	-33%

		Passiva						
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung	
							10 zu 09	
							in %	
Eigenkapital			263	3%	245	2%	18	0%
Gezeichnetes Kapital			250		250		0	
Sonderrücklagen			13		0		13	
Gewinn-/Verlustvortrag			-5		-5		0	
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag			5		0		5	0%
Rückstellungen			5.770	57%	10.722	72%	-4.952	-46%
Verbindlichkeiten			4.062	40%	4.018	27%	44	1%
Verb. > 1 Jahr			1		0		1	
Verb. < 1 Jahr			4.061		4.018		43	
Passiver RAP			0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme			10.095	100%	14.985	100%	-4.890	-33%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Umsatzerlöse	130.796	136.485	120.538	15.947	13%
Bestandsveränder. & AEL	0	1	0	1	
Sonstige betriebliche Erträge	15	2.534	1.577	957	
Gesamtleistung	130.811	139.020	122.115	16.905	14%
Aufw. für bezogene Leistungen	49.545	129.190	123.959	5.231	4%
Personalaufwand	2.857	2.671	1.110	1.561	141%
Abschreibungen	32	34	5	29	599%
So. betriebl. Aufwendungen	74.560	2.103	674	1.429	212%
Betriebliches Ergebnis	3.817	5.022	-3.633	8.655	238%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	0	5	4	1	29%
Zinsen und ähnl. Aufwand	0	10	2	8	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.817	5.017	-3.630	8.647	238%
Außerordentlicher Aufwand	0	1	0	1	0%
Steuern	0	0	0	0	0%
Jahresergebnis	3.817	5.016	-3.630	8.646	238%
E/A a. Gew-/Verl-Übernahmen	3.817	5.011	3.630	1.381	38%
Verlustvortrag	0	0	0	0	0%
Bilanzgewinn/-verlust	0	5	0	5	0%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Cash Flow					
aus laufender Geschäftstätigkeit	3.849	5.050	-3.626	8.676	239%
Investitionen	25	73	21	52	246%
Erhaltene Zuschüsse	0	0	0	0	
Zuschüsse der Stadt Augsburg	0	0	0	0	
Sonstige Zuschußgeber	0	0	0	0	
Anzahl Mitarbeiter*					
im Jahresdurchschnitt		37	13	24	185%
Anzahl der Auszubildenden**		0	0	0	

*Teilzeitkräfte zählen als ein Mitarb.

**werden bei Stadtwerke Augsburg Holding GmbH ausgewiesen

Stadtwerke Augsburg Wasser GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Stadtwerke Augsburg Wasser GmbH
Hoher Weg 1
86152 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- ◆ der Schutz,
- ◆ die Gewinnung,
- ◆ der Transport,
- ◆ die Verteilung und
- ◆ der diskriminierungsfreie Handel von Wasser.

Bei der Aufgabenerfüllung hat die Gesellschaft folgende Ziele zu berücksichtigen:

- Bereitstellung von Trinkwasser auf hohem Qualitätsstandard, insbesondere im Hinblick auf die natürliche Zusammensetzung des Wassers,
- weitere Reduzierung von Schadstoffeinträgen in das Grundwasser,
- Erhalt und weitere Sicherung des Trinkwasserschutzes,
- Sicherung einer kostengünstigen, wettbewerbsfähigen und dauerhaften Versorgung mit Trinkwasser,
- Zukunftsorientierter Ausbau und Betrieb des Netzes

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen.

Gesellschafter

Stadtwerke Augsburg Holding GmbH	100 %
----------------------------------	-------

Organe des Unternehmens

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Rainer Schaal
		(Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats in 2010: € 16.200,00)

Geschäftsführung	Dr. Claus Gebhardt Norbert Walter (Bezüge s. SWA Holding)
------------------	---

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **51.320.000 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit SWA Holding
- Dienstleistungsvertrag mit SWA Holding über durchzuführende Management-Aufgaben, kaufm. Dienstleistungen etc.
- Dienstleistungsvertrag mit SWA Netze über die von der SWA Wasser zu übernehmenden Dienstleistungen Steuerungs- und Überwachungsaufgaben im Gasnetz
- Dienstleistungsvertrag mit SWA Energie über die Wartung und den Unterhalt des Wassernetzes durch SWA Energie
- Konzessionsverträge mit der Stadt Augsburg, der Stadt Stadtbergen und anderen Städten und Gemeinden über die Versorgung mit Wasser

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010

Der hohe Stellenwert einer Versorgung der Augsburger Bürger mit naturbelassenem Brunnenwasser kommt in den Zielen der Gesellschaft zum Ausdruck. So wird neben der kostengünstigen, wettbewerbsfähigen und dauerhaften Versorgung mit Trinkwasser und einem zukunftsorientierten Ausbau und Betrieb des Netzes ausdrücklich auf die Bereitstellung von Trinkwasser auf hohem Qualitätsniveau, eine weitere Reduzierung von Schadstoffeinträgen in das Grundwasser und den Erhalt und die weitere Sicherung des Trinkwasserschutzes abgestellt.

Ergebnis 2010

Das Ergebnis vor Gewinnabführung beträgt 0,8 Mio. € (Vorjahr 0,4 Mio. €). Hauptursache für die Verbesserung sind die gestiegenen Umsatzerlöse.

Ausblick 2011

Im Bereich der Privatkunden wird auch für das Geschäftsjahr 2011 wiederum mit leicht sinkenden Absatzmengen gerechnet. Der Absatz für die Geschäftskunden und Weiterverteiler steigt dagegen leicht an, da mit Gersthofen ein neuer Weiterverteiler gewonnen werden konnte. Der Gesamtabsatz wird daher in etwa auf dem Niveau des Jahres 2010 erwartet. Durch Anhebungen der Wasserpreise wird sich der Umsatz deutlich erhöhen, so dass mit einem Jahresüberschuss gerechnet werden kann, der über dem des Jahres 2010 liegt.

Das geplante Ergebnis der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2011 beträgt 1,3 Mio. €.

Bilanzdaten

Bilanz (in T€)		Aktiva				Änderung		
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	10 zu 09	in %
Anlagevermögen			187.001	98%	187.743	98%	-742	0%
Immaterielles Verm.			6.647		6.931		-284	
Sachanlagen			180.354		180.812		-458	
Finanzanlagen			0		0		0	
Umlaufvermögen			3.692	2%	2.559	1%	1.133	44%
Vorräte			34		44		-10	
Forderungen u. so. Verm.			3.658		2.515		1.143	
liquide Mittel			0		0		0	
Aktiver RAP			0	0%	645	0%	-645	
Bilanzsumme			190.693	100%	190.947	100%	-254	0%

		Passiva				Änderung		
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	10 zu 09	in %
Eigenkapital			66.137	35%	66.130	35%	7	0%
Gezeichnetes Kapital			51.320		51.320		0	
Rücklagen			14.817		14.810		7	
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag			0		0		0	
So.-Po. Inv. Zuschüsse, empf. Ertr.zuschüsse			15.824	8%	15.119	8%	705	5%
Rückstellungen			2.140	1%	2.472	1%	-332	-13%
Verbindlichkeiten			106.592	56%	107.227	56%	-635	-1%
Verb. > 1 Jahr			55.585		51.441		4.144	
Verb. < 1 Jahr			51.007		55.786		-4.779	
Passiver RAP			0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme			190.693	100%	190.947	100%	-254	0%

GuV-Daten

G & V (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Umsatz	28.225	27.021	24.662	2.359	10%
Bestandsveränd. & AEL	100	62	117	-55	-47%
Sonstige betriebliche Erträge	740	4.578	1.586	2.992	189%
Gesamtleistung	29.065	31.661	26.365	5.296	20%
Materialaufwand	10.289	9.352	7.958	1.394	18%
Personalaufwand	2.774	2.684	2.686	-2	0%
Abschreibungen	5.358	5.781	5.548	233	4%
so. betriebl. Aufwendungen	4.501	8.216	5.414	2.802	52%
Betriebliches Ergebnis	6.143	5.628	4.759	869	18%
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0%
Erträge aus Finanzanlagen	0	0	0	0	
Zinsen und ähnl. Aufwand	4.829	4.723	4.335	388	9%
Aufw. aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.314	906	424	482	114%
Außerordentl. Ergebnis	0	63	0	0	0%
Steuern	56	56	56	0	0%
Ergebnis vor Gewinnabführung an Stadtwerke Holding GmbH	1.258	787	368	419	114%
Aufw. aus Gewinnabführungsvertr.	1.258	787	368	419	
Ertrag aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0%
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	0%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Cash Flow					
aus lfd. Geschäftstätigkeit	6.616	6.568	5.916	652	11%
Investitionen	6.800	9.315	8.243	1.072	13%
davon Ersatzinvestitionen	k.A.	k.A.	k.A.		
davon Erweiterung-/Erneuerungsinv.	k.A.	k.A.	k.A.		
Zuw. nach Bay. ÖPNVG von Stadt A.			0	0	0%
Konzessionsabgabe an Stadt Augsburg.	3.219	3.103	2.768	335	12%
Konzessionsabg. an andere Gem.	185	178	159	19	12%
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Anschaffungswert AV)	2,0%	2,7%	2,4%	0,4%	
Anzahl Mitarbeiter* im Jahresdurchschnitt		41	40	1	2%
Anzahl der Auszubildenden**		0	0	0	

*Teilzeitkräfte zählen als ein Mitarbeiter

**werden bei Stadtwerke Augsburg Holding GmbH ausgewiesen

Leistungskennzahlen						
		Plan 2011	2010	2009	Änderung	
					10 zu 09	in %
Wasser						
Hausanschlüsse	Anzahl	46.500	46.443	46.329	114	0,2%
Abgabe an Privatkunden	tsd m ³	14.676	14.727	14.766	-39	-0,3%
Abgabe an Geschäftskunden	tsd m ³	1.609	1.522	1.774	-252	-14,2%
Abgabe an Weiterverteiler	tsd m ³	199	150	185	-35	-18,9%
Abgabe an verb. Unternehmen	tsd m ³	40	40	29	11	37,9%
Abgabe gesamt	tsd m³	16.524	16.439	16.754	-315	-1,9%



Bereich Verkehr

Augsburger Flughafen GmbH (AFG)

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Augsburger Flughafen GmbH
Flughafenstraße
86169 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Der Flughafen Augsburg ist ein Business-Airport der allgemeinen Luftfahrt mit schnellem und individuellem Service. Praktisch mittendrin gelegen zählen die schnelle Abfertigung, kurze Wege und die kostenlosen Parkplätze zu den wichtigsten Vorteilen des Flughafens Augsburg.

Die Augsburgener Flughafen GmbH ist zuständig für den Betrieb des überregional bedeutenden Verkehrslandeplatz Augsburg.

Gesellschafter

Stadt Augsburg 100%

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat Vorsitzender Dr. Kurt Gribl

(Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2010 keine Bezüge erhalten)

Geschäftsführung Peter Bayer
(Bezüge in 2010: € 66.000,00)

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **1.025.907,16 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

	<u>Euro</u>	<u>%</u>
Bayern Tourismus Marketinggesellschaft mbH	5.100,00 €	0,6 %

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010

Geschäftsverlauf 2010

Im Bereich Aviation (Landeentgelte, Hallenmieten, Bodenverkehrsdienstleistungen) wurde gegenüber dem Vorjahr 2009 eine Erlössteigerung von 27,8% realisiert. In der Planung war mit einer Erlössteigerung gerechnet worden. Der Planansatz wurde um 8,1 % überboten.

Bei den Landegebühen war eine Steigerung um 24,5% festzustellen, obwohl die Anzahl der Landungen um 13% zurückgegangen ist. Die Flugbewegungen 2010 wurden gegenüber dem Vergleichszeitraum 2009 von größeren Flugzeugen getätigt. Die Anzahl der Instrumentenflugzeuge nahm um 4% zu.

Die Hallenbelegung konnte optimiert werden. Die Mieteinnahmen stiegen gegenüber dem Vergleichszeitraum 2009 um 16%. Die alten und die neuen Hallen sind voll belegt. Untergestellt sind hauptsächlich hochwertige moderne Flugzeuge.

Investitionen 2010

Die Baumaßnahmen entsprechen dem Masterplan und wurden in 2010 abgeschlossen. In 2010 wurden noch Schlitzrinnen fertig gestellt (Kosten ca. T€ 56). Die Pumpen für den Anschluss an die städtische Kanalisation wurden in Betrieb genommen (Kosten ca. T€ 72). Fertig gestellt werden konnte der Localizer für das Instrumentenlandesystem (Kosten ca. T€ 492). Durch diese Maßnahme wird unter anderem die anrechenbare Start- und Landebahnlänge erhöht. Zudem war das alte System dringend ersatzbedürftig, da ausfallgefährdet. Ein Wettercomputer wurde noch Ende 2010 installiert (ca. T€ 85). Alle Baumaßnahmen werden zu 50 % gefördert.

Ausblick 2011

Die AFG verspricht sich von dem 6-spurigen Ausbau der Autobahn A8 Richtung München eine Erhöhung des Geschäftsreiseflugverkehrs. Nunmehr wird Augsburg eine echte Alternative zu München. Die Fahrt in die Münchner Innenstadt wird in Zukunft keine unkalkulierbare Zeit in Anspruch nehmen. Augsburg dürfte gegenüber München Zeitvorteile bieten, da die Abfertigung am Flughafen erheblich schneller ist als in München. Die AFG rechnet damit, dass nach einer gewissen Gewöhnungszeit (Ende 2011 / Anfang 2012) sich der Geschäftsreiseverkehr merklich erhöhen wird.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva						
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung	
							10 zu 09	in %
Anlagevermögen			13.251	56%	13.407	59%	-156	-1%
Immaterielles Verm.			113		131		-18	
Sachanlagen			13		13.271		-13.258	
Finanzanlagen			5		5		0	
Gel. Anz. und Anl. im Bau			0		0		0	
Umlaufvermögen			516	2%	437	2%	79	18%
Vorräte			69		109		-40	
Forderungen u. sonst. Verm.			235		158		77	
liquide Mittel			212		170		42	
Aktiver RAP			13	0%	11	0%	2	16%
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag			9.815	42%	8.865	39%	950	11%
Bilanzsumme			23.594	100%	22.720	100%	874	4%

Bilanzdaten (in T€)		Passiva						
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung	
							10 zu 09	in %
Eigenkapital			0	0%	0	0%	0	0%
Gezeichnetes Kapital			1.026		1.026		0	
Kapitalrücklage			7.817		7.817		0	
Gewinnrücklagen			26		26		0	
nicht gedeckter Fehlbetrag			9.815		8.865		950	
Bilanzgewinn/-verlust			-18.684		-17.734		-950	
Sonderposten Inv.-Zusch.			3.566	15%	3.490	15%	76	
Rückstellungen			254	1%	65	0%	189	291%
Verbindlichkeiten			19.767	84%	19.142	84%	625	3%
Verb. > 1 Jahr			19.767		19.142		625	
Verb. < 1 Jahr			0		0		0	
Passiver RAP			7	0%	23	0%	-16	-70%
Bilanzsumme			23.594	100%	22.720	100%	874	4%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Umsatz	2.243	2.093	1.938	155	8%
Auflösung des SOP mit RL-Anteil	0	0	0	0	
sonstige betriebliche Erträge	2.156	1.376	1.591	-215	-14%
Gesamtleistung	4.399	3.469	3.529	-60	-2%
Materialaufwand	185	174	51	123	241%
Personalaufwand	1.231	1.136	1.125	11	1%
Abschreibungen	800	799	901	-102	-11%
So. betriebl. Aufwendungen	1.750	1.703	1.294	409	32%
Betriebliches Ergebnis	433	-343	158	-501	317%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	0	0	0	0	
Zinsen und ähnl. Aufwand	493	597	603	-6	-1%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-60	-940	-445	-495	-111%
Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	
Steuern	10	10	18	-8	-47%
Jahresergebnis	-70	-950	-463	-487	-105%
Gewinn-/Verlustvortrag	-18.300	-17.734	-17.271	-463	-3%
				0	
Bilanzgewinn/-verlust	-18.370	-18.684	-17.734	-950	-5%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Cash Flow					
aus laufender Geschäftstätigkeit	200	75	158	-83	
Investitionen	172	642	252	390	155%
davon Ersatzinvestitionen	40	496	84		
davon Erweiterungsinv.	132	146	168		
Zuschüsse gesamt	1.470	1.354	1.420	-66	-5%
Zuschüsse der Stadt Augsburg	1.320	1.120	1.420	-300	
Investitionszuschüsse Reg.v.Schw	150	234	0	234	
Gesellschafterdarlehen Stadt A.	0	0	0	0	
Investitionsquote (Gesamtv. zu Ansch.-Wert des AV zum Jahresanfang)	0,7%	1,9%	1,1%	0,8%	
Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	20	20	20	0	0%

* Das gesamte Personal der AFG wurde bis 2004 der AFBG zugeordnet. Nach Insolvenz der AFBG wurden die für den Betrieb des Flughafens erforderlichen Mitarbeiter im Jahr 2005 wieder von der AFG übernommen

Leistungskennzahlen					
Verkehrsleistungen	2010	2009	2008	Änderung	
				10 zu 09	in %
<u>Flugbewegungen gesamt</u>	43.563	49.960	50.212	-252	-1%
davon Linie u. Pauschalreiseverkehr	515	563	592	-29	-5%
davon Werkverkehr und sonst. gewerbl. Verkehr	3.984	3.351	4.493	-1.142	-25%
<u>Passagiere gesamt</u>	43.770	54.179	44.020	10.159	23%
Linienverkehr	0	0	0	0	
Pauschalreiseverkehr	668	44	760	-716	-94%
Werkverkehr	3.511	3.632	5.495	-1.863	-34%
so gew. Verkehr	17.150	7.773	1.764	6.009	341%

Augsburger Flughafen Geschäftsführungs GmbH (AFGG)

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Augsburger Flughafen Geschäftsführungs GmbH
Flughafenstraße
86169 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Verwaltung eigenen Vermögens und die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung in der Augsburger Flughafen Investitions GmbH & Co. KG oder einer vergleichbaren anderen Investitionsgesellschaft zum Um- und Ausbau des Flughafens Augsburg.

Gesellschafter

Stadt Augsburg 100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung Peter Bayer
(Bezüge s. Augsburger Flughafen GmbH)

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **25.000 €**.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Komplementärin ohne Einlage bei der Augsburger Flughafen Investitions GmbH & Co. KG.

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010

Die Gesellschaft wurde am 03.07.2003 gegründet.

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Geschäftsführung und persönlichen Haftung als Komplementärin bei der Augsburger Flughafen Investitions GmbH & Co.KG.

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum keine eigenen gewerblichen Aktivitäten ausgeübt.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (inT€) Aktiva							
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung 10 zu 09
							in %
Anlagevermögen	0	0%	0	0%	0	0%	0
Ausstehende Einlagen	0		0		0		0
Immaterielles Verm.	0		0		0		0
Sachanlagen	0		0		0		0
Finanzanlagen	0		0		0		0
Umlaufvermögen	32	100%	33	100%	32	100%	1
Vorräte	0		0		0		0
Forderungen	6		7		5		2
liquide Mittel	25		26		28		0
Aktiver RAP	0	0%	0	0%	0	0%	0
Bilanzsumme	32	100%	33	100%	32	100%	1

Passiva							
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung 10 zu 09
							in %
Eigenkapital	33	97%	32	97%	31	97%	1
Gezeichnetes Kapital	25		25		25		0
Sonderrücklagen	0		0		0		0
Gewinn-/Verlustvortrag	0		0		0		0
Bilanzgewinn	8		7		6		1
Rückstellungen	1	3%	1	3%	1	3%	0
Verbindlichkeiten	0	0%	0	0%	0	0%	0
Verb. > 1 Jahr	0		0		0		0
Verb. < 1 Jahr	0		0		0		0
Passiver RAP	0	0%	0	0%	0	0%	0
Bilanzsumme	34	100%	33	100%	32	100%	1

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Umsatz	3	3	3	0	0%
Sonstige Erträge	0	0	0	0	
Gesamtleistung	3	3	3	0	0%
Materialaufwand	0	0	0	0	
Personalaufwand	0	0	0	0	
Abschreibungen	0	0	0	0	
So. betriebl. Aufwendungen	1	1	1	0	0%
Betriebliches Ergebnis	2	2	2	2	0%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	0	0	0	0	
Zinsen und ähnl. Aufwand	0	0	0	0	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2	2	2	2	0%
Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	
Steuern	0	0	0	0	
Jahresergebnis	2	1	2	1	-50%
Gewinn-/Verlustvortrag	7	6	4	2	50%
Entnahme aus der Gew.-Rückl.	0	0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust	9	7	6	1	17%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Cash Flow					
nach DVFA/SG	1	1	1	0	0%
Investitionen	0	0	0	0	
davon Ersatzinvestitionen	0	0	0	0	
davon Erweiterungsinv.	0	0	0	0	
Zuschüsse gesamt	0	0	0	0	
Zuschüsse der Stadt Augsburg	0	0	0	0	
Sonstige Zuschüsse	0	0	0	0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Ansch.-Wert des AV zum Jahresanfang)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
Anzahl Mitarbeiter jeweils zum 31.12.	0	0	0	0	
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0	0	

Augsburger Flughafen Investitions GmbH & Co.KG (AFI)

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Augsburger Flughafen Investitions GmbH & Co.KG
Flughafenstraße
86169 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und das Halten von Immobilien und sonstigen Vermögensgegenständen, die zum Betrieb des Flughafen Augsburg erforderlich sind, einschließlich deren Entwicklung, Bebauung und baulichen Veränderung sowie die Überlassung von Immobilien und sonstigen Vermögensgegenständen an die Augsburger Flughafen GmbH (AFG) oder eine andere Betriebsgesellschaft zum Zwecke des Betriebs des Flughafen Augsburg.

Gesellschafter

Komplementärin ohne Einlage:	Augsburger Flughafen Geschäftsführungs GmbH
Kommanditistin:	Stadt Augsburg mit einer Kommanditeinlage von 150.000 €

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Dr. Kurt Gribl (Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2010 keine Bezüge erhalten)
--------------	--------------	--

Geschäftsführung	Augsburger Flughafen Geschäftsführungs GmbH vertreten durch Geschäftsführer Peter Bayer (Bezüge s. Augsburger Flughafen GmbH)
------------------	---

Festes Gesellschaftskapital

Die Kommandithafteinlage beträgt **150.000 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010

Die Gesellschaft wurde im Jahr 2003 als Investitionsgesellschaft der Stadt Augsburg für den Ausbau des Flughafens gegründet.

Die Gesellschaft hat im Jahre 2004 und 2006 notarielle Einbringungsverträge über Grundstücke mit der Gesellschaft geschlossen. Die eingebrachten Grundstücke wurden an die Schwestergesellschaft Augsburger Flughafen GmbH (AFG) vermietet. Des Weiteren wurden Darlehen aufgenommen und an die AFG weitergereicht. Durch die zum ursprünglichen Konzept veränderte Zielsetzung fungiert die Gesellschaft derzeit als Grundstücksgesellschaft sowie als Finanzierungsgesellschaft für die AFG.

Das Vermögen der AFI GmbH & Co. KG besteht im Wesentlichen aus den eingebrachten Grundstücken sowie den an die AFG GmbH ausgereichten Darlehen. Die Bilanzsumme zum 31.12.2010 hat sich mit 18.767 T€ (im Vorjahr 18.779 T€) unwesentlich verändert. Das Eigenkapital beträgt zum Stichtag 16.632 T€ (im Vorjahr 16.632 T€). Die Zinsaufwendungen der Kredite bei der finanzierenden Bank sind an die AFG weitergereicht worden. Die Rückzahlung des Darlehens an die finanzierende Bank sowie an die Gesellschafterin ist von der Tilgung der ausgereichten Darlehen durch die AFG GmbH abhängig. Für das langfristige Darlehen gegenüber der finanzierenden Bank (Zinsbindung bis 30.05.2012) hat die Gesellschafterin eine Bürgschaft abgegeben.

Mit notariellen Einbringungsverträgen von Grundstücken durch die Gesellschafterin vom 30.07.2004 sowie 31.08.2006 wurde umfangreicher Grundbesitz in die Gesellschaft eingebracht.

Die anfallenden Kosten der Gesellschaft werden zum einen durch entsprechende Mietzahlungen der AFG für die Nutzung der Grundstücke sowie durch Erträge aus Erbbauzinsen gedeckt. In den Folgejahren ist entsprechend der Planung mit einem ausgeglichenen Ergebnis zu rechnen.

Bedingt durch die Bebauung eines Teils der eingebrachten Grundstücke durch die AFG wurden für die eingebrachten Grundstücke Erschließungsmaßnahmen vorgenommen.

Die Geschäftsführung geht aufgrund des vorgesehenen von einer positiven Fortführungsprognose der Gesellschaft aus.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)							
Aktiva							
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung
							10 zu 09 in %
Ausstehende Einlagen			0	0%	0	0%	0
Anlagevermögen			18.762	100%	18.774	100%	-12 0%
Immat. Verm.-Gegenstände			0		0		0
Sachanlagen			16.664		16.664		0
Finanzanlagen			2.098		2.110		-12
Umlaufvermögen			6	0%	5	0%	1 12%
Vorräte			0		0		0
Forderungen			3		3		0
sonst. Verm.-Gegenstände			0		1		-1
liquide Mittel			2		1		1
Aktiver RAP			0	0%	0	0%	0
Bilanzsumme			18.767	100%	18.779	100%	-12 0%

Passiva							
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung
							10 zu 09 in %
Eigenkapital			16.632	89%	16.632	89%	0 0%
Kommanditeinlage			150		150		0
Gewinn-/Verlustvortrag			0		0		0
Rücklagen			16.482		16.482		0
Bilanzgewinn/-verlust			0		0		0
Rückstellungen			5	0%	5	0%	0 -1%
Verbindlichkeiten			2.131	11%	2.142	11%	-11 -1%
Verb. > 1 Jahr			1.244		1.252		-8
Verb. < 1 Jahr			887		890		-3
Passiver RAP			0	0%	0	0%	0
Bilanzsumme			18.767	100%	18.779	100%	-12 0%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)				
	Plan 2011	2010	2009	Änderung 10 zu 09 in %
Umsatz	0	0	0	0
Bestandsveränd. & AEL	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	15	16	20	-4 -20%
Gesamtleistung	15	16	20	-4 -20%
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0
So. betriebl. Aufwendungen	14	14	13	1 8%
Betriebliches Ergebnis	1	2	7	-5 -71%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	58	59	60	-1 -2%
Zinsen und ähnl. Aufwand	58	59	60	-1 -2%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1	2	7	-5 -71%
Außerordentl. Aufwand	0	0	0	0
Außerordentl. Ertrag	0	0	0	0
Steuern	1	2	2	0
Jahresergebnis	0	0	5	-5 -100%
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0
Zuf./Entn. variables Kapitalkonto II	0	0	-5	5 100%
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	0

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten				
	Plan 2011	2010	2009	Änderung 10 zu 09 in %
Cash Flow				
aus laufender Geschäftstätigkeit	9	-3	9	-12
Investitionen	0	0	0	0
davon Ersatzinvestitionen	0	0	0	0
davon Erweiterungsinv.	0	0	0	0
Sonstige Zuschüsse	0	0	0	0
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand des AV)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Anzahl Mitarbeiter/innen im Jahresdurchschnitt	0	0	0	0

Augsburger Localbahn GmbH (AL)

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Augsburger Localbahn GmbH
Friedbergerstr. 43
86161 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft betreibt ein Eisenbahnverkehrsunternehmen mit eigener Schieneninfrastruktur. Zusätzlich führt die Gesellschaft Schienengüterverkehr auf dem Schienennetz der Deutschen Bahn AG, insbesondere nach Schongau und seit August 2007 nach Radersdorf. Die AL erzielt neben den Umsätzen aus dem Güterverkehr und Infrastrukturdienstleistungen weitere Erlöse aus der Vermietung und Verpachtung von Grundstücken und Gebäuden, sowie aus der Überlassung von Lokomotiven und Personal.

Gesellschafter

	Euro	%
Stadtwerke Augsburg Holding GmbH, Augsburg	391.600,00 €	25,10256 %
Adolf Präg GmbH & Co. KG, Kempten	799.700,00 €	51,26282 %
BVS Busverkehr Schwaben Beteiligungs GmbH, Augsburg	170.600,00 €	10,93590 %
Stadt Augsburg	15.600,00 €	1,00000 %
Augsburger Verkehrs-Verbund GmbH, Augsburg	15.600,00 €	1,00000 %
UPM-Kymmene Papier GmbH & Co. KG, Augsburg	166.900,00 €	10,69872 %
<i>(Stand: 31.12.2010)</i>	1.560.000,00 €	100%

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Vorsitzender Bernd Schmidt

Geschäftsführung Udo Schambeck

Es erfolgt unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB von der Gesellschaft keine Offenlegung der Bezüge der Geschäftsführung gem. § 285 Nr. 9 HGB.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **1.560.000,00 €**
(Stand: 31.12.2010)

Beteiligungen bzw. Anteile an verbundenen Unternehmen

	Euro	%
KSA GmbH, Augsburg	12.750,00 €	51,00 %
KSI GmbH & Co. KG (nur Teileinzahlung)	10.000,00 €	51,00 %
TIA – Terminal-Investitionsgesellschaft Augsburg (Stand: 31.12.10)	10.000,00 €	33,33 %

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010

Die Betriebsleistung (Umsatzerlöse + so. betr. Erträge) betrug im Jahr 2010 T€ 6.420 (2009: T€ 5.620).

Ausblick 2011

Für das Jahr 2011 plant die Augsburger Localbahn eine weitere Reduzierung der Risikostrukturen und den Ausbau der Verkehrsleistungen im regionalen Bereich.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva						
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung	
							10 zu 09	in %
Anlagevermögen			5.733	80%	4.698	74%	1.035	22%
Immaterielle Vermögensg.			29		4		25	
Sachanlagen			5.431		4.440		991	
Finanzanlagen			273		254		19	
Umlaufvermögen			1.391	20%	1.602	25%	-211	-13%
Vorräte			108		102		7	
Wertpapiere			0		0		0	
Forderungen			468		578		-110	
So. Vermögengegenstände			527		276		251	
liquide Mittel			288		647		-359	
Aktiver RAP			8	0%	6	0%	1	19%
Bilanzsumme			7.131	100%	6.306	100%	825	13%

		Passiva						
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung	
							10 zu 09	in %
Eigenkapital			2.507	35%	2.039	32%	468	23%
Gezeichnetes Kapital			1.560		1.560		0	
Rüchl. f. eig. Anteile			169		169		0	
Kapitalrücklage			241		241		0	
Bilanzverlust			537		69		468	
Rückstellungen			1.550	6%	1.585	6%	-35	-2%
Pensionsrückstellungen			410		388		22	
Sonstige Rückstellungen			1.140		1.198		-57	
Verbindlichkeiten			2.580	36%	2.205	35%	376	17%
Verb. > 1 Jahr			1.263		1.334		-71	
Verb. < 1 Jahr			1.317		871		447	
Passiver RAP			494	7%	477	8%	17	
Bilanzsumme			7.131	100%	6.306	100%	825	13%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Umsatzerlöse		5.258	4.733	525	11%
Bestandsveränderungen und AEL		0	0	0	
sonstige betriebliche Erträge		1.162	1.023	139	14%
Gesamtleistung			5.756	-5.756	-100%
Materialaufwand		2.519	3.043	-525	-17%
Personalaufwand		2.259	2.004	256	13%
Abschreibungen		399	250	148	59%
So. betriebl. Aufwendungen		381	400	-19	-5%
Betriebliches Ergebnis			59	-59	-100%
Erträge aus Finanzanlagen etc.			12	-12	-100%
Zinsen und ähnl. Aufwendungen			56	-56	-100%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			15	-15	-100%
Außerordentliches Ergebnis				0	
Steuern			40	-40	
Jahresergebnis vor Gewinnabf.			-25	25	
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr			158	-158	
Gewinnabführung			0	0	
Bilanzgewinn/-verlust			134	-134	-100%

Augsburger Verkehrsverbund GmbH - AVV

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Augsburger Verkehrsverbund GmbH
Prinzregentenstr. 2
86150 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft nimmt auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) Aufgaben der Planung, Steuerung und Abwicklung nach Maßgabe des Vertrags über die Neuorganisation des öffentlichen Personennahverkehrs im Nahverkehrsraum Augsburg - Rahmenvertrag - vom 27.03.1985 wahr.
Die Erstellung von Betriebsleistungen gehört nicht zu den Aufgaben der Gesellschaft.

Gesellschafter

	Euro	%
Stadt Augsburg	6.391,15 €	25%
Lkr Augsburg	6.391,15 €	25%
Lkr Aichach-Friedberg	6.391,15 €	25%
Lkr Dillingen a. d. Donau	6.391,15 €	25%
	25.564,59 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat Vorsitzender Martin Sailer

Geschäftsführung Helmut Hofmann bis 31.3.2010

Helmut von Hoerschelmann
(ab 01.10.2010 Bezüge: 29.072,97)

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 25.564,59 €

Beteiligungen an anderen Unternehmen

	Euro	%
Augsburger Localbahn Holding GmbH	15.600,00 €	1 %

Wichtige Verträge

Zur Erreichung der nach dem Rahmenvertrag gesetzten Ziele bestehen folgende Verträge und Vereinbarungen:

Rahmenvertrag vom 27.03.1985 mit Änderungsvereinbarung (Beschluss vom 27.09.1988)

2. Assoziierungsvertrag vom 26.10.1987 im Nachgang zum 1. Assoziierungsvertrag vom 27.03.1985

Kooperationsvertrag mit den Stadtwerken Augsburg und Gersthofen vom 01.05.2000

Einnahmezuscheidungsvertrag mit den Stadtwerken Augsburg und Gersthofen vom 23.10.1995

Kooperationsverträge mit den Verkehrsunternehmen im Regionalbusverkehr

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010

Entwicklungen 2010

Schwerpunkte im Aufgabenbereich Steuerung und Planung des Verbundverkehrs waren im Jahr 2010 die Abwicklung des Fahrplans 2009/2010 und die Aufstellung des Fahrplans 2010/2011.

Weitere Aufgabenschwerpunkte waren die Begleitung der Auswertung der im Jahr 2009 durchgeführten verbundweiten Fahrgasterhebung, die Planung von Umleitungsverkehren aufgrund diverser Baumaßnahmen und die Planung der künftigen Linienverläufe der AVV-Regionalbusse im Stadtgebiet während des Umbaus des Königsplatzes und des Fugger-Boulevards sowie nach deren Fertigstellung. Weiter umgesetzt wurde auch das 400.000 € - Paket des Landkreises Augsburg zur Förderung des ÖPNV. Neu eingeführt wurde auch eine AVV-Regionalbuslinie, die an den MVV anbindet.

Im Rahmen der Koordinierungsfunktion der AVV-GmbH beim P&R-Programm wurden notwendige Stellungnahmen und Gutachten, insbesondere gegenüber der Regierung von Schwaben als zuständige Fördergeberin erarbeitet.

Eine wichtige Aufgabe im Bereich „Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Kundendienst und -information“ war die Einführung der Tramlinie 6 und die damit verbundenen Fahrplanänderungen bei diversen AVV-Buslinien in Augsburg und Friedberg. Es erfolgten Anpassungen des Liniennetz-, Tarifzonen- und Schienennetzplanes und Ergänzungen zum Fahrplanbuch.

Um Fahrgäste umfassend über Neueinführungen, Änderungen oder Baumaßnahmen auf betroffenen AVV-Regionalbuslinien zu informieren, wurden AVV-Fahrgastinfos erstellt und in den Fahrzeugen verteilt.

Zu einer weiteren wesentlichen Aufgabe gehörte die Herausgabe des Fahrplanbuchs. Bewährt haben sich der Abdruck von Regional- und Stadtverkehren, um dem Fahrgast einen Gesamtüberblick des öffentlichen Personennahverkehrs und seiner Verknüpfungen im Verbundraum zu gewährleisten.

Zusätzlich zum Verbundfahrplan 2010/2011 erhielten Gemeinden im Verbundgebiet umfangreiche Druckunterlagen zur Herausgabe von Gemeindefahrplänen.

Die Beratungsleistung des AVV-Kundencenters zum Gemeinschaftstarif und aktuellen Fahrplanauskünften sowie beim Ausstellen der persönlichen AVV-Kundenkarten wurde auch in 2010 stark in Anspruch genommen.

Im Aufgabenbereich Tarif und Wirtschaft standen Arbeiten zur Plausibilisierung der verbundweit im Jahr 2009 durchgeführten Fahrgasterhebung zur Einnahmenaufteilung sowie die monatliche und jährliche Abrechnung mit den Verkehrsunternehmen im Vordergrund.

Weitere Aufgabenschwerpunkte waren die Erstellung des Jahresabschlusses für 2009, der Wirtschaftspläne für die Geschäftsjahre 2011/2012 und Sonderberechnungen für die Aufgabenträger.

Ausblick 2011

Die Vermögens- und Ertragslage ist gekennzeichnet durch eine Zunahme der Erträge aus erhaltenen Zuschüssen vor allem bedingt durch Rückstellungen für zu erwartende Zuschussnachforderungen. Ebenfalls führten die Kostenerstattungen im Zusammenhang mit den gesonderten Verkehren zu höheren sonstigen betrieblichen Erträgen.

Zusätzlich zu dem im Jahre 2010 gefassten Beschluss zur Defizitfinanzierung des AVV-Regionalbusverkehrs ist für das Jahr 2011 von besonderer Bedeutung, dass die vier Gesellschafterausschüsse am 15.4.2011 über eine neue Defizitvereinbarung am Geschäftsbetrieb der AVV-GmbH einen Beschluss getroffen haben.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva						
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung	
							10 zu 09	in %
Anlagevermögen			173	2%	177	5%	-4	-2%
Immaterielles Verm.			64		104		-40	
Sachanlagen			62		26		36	
Finanzanlagen			47		47		0	
Umlaufvermögen			7.841	98%	3.660	95%	4.181	114%
Forderungen			33		10		23	
sonstige Verm.-Gegenstände			5.279		2.198		3.081	
liquide Mittel			2.529		1.452		1.077	
Aktiver RAP			18	0%	19	0%	-1	-5%
Bilanzsumme			8.032	100%	3.856	100%	4.176	108%

Passiva								
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung	
							10 zu 09	in %
Eigenkapital			173	2%	178	5%	-5	-3%
Gezeichnetes Kapital			26		26		0	
So-Po. F. Investitionszusch.			147		152		-5	
Gewinn-/Verlustvortrag			0		0		0	
Bilanzgewinn/-verlust			0		0		0	
Rückstellungen			5.565	69%	1.489	38%	4.076	274%
Verbindlichkeiten			2.288	29%	2.189	57%	99	5%
Verb. > 1 Jahr			0		0		0	
Verb. < 1 Jahr			2.288		2.189		99	
Passiver RAP			6	0%	0	0%	6	
Bilanzsumme			8.032	100%	3.856	100%	4.176	108%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Erträge aus erh. Zuschüssen	11.978	14.515	10.616	3.899	37%
Erträge aus der Aufl. von Inv-Zusch.	154	54	31	23	74%
Sonstige betriebliche Erträge	763	805	588	217	37%
Gesamtleistung	12.895	15.374	11.235	4.139	37%
Aufw. aus gewährten Zusch.	8.495	12.442	8.009	4.433	55%
Personalaufwand	1.434	1.070	1.107	-37	-3%
Abschreibungen	154	54	31	23	74%
So. betriebl. Aufwendungen	2.674	1.754	2.062	-308	-15%
Betriebliches Ergebnis	138	54	26	28	-108%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	0	18	20	-2	-10%
Zinsen und ähnl. Aufwand	1	66	46	20	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	137	6	0	6	
a.o. Erträge	0	0	0	0	
Steuern	137	6	0	6	
Jahresergebnis	0	0	0	0	
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0	
Einst. in die vertragl. Rücklage	0	0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	0	

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Cash Flow					
aus dem operativen Bereich	0	1.071	-187	1.258	-673%
Investitionen	242	48	112	-64	-57%
Erhaltene Zuschüsse	12.221	14.564	10.728	3.836	36%
Zuschüsse der Stadt Augsburg	3.344	4.169	3.705	464	
Sonstige Zuschußgeber	8.877	10.395	7.023	3.372	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Ansch.-Wert des AV zum Jahresanfang)	22,8%	14,9%	12,8%	2,1%	
Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	22	20	21	-1	-5%

AVG Augsburgener Verkehrsgesellschaft mbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

AVG Augsburgener Verkehrsgesellschaft mbH
Hoher Weg 1
86152 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist:

- die Erbringung von Fahrleistungen im öffentlichen Personennahverkehr auf Straße und Schiene im Großraum Augsburg
- die gewerbsmäßige Überlassung von Arbeitnehmern nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG)

Gesellschafter

Stadtwerke Augsburg Verkehrs-GmbH 100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat Vorsitzender Dr. Kurt Gribl
(Gesamtbezüge der Mitglieder des
Aufsichtsrats in 2010: € 16.200,00)

Geschäftsführung Norbert Walter
(Bezüge s. SWA Holding)

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **200.000,00 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit SWA Verkehr
- Dienstleistungsvertrag mit SWA Holding über durchzuführende Management-Aufgaben, kaufm. Dienstleistungen etc.
- Infrastrukturnutzungsvertrag mit SWA Verkehr
- Vertrag über die Durchführung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit Omnibussen mit SWA Verkehr

- Vertrag über die Anmietung von Omnibussen von der SWA Verkehr

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010

Die AVG Augsburgger Verkehrsgesellschaft mbH ist eine Tochtergesellschaft der Stadtwerke Augsburg Verkehrs-GmbH. Das Unternehmen wurde zum 27.05.2003 in das Handelsregister beim Amtsgericht Augsburg unter der Nummer HRB 19907 eingetragen. Die Stadtwerke Augsburg Verkehrs-GmbH hält seit 09.08.2005 100 % der Anteile.

Die Gesellschaft hat am 30.11.2005 mit der Stadtwerke Augsburg Verkehrs-GmbH als herrschender Gesellschafter einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit Wirkung ab 2005 abgeschlossen.

Bis zum 31.12.2005 erbrachte die AVG Augsburgger Verkehrsgesellschaft mbH als Dienstleister im Auftrag ihrer Muttergesellschaft Fahrleistungen im öffentlichen Personennahverkehr. Seit 1. Januar 2006 wurde die Gesellschaft mit der Erbringung des öffentlichen Nahverkehrs vom Aufgabenträger – der Stadt Augsburg – betraut. In diesem Zusammenhang sind, mit wenigen Ausnahmen, alle Verkehrskonzessionen von der Mutter- auf die Tochtergesellschaft übertragen worden. Durch diese Maßnahme hat sich der Charakter der Gesellschaft grundlegend verändert. Während sie in der Vergangenheit lediglich als Dienstleister tätig war, ist sie nun zum Verkehrsunternehmen im Sinne des Personenbeförderungsgesetzes geworden.

Zum 01.01.2008 wurden die Bereiche Betrieb und Kundenmanagement von der Stadtwerke Augsburg Verkehrs-GmbH im Rahmen eines Teilbetriebsübergangs in die Gesellschaft ausgegliedert. Bis zu diesem Zeitpunkt war der Bereich Betrieb auf beide Unternehmen (mit unterschiedlichen Lohntarifverträgen) aufgeteilt. In der Muttergesellschaft verblieben die Fahrzeugwerkstätten, die Infrastrukturwerkstätten und die Anlagenplanung. Fahrzeuge und Infrastruktur sind ebenfalls bei der Muttergesellschaft geblieben und werden im Rahmen von Miet- bzw. Nutzungsverträgen der Tochtergesellschaft zur Verfügung gestellt.

Ergebnis 2010

Im Berichtsjahr 2010 wurden Erlöse aus der Personenbeförderung i.H.v. 43,9 Mio. € erzielt (Vorjahr 41,1 Mio. €). Die Umsatzerlöse sind gegenüber 2009 wegen folgender Ursachen angestiegen:

- Erhöhung der Fahrgastzahlen bei Schülern und Studenten
- Witterungsbedingt erhöhter Fahrkartenverkauf bei den Bartarifen im ersten Quartal
- Keine Rückstellungsbildung für eventuelle Rückzahlungen aus der Einnahmenverteilung in 2010 notwendig; dadurch Umsatzsteigerung gegenüber 2009 um 2,0 Mio. €
- Gestiegene Entschädigungszahlungen für die Beförderung Schwerbehinderter

Ergebnis vor Verlustausgleich

Der Verlust vor Ausgleich durch die Muttergesellschaft beträgt -38,7 Mio. € und ist damit deutlich höher als im Vorjahr (-33,2 Mio. €). Die Erhöhung des Verlustes trotz des verbesserten Umsatzes liegt zum einen in der Auflösung von Rückstellungen im Vorjahr (5,1 Mio. €) begründet und zum anderen in den gestiegenen Kosten für Infrastrukturpacht, Fahrzeugmieten und technische Dienstleistungen. Es werden dabei folgende Leistungen von uns eingekauft:

- Technische Dienstleistungen
- Fahrstrom / Treibstoffe
- Fahrzeugmiete
- Nutzung der Infrastruktur
- Kaufmännische und sonstige übergreifende Dienstleistungen

Ausblick 2011

Die Einnahmesituation im Jahr 2011 wird sich ähnlich darstellen wie in 2010. Eine in 2009 durchgeführte Fahrgasterhebung zeigte leicht gestiegene Befördertenzen, was zu höheren Umsätzen führen wird. Allerdings muss aufgrund der Umbaumaßnahmen am Königsplatz mit Einbußen gerechnet werden. Der Wirtschaftsplan 2011 sieht für das Geschäftsjahr 2011 ein Ergebnis vor Verlustübernahme von -44,8 Mio. € vor.

Kostensteigerungen werden vor allem im Bereich der Fahrzeugmieten und der Fahrzeuginstandhaltung erwartet. Zum einen wird derzeit die Fahrzeugflotte von Alt- auf Neufahrzeuge (Cityflex) umgerüstet, wodurch sich die Fahrzeugmietkosten insgesamt erhöhen. Die Mietpreise der Altfahrzeuge (GT4, GT8) waren deutlich niedriger als die der Neufahrzeuge (Cityflex). Zum anderen finden bei Teilen der bestehenden Fahrzeugflotte gesetzlich vorgeschriebene Hauptuntersuchungen statt, was sich auf die von der Muttergesellschaft in Rechnung gestellten Wartungs- und Instandhaltungskosten auswirken wird.

Im September 2010 wurde die ASG Augsburgischer Verkehrs-Servicegesellschaft mbH als Tochtergesellschaft gegründet. Gegenstand ist die Erbringung von Fahrleistungen im öffentlichen Personennahverkehr im Großraum Augsburg, die Erbringung von Serviceleistungen aller Art für jede Gesellschaft innerhalb des Konzerns der Stadtwerke Augsburg und die gewerbsmäßige Überlassung von Arbeitnehmern nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz. Die Fahrleistungen werden bevorzugt für den eigenen Betrieb erbracht.

Es ist angedacht, bei der AVG Augsburgischer Verkehrsgesellschaft mbH ausscheidendes Fahrpersonal durch Neueinstellungen bei der Tochtergesellschaft zu ersetzen. Dies wird so lange erfolgen, bis bei der AVG Augsburgischer Verkehrsgesellschaft mbH eine Fremdvergabequote von 33 % erreicht ist. Darüber hinaus wird noch weiteres Service-Personal eingestellt, zum Beispiel im Bereich der Fahrausweisprüfung. Grund für diese Vorgehensweise ist der bei der ASG Augsburgischer Verkehrs-Servicegesellschaft mbH geltende Haustarifvertrag. Damit werden die Bemühungen zur langfristigen Kosteneinsparung in der Verkehrssparte und damit die Verbesserung der Marktposition unterstützt.

Für das Jahr 2011 ist geplant ca. 21 Fahrerinnen oder Fahrer bei der ASG Augsburgischer Verkehrs-Servicegesellschaft mbH einzustellen, so dass der Bestand

am Jahresende bei 24 Personen liegen soll. Im Bereich Fahrausweisprüfung sollen 8 bis 10 Personen eingestellt werden.

Die Gründung dieser Tochtergesellschaft ist Teil eines Maßnahmenkatalogs, der dazu führen soll, das Ergebnis der AVG Augsburgger Verkehrsgesellschaft mbH nachhaltig zu verbessern. Darüber hinaus sind weitere Projekte in der Diskussion:

- Verstärkung von Marketingaktivitäten
- Einführung neuer Tarifmodelle
- Optimierung des Liniennetzes

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva				Änderung		
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	10 zu 09	in %
Anlagevermögen			209	3%	124	2%	85	68%
Immaterielles Verm.			8		8		0	
Sachanlagen			101		116		-15	
Finanzanlagen			100		0		100	
Umlaufvermögen			7.058	97%	7.286	98%	-228	-3%
Vorräte			133		142		-9	
Forderungen			6.510		6.817		-307	
sonstige Verm.-Gegenstände			0		0		0	
liquide Mittel			416		327		89	
Aktiver RAP			5	0%	1	0%	4	
Bilanzsumme			7.272	100%	7.411	100%	-139	-2%

		Passiva				Änderung		
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	10 zu 09	in %
Eigenkapital			336	5%	236	3%	100	42%
Gezeichnetes Kapital			200		200		0	
Gewinnrücklagen			136		36		100	
Jahresüberschuss/fehlbetrag					0		0	
Bilanzgewinn/-verlust			0		0		0	
Rückstellungen			4.993	69%	5.257	71%	-264	-5%
Verbindlichkeiten			1.519	21%	1.569	21%	-50	-3%
Verb. > 1 Jahr			2		4		-2	
Verb. < 1 Jahr			1.517		1.565		-48	
Passiver RAP			424	6%	350	5%	74	
Bilanzsumme			7.272	100%	7.411	100%	-139	-2%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Umsatzerlöse	43.849	44.152	41.246	2.906	7%
Bestandsveränd. & AEL	0	0	0	0	0%
sonstige betriebliche Erträge	140	785	5.546	-4.761	-86%
Gesamtleistung	43.989	44.937	46.792	-1.855	-4%
Materialaufwand	59.117	52.943	50.293	2.650	5%
Personalaufwand	27.262	27.468	27.407	61	0%
Abschreibungen	73	33	27	6	22%
so. betriebl. Aufwendungen	2.306	3.128	2.318	810	35%
Betriebliches Ergebnis	-44.768	-38.635	-33.253	-5.382	-16%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	0	20	6	14	235%
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	105	0	105	0%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-44.768	-38.720	-33.247	-5.473	16%
Außerordentlicher Aufwand	0	6	0	6	0%
Steuern	0	0	0	0	
Jahresergebnis	-44.768	-38.725	-33.247	-5.478	16%
Erträge aus Verlustübernahme	44.768	38.725	33.247	5.478	16%
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0	0%
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	0	0%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Cash Flow					
nach DVFA/SG	-44.695	-38.692	-33.220	-5.473	16%
Investitionen	20	19	55	-36	
Erhaltene Zuschüsse	0	0	0	0	
Konzessionsabgabe Stadt Augsburg	454	454	454	0	
Sonstige Zuschußgeber	0	0	0	0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Ansch.-Wert des AV zum Jahresanfang)	9,3%	8,2%	32,1%	-23,9%	
Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		607	601	6	1%
Anzahl der Auszubildenden		10	9		

Leistungskennzahlen

Anzahl der beförderten Personen

	2010	2009	Veränderung	
	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in %
AVG Tarifangebot				
Einzelfahrscheine	2.753	2.582	171	7%
Streifenkarten	4.661	4.661	0	0%
Seniorenkarten	6.007	6.187	-180	-3%
Monatssichtkarten	7.608	7.521	87	1%
Umwelt Abo	10.454	10.252	202	2%
Schüler Wochenkarten	348	215	133	
Monatssichtk./Azubi	12.307	12.347	-40	0%
Semesterk./-ticket	4.366	3.669	697	19%
Wochensichtkarten	548	504	44	9%
Tages- u. Familiens.kart. abzgl.Linien m. Konzess. der STAWA Verkehr	628	663	-35	-5%
	0	0	0	
	49.680	48.601	1.079	2%
sonst. Beförderte Pers.	1.532	1.451	81	6%
Schwerbehinderte	5.137	4.587	550	12%
Übrige	56	109	-53	-49%
AVG Gesamt	56.405	54.748	1.657	3%
davon Straßenbahn	37.063	35.938	1.125	3%
davon Omnibus	19.342	18.810	532	3%

Augsburger Verkehrs-Servicegesellschaft mbH - ASG

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Augsburger Verkehrs-Servicegesellschaft mbH
Hoher Weg 1
86152 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Fahrleistungen im öffentlichen Personennahverkehr im Großraum Augsburg, die Erbringung von Serviceleistungen aller Art für jede Gesellschaft innerhalb des Konzerns der Stadtwerke Augsburg, sowie die gewerbemäßige Überlassung von Arbeitnehmern nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG).

Gesellschafter

	Euro	%
AVG Augsburger Verkehrsgesellschaft mbH	100.000,00 €	100 %
	100.000,00 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat
Vorsitzender Dr. Kurt Gribl
(Gesamtbezüge der Mitglieder
des Aufsichtsrats in 2010: € 2.850,00)

Geschäftsführung
Norbert Walter (ab 07.09.2010)

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 100.000,00 €

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Wichtige Verträge

Zwischen der AVG („Organträgerin“) und der ASG („Organgesellschaft“) besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.
Dieser verpflichtet die Organgesellschaft sich der Leitung, sowie bezüglich der Geschäftsführung, den Weisungen der Organträgerin zu unterstellen.

Desweiteren wird die Organgesellschaft verpflichtet, den, um einen etwaigen Verlustvortrag aus dem Vorjahr, die Einstellung in die gesetzliche Rücklage und den nach § 268 Abs. 8 HGB ausschüttungsgesperren Betrag verbliebenen Jahresüberschuss an die Organträgerin abzuführen.

Im Gegenzug besteht für die Organträgerin die Pflicht nach § 302 Abs.1 AktG etwaige Jahresfehlbeträge, soweit diese nicht durch die Gewinnrücklage ausgleichbar sind, auszugleichen.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva						
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung	
							10 zu 09	in %
Anlagevermögen			0	0%	0		0	
Immaterielles Verm.			0				0	
Sachanlagen			0				0	
Finanzanlagen			0				0	
Umlaufvermögen			103	100%	0		103	
Vorräte			0				0	
Forderungen			16				16	
sonstige Verm.-Gegenstände			0				0	
liquide Mittel			87				87	
Aktiver RAP			0	0%			0	
Bilanzsumme			103	100%	0		103	

		Passiva						
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung	
							10 zu 09	in %
Eigenkapital			100	97%	0		100	
Gezeichnetes Kapital			100				100	
Gewinnrücklagen			0				0	
Jahresüberschuss/fehlbetrag			0				0	
Bilanzgewinn/-verlust			0		0		0	
Rückstellungen			2	2%			2	
Verbindlichkeiten			1	1%			1	
Verb. > 1 Jahr			0				0	
Verb. < 1 Jahr			1				1	
Passiver RAP			0	0%			0	
Bilanzsumme			103	100%	0		103	

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Umsatzerlöse	968	0		0	
Bestandsveränd. & AEL	0	0		0	0%
sonstige betriebliche Erträge	0	0		0	
Gesamtleistung	968	0	0	0	
Materialaufwand	0	15		15	
Personalaufwand	667	7		7	
Abschreibungen	0	0		0	
so. betriebl. Aufwendungen	236	8		8	
Betriebliches Ergebnis	65	-30	0	-30	
Erträge aus Finanzanlagen etc.	0	0		0	
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	0		0	0%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	65	-30	0	-30	
Außerordentlicher Aufwand	0	0		0	0%
Steuern	0	0		0	
Jahresergebnis	65	-30	0	-30	
Erträge aus Gewinnabführung	0	30		30	
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0		0	0%
Bilanzgewinn/-verlust	65	0	0	0	0%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Cash Flow					
nach DVFA/SG	65	-30	0	-30	
Investitionen	10	0		0	
Erhaltene Zuschüsse	0	0	0	0	
Konzessionsabgabe Stadt Augsburg				0	
Sonstige Zuschußgeber				0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Ansch.-Wert des AV zum Jahresanfang)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		1		1	

Stadtwerke Augsburg Projektgesellschaft mbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Stadtwerke Augsburg Projektgesellschaft mbH
Hoher Weg 1
86152 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Projektierung, Planung und Steuerung von Vorhaben zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur in der Stadt Augsburg, insbesondere der Mobilitätsdrehscheibe Hauptbahnhof Augsburg mit Ausbau des Straßenbahnnetzes im Raum Augsburg.

Dies umfasst neben dem gesamten Projektmanagement alle Grundsatz- und Detailplanungen, die Erarbeitung von Kosten- und Nutzen-Analysen, die Ermittlung der Investitionskosten und deren Fixierung in Finanz- und Wirtschaftsplänen, die Betreuung aller Zuschussangelegenheiten, die Vorbereitung der Planfeststellungsverfahren und die Koordination aller Projektbeteiligten (Behörden, Verkehrsunternehmen usw.)

Gesellschafter

Stadtwerke Augsburg Verkehrs-GmbH	100 %
-----------------------------------	-------

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Bernd Kränzle (Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats in 2010: € 7.800,00)
--------------	--------------	--

Geschäftsführung	Norbert Walter (Bezüge s. SWA Holding)
------------------	---

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **250.000 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit SWA Verkehr
- Dienstleistungsvertrag mit SWA Holding über durchzuführende Management-Aufgaben, kaufmännische Dienstleistungen etc.

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010

Die Stadtwerke Augsburg Projektgesellschaft mbH ist eine Tochtergesellschaft der Stadtwerke Augsburg Verkehrs-GmbH, die 100% der Anteile an der Gesellschaft besitzt. Die Gesellschaft hat mit der Stadtwerke Augsburg Verkehrs-GmbH als herrschender Gesellschafter einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

Entwicklung 2010

Im Geschäftsjahr 2010 wurde ein Ergebnis vor Gewinnabführung wie im Vorjahr in Höhe von 0,1 Mio. € erzielt, das aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags an die Stadtwerke Augsburg Verkehrs-GmbH abgeführt wurde.

Ausblick 2011

Projekt Augsburg-Boulevard

Das aus dem Ergebnis des Ideenwettbewerbs Innenstadt ab 2009 entwickelte Projekt „Augsburg-Boulevard“ enthält neben den städtischen Freianlagenteilprojekten und MIV-Teilprojekten auch die ÖPNV-Teilprojekte der Stadtwerke Augsburg. Dies sind der Umbau von Königsplatz und Theodor-Heuss-Platz als Teile der MDA, sowie die Erweiterung der Straßenbahnwendeschleife am Stadttheater sowie der Neubau einer Wendeschleife in der Schülestraße beim Straßenbahnbetriebshof als Ersatz für die wegfallende Schleife am Theodor-Heuss-Platz. Kernidee des Augsburg-Boulevards ist der autofreie Königsplatz im Osten mit Führung der Hauptverkehrsströme des MIV über die Achse Schaezlerstraße und Schießgrabenstraße im Gegenrichtungsverkehr.

Am 22.07.2009 fasste der Stadtrat der Stadt Augsburg den Änderungs- und Aufstellungsbeschluss für den planfeststellungsersetzenden Bebauungsplan Nr. 500 „Königsplatz und Augsburg-Boulevard“, mit welchem Baurecht für den räumlichen Geltungsbereich zwischen Klinkertor und Theodor-Heuss-Platz geschaffen werden soll.

Die wesentlichen Ziele des städtischen ÖPNV im Projekt Augsburg-Boulevard sind zusammengefasst:

- Umbau des zentralen Umsteigeknotenpunkts Königsplatz zur Steigerung von Kapazität und Leistungsfähigkeit, Erhöhung der Verkehrssicherheit, der Barrierefreiheit und des Fahrgastkomforts
 - Erhöhung der Leistungsfähigkeit des Knotenpunkts Theodor-Heuss-Platz (MIV), um die zusätzliche Straßenbahnlinie 6 aufnehmen zu können
 - Ertüchtigung der Wendeschleife Stadttheater für die Befahrbarkeit auch von Norden für größere Netzflexibilität im Störfall und in der Betriebsdisposition
- Insgesamt sollen diese Maßnahmen die Attraktivität des ÖPNV deutlich verbessern, damit zur Änderung des Modal-Split beitragen und zur Steigerung der Fahrgastzahlen führen. Diese Ziele werden durch die dem Bebauungsplan 500

zugrunde liegenden Planungen erreicht. Die grundsätzliche Förderfähigkeit im Rahmen des Gesamtprojekts MDA konnte nachgewiesen werden.

Mit integriert wurde die Planung für die Hochbauten am Haltestellendreieck (Bahnsteigüberdachungen, Kundencenter, öffentliches WC, Einzelhandelsflächen). Die Entwurfsidee wurde über einen Architektenwettbewerb entwickelt.

Im September 2010 wurde ein zweites Bürgerbegehren (das erste Bürgerbegehren war 2007) beantragt. Inhalt war die Forderung nach einem Autotunnel unter dem östlichen Königsplatz. Nach Entscheidung über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens durch den Stadtrat erfolgte der Bürgerentscheid am 21.11.2010. Bei einer Wahlbeteiligung von 28,2 % entschieden sich 73,8 % der Wähler für einen raschen Umbau des Königsplatzes und damit für die Verwaltungslösung gemäß Bebauungsplan 500. Das Bürgerbegehren für den Autotunnel erreichte hingegen nicht das Quorum. Der Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan 500 erfolgte am 16.12.2010 durch den Stadtrat, der Plan wurde mit dem Erscheinen des Amtsblatts am 14.01.2011 rechtskräftig.

Im Jahr 2011 ist der Abschluss der Entwurfsplanung, die Beantragung der Fördermittel über GVFG-A-Anträge für die ÖPNV-Anteile, die Vorbereitung der Ausführung und in Teilbereichen bereits schon die Bauausführung geplant.

Der Realisierungszeitraum für den Augsburg-Boulevard ist Anfang 2011 bis ca. Ende 2013 geplant. In 2011 liegt der Schwerpunkt im Bereich Augsburg-Boulevard Nord mit der Wendeschleifenertüchtigung Stadttheater sowie vorbereitende Maßnahmen für den Königsplatzumbau (Baumfällungen, Erweiterung des Gleichrichterunterwerks, Erstellen der Gleisverbindung „Manzubogen“, Spartenverlegungen).

Das Projekt Wendeschleife Schülestraße soll das Baurecht über ein Planrechtsverfahren nach PBefG erlangen. In 2011 sind neben dem Genehmigungsverfahren die Entwurfsplanung und die Vorbereitung der Ausführung vorgesehen. Sofern die Voraussetzungen vorliegen, wird die Realisierung des Projekts bis zum Jahresende 2011 angestrebt.

Hauptbahnhof

Mit Stadtratsbeschluss vom 22.07.2009 erging der Auftrag, einige der Modifikationsvorschläge aus dem Ideenwettbewerb Innenstadt in die Planfeststellungsunterlagen einzuarbeiten. Seitdem wurde entsprechend umgeplant und der Antrag auf Planfeststellung nach PBefG schließlich Ende August 2010 gestellt. Seitdem läuft das Planfeststellungsverfahren. Der Beschluss wird für Herbst 2011 erwartet.

Parallel dazu wird in 2010 und 2011 die Entwurfsplanung erarbeitet, der Finanzierungsantrag vorbereitet und die Eisenbahnkreuzungsvereinbarung nach EKrG aufgestellt und mit der DB AG verhandelt.

Der Realisierungszeitraum für den Umbau des Hauptbahnhofs ist nunmehr von 2012 bis Ende 2018 geplant. Wichtig für die Umsetzung des geplanten Realisierungshorizonts ist die rechtzeitige Implementierung einer geeigneten und schlagkräftigen Organisation für die Baudurchführung.

Straßenbahnlinie 6

Mit dem Bau des Teilprojekts Neubau Linie 6 wurde im Sommer 2007 begonnen. Das Bauvorhaben konnte im Wesentlichen bis Ende 2010 fertig gestellt werden. Die Inbetriebnahme erfolgte planmäßig zum Fahrplanwechsel am 12.12.2010.

In 2011 sind noch Rest- und Mängelbeseitigungsarbeiten erforderlich. Ferner stehen folgende Aufgaben an, um das Projekt abschließen zu können: vollständige Bauabrechnung, Mittelverwendungsnachweis, Abwicklung der passiven Schallschutzmaßnahmen, Maßnahmen zum Nachweis der Einhaltung der Planfeststellungsaufgaben, Klärung aller offenen rechtlichen Angelegenheiten (z.B. Grunderwerb, Spartenkostentragung) und die Bestandsdokumentation.

Straßenbahnlinie 5

In 2010 erfolgten hierfür keine Planungsaktivitäten. In 2011 ist die Wiederaufnahme der seit 2006 ruhenden Vorplanung mit dem Ziel erfolgt, die Trassenvariantenuntersuchungen unter Einbezug der fortentwickelten Planungslandschaft abzuschließen und einen Beschluss über die Vorzugsvariante herbeizuführen.

Verlängerung Straßenbahnlinie 1

Für den Bereich Augsburg-Hochzoll einschließlich der Verlängerung der Straßenbahnlinie 1 vom Neuen Ostfriedhof zum Bahnhof Hochzoll wurde eine Planungswerkstatt im Jahr 2009 durchgeführt mit dem Ergebnis, dass die Delegierten sich gegen den in der Vorplanung vorgesehenen besonderen Bahnkörper in der Zugspitzstraße aussprachen. Dieser ist jedoch Voraussetzung für die Förderfähigkeit nach dem GVFG.

Nach der Bürgerbeteiligung sollten bis Sommer 2009 die weiteren Planungsschritte festgelegt und die Finanzierung durch die Stadt Augsburg geklärt werden. Dies ist bislang nicht erfolgt. In 2010 erfolgten keine Planungsaktivitäten.

Voraussetzungen für die Realisierbarkeit des Gesamtprojekts MDA

Voraussetzung für die Finanzierbarkeit des Gesamtprojekts ist die Sicherstellung der hohen Förderquote über GVFG-Mittel. Hierzu wurden die Standardisierte Bewertung von 2006 hinsichtlich der substanziellen Änderungen (Investitionskosten, verkehrliche Wirkungen) in 2010 aktualisiert, Abstimmungen mit den Fördergebern Land und Bund durchgeführt und der aktualisierte Rahmenantrag von 2006 am 30.06.2010 eingereicht.

Die Einreichung des Einzelfinanzierungsantrags (GVFG-A-Antrag) für den Königsplatz und des Nachförderantrags für die Linie 6 (beinhaltet die Mehrkosten der Linie 6 sowie die ergänzenden Maßnahmen am Theodor-Heuss-Platz/Eserwallstraße und den Neubau einer Wendeschleife in der Schülestraße) ist im ersten Quartal 2011

erfolgt. Die GVFG-A-Antragstellung für den Hauptbahnhof ist für das vierte Quartal 2011 geplant.

Auch die Eigenanteile der Stadtwerke Augsburg und der Stadt Augsburg sowie die Kostenbeteiligung der DB AG beim Teilprojekt Hauptbahnhof müssen sichergestellt werden, damit das Gesamtprojekt finanziert werden kann. Wichtig ist vor dem Hintergrund des auslaufenden GVFG bis Ende 2019, dass alle Teilprojekte bis dahin abgeschlossen werden.

Weiterentwicklung der Projektgesellschaft

Abhängig von den vorgesehenen Realisierungszeiträumen der Teilprojekte der DB AG und der Aufgabenverteilung zwischen den Projektbeteiligten Stadtwerke Augsburg, Stadt Augsburg und DB AG, muss die derzeitige Organisationsform der Projektgesellschaft überprüft und ggf. deutlich ausgeweitet werden. In diese Überlegungen sind weitere mittelfristig geplante ÖPNV-Projekte außerhalb des Großprojekts MDA mit einzubeziehen.

Chancen und Risiken

Durch die Aufgabenstellung der Gesellschaft besteht eine enge Abhängigkeit zum Projekt Mobilitätsdrehscheibe Augsburg Hauptbahnhof. Sollte dieses Projekt wider Erwarten nicht realisiert werden, so ist die Weiterführung der Gesellschaft, sofern keine andere Aufgabenstellung gefunden wird, in Frage zu stellen. Nach dem Stand der Dinge ist davon jedoch nicht auszugehen.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva				Änderung		
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	10 zu 09	in %
Anlagevermögen			11	2%	14	3%	-3	-21%
Immaterielles Verm.			0		0		0	
Sachanlagen			11		14		-3	
Finanzanlagen			0		0		0	
Umlaufvermögen			698	98%	506	97%	192	38%
Vorräte			160		100		60	
Forderungen			246		45		201	
liquide Mittel			292		361		-69	
ausstehende Einlagen			0		0		0	
Aktiver RAP			0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme			709	100%	520	100%	189	36%

		Passiva				Änderung		
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	10 zu 09	in %
Eigenkapital			250	35%	250	48%	0	0%
gez. Kapital			250		250		0	
Sonderrücklagen			0		0		0	
Gewinn-/Verlustvortrag			0		0		0	
Bilanzgewinn/-verlust			0		0		0	
Rückstellungen			175	25%	114	22%	61	54%
Verbindlichkeiten			284	40%	156	30%	128	82%
Verb. > 1 Jahr			0		0		0	
Verb. < 1 Jahr			284		156		128	
Passiver RAP			0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme			709	100%	520	100%	189	36%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Umsatzerlöse	3.216	2.105	1.863	242	13%
Bestandsveränder. & AEL	0	60	-392	452	-115%
Sonstige betriebliche Erträge	0	4	10	-6	-60%
Gesamtleistung	3.216	2.169	1.481	688	46%
Aufw. für bezogene Leistungen	2.324	1.295	1.052	243	23%
Personalaufwand	343	232	209	23	11%
Abschreibungen	7	3	3	0	13%
So. betriebl. Aufwendungen	438	582	107	475	444%
Betriebliches Ergebnis	104	57	110	-54	49%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	0	2	3	-1	-43%
Zinsen und ähnl. Aufwand	0	0	0	0	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	104	58	113	-55	48%
A.o. Ergebnis	0	0	0	0	
Steuern	0	0	0	0	
Ergebnis vor Gewinnübernahme	104	58	113	-55	48%
aufgr. Gew.abf.vertr. abgef. Gew.	104	58	113	-55	
Verlustvortrag	0	0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	0	

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Cash Flow					
aus laufender Geschäftstätigkeit	111	62	116	-54	47%
Investitionen	0	0	7	-7	192%
Erhaltene Zuschüsse	0	0	0	0	
Zuschüsse der Stadt Augsburg		0	0	0	
Sonstige Zuschußgeber		0	0	0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Ansch.-Wert des AV zum Jahresanfang)	0,0%	0,0%	13,9%	-13,9%	
Anzahl Mitarbeiter* im Jahresdurchschnitt		5	5	0	0%
Anzahl der Auszubildenden**		0	0		

*Teilzeitkräfte zählen als ein Mitarbeiter **werden bei Stadtwerke Augsburg Holding GmbH ausgewiesen

Stadtwerke Augsburg Verkehrs-GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Stadtwerke Augsburg Verkehrs-GmbH
Hoher Weg 1
86152 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Die Stadtwerke Augsburg Verkehrs-GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Stadtwerke Augsburg Holding GmbH, die 100 % der Anteile an der Gesellschaft besitzt. Gegenstand des Unternehmens, das zum 23.10.2000 in das Handelsregister beim Amtsgericht Augsburg unter der Nummer HRB 18092 eingetragen wurde, ist die Durchführung von Verkehrsleistungen nach dem ÖPNV-Gesetz im Stadtgebiet Augsburg und in Teilen der Stadt Friedberg und des Marktes Stadtbergen. Seit dem 1. Januar 2006 wurden nahezu alle Verkehrskonzessionen auf das Tochterunternehmen AVG Augsburg Verkehrs-Gesellschaft mbH übertragen und mit der Erbringung des öffentlichen Nahverkehrs durch den Aufgabenträger, die Stadt Augsburg, betraut. Hauptaufgabenbereich ist nun die Erbringung von Dienstleistungen für die Tochtergesellschaften, insbesondere die Bereitstellung der Infrastruktur für den Straßenbahn- und Omnibusverkehr.

Zum 01.01.2008 wurden die Bereiche Betrieb und Kundenmanagement von der Gesellschaft im Rahmen eines Teilbetriebsübergangs in die AVG ausgegliedert. Bis zu diesem Zeitpunkt war der Bereich Betrieb auf beide Unternehmen (mit unterschiedlichen Lohntarifverträgen) aufgeteilt. In der Stadtwerke Augsburg Verkehrs-GmbH verbleiben damit die Fahrzeugwerkstätten, die Infrastrukturwerkstätten und die Anlagenplanung. Ebenso verbleiben dort die Fahrzeuge und die Infrastruktur. All dies wird im Rahmen von Miet- bzw. Nutzungsverträgen der AVG zur Verfügung gestellt.

Gesellschafter

Stadtwerke Augsburg Holding GmbH	100 %
----------------------------------	-------

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Dr. Kurt Gribl
		(Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats in 2010: € 16.200,00)

Geschäftsführung	Dr. Claus Gebhardt Norbert Walter (Bezüge s. SWA Holding)
------------------	---

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **85.700.000 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

	Euro	%
AVG Augsburg Verkehrsgesellschaft mbH	200.000,00 €	100 %
Stadtwerke Augsburg Projektgesellschaft mbH	250.000,00 €	100 %

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit SWA Holding
- Dienstleistungsvertrag mit SWA Holding über durchzuführende Management-Aufgaben, kaufm. Dienstleistungen etc.
- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der AVG
- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit SWA Projekt
- Infrastrukturnutzungsvertrag mit der AVG
- Vertrag über die Durchführung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit Omnibussen mit der AVG
- Vertrag über die Vermietung von Omnibussen an die AVG

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen in 2010

Ergebnis 2010

Die Umsatzerlöse stiegen von 46,7 Mio. € im Jahr 2009 auf 49,0 Mio. € im Jahr 2010. Der Umsatz entstand in der Hauptsache durch die Erbringung von Dienstleistungen an die Tochtergesellschaft AVG Augsburg Verkehrsgesellschaft mbH. Aufgrund von Preisanpassungen ist dieser Umsatz um 2,0 Mio. € gestiegen. Folgende Leistungen wurden an die AVG verrechnet:

- Technische Dienstleistungen
- Fahrstrom / Treibstoffe
- Fahrzeugmiete
- Nutzung der Infrastruktur

Das Ergebnis der Gesellschaft vor Ergebnisübernahme sowohl von den Tochtergesellschaften AVG Augsburg Verkehrsgesellschaft mbH und Stadtwerke Augsburg Projektgesellschaft mbH als auch durch die Muttergesellschaft Stadtwerke Augsburg Holding GmbH hat sich gegenüber 2009 um 2,5 Mio. € verringert. Es beträgt nun -2,2 Mio. € (Vorjahr +0,3 Mio. €). Wesentliche Ursachen dafür sind:

Negative Effekte

- Sondereffekt in 2009: Erträge aus der Auflösung der Rückstellung für Risiken aus der Einnahmenverteilung
- Zuführung zur Rückstellung für eine evtl. Sanierung der Portalachsen der Combino
- Höhere Kapitalkosten (Abschreibungen und Zinsaufwand) durch Neubau der Straßenbahnlinie 6 und den Kauf neuer Fahrzeuge (Straßenbahnen „Cityflex“)

Positive Effekte

- Höhere Umsätze an die AVG (z.B. durch gestiegene Fahrzeugmieten)
- Bei den Personalarückstellungen für Altersteilzeit und Beamtenruhegeld waren die Zuführungen geringer als die Entnahmen

Das Ergebnis lag im Berichtsjahr nach Übernahme des Jahresüberschusses der Stadtwerke Augsburg Projektgesellschaft mbH (0,1 Mio. €) und des Jahresverlustes der AVG Augsburg Verkehrsgesellschaft mbH (-38,7 Mio. €) bei -40,9 Mio. € (Vorjahr -32,9 Mio. €).

Ausblick 2011

Das Ergebnis des Geschäftsjahrs 2011 wird sich gegenüber 2010 nochmals verschlechtern. Tarifierhöhungen im Personalbereich, höhere Abschreibungen durch die Umrüstung der Fahrzeugflotte von Alt- auf Neufahrzeuge und die nunmehr ganzjährige Wirkung aus der planmäßigen Abschreibung der neuen Linie 6, höhere Wartungs- und Instandhaltungskosten durch gesetzlich vorgeschriebene Hauptuntersuchungen an Teilen der bestehenden Fahrzeugflotte und steigender Zinsaufwand wirken Kosten erhöhend. Diese Mehrkosten werden zwar im Rahmen von Miet- und Dienstleistungsverträgen an die AVG weiter verrechnet, belasten jedoch wiederum das Ergebnis der Gesellschaft durch die dadurch erhöhte Verlustübernahme seitens der AVG. Ein Ausgleich durch Fahrpreiserhöhungen bei der AVG kann nicht stattfinden.

Bilanzdaten

Bilanz (in T€)		Aktiva						
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung	
							10 zu 09	in %
Anlagevermögen			335.555	93%	310.778	91%	24.777	8%
Immaterielles Verm.			3.856		2.204		1.652	
Sachanlagen			331.181		308.084		23.097	
Finanzanlagen			518		490		28	
Umlaufvermögen			26.131	7%	31.660	9%	-5.529	-17%
Vorräte			4.130		4.076		54	
Forderungen u. so. Verm.			22.001		27.583		-5.582	
liquide Mittel			0		0		0	
Aktiver RAP			21	0%	38	0%	-17	
Bilanzsumme			361.707	100%	342.476	100%	19.231	6%

Passiva		Passiva						
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung	
							10 zu 09	in %
Eigenkapital			115.681	32%	115.638	34%	43	0%
Gezeichnetes Kapital			85.700		85.700		0	
Rücklagen			29.981		29.938		43	
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag			0		0		0	
Sonderposten m. Rückl.			0		0		0	
Sonderposten Inv.-Zu.			100.477	28%	84.088	25%	16.389	19%
Empf. Ertragszuschüsse			530	0%	616	0%	-86	-14%
Rückstellungen			14.334	4%	8.438	2%	5.896	70%
Verbindlichkeiten			130.685	36%	133.694	39%	-3.009	-2%
Verb. > 1 Jahr			100.896		79.713		21.183	
Verb. < 1 Jahr			29.789		53.981		-24.192	
Passiver RAP			0	0%	2	0%	-2	0%
Bilanzsumme			361.707	100%	342.476	100%	19.231	6%

GuV-Daten

G & V (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Umsatz	54.242	49.028	46.679	2.348	5%
Bestandsveränd. & AEL	800	401	246	155	63%
Sonstige betriebliche Erträge	3.039	10.340	14.125	-3.785	-27%
Gesamtleistung	58.081	59.768	61.050	-1.281	-2%
Materialaufwand	15.111	16.504	15.665	839	5%
Personalaufwand	10.870	10.585	11.046	-461	-4%
Abschreibungen	20.015	23.456	21.303	2.153	10%
So. betriebl. Aufwendungen	6.467	6.462	9.089	-2.627	-29%
Betriebliches Ergebnis	5.618	2.762	3.946	-1.184	30%
Erträge aus Beteiligungen	104	59	114	-55	-48%
Erträge aus Finanzanlagen	1.161	976	1.152	-176	-15%
Zinsen und ähnl. Aufwand	5.528	5.701	4.702	999	21%
Aufw. aus Verlustübernahme	44.703	38.725	33.247	5.478	16%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-43.348	-40.629	-32.736	-7.893	-24%
Außerordentl. Ergebnis	0	214	0	214	0%
Steuern	132	62	145	-83	-57%
Ergebnis vor Verlustübernahme durch Stadtwerke Holding GmbH	-43.479	-40.904	-32.881	-8.024	-24%
Aufw. aus Gewinnabführungsvertr.	0	0	0	0	0%
Ertrag aus Verlustübernahme	43.479	40.904	32.881	8.023	24%
Jahresergebnis	0	0	0	0	0%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Cash Flow					
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	-23.333	-17.173	-11.433	-5.740	-50%
Investitionen	21.175	48.510	61.008	-12.498	-20%
davon Ersatzinvestitionen	k.A.	k.A.	k.A.		
davon Erweiterung-/Erneuerungssinv.	k.A.	k.A.	k.A.		
Zuw. nach Bay. ÖPNVG von Stadt A.	1.786	1.944	1.786	158	9%
Empf. Investitionszuschüsse	6.612	22.341	27.541	-5.200	-19%
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Anschaffungswert AV)	3,2%	7,8%	10,6%	-2,7%	
Anzahl der Mitarbeiter* im Jahresdurchschnitt		207	209	-2	-1%
Anzahl der Auszubildenden**		0	0		

*Teilzeitkräfte zählen als ein Mitarbeiter

**werden bei Stadtwerke Augsburg Holding GmbH ausgewiesen

Leistungskennzahlen						
		Plan 2011	2010	2009	Änderung	
					10 zu 09	in %
ÖPNV						
Beförderungsfälle	Mio.	56,1	56,4	54,7	1,7	3,1%
Straßenbahn						
Fahrzeuge	Anzahl	103	103	85	18,0	21,2%
Linien	Anzahl	5	5	4	1,0	25,0%
Linienlänge	km	45,4	45,4	38,5	6,9	17,9%
Wagen-km	Mio.km	4	4	4	0,1	1,5%
Omnibus						
Fahrzeuge						
eigene	Anzahl	102	92	102	-10,0	-9,8%
gemietete	Anzahl	13	13	5	8,0	0,0%
Linienlänge	km	146,4	146,4	164,8	-18,4	-11,2%
Wagen-km	Mio.km	5,1	5,7	5,7	0,0	0,0%



Bereich
Wirtschaft,
Wirtschaftsförderung,
Umweltkompetenz

Jobcenter Augsburg-Stadt

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Jobcenter Augsburg-Stadt
August-Wessels-Str.31 und 35
86156 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Jobcenters ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II für das Stadtgebiet Augsburg. Die Grundsicherung für Arbeitsuchende soll es Leistungsberechtigten ermöglichen, ein Leben zu führen, das der Würde des Menschen entspricht. Unter dem Begriff „Fördern und Fordern“ werden zum einen Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (Regelleistung und Kosten der Unterkunft) erbracht, zum anderen soll die Eigenverantwortung von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten und Personen, die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft leben, in der Form gestärkt werden, dass sie ihren Lebensunterhalt unabhängig von der Grundsicherung aus eigenen Mitteln und Kräften bestreiten können. Insoweit ist es ein Ziel, die Eingliederung in Arbeit herbeizuführen.

Träger der Grundsicherung sind die Bundesagentur für Arbeit und die Stadt Augsburg, die zur einheitlichen Durchführung der Grundsicherung eine gemeinsame Einrichtung (Jobcenter) gebildet haben. Das Jobcenter nimmt dabei die Aufgaben der beiden Träger wahr. Für die Stadt Augsburg sind dies insbesondere Bedarfe für Unterkunft und Heizung, sog. einmalige Beihilfen wie z.B. Wohnungserstausstattungen und Erstausstattungen bei Schwangerschaft und Geburt.

Zur Verwirklichung einer ganzheitlichen und umfassenden Betreuung und Unterstützung bei der Eingliederung in Arbeit werden daneben auch flankierende Leistungen wie z.B. die Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder, die Schuldnerberatung, die psychosoziale Betreuung und die Suchtberatung, erbracht. Seit April 2011 fällt auch das sog. Bildungs- und Teilhabepaket, soweit es den Kundenkreis des SGB II betrifft, in das Tätigkeitsportfolio des Jobcenters.

Vertragspartner

Stadt Augsburg

Bundesagentur für Arbeit

Organe der Gemeinschaft

Trägerversammlung je drei Vertreter von Stadt und Agentur

Geschäftsführer Eckart Wieja (ab 01.01.2008)
Dirk Bröker (stv., ab 01.01.2008)

Beirat Mitglieder aus den Bereichen:

Träger der freien Wohlfahrtspflege,
Kammern und berufsständischen
Organisationen

Kurzvorstellung des Unternehmens

Ausgangspunkt für die Gründung der ARGE war die Neuregelung der Arbeitslosen- und Sozialhilfe durch das vierte Gesetz für modernere Dienstleistungen auf dem Arbeitsmarkt vom 24.12.2003, welches hierzu die Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe zur Grundsicherung für Arbeitssuchende vorsieht.

Es ist Kraft dieses Gesetzes nunmehr Aufgabe der Agentur für Arbeit und der kreisfreien Stadt Augsburg, im Bereich der Stadt die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zu übernehmen und gewährleisten.

Um diesem gesetzlichen Auftrag nachzukommen, haben deshalb die Bundesagentur für Arbeit und die Stadt Augsburg mit öffentlich-rechtlichem Vertrag gem. §§ 53 ff. SGB X vom 15.11.2004 die ARGE für Beschäftigung Augsburg Stadt gegründet.

Folgende Aufgaben obliegen der ARGE:

- die Gewährung von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes (Kapitel 3, Abschnitt 2 SGB II),
- die Bereitstellung eines persönlichen Ansprechpartners für die erwerbsfähigen Hilfebedürftigen (§14 SGB II),
- die Durchführung der Vermittlung und des Fallmanagements (insbesondere §§ 15 und 16 Abs.1 SGB II),
- die Erbringung flankierender Dienstleistungen gemäß § 16 a SGB II (soweit es sich hierbei um Aufgaben der Stadt handelt bedient sie sich der vorhandenen Strukturen),
- die Schaffung von Arbeitsgelegenheiten gemäß § 16 d SGB II

Die ARGE verfügt über kein eigenes Personal. Die Agentur für Arbeit Augsburg und die Stadt Augsburg stellen der ARGE qualifiziertes Personal bzw. Dienstleistungen im erforderlichen Umfang zur Erfüllung der ihr übertragenen Aufgaben zur Verfügung.

Für das der ARGE zugewiesene Personal übertragen die Stadt und die Agentur das Direktionsrecht hinsichtlich der Pflicht zur Ausführung der übertragenen Arbeiten und des Verhaltens am Arbeitsplatz auf den Geschäftsführer der ARGE. Für zugewiesene Beamte wird das fachliche Weisungsrecht gleichermaßen übertragen.

Die Funktion des Dienstvorgesetzten verbleibt für die jeweils zugewiesenen Mitarbeiter bei der Stadt bzw. der Agentur.

Am 01.01.2011 wurde die ARGE Augsburg Stadt zum Jobcenter Augsburg-Stadt.

Rückblick 2010 / Ausblick 2011

Der Arbeitsmarkt der Region Augsburg hat sich in 2011 positiv entwickelt. In der zweiten Jahreshälfte war das Geschehen vor allem durch die Eröffnung eines großen Versandhandels vor den Toren der Stadt Augsburg bestimmt. Von diesen neu geschaffenen Arbeitsplätzen konnten auch zahlreiche erwerbsfähige Leistungsberechtigte aus dem Rechtskreis SGB II profitieren, was sich u.a. im Rückgang der Zahl der Arbeitslosen im Jahresverlauf widerspiegelte. Während im Dezember 2010 noch 6.150 Personen von Arbeitslosigkeit betroffen waren, reduzierte sich die Arbeitslosigkeit im Dezember 2011 um rund 700 Frauen und Männer auf insgesamt 5.458.

Durch die gute Aufnahmefähigkeit des Arbeitsmarktes konnte auch die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert werden. So wurden im Dezember 2011 mit insgesamt 10.278 Bedarfsgemeinschaften fast 1.000 weniger registriert als im vergleichbaren Vorjahresmonat.

Dieser Effekt führte auch zu einer deutlichen Einsparung der Kosten der Unterkunft.

Die Entwicklung im Jahr 2012 bleibt abzuwarten. Zwar sind die bisherigen allgemeinen Wirtschaftsprognosen eher verhalten bis gedämpft, vorsichtige regionale Hochrechnungen des Jobcenters gehen aber nur von einer geringfügigen Erhöhung des durchschnittlichen Arbeitslosenbestandes im Jahr 2012 aus.

Augsburger Schwabenhallen Messe- und Veranstaltungsgesellschaft mbH (ASMV)

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Augsburger Schwabenhallen Messe- und Veranstaltungsgesellschaft mbH
Am Messezentrum 5
86159 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Akquisition und Durchführung von Messen, Ausstellungen und sonstigen Veranstaltungen sowie die Zurverfügungstellung des hierfür verwendeten Geländes an Messe-, Ausstellungs- und sonstige Veranstalter. Das gesamte Tätigwerden der Gesellschaft erfolgt unter dem Gesichtspunkt der Erhaltung und Stärkung der Wirtschaftskraft des Raumes Augsburg und Schwaben.

Gesellschafter

	Euro	%
Stadt Augsburg	828.548,50 €	64,09 %
Bezirk Schwaben	57.264,69 €	4,44 %
Lkr Augsburg	264.235,64 €	20,44 %
Lkr Aichach-Friedberg	51.129,19 €	3,95 %
IHK für Augsburg u. Schwaben	45.760,62 €	3,54 %
Handwerkskammer Schwaben	45.760,62 €	3,54 %
	1.292.699,26 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Verwaltungsrat Vorsitzender Dr. Kurt Gribl

Geschäftsführung Gerhard Reiter ab 01.01.2010
(Bezüge in 2010: € 148.047,60)

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **1.292.699,26 €**.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

	Euro	%
Bayern Tourismus Marketing GmbH	25.400 €	2,96

Wichtige Verträge

- Erbbaurechtsverträge mit der Stadt Augsburg und dem Bezirk Schwaben
- Rahmenvertrag mit AFAG (Ausstellungsgesellschaft mbH, Nürnberg) gemäß dem die AFAG das Alleinveranstaltungsrecht für sämtliche Messen und Ausstellungen hat.
- Mietvertrag mit der WBG vom 04.08.09 über die Nutzung der Neuen Messehalle

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010

Die Gesellschaft stellt den privaten und öffentlich-rechtlichen Veranstaltern von Messen, Ausstellungen, Kongressen, Tagungen, Konzerten, Show- bzw. Unterhaltungsaufführungen und Versammlungen die nötigen Räumlichkeiten, technischen Einrichtungen und teilweise auch die gewerblichen (Veranstaltungs-) Schutzrechte zur Verfügung.

Ergebnis 2010:

Die Umsatzerlöse stiegen im Jahre 2010 von T€ 2.871 um T€ 464 auf T€ 3.335. Dies bedeutet eine Umsatzsteigerung von ca. 16 % entgegen dem turnusgemäßen Zweijahresrhythmus der Interlift.

Ausblick 2011

Im Wirtschaftsplan für 2011 ist ein Umsatzerlös von T€ 4.014 geplant.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva				Änderung		
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	%	10 zu 09	in %
Anlagevermögen			35.855	96%	36.440	96%	-585	-2%
Immaterielles Verm.			35		31		4	
Sachanlagen			35.795		36.378		-583	
Finanzanlagen			25		31		-6	
Gel. Anz. und Anl. im Bau					0		0	
Umlaufvermögen			1.666	4%	1.349	4%	317	23%
Forderungen			342		361		-19	
sonst. Vermögensgegenst			297		51		246	
liquide Mittel			1.026		937		89	
Aktiver RAP			13	0%	28	0%	-15	-54%
Bilanzsumme			37.534	100%	37.817	100%	-283	-1%

Passiva		Änderung						
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	10 zu 09	in %
Eigenkapital			8.670	23%	9.390	25%	-720	-8%
Gezeichnetes Kapital			1.293		1.293		0	
Rücklagen			24.724		24.717		7	
Gewinn-/Verlustvortrag			16.620		-15.854		32.474	
Jahresfehlbetrag			-727		-766		39	
SOP für Inv.-Zuschüsse			13.158	35%	13.583	36%	-425	-3%
Rückstellungen			107	0%	229	1%	-122	-53%
Verbindlichkeiten			15.599	42%	14.615	39%	984	7%
Verb. > 1 Jahr			9.366		0			
Verb. < 1 Jahr			6.233		0			
Passiver RAP			0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme			37.534	100%	37.817	100%	-283	-1%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Umsatz		3.335	2.871	464	16%
Bestandsveränd. & AEL		0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge		1.495	596	899	151%
Gesamtleistung		4.830	3.467	1.363	39%
Materialaufwand		934	738	196	27%
Personalaufwand		753	288	465	161%
Abschreibungen		1.321	1.300	21	2%
So. betriebl. Aufwendungen		2.058	1.375	683	50%
Betriebliches Ergebnis		-236	-234	-2	1%
Erträge aus Finanzanlagen etc.		8	4	4	100%
Zinsen und ähnl. Aufwand		430	455	-25	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-658	-685	27	4%
Außerordentlicher Aufwand			0	0	
Steuern		69	81	-12	-15%
Jahresergebnis		-727	-766	39	5%
Gewinn-/Verlustvortrag		-16.620	-15.854	-766	
Einst. in die vertragl. Rücklage		0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust		-17.347	-16.620	-727	-4%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Cash Flow					
aus dem operativen Bereich		830	318	512	-61%
Investitionen		757	235	522	222%
Erhaltene Zuschüsse		37	97	-60	-62%
Zuschüsse der Stadt Augsburg		37	37	0	0%
Sonstige Zuschußgeber		0	60	0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Ansch.-Wert des AV zum Jahresanfang)		1,34%	0,62%	0,72%	
Anzahl Mitarbeiter zum 31.12.		15	13	2	15%

Leistungskennzahlen					
	2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Veranstaltungen gesamt	58	49	41	8	20%
davon:					
AFAG Veranstaltungen	4	3	2	1	50%
eigene Veranstaltungen	54	46	39	7	18%

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Wichtige Verträge

- Konsortialvertrag vom 20.06.1991
- Darlehensvertrag LfA Förderbank Bayern vom 11.08.1997
- Mietvertrag Bayer. Landesamt für Umwelt (LfU) v. 27.07./30.07.1996 mit Nachtrag vom 01.04.1997

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010

Entwicklung 2010

Im Zeichen des beginnenden wirtschaftlichen Aufschwungs kann auch die bifa Umweltinstitut GmbH auf ein insgesamt wieder erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die Ausrichtung als Forschungs- und Entwicklungspartnerin (Solution Provider), sowohl für die Wirtschaft als auch für die öffentliche Hand, ermöglichte aufgrund des breiten Tätigkeitsprofils und der Etablierung der Marke „bifa“ ganzjährig wiederum eine gute Auftrags- und Auslastungssituation.

Die Gesamtleistung aus der laufenden Projektstätigkeit der bifa Umweltinstitut GmbH lag im Geschäftsjahr 2010 somit auch nur knapp unter dem Vorjahresniveau und damit auf dem Niveau des Jahres 2009. Die Entwicklung der Projektleistung im Berichtsjahr 2010 betrug insgesamt - 6,5 % (Vorjahr: + 7 %).

Die Gesamtleistung führte aufgrund der Projektstätigkeit und der damit verbundenen Schwankungen, bei den einzelnen Auftraggebersparten zu Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. So konnte die Vorjahresleistung im Bereich der kommunalen bzw. sonstigen Auftraggeber mit ca. + 30 % (Vorjahr: - 25 %) und der Auftraggeber aus der Industrie mit insgesamt + 28 % (Vorjahr: + 19 %) gegenüber dem Jahr 2009 deutlich gesteigert werden.

Dahingehend musste im Drittmittelbereich ein Leistungsrückgang in Höhe von rund - 22 % (Vorjahr: + 9 %) hingenommen werden. Ursächlich waren hier insbesondere Verlängerungen von Projektlaufzeiten in die Jahre 2011 ff.

Im Geschäftsjahr 2010 konnten die Umsatzerlöse um rund 34 % gesteigert werden und lagen damit bei 2.826 T€ (Vorjahr: 2.104 T€). Diese positive Entwicklung bei den Umsatzerlösen resultiert insbesondere aus dem erfolgreichen Abschluss einer Vielzahl von FuE-Vorhaben im Jahr 2010. Die Bestandsveränderungen lagen entsprechend mit - 94 T€ gegenüber dem Jahr 2010 mit + 813 T€ deutlich unter dem Vorjahresansatz. Bereinigt man die Umsatzerlöse um die nicht unmittelbar dem operativen Bereich zuzurechnenden Aufwandszuschüsse in Höhe von 474 T€ (Vorjahr: 501 T€) sowie die Auflösung der Investitionszuschüsse in Höhe von 186 T€ (Vorjahr: 199 T€), so entfallen 1.191 T€ (55,0 %) der Umsatzerlöse auf

Drittmittelprojekte, 636 T€ (29,3 %) auf Industrieprojekte und 340 T€ (15,7 %) auf Kommunalprojekte bzw. Projekte sonstiger Auftraggeber.

Die tatsächlich erzielten Umsätze aus der Projektstätigkeit – bereinigt um die darin enthaltenen Zuschusserlöse – betragen im Berichtsjahr 2.167 T€ (Vorjahr: 1.405 T€), was einer Steigerung von 54,2 % entspricht.

Im Geschäftsjahr 2010 konnte die bifa Umweltinstitut GmbH wieder zahlreiche Projekte im In- und Ausland erfolgreich abschließen.

Ausblick 2011

Die insgesamt weiter positive Geschäftsentwicklung bei der bifa Umweltinstitut GmbH selbst in einem schwierigen und sich ständig ändernden Marktumfeld zeigt, dass die Ausrichtung als Forschungs- und Entwicklungspartnerin (Solution Provider) stimmig und der Bedarf in der Wirtschaft und bei der öffentlichen Hand nach innovativen und praxisnahen Entwicklungen durch bifa unverzichtbar geworden ist.

Gerade auch in Zeiten des Aufschwungs ist die Unterstützung des Mittelstandes mit bezahlbarer FuE-Leistung dringend erforderlich um mit neuen Produkten bzw. verbesserten Verfahren an nationalen und internationalen Märkten dauerhaft zu bestehen. Die etablierte Marke bifa ist aufgrund des vorhandenen Know-hows durch ihre erfahrenen und hochqualifizierten Mitarbeiter in Verbindung mit den vorhandenen instrumentellen Möglichkeiten hierfür ein verlässlicher Partner.

Der gegenüber dem Vorjahr weiter wachsende Auftragsbestand und zahlreiche erfolversprechende Angebote lassen auch im Jahr 2011 eine gute bis sehr gute Gesamtauslastung erwarten. Unter Berücksichtigung der institutionellen Förderung wird daher mit einer stabilen Gesamtleistung und einem wiederum ausgeglichenen Jahresergebnis gerechnet.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)								
Aktiva								
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung 10 zu 09	
							in %	
Anlagevermögen			5.775	69%	6.320	68%	-545	-9%
Immaterielles Verm.			14		10		4	
Sachanlagen			5.761		6.310		-549	
Gel. Anz. auf Anl. Im Bau			0		0		0	
Umlaufvermögen			2.580	31%	3.014	32%	-434	-14%
Vorräte			1.373		1.544		-171	
Forder. u. sonst Verm.			499		507		-8	
liquide Mittel			708		963		-255	
Aktiver RAP			10	0%	7	0%	3	43%
Bilanzsumme			8.365	100%	9.341	100%	-976	-10%

Passiva								
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung 10 zu 09	
							in %	
Eigenkapital			3.724		3.860		-136	-4%
Gezeichnetes Kapital			60		60		0	
SOP lt. Satzung			269		256		13	
SOP für Inv.-Zuschüsse			3.395		3.544		-149	
Jahresüberschuss			0		0		0	
Rückstellungen			140	2%	215	2%	-75	-35%
Sonstige Rückst.			140		215		-75	
Verbindlichkeiten			4.440	53%	5.205	56%	-765	-15%
Verb. > 1 Jahr			2.178		2.573		-395	
Verb. < 1 Jahr			2.262		2.632		-370	
Passiver RAP			61	1%	61	1%	0	
Bilanzsumme			8.365	100%	9.341	100%	-976	-10%

GuV-Daten

GuV-Daten					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Umsatzerlöse		2.826	2.104	722	34%
Bestandsveränd. & AEL		-94	813	-907	-12%
sonstige betriebliche Erträge		1.047	1.059	-12	-1%
Gesamtleistung		3.779	3.976	-197	-5%
Materialaufwand		314	330	-16	-5%
Personalaufwand		2.050	1.920	130	7%
Abschreibungen		671	951	-280	-29%
So. betriebl. Aufwendungen		743	785	-42	-5%
Betriebliches Ergebnis		1	-10	11	
Erträge aus Finanzanlagen etc.		12	11	1	9%
Zinsen und ähnl. Aufwand		0	0	0	0%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		13	1	12	
Außerordentlicher Aufwand		0	0	0	
Steuern		0	0	0	
Jahresüberschuss		13	1	12	
Gewinn-/Verlustvortrag		0	0	0	
Einst/Entn. in/aus dem Sonderposten für noch zu verwendende Mittel		-13	-1	-12	
Bilanzgewinn/-verlust		0	0	0	

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Cash Flow					
aus der laufenden Geschäftstätigkeit		150	-176	326	-185%
Investitionen		48	112	-64	-57%
davon Ersatzinvestitionen		48	112	-64	-57%
davon Erweiterungsinv.			0	0	
Zuschüsse Stadt Augsburg		0	0	0	
Sonstige Zuschüsse		500	600	-100	-17%
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand des AV)		0,2%	0,5%	-0,3%	
Anzahl Mitarbeiter zum 31.12.		36	35	1	3%
Anzahl der Auszubildenden		1	1	0	0%

BUGA Besitzgesellschaft des Umwelttechnologischen Gründerzentrums in Augsburg mbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

BUGA - Besitzgesellschaft des Umwelttechnologischen Gründerzentrums Augsburg mbH
Am Mittleren Moos 46a
86167 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Gründung und Ansiedlung junger Umwelttechnologieunternehmen u.a. durch die zur Verfügungstellung günstiger Gewerbeflächen. Satzungsgemäßes Ziel ist dabei, dass im Bereich der Umwelttechnologie neue Arbeitsplätze entstehen.

Gesellschafter

	Euro	%
Freistaat Bayern	19.326,83 €	75,0 %
Stadt Augsburg	3.221,14 €	12,5 %
Industrie- und Handelskammer für Schwaben	3.221,14 €	12,5 %
	25.769,11 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat Vorsitzender Hermann Lück
(Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2010 keine Bezüge erhalten)

Geschäftsführung Karl Wenninger
(Bezüge in 2010: 4.800,00 €)

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **25.769,11 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Wichtige Verträge

1. Konsortialvertrag über die Zusammenarbeit der Gesellschafter vom 03.12.1996

Mit dem Konsortialvertrag haben sich die Gesellschafter und die Handwerkskammer für Schwaben zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit verpflichtet. Der Freistaat Bayern hat sich ferner zur Erbringung zusätzlicher Finanzierungsbeiträge in Form von Zahlungen in die Kapitalrücklage sowie in Form von Gewährung zinsgünstiger Darlehen verpflichtet. Das Bayerische Staatsministerium der Finanzen hat darüber hinaus zur Vermeidung einer Überschuldung der BUGA GmbH grundsätzlich einen Rangrücktritt von Forderungen erklärt.

Der Anteil der Stadt Augsburg an der Finanzierung wurde über den Verkauf des benötigten Grundstücks an die BUGA für 511 T€ (Schätzwert ca. 1,4 Mio. €) erbracht. Die Stadt hat das Recht, im Fall einer Auflösung der BUGA dieses Grundstück zu diesem Wert wieder zurückzukaufen.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Stadt Augsburg neben ihrem Anteil an der Stammeinlage auch mit dem 511 T€ übersteigenden Grundstückswert haftet.

2. Kooperationsvertrag mit der UTG Betriebsgesellschaft des Umwelttechnologischen Gründerzentrums in Augsburg mbH (UTG GmbH) vom 30.04.1997

Darin verpflichtet sich die BUGA GmbH, der UTG GmbH die zur Erfüllung der Aufgaben der Betriebsgesellschaft notwendigerweise entstehenden Aufwendungen auf Grundlage eines im Einvernehmen der beiden Gesellschaften aufzustellenden Wirtschaftsplans zu erstatten.

3. Geschäftsbesorgungsvertrag mit der bifa Umweltinstitut GmbH

Mit Datum vom 04.11.1999 hat die Gesellschaft einen Geschäftsbesorgungsvertrag mit der bifa Umweltinstitut GmbH abgeschlossen. Danach verpflichtet sich bifa, die laufenden Geschäfte der BUGA GmbH gegen Entgelt zu besorgen.

4. Darlehensverträge mit dem Freistaat Bayern vom 06.09.1996 und 18.12.1998 samt Vereinbarung mit dem Freistaat Bayern vom 17./27.12.2004 hinsichtlich Zusammenführung der Darlehen und Rangrücktritt.

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010

Entwicklung 2010

Bei der Besitzgesellschaft des Umwelttechnologischen Gründerzentrums in Augsburg mbH (BUGA GmbH) hat sich im Berichtsjahr 2010 die durchschnittliche Vermietungsquote (Gesamtvermietungsquote per 31.12.2010 bei ca. 93,2 %) nach einer Reduzierung im Vorjahr, aufgrund des Auszugs zweier großer Mieter, wieder erhöht. Insgesamt befanden sich 35 Firmen mit rund 190 Mitarbeitern zum Jahresende im Gründerzentrum.

Im Geschäftsjahr 2010 sind die Umsatzerlöse entsprechend um rd. 9 % gestiegen und lagen damit bei 415 T€ (Vj. 382 T€). Dabei entfallen 306 T€ auf Mieterlöse sowie 109 T€ auf Nebenkosten.

Die Umsatzrentabilität (Ergebnis vor Steuern und Zinsaufwand) ist - unter Eliminierung des außerordentlichen Ertrages - weiterhin negativ und hat sich aufgrund der Erhöhung der Gesamtvermietungsquote gegenüber dem Vorjahr im Geschäftsjahr 2010 mit – 26 % (Vj. – 73 %) verbessert

Im Berichtsjahr 2010 konnten - wie in den Vorjahren - die Betriebsaufwendungen (Unterhalt, Abschreibungen, Zinsen, etc.) der Gesellschaft, sowie die Übernahme der Betriebskosten der Betreibergesellschaft (UTG GmbH) durch die erzielten Mieteinnahmen nicht gedeckt werden. Dies führte einschließlich der Zinsbelastung zu einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von - 360 T€ (Vj. - 540 T€), bei Umsatzerlösen von insgesamt 415 T€ (Vj. 382 T€). Der vom Freistaat Bayern gegen Besserungsschein ausgesprochene Zinsverzicht führte zu einem außerordentlichen Ertrag in Höhe von 250 T€ (Vj. 250 T€).

Betriebsergebnis 2010

Der Jahresfehlbetrag 2010 beträgt somit, im Vergleich zum Vorjahr - 110 T€ (Vj. - 290 T€). Die Ergebnisverbesserung ist auf die Steigerung der Gesamtvermietungsquote und der Veränderung der Drohverlustrückstellung zurück zu führen. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2010 resultiert überwiegend aus dem Abschreibungsvolumen der Gebäude und der bestehenden Zinsbelastung für das gewährte Gesellschafterdarlehen. Im Berichtsjahr 2010 wurde daher - unter der Eliminierung des außerordentlichen Ertrags – ein positives EBITDA in Höhe von 147 T€ (Vj. 7 T€) erwirtschaftet.

Ausblick 2011

Auf Grund der bereits dargestellten Aufwandskomponenten, wird die Gesellschaft auch in Zukunft negative Jahresergebnisse erzielen, um ihre volkswirtschaftlichen Aufgaben auch weiterhin erfolgreich erfüllen zu können. Somit ist eine dauerhafte Unterstützung durch die Gesellschafter für den Fortbestand des Unternehmens unerlässlich

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva				Änderung		
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	10 zu 09	in %
Anlagevermögen			4.126	87%	4.383	89%	-257	-6%
Immaterielles Verm.			0		0		0	
Sachanlagen			0		4.383		-4.383	
Gel. Anz. auf Anl. Im Bau			0		0		0	
Umlaufvermögen			554	12%	518	11%	36	7%
Sonstige Verm.-Gegenst.			20		16		4	
Forderungen			6		8		-2	
liquide Mittel			528		494		34	
Aktiver RAP			5	0%	7	0%	-2	-29%
Nicht d. EK ged. Fehlbetrag			50	1%	0	0%	50	
Bilanzsumme			4.735	100%	4.908	100%	-173	-4%

		Passiva				Änderung		
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	10 zu 09	in %
Eigenkapital			0	0%	60	1%	-60	-100%
Gezeichnetes Kapital			26		26		0	
Kapitalrücklage			4.210		4.210		0	
Gewinn-/Verlustvortrag			-4.176		-3.886		-290	
Nicht d. EK ged. Fehlbetrag			50		0		50	
Jahresergebnis			-110		-290		180	45%
Rückstellungen			409	9%	541	11%	-132	-24%
Sonstige Rückst.			409		541		-132	
Verbindlichkeiten			4.326	91%	4.307	88%	19	0%
Verb. > 1 Jahr			4.160		4.169		-9	
Verb. < 1 Jahr			166		138		28	
Passiver RAP			0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme			4.735	100%	4.908	100%	-173	-4%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Umsatzerlöse		415	382	33	9%
Bestandsveränd. & AEL		0	0	0	
sonstige betriebliche Erträge		114	173	-59	
Gesamtleistung		529	555	-26	-5%
Aufw. für bezogene Leistungen		0	0	0	
Personalaufwand		6	6	0	
Abschreibungen		279	292	-13	-4%
So. betriebl. Aufwendungen		377	542	-165	-30%
Betriebliches Ergebnis		-133	-285	152	53%
Erträge aus Finanzanlagen etc.		23	5	18	360%
Zinsen und ähnl. Aufwand		251	260	-9	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-361	-540	179	33%
außerordentliche Erträge		250	250	0	
Steuern		0	0	0	
Jahresergebnis		-111	-290	179	
Gewinn-/Verlustvortrag		-4.176	-3.886	-290	-7%
Aufw. aus Gewinnabführungsvertrag		0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust		-4.287	-4.176	-111	-3%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Cash Flow					
aus laufender Geschäftstätigkeit		58	-207	265	128%
Investitionen		25	1	24	
davon Ersatzinvestitionen		25	1	24	
davon Erweiterungsinv.		0	0	0	
Zuschüsse Stadt Augsburg		0	0	0	
Zinsverzicht Freistaat Bayern		250	250	0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand des AV)		0,3%	0,0%	0,3%	
Anzahl Mitarbeiter jeweils zum 31.12.		1	1	0	0%

Förderagentur Augsburg GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Förderagentur Augsburg GmbH
Fuggerstr. 3
86150 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung des Wirtschaftsraums Augsburg durch Akquirierung bzw. Beantragung von öffentlichen Fördermitteln für Einzel- und Verbundvorhaben und die Fördermittelrecherche und –bearbeitung. Die Fördermittelakquise findet auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene statt und zielt insbesondere auf die Themenfelder Wirtschaft, Schule/Bildung, Umwelt, Soziales, Kultur, Wissenschaft, Regional- Standortentwicklung, Arbeitsmarkt, Verkehr sowie die Verknüpfung dieser Bereiche.

Darüber hinaus ist die Projektentwicklung und –koordination sowie das Projektmanagement insbesondere im Wirtschaftsraum Augsburg Gegenstand des Unternehmens. Schwerpunkte stellen hierbei die Bereiche Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Arbeitsmarkt dar und darin enthalten die Themen der Arbeitsfähigkeit, Demografie, Existenzgründung, Change Management, Gesundheitsmanagement, Chancengleichheit, Diversity Management, Beschäftigungsförderung und Wissenstransfer.

Gesellschafter

<u>Bis 19.05.2011</u>	52,0 %
Stadt Augsburg	
Berufsbildungszentrum Augsburg der Lehmbaugruppe GmbH	9,6 %
Berufliche Fortbildungszentren der Bayer. Wirtschaft, München	9,6 %
DAA Deutsche Angestellten-Akademie GmbH, Hamburg	9,6 %
o&s online & service GmbH, Augsburg	9,6 %
Kolping Akademie gGmbH, Augsburg	9,6 %
<u>Ab 20.05.2011</u>	
Dr. Andreas Huber	25,0 %
Michael Behling	25,0 %
Thomas Hermann Wöhrl	25,0 %
Stefan Markus Schreitmüller	25,0 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Dr. Andreas W. Huber (bis 14.07.2011)
(Bezüge in 2010: 75.079,80)
Stefan M. Schreitmüller (ab 15.07.2011)

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **25.000 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010

Die Förderagentur Augsburg GmbH ist:

- Fördermittelakquisiteur für Stadt und Unternehmen
- die Kompetenzstelle für Sozial-, Arbeitsmarkt- und Wirtschaftsförderung
- die städtische Aktivjobzentrale (1-€-Jobs)
- der praktische/ wissenschaftliche Beratungsdienstleister für Unternehmen und Kommunen

Die Förderagentur Augsburg ist die Kompetenzstelle für Fördermittelberatung. Dieses Angebot richtet sich an kommunalen Stelle und Unternehmen. Die Dienstleistung umfasst die Antragsstellung bis hin zur Umsetzung anspruchsvoller Fördervorhaben im Bereich der Wirtschaft- Arbeits- und Regionalentwicklung.

Dienstleistungen:

Dienstleistungsfeld: Regionalentwicklung - Konzeption und Umsetzung von

Projekten im Bereich der Wirtschafts-, Arbeits- und Regionalentwicklung

Dienstleistungsfeld: Fördermittel- und Finanzierungsberatung

Dienstleistungsfeld: Changemanagement- und Demographieberatung

Dienstleistungsfeld: Dienstleister und Servicepartner für kommunale Akteure

Entwicklungen 2010/2011

Die Gesamtleistung der Förderagentur ist im Jahr 2010 auf rund 4,87 Mio. EUR gewachsen. Dieses Wachstum fand im Kerngeschäft der Fördermittelakquise statt. Damit ist es der Förderagentur auch im Jahr 2010 gelungen, ihren satzungsmäßigen

Auftrag, nämlich die Stärkung des Wirtschaftsraumes Augsburg durch Akquise und Gewinnung von Fördermitteln, in noch stärkerem Maße umzusetzen.

Im Jahr 2010 wurden wichtige Förderprojekte erfolgreich fortgeführt. Dazu zählen Vorhaben wie das Projekt, Berufschancen mit Kind – Berufschancen für Alle (XENOS), oder Projekt– AAA Austausch, Augsburg, Ausland (IDA).

Unter der Federführung der Förderagentur Augsburg GmbH bewarb sich ein Bieterkonsortium an einer öffentlichen Ausschreibung, für die inzwischen die positive Zustimmung erfolgte. Die Aufgabe der Förderagentur Augsburg GmbH ist hierbei die Gesamtkoordinierung des Projektes und die Mittelverwaltung.

Das Gesamtprojekt BIWAQ „Oberhaus nach Vorn“ entwickelt sich nach anfänglicher Zurückhaltung aufgrund der schwebenden Zusage durch das Bundesverwaltungsamt sehr positiv.

Zu den weiteren Erfolgen gehört die nachhaltige Unterstützung der Stadt Augsburg bei der Vorbeugung und Schlichtung von Konflikten im öffentlichen Raum durch eine Konfliktmanagerin, die das Projekt als neutrale Vermittlerin leitet, koordiniert und moderiert.

Die Förderagentur hat insbesondere aufgrund der guten Umsatzentwicklung ihre Marktposition konsequent weiter ausgebaut. Die Marktchancen, werden für 2011 als positiv bewertet. Unsere Marktposition als Mittelakquisiteur und Koordinator großer Verbundvorhaben im Bereich von Bildungs- und Arbeitsmarktmaßnahmen haben wir regional deutlich ausgebaut. Mit den Projekten IDA, BIWAQ, XENOS, BINS koordinieren wir die mit Abstand größten Vorhaben in der Wirtschaftsregion.

Ausblick 2011

Mit dem Jahr 2011 wird die Neupositionierung der Förderagentur fortgesetzt. So wird verstärkt die Fördermittelberatung für Unternehmen angeboten. Darüber hinaus wird das Beratungsangebot in den Themenfeldern Demographie und Change Managements konsequent ausgebaut. Zum 20.05.2011 wurden die GmbH Anteile der Stadt Augsburg und 5 weiterer Gesellschafter veräußert.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva						
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung	
							10 zu 09	in %
Anlagevermögen	12	2%	7	1%	14	1%	-7	-50%
Immaterielles Verm.					3		-3	
Sachanlagen	12		7		11		-4	
Finanzanlagen	0		0		0		0	
Umlaufvermögen	718	98%	1.191	99%	899	75%	292	32%
Vorräte			0		0		0	
Forderungen	698		677		348		329	
sonst. Verm.-Gegenstände	20		24		28		-4	
liquide Mittel			490		523		-33	
Aktiver RAP	1		1		2		-1	-50%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0		0		7		-7	
Bilanzsumme	731	100%	1.199	100%	922	77%	277	30%

		Passiva						
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung	
							10 zu 09	in %
Eigenkapital	5	1%	1	0%	0	0%	1	
Gezeichnetes Kapital	25		25		25		0	
Kapitalrücklage					0		0	
Gewinnrücklage					0		0	
Gewinn-/Verlustvortrag	-24		-32		21		-53	
nicht durch EK ged. Fehlbetrag					7		-7	
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	4		8		-53		61	-115%
Rückstellungen	259	35%	787	66%	477	40%	310	65%
Verbindlichkeiten	467	64%	411	34%	390	33%	21	5%
Verb. > 1 Jahr			0		0		0	
Verb. < 1 Jahr	467		411		390		21	
Passiver RAP	0	0%		0%	55	5%	-55	
Bilanzsumme	731	100%	1.199	100%	922	77%	277	30%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Erträge/Zuschüsse Projektbetreuung	4.064	4.804	3.560	1.244	35%
erhaltene Zuschüsse			0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	20	66	19	47	247%
Gesamtleistung	4.084	4.870	3.579	1.291	36%
Weiterleitung Zuschüsse	2.798	3.106	2.119	987	47%
Personalaufwand	822	1.068	1.147	-79	-7%
Abschreibungen	6	8	16	-8	-50%
So. betriebl. Aufw./Werbung	454	680	350	330	94%
Betriebliches Ergebnis	4	8	-53	61	-115%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	0	0	0	0	
Zinsen und ähnl. Aufwand	0	0	0	0	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4	8	-53	61	-115%
Außerordentl. Aufwand	0	0	0	0	
Außerordentl. Ertrag	0	0	0	0	
Steuern	0	0	0	0	
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	4	8	-53	61	-115%
Gewinnvortrag aus Vorjahr	8	0	21	-21	100%
Entn./Einst. aus/in Gew.-Rüchl.	0	0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust	12	8	-32	40	-125%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Cash Flow					
aus laufender Geschäftstätigkeit	30	-31	184	-215	-117%
Investitionen	6	2	13	-11	-85%
davon Ersatzinvestitionen	k.A.	k.A.	k.A.	0	
davon Erweiterungsinv.	k.A.	k.A.	k.A.	0	
Zuschüsse öffentl. Hand	1.454	1.794	1.479	315	21%
davon Stadt Augsburg	112	419	398	21	5%
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand des AV)	1,2%	0,3%	1,8%	-1,5%	
Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	19	25	25	0	0%
Anzahl der Auszubildenden		2	2	0	0%

GVZ-Entwicklungsmaßnahmen GmbH – GVZ-GmbH

Anschrift des Unternehmens

GVZ-Entwicklungsmaßnahmen GmbH der Städte Augsburg, Gersthofen und Neusäß (GVZ-GmbH)

Bis 30. April 2011: An der Blauen Kappe 18 in 86152 Augsburg

Ab 1. Mai 2011: Rathausplatz 1, 86150 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft ist als Entwicklungsträgerin und Treuhänderin des Planungsverbandes Güterverkehrszentrum Raum Augsburg zur Vorbereitung und Durchführung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme tätig. Ihr kommt satzungsgemäß die Aufgabe zu, die Planungen für das Güterverkehrszentrum zu koordinieren, die Erschließung durchzuführen, die Grundstücke im Entwicklungsbereich zu erwerben und sie nach einer Neuordnung an in Frage kommende Bauwillige abzugeben.

Nach der Aufgabe der Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme und dem Abschluss des Umlegungsverfahrens verbleibt der Gesellschaft die Aufgabe, die erworbenen Grundstücke an in Frage kommende bauwillige Betriebe im Güterverkehrszentrum zu veräußern.

Gesellschafter

	Euro	%
Stadt Augsburg	102.258,38 €	33,33 %
Stadt Gersthofen	102.258,38 €	33,33 %
Stadt Neusäß	102.258,38 €	33,33 %
	306.775,14 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat Vorsitzender Dr. Kurt Gribl
(Gesamtbezüge der Mitglieder des
Aufsichtsrats in 2010: € 17.000,00)

Geschäftsführung Kurt Forner, bis 30.04.2011
(Bezüge in 2010: € rd. 4.000,00)
Dr. Gerhard Ecker, ab 01.05.2011
Ralf Schmidtman, ab 01.05.2011

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **306.775,14 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010

Die in den Vorjahren vorbereitete Durchführung einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme wurde im Jahr 2004 mit der Anordnung einer Umlegung nach § 45 ff BauGB aufgegeben. Das Umlegungsverfahren „Güterverkehrszentrum Raum Augsburg“ konnte mit der Veröffentlichung der Unanfechtbarkeit des Umlegungsplanes im Amtsblatt der Regierung von Schwaben vom 30.09.2008 zum Abschluss mit Rechtswirksamkeit gebracht werden.

Auf der Grundlage des Treuhändervertrages bleibt die Gesellschaft weiterhin für den Planungsverband zur Entwicklung des Güterverkehrszentrums tätig. Mit der Aufhebung der Entwicklungsmaßnahme und dem Abschluss des Umlegungsverfahrens verbindet sich allerdings eine Beschränkung des von der Gesellschaft wahrzunehmenden Aufgabenbereiches. Die weiteren Vorbereitungsaufgaben, die Verwaltung des Treuhandvermögens des Planungsverbandes einschließlich eines möglichen weiteren Grunderwerbs sowie die Vermarktung der Grundstücke bleiben zur weiteren Entwicklung der Maßnahme der Gesellschaft übertragen.

Zur Entwicklung des Güterverkehrszentrums sind die Umsetzungsmaßnahmen mittlerweile weit fortgeschritten. Die Bebauungspläne des Planungsverbandes Güterverkehrszentrum Raum Augsburg für den engeren Bereich des GVZ (Bebauungsplan Nr. 1) sowie für die äußere Verkehrserschließung mit einem neuen Autobahnanschluss (Bebauungsplan Nr. 2) sind im Juli 2004 rechtswirksam geworden. Für das GVZ sind ein SO-GVZ im Umfang von rund 62 ha sowie Flächen für Bahnanlagen einschließlich eines Umschlag-Terminals im Umfang von rund 10 ha ausgewiesen. Der Planungsverband führt die Erschließungsmaßnahmen in kommunaler Zusammenarbeit mit den beteiligten Städten einheitlich durch. Mit den Erschließungsmaßnahmen wurde im zweiten Halbjahr 2007 begonnen und im Oktober 2010 überwiegend abgeschlossen.

Nach dem Abschluss des Umlegungsverfahrens verfügte die GVZ-Entwicklungsmaßnahmen GmbH im GVZ-Areal über Grundstücksflächen im Umfang von 688.924 m² einschließlich der Flächen für den geplanten Umschlagterminal. Aus diesem Besitz konnte die GmbH zum Berichtsstand 255.983 m² zum Verkauf beurkunden. Außerhalb des GVZ-Areals besitzt die Gesellschaft zwischenzeitlich über keine Flächen mehr. Die Gesellschaft verfügt somit über insgesamt 432.941 m² Grundstücksflächen.

Die weitere Entwicklung des Güterverkehrszentrums wird sich mit der Vermarktung der Grundstücke noch auf einen Zeitraum von mehreren Jahren erstrecken.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva				Änderung		
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	10 zu 09	in %
Anlagevermögen			0	0%	0	0%	0	
Immaterielles Verm.			0		0		0	
Sachanlagen			0		0		0	
Finanzanlagen			0		0		0	
Umlaufvermögen			34.612	100%	39.344	100%	-4.732	-12%
sonst. Vermögensg.			34.109		38.845		-4.736	
Forderungen			0		0		0	
liquide Mittel			503		499		4	
Aktiver RAP			0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme			34.612	100%	39.344	100%	-4.732	-12%

		Passiva				Änderung		
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	10 zu 09	in %
Eigenkapital			491	1%	485	1%	6	1%
Gezeichnetes Kapital			307		307		0	
Rücklagen			184		178		6	
Gewinn-/Verlustvortrag			0		0		0	
Bilanzgewinn			0		0		0	
Rückstellungen			15	0%	14	0%	-2	4%
Sonstige Rückst.					14		-14	
Verbindlichkeiten			34.106	99%	38.845	99%	-4.739	-12%
Verb. > 1 Jahr			10.000		15.000		-5.000	
Verb. < 1 Jahr			26.306		23.845		2.461	
Passiver RAP			0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme			34.612	100%	39.344	100%	-4.732	-12%

Nachrichtlich: Treuhandvermögen nach §§ 160, 167 BauGB

Treuhandvermögen		Aktiva				Änderung		
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	10 zu 09	in %
Treuhandaktiva			39.563		45.637		-6.074	-13%

Treuhandvermögen		Passiva				Änderung		
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	10 zu 09	in %
Treuhandpassiva			39.563		45.637		-6.074	-13%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Umsatz	0	0	0	0	
Bestandsveränd. & AEL	0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	60	54	54	0	1%
Gesamtleistung	60	54	54	0	1%
Materialaufwand	0	0	0	0	
Personalaufwand	15	11	11	0	2%
Abschreibungen	0	0	0	0	
So. betriebl. Aufwendungen	45	42	42	0	1%
Betriebliches Ergebnis	0	1	1	0	
Erträge aus Finanzanlagen etc.	9	6	9	-3	-36%
Zinsen und ähnl. Aufwand	0	1	1	0	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9	6	9	-3	-33%
Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	
Steuern	0	0	0	0	
Jahresergebnis	9	6	9	-3	-33%
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0	
Einst. in die vertragl. Rücklage	9	6	9	-3	-33%
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	0	

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Cash Flow					
nach DVFA/SG		5	9	-4	-47%
Investitionen		0	0	0	
davon Ersatzinvestitionen		0	0	0	
davon Erweiterungsinv.		0	0	0	
Investitionszusch. Stadt		0	0	0	
Sonstige Zuschüsse		0	0	0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand des AV)		0,0%	0,0%	0,0%	
Anzahl Mitarbeiter jeweils zum 31.12.	4*	4*	3*	0	

*nebenamtlich

GVZ-Güterverkehrszentrum Augsburg Entwicklungsgesellschaft mbH i.L.

Sitz und Anschrift des Unternehmens

GVZ-Güterverkehrszentrum Augsburg Entwicklungsgesellschaft mbH i.L.
Stettenstr. 1 + 3
86150 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist:

- die konzeptionelle Entwicklung des Güterverkehrszentrums und deren Umsetzung,
- die Förderung der Kooperation zwischen den im Bereich des Güterverkehrszentrums tätigen Unternehmen, insbesondere im Hinblick auf die Nutzung von Synergie-Vorteilen, die Verkehrsträgerwahl Schiene-Straße und die Optimierung der innerstädtischen Tourenplanung (City-Logistik), sowie
- die Übernahme gemeinsamer Marketingaufgaben

Aufgaben der Gesellschaft sind ferner die Wahrnehmung der GVZ-Belange gegenüber Dritten, die Beratung ähnlicher Unternehmen sowie das Betreiben im gemeinsamen Interesse liegender Dienstleistungsunternehmen.

Die Gesellschaft kann auch bestehende Unternehmen und Gesellschaften gleicher oder ähnlicher Art erwerben oder sich an solchen beteiligen.

Gesellschafter

	Euro	%
Andreas Schmid Logistik AG, Gersthofen	3.681,00 €	5,882 %
Augsburger Localbahn GmbH, Augsburg	3.681,00 €	5,882 %
GVZ-Güterverkehrszentrum Augsburg Entwicklungsgesellschaft mbH, Augsburg	3.681,00 €	5,882 %
Fruchthof Margarete Ehinger, Augsburg	3.681,00 €	5,882 %
GLSG Gersthofer Logistik und Speditionsgesellschaft mbH (früher: Spedition Ziegelmeier GmbH), Gersthofen	3.681,00 €	5,882 %
Honold International GmbH & Co. KG, Neu-Ulm	3.681,00 €	5,882 %
Trans-Event R.Klocker & M.Kaiser GbR, Augsburg	3.681,00 €	5,882 %
Maersk Deutschland GmbH, Hamburg	3.681,00 €	5,882 %
Hans Mayer Spedition, Inh. Roman Mayer, Augsburg	3.681,00 €	5,882 %
Norman Powers, Internationale Spedition, Augsburg	3.681,00 €	5,882 %
Roma-Logistic GmbH, Burgau	3.681,00 €	5,882 %
Spedition Nuber GmbH, Augsburg	3.681,00 €	5,882 %
Stadt Augsburg	3.681,00 €	5,882 %
Stadt Gersthofen	3.681,00 €	5,882 %
Stadt Neusäß	3.681,00 €	5,882 %
Strauß & Co. Speditions- und Logistikservice GmbH, Adelsried	3.681,00 €	5,882 %
TGM Intermodale Transportlogistik GmbH & Co. KG, München	3.681,00 €	5,882 %
	62.582,13 €	100 %

IAP Industrie-Ansiedlungs- und Projektentwicklungs-GmbH Augsburg/Bobingen i.L.

Sitz und Anschrift des Unternehmens

IAP Industrie-Ansiedlungs- und Projektentwicklungs-GmbH Augsburg/Bobingen i.L.
Rathausplatz 1
86150 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Unternehmens ist der An- und Verkauf von Grundstücken innerhalb der Umgriffe der Bebauungspläne Nr. 801 (Stadt Augsburg) und Nr. 57 (Stadt Bobingen) zum Zweck der Ansiedlung eines Industrieunternehmens und seiner Zulieferbetriebe und zur Begleitung und Koordinierung aller in diesem Zusammenhang stehenden Aufgaben.

Zielsetzung hierbei ist die Förderung der Wirtschaftsstruktur in den Städten Bobingen und Augsburg, insbesondere die Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Gesellschafter

	Euro	%
Stadt Augsburg	62.500,00 €	50 %
Stadt Bobingen	62.500,00 €	50 %
	125.000,00 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung Dr. Heinz Münzenrieder (bis 10.01.2011)
Karl-Heinz Klopfer (ab 11.01.2011)

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **125.000 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010

Die IAP Industrie-Ansiedlungs- und Projektentwicklungs-GmbH Augsburg/Bobingen wurde mit notarieller Urkunde vom 27.04.2001 gegründet.

Ausgangspunkt war die Teilnahme im Wettbewerb der Region Augsburg im Jahr 2001 als möglicher Standort für das neue BMW-Werk zur Produktion der Dreier-Serie. Das der BMW AG angebotene Gelände befand sich sowohl auf Augsburger als auch auf Bobinger Flur.

Die BMW AG hatte als Voraussetzung für den Wettbewerb die Bedingung gestellt, daß der notwendige Grunderwerb „aus einer Hand“ von den Kommunen oder einer von diesen getragenen Gesellschaft durchgeführt wird.

Zu diesem Zweck wurde durch die Stadt Augsburg und die Stadt Bobingen die IAP Industrie-Ansiedlungs- und Projektentwicklungs-GmbH Augsburg/Bobingen gegründet.

Die Region Augsburg kam mit ihrem Angebot bei der BMW AG in die engste Wahl. Den endgültigen Zuschlag erhielt Leipzig/Halle.

Eine Geschäftstätigkeit hat die Gesellschaft im Berichtszeitraum nicht ausgeführt.

Die Liquidation der IAP Industrie-Ansiedlungs- und Projektentwicklungs- GmbH Augsburg/Bobingen erfolgte zum 31.10.2010

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva						
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung 10 zu 09	in %
Anlagevermögen	0		0		0		0	
Immaterielles Verm.	0		0		0		0	
Sachanlagen	0		0		0		0	
Umlaufvermögen	0		25	100%	26	100%	-1	-5%
Vorräte	0		0		0		0	
So. Verm.-Gegenstände	0		0		0		0	
liquide Mittel	0		25		26		-1	
Aktiver RAP	0		0		0		0	
Bilanzsumme	0		25	100%	26	100%	-1	-5%

		Passiva						
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung 10 zu 09	in %
Eigenkapital	0		21	84%	21	82%	0	-1%
Gezeichnetes Kapital	0		125		125		0	
Kapitalrücklage	0		416		416		0	
Gewinn-/Verlustvortrag	0		-520		-519		-1	
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0		0		-1		1	
Rückstellungen	0		1	4%	2	8%	-1	-45%
Sonstige Rückst.	0		1		2		-1	
Verbindlichkeiten	0		3	11%	3	11%	0	1%
Verb. > 1 Jahr	0		0		0		0	
Verb. < 1 Jahr	0		3		3		0	
Passiver RAP	0		0		0		0	
Bilanzsumme	0		25	100%	26	100%	-1	-5%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Umsatzerlöse		0	0	0	
Ertr. Aus Aufl. v. Rückstellungen		0	0	0	
Sonstige Erträge		1	0	1	
Gesamtleistung	0	1	0	1	
Materialaufwand		0	0	0	
Personalaufwand		0	0	0	-100%
Abschreibungen		0	0	0	
So. betriebl. Aufwendungen		1	2	-1	-54%
Betriebliches Ergebnis	0	0	-2	2	
Erträge aus Finanzanlagen etc.		0	1	-1	-100%
Zinsen und ähnl. Aufwand		0	0	0	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	-1	1	70%
Außerordentlicher Aufwand		0	0	0	
Steuern		0	0	0	
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0	0	-1	1	70%
Gewinn-/Verlustvortrag			-519	519	
Einst. in die vertragl. Rücklage			0	0	
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	-520	520	

IT-Gründerzentrum GmbH (aiti-Park)

Sitz und Anschrift des Unternehmens

IT-Gründerzentrum GmbH
Werner-von-Siemens-Str. 6
86159 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Unterstützung von Existenzgründungen und die Förderung von jungen innovativen Unternehmen aus dem Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie durch die Betriebsführung der IT-Gründerzentrum GmbH und die Betreuung der Mieter darin, sowie der Technologietransfer in bestehende Unternehmen und die Förderung des Wirtschaftsraumes Augsburg durch die Betriebsführung der IT-Gründerzentrum GmbH.

Gesellschafter

	Euro	%
Stadt Augsburg	7.500,00 €	30 %
Landkreis Augsburg	7.500,00 €	30 %
KIT Schwaben e.V.	3.000,00 €	12 %
Landkreis Aichach-Friedberg	2.500,00 €	10 %
Tefen AG	2.000,00 €	8 %
Bernhard Hannemann	1.250,00 €	5 %
S&P GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	1.250,00 €	5 %
	25.000,00 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat / Vorsitzender

Eva Weber, Wirtschaftsreferentin
(ab 01.07.2011)

Geschäftsführung

Stefan Schimpfle
(Bezüge in 2010: € 94.632,28)

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **25.000 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

wichtige Verträge

Mietverträge mit der Sigma Technopark Augsburg S.à.r.l. & Co. KG, Zirkusweg 1, 20359 Hamburg (ehemals Siemens Technopark Augsburg GmbH Co. KG)

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010

Unternehmensentwicklung 2010

Ziel und Aufgabe des aiti-Parks, der von der IT-Gründerzentrum GmbH betrieben wird, ist die Forcierung innovativer Technologien, die Förderung von Unternehmensgründungen und jungen Unternehmen – und damit auch die Entstehung qualifizierter Arbeitsplätze sowie die Erhöhung der Standortattraktivität des Wirtschaftsraums Augsburg und der Region Bayerisch-Schwaben. Der Aktions-Fokus des Technologie- und Gründerzentrums liegt primär auf technologieorientierten Gründungsinteressierten, technologieorientierten Existenzgründern, jungen Technologieunternehmen aus den Bereichen Software, Medien, Mechatronik, Informations- und Kommunikationstechnologie sowie auf innovativen IT-Unternehmen, IT-Entscheidern und -Anwendern.

Die Maßnahmen zur Stimulierung, Ansiedlung und Förderung innovativer IT-Startups stützen sich schwerpunktmäßig auf eine umfassende und individuell abgestimmte Begleitung und Beratung, die Bereitstellung von Qualifizierungsangeboten, der Bereitstellung optimaler Infrastrukturegebenheiten und auf den Anstoß von Impulsen zum Wissenstransfer in Bayerisch-Schwaben. Auch die Kooperations- und Netzwerkarbeit zum Anschub von Synergien zwischen Jungunternehmen und Netzwerkpartnern bildet einen wesentlichen Bestandteil der Tätigkeit des aiti-Parks.

Die Aktivitäten des Kompetenzzentrums gliedern sich in folgende fünf Leistungsbereiche:

- Zielgerichtete, umfassende und fachkundige Beratung und Betreuung von IT-Gründern und jungen IT-Unternehmen (**aiti-Start**)
- Flexibles Raumangebot mit besonderen Infrastruktur- und Serviceleistungen (**aiti-Park**)
- Netzwerk- und Kooperationsarbeit (**aiti-Network**)
- Know-How Transfer, Bildung und Qualifizierung mit Praxisbezug (**aiti-Events**)
- Webportal für die IT-Wirtschaft in Bayerisch-Schwaben (**aiti-Portal** /

www.aiti-portal.de)

In der Funktion als „Brutkasten“ und „Branchentreffpunkt“ hat der aiti-Park in 2010 sein Partnernetzwerk aus Wissenschaft, Industrie, Kammern, Verbänden und Transferstellen erweitert und seine Position als Bindeglied und zentrale Anlaufstelle für IT-Gründer sowie junge und mittelständische IT-Unternehmen in der Region weiter ausgebaut.

2010 stand ganz im Zeichen des wirtschaftlichen Aufschwungs. Wachsende Bestandsfirmen und steigende Mietanfragen – vor allem in der zweiten Jahreshälfte - führten zu einer durchschnittlichen Auslastungsquote von 96 Prozent (2009: 98 Prozent). Die IT-Gründerzentrum GmbH konnte den Umsatz aus der laufenden Geschäftstätigkeit (ohne öffentliche und private Zuschüsse) gegenüber dem Vorjahr um 4,2 Prozent von T€ 378 auf T€ 394 steigern. Die Umsätze aus der Vermietungstätigkeit wurden mit einer Rate von 2,2 Prozent um T€ +6,3 auf T€ 315 gesteigert. Die Umsätze im Veranstaltungsbereich stiegen um 59 Prozent auf T€

16,2 (Vorjahr: T€ 10,2). Die weiteren Umsatzsteigerungen betreffen vorwiegend laufende Nutzungsgebühren für Infrastrukturleistungen (wie Serverraum, Datenleitung und Telefonanlage). Die Umsätze für die Infrastrukturleistungen sind um 18,6 Prozent auf T€ 45,2 (Vorjahr: T€ 38,1) angestiegen.

Die Erhöhung im Personalaufwand von T€ 145 auf T€ 173 ist auf die zusätzliche Vollzeitstelle ab April 2010 zurückzuführen, die in Abstimmung mit dem Fördergeber und dem Aufsichtsrat beschlossen wurde. Die gestiegenen Betriebsaufwendungen von T€ 415 auf T€ 434 basieren in erster Linie auf Erhöhungen im Bereich der Betriebs- und Nebenkosten für die angemieteten Räumlichkeiten im Technopark.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beziffert sich auf € 117,61 (Vorjahr: € 83,68). Das Nachsteuerergebnis beträgt € -3,39 (Vorjahr: € -52,44).

Die IT-Gründerzentrum GmbH agierte mit einer Auslastungsquote von rund 96 Prozent im Jahresdurchschnitt weiterhin im Spitzenfeld der bayerischen Technologie- und Gründerzentren. Neben der anhaltend positiven Entwicklung im Bereich der Ansiedlungen ist auf die erfreuliche Beschäftigungsdynamik des Projektes hinzuweisen. In Summe sind über den aiti-Park bis zum Jahr 2010 rund 300 Arbeitsplätze neu geschaffen bzw. gesichert worden.

Die IT-Gründerzentrum GmbH hat sich zum Ziel gesetzt, langfristig das Beratungs- und Qualifizierungsangebot für ITK-Gründer auszubauen und zusätzliche Partner zu binden, um Synergiepotentiale gemeinsam zu nutzen und die Wirtschaftsregion weiter zu stärken.

Ausblick 2011

Obwohl bereits in der Vergangenheit ein positiver Trend auf dem Arbeitsmarkt mit einem Rückgang der Gründungsaktivitäten einherging, sieht der aiti-Park dieser Entwicklung unkritisch entgegen. Das positive Wirtschaftsklima regt das Wachstum der Bestandsfirmen im Kompetenzzentrum an, so dass durch deren Flächenerweiterungen und kontinuierlicher Neuanfragen von Gründern aus dem Hochschul Umfeld mit einer durchschnittlichen Flächenauslastung von 90 Prozent zu rechnen ist.

Außerdem plant der aiti-Park weiter den Fokus auf die Stärkung der IT-Region zu legen. Cloud Computing, Mobile Anwendungen und Software Engineering werden auch 2011 zentrale Innovationstreiber sein. Das Technologiezentrum wird weiter eng mit den Clustern der ITK-Branche, der Umwelttechnologie, der Automation und Mechatronik, der Luft- und Raumfahrt, der Faserverbundtechnologie sowie den Hochschulen und der regionalen Wirtschaft zusammenarbeiten und Zukunftsprojekte anregen.

Insgesamt erwartet die Geschäftsleitung bei unverändert starker Kostensensibilität an die Ergebnisse und den Umsatz des Vorjahres anzuknüpfen.

Es ist mit einer durchschnittlichen Auslastung wie in den Vorjahren zu rechnen. Ergebnisbelastende Risiken sind, über die bekannten Risiken hinaus (Leerstand, insbesondere verursacht durch geplante Firmenumsiedlungen) nicht zu erwarten. Wie bereits geschildert, ergeben sich durch die konjunkturelle Entwicklung jedoch auch Chancen hinsichtlich des Wachstums junger Unternehmen.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)						Aktiva		
	Plan 2011 in %		2010 in %		2009 in %		Änderung	
							10 zu 09	in %
Anlagevermögen	18	13%	19	9%	19	10%	-1	-4%
Immaterielles Verm.	4		5		6		-1	
Sachanlagen	14		14		14		0	
Umlaufvermögen	114	83%	185	89%	178	89%	7	4%
Vorräte	0		0		0		0	
Forderungen	84		164		156		8	
sonst. Verm.-Gegenstände	25		16		21		-5	
liquide Mittel	5		5		2		4	
Aktiver RAP	5	4%	5	2%	3	1%	2	86%
Bilanzsumme	137	100%	209	100%	200	100%	9	4%

Passiva								
	Plan 2011 in %		2010 in %		2009 in %		Änderung	
							10 zu 09	in %
Eigenkapital	20	15%	20	9%	20	10%	0	0%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25		0	
Kapitalrücklage	0		0		0		0	
Jahresfehlbetrag/-überschuß	0		0		0		0	
Gewinn-/Verlustvortrag	-5		-5		-5		0	
Rückstellungen	68	50%	68	33%	67	33%	2	3%
Verbindlichkeiten	47	34%	94	45%	57	28%	37	65%
Verb. > 1 Jahr	0		0		0		0	
Verb. < 1 Jahr	47		94		57		37	
Passiver RAP	2	1%	27	13%	57	28%	-30	
Bilanzsumme	137	100%	209	100%	200	100%	8	4%

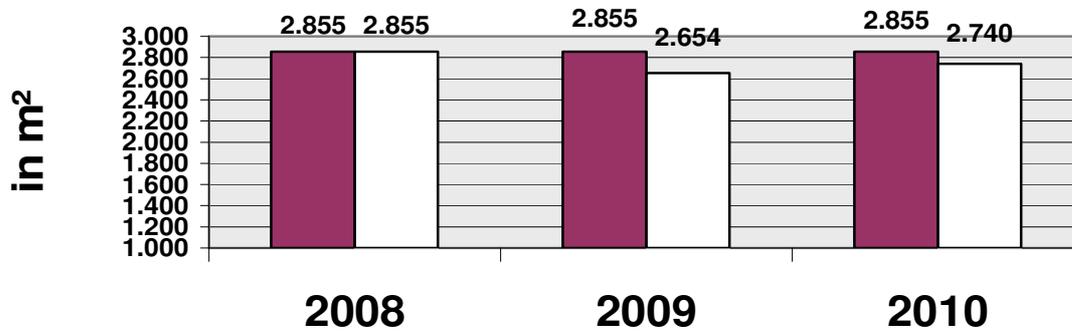
GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Umsatz	395	394	378	16	4%
Betriebskostenzuschuß	296	289	278	11	4%
Sonstige Erträge	5	5	7	-1	-20%
Abgrenzung verbrauchte / nicht verbr. Eigenmit	0	27,5	-11,7		
Gesamtleistung	696	716	651	65	10%
Sachaufwand	0	0	1	0	
Personalaufwand	214	204	170	34	20%
Abschreibungen	8	7	7	0	4%
So. betriebl. Aufw./Werbung	475	505	474	31	7%
Betriebliches Ergebnis	0	0	0	0	300%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	0	1	0	1	
Zinsen und ähnl. Aufwand	0	0	0	0	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	0	0	-170%
Außerordentl. Aufwand	0	0	0	0	
Außerordentl. Ertrag	0	0	0	0	
Steuern	0	0	0	0	
Jahresergebnis	0	0	0	0	
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	-5	-5	-5	0	0%
Entrn./Einst. aus/in Gew.-Rüchl.	0	0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust	-5	-5	-5	0	6%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Cash Flow					
aus lfd. Geschäftstätigkeit	6	11	-5	16	-320%
Investitionen	-2	-6	19	-25	
davon Ersatzinvestitionen	-2	-6	0		
davon Erweiterungsinv.	0	0	0		
Zuschüsse öffentl. Hand	227	223	213	11	5%
davon Stadt Augsburg	75	75	75	0	0%
Zuschüsse privat	65	65	65	0	0%
Investitionsquote	-6,4%	-12,3%	39,1%	-51,4%	
(Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand des AV)					
Anzahl Mitarbeiter jeweils zum 31.12.	4	4	3	1	50%

Auslastungsentwicklung der zur Verfügung stehenden Flächen (jeweils zum 31.12. des Jahres)



Kongresshalle Augsburg Betriebs GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Kongresshalle Augsburg Betriebs GmbH
Gögginger Str. 10
86159 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Vermarktung und Vermietung von Veranstaltungsflächen der Stadt Augsburg, insbesondere der Konzert- und Kongresshalle Augsburg, die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen sowie die Erbringung von Serviceleistungen, welche im Zusammenhang mit der Vermietung und Veranstaltungsdurchführung stehen.

Gesellschafter

Stadt Augsburg	100 %
----------------	-------

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Eva Weber, Wirtschaftsreferentin (seit 30.07.2009)
--------------	--------------	---

Geschäftsführer	Götz Beck
-----------------	-----------

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **25.000 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010

1. Marketingmaßnahme

Im Jahr 2010 wurde ein „normaler Betrieb“ bis Ende April mit unterschiedlichen Veranstaltungen durchgeführt. Ab Mai 2010 wurde der Schwerpunkt in den Aufbau eines Marketingkonzeptes für die Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebs in 2012 gesetzt, das die Basis für die Markenbildung „Kongress am Park“ stellte.

Dabei wurde ein umfangreicher Internetauftritt realisiert (www.kongress-augsburg.de). Im Printbereich wurden eine Image- und Verkaufsbroschüre sowie Infolyer

hergestellt. Des Weiteren wurde ein Newsletter erstellt, der über den aktuellen Stand der Renovierungsmaßnahmen des Kongresszentrums informiert und mit einer Auflage von 130.000 Stück hergestellt und entsprechend vertrieben wird. Darüber hinaus fanden verschiedene Messe- und Workshopeteilnahmen statt. Wichtige organisatorische Strukturierungen wurden vorgenommen.

2. Lage des Unternehmen im Geschäftsjahr 2010

Ertragslage

Der Jahresfehlbetrag der Gesellschaft beträgt T€ 10. Entscheidend zum Umsatz trug die Übernahme der Betriebsführung der Kongresshalle Augsburg gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der Gesellschaft und der Stadt Augsburg vom 31. Juli 2009 bei. Aufgrund der Schließung der Halle ab Mai 2010 wurde der Zuschuss durch die Stadt Augsburg angepasst.

Finanzlage

Die Finanzlage des Unternehmens stellt sich im Wirtschaftsjahr 2010 wie folgt dar:

Der Finanzmittelbestand beläuft sich zum 31.12.2010 auf T€ 20.

Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2010 stellte sich ein ausgewogenes Bilanzbild für die Gesellschaft ein. Auf der Aktivseite werden Kassen- und Bankguthaben von T€ 20. ausgewiesen. Aufgrund des negativen Ergebnisses 2010 in Höhe von T€ 10. beträgt das Eigenkapital der Gesellschaft zum 31.12.2010 T€ 26.

Die Finanz- und Vermögenslage der Kongresshalle Augsburg Betriebs GmbH kann zum Bilanzstichtag 31.12.2012 insgesamt als positiv eingeschätzt werden.

Ausblick 2011

Der Schwerpunkt der Aktivitäten im Jahr 2011 wird in den Bereichen Marketing, Aufbau der Organisation und Kooperationen sowie die Betreuung der Sanierungsarbeit unter Betreibergesichtspunkten gesetzt.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€) Aktiva							
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung
							10 zu 09
							in %
Anlagevermögen			16	41%	13	33%	3
Immaterielles Verm.			14		11		3
Sachanlagen			2		2		0
Finanzanlagen			0		0		0
Umlaufvermögen			23	59%	61	156%	-38
Vorräte			0		0		0
Forderungen			0		2		-2
sonst. Verm.-Gegenstände			3		10		-7
liquide Mittel			20		49		-29
Aktiver RAP			0	0%	0	0%	0
Bilanzsumme			39	100%	74	190%	-35

Passiva							
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung
							10 zu 09
							in %
Eigenkapital			25	64%	35	90%	-10
Gezeichnetes Kapital			25		25		0
Kapitalrücklage			0		0		0
Gewinnrücklage			0		0		0
Gewinn-/Verlustvortrag			10		0		10
Bilanzgewinn			-10		10		-20
Rückstellungen			11	28%	13	33%	-2
Verbindlichkeiten			3	8%	26	67%	-23
Verb. > 1 Jahr			0		0		0
Verb. < 1 Jahr			0		26		-26
Passiver RAP			0	0%	0	0%	0
Bilanzsumme			39	100%	74	190%	-35

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Umsatzerlöse	385	234	226	8	
Sonstige betriebliche Erträge	2	113	0	113	
Gesamtleistung	387	347	226	121	
Materialaufwand	0	0	0	0	-100%
Personalaufwand	147	118	75	43	
Abschreibungen	8	1	1	0	
So. betriebl. Aufw./Werbung	225	239	135	104	
Betriebliches Ergebnis	7	-11	15	-26	
Erträge aus Finanzanlagen etc.			0	0	
Zinsen und ähnl. Aufwand			0	0	0%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7	-11	15	-26	
Außerordentl. Aufwand		0	0	0	
Außerordentl. Ertrag		0	0	0	
Steuern		-1	5	-6	
Jahresergebnis	7	-10	10	-20	
Gewinnvortrag aus Vorjahr		0	0	0	
Entn./Einst. aus/in Gew.-Rückl.		0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust	7	-10	10	-20	

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Cash Flow					
aus laufender Geschäftstätigkeit		-11	37	-48	
Investitionen	36	6	14	-8	
davon Ersatzinvestitionen	k.A.	k.A.	k.A.	0	
davon Erweiterungsinv.	k.A.	k.A.	k.A.	0	
Zuschüsse öffentl. Hand		0	269	-269	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand des AV)		0,0%	0,0%	0,0%	
Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	4	3	12	-9	

Permento Personal-Lösungen GmbH i. L.

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Permento Personal-Lösungen GmbH
Fuggerstraße 3
86150 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens war das Erbringen von Personaldienstleistungen, insbesondere durch strategische Personalentwicklung, Mitarbeiterschulungen und Arbeitnehmerüberlassung. Zur Zielerreichung ist angestrebt, besonders in der Region Augsburg über die Modelle Arbeitnehmerüberlassung und Direktvermittlung oder Mischsystemen arbeitssuchende Menschen – im besonderen so genannte 1-Euro-Jobber – wieder in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Die Gesellschaft hat darüber hinaus die Aufgabe der Unternehmensberatung im Bereich Personal- und Organisationsentwicklung, insbesondere im Alters-, Gesundheits- und Diversitymanagement sowie der Auftragsforschung auf dem Gebiet der Kommunalentwicklung sowie der Personal- und Organisationsentwicklung. Unternehmen in der Region Augsburg sollen dabei strategisch auf den demographischen Wandel und die Besonderheiten der Integration von älteren, vielkulturellen und vermehrt kränkeren Belegschaften vorbereitet und beraten werden; dabei sollen aussagekräftige Studien und Expertisen zur Regionalentwicklung angestoßen, begleitet und ausgewertet, sowie bekannt gemacht werden.

Gesellschafter

	Euro	%
Förderagentur Augsburg GmbH (mittelbar Stadt Augsburg über die Förderagentur Augsburg GmbH 26,10 %)	12.600,20 €	50,20 %
Prof. Dr. Ernst Kistler	3.498,94 €	13,94 %
Michael Behling	2.424,66 €	9,66 %
Daniel Pötschan	2.424,66 €	9,66 %
Dr. Andreas Huber	1.498,47 €	5,97 %
Dr. Ralph Conrads	1.498,47 €	5,97 %
Thomas Staudinger	502,00 €	2,00 %
Bernhard Kräußlich	502,00 €	2,00 %
	25.100,00 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Liquidator

Michael Behling

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **25.100 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010

Kurzvorstellung:

Die Permento Personal-Lösungen GmbH verfolgte die Ziele arbeitssuchende Menschen über Zeitarbeit oder direkte Vermittlung in Unternehmen wieder in den 1. Arbeitsmarkt zu integrieren, Unternehmen im Bereich des Human Resource Managements strategisch zu beraten und Markt- und Demographieforschung anzubieten. Nach dem Rumpfgeschäftsjahr 2007 konnte die Permento im Jahr 2008 eine größere Zahl von Arbeitnehmerüberlassungen erreichen.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2009 wurde der Beschluss gefasst, dass operative Geschäft der Permento aufzugeben. Nach entsprechendem Stadtratsbeschluss und Beschluss der Gesellschafterversammlung wurde die Permento in die Liquidation überführt.

Ausblick 2011/2012:

Die Liquidation wurde zum 15.12.2009 in das Handelsregister eingetragen. Der Gläubigeraufruf erfolgte am 22.12.2009. Nach Unbedenklichkeitserklärung des Finanzamts erfolgte die Löschung der Firma zum 10.01.2012

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva				Änderung		
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	10 zu 09	in %
Anlagevermögen	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Immaterielles Verm.					0		0	
Sachanlagen					0		0	
Finanzanlagen					0		0	
Umlaufvermögen	3	30%	10	100%	14	136%	-4	-26%
Vorräte					0		0	
Forderungen					0		0	
sonst. Verm.-Gegenstände	1		9		6		3	
liquide Mittel	2		1		8		-7	
Aktiver RAP	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme	3	30%	10	100%	14	136%	-4	-26%

		Passiva				Änderung		
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	10 zu 09	in %
Eigenkapital	2	23%	4	44%	7	74%	-3	-40%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25		0	
Kapitalrücklage					0		0	
Gewinnrücklage					0		0	
Gewinn-/Verlustvortrag	-21		-18		-25		7	
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-2		-3		7		-10	
Rückstellungen	1	10%	4	38%	7	68%	-3	-43%
Verbindlichkeiten	0	0%	2	18%	0	2%	2	
Verb. > 1 Jahr					0		0	
Verb. < 1 Jahr	0		2		0		2	
Passiver RAP	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme	3	33%	10	100%	14	143%	-4	-30%

GUV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Umsatzerlöse	0	0	9	-9	-100%
Sonstige betriebliche Erträge	0	1	5	-4	-78%
Gesamtleistung	0	1	13	-12	-92%
Materialaufwand	0	0	0	0	0%
Personalaufwand	0	0	22	-22	-99%
Abschreibungen	0	0	0	0	
So. betriebl. Aufw./Werbung	2	4	1	3	517%
Betriebliches Ergebnis	-2	-3	-10	7	-70%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	0	0	0	0	
Zinsen und ähnl. Aufwand	0	0	0	0	0%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2	-3	-10	7	-70%
Außerordentl. Aufwand	0	0	0	0	
Außerordentl. Ertrag	0	0	18	-18	
Steuern	0	0	2	-2	
Jahresergebnis	-2	-3	7	-10	-140%
Gewinn-/Verlustvortrag	-21	-18	-25	7	
Entn./Einst. aus/in Gew.-Rückl.		0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust	-23	-21	-18	-3	

Planungsverband Güterverkehrszentrum Raum Augsburg

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Planungsverband Güterverkehrszentrum Raum Augsburg
Rathausplatz 1
86150 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Die Städte Augsburg, Gersthofen und Neusäß haben sich gem. § 166 Abs. 4 BauGB in Verbindung mit § 205 Abs. 1 BauGB zu einem Planungsverband zusammengeschlossen, dessen wesentliche Aufgaben in der Schaffung bauplanungsrechtlicher Voraussetzungen für die Errichtung eines Güterverkehrszentrums und die Vorbereitung und Durchführung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „Güterverkehrszentrum Raum Augsburg“ ist.

Als weitere Aufgaben wurden dem Planungsverband Ende 2005 die Durchführung der Erschließung nach §§ 123 BauGB und die Bodenordnung (Umlegung nach BauGB) übertragen.

Der Planungsverband tritt in Wahrnehmung der ihm übertragenen Aufgaben an die Stelle der Verbandsmitglieder.

Verbandsmitglieder

Stadt Augsburg (1/3)
Stadt Gersthofen (1/3)
Stadt Neusäß (1/3)

Organe des Zweckverbands

Verbandsversammlung 9 Verbandsräte

Verbandsvorsitzender Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl

Umlegungsausschuss Vorsitzender Johannes Hintersberger, MdL

Geschäftsleiter technisch Nicole Christ
Geschäftsleiter administrativ Dr. Gerhard Ecker

Rechtliche Grundlagen

Verbandssatzung vom 12.08.1997 in der Fassung der 4. Änderungssatzung vom 28.7.2010.

Wichtige Verträge

- Treuhändervertrag mit der GVZ Entwicklungsmaßnahmen GmbH vom 21.10.1997
- verschiedene Zweckvereinbarungen

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Aktuelle Entwicklungen

Der Planungsverband Güterverkehrszentrum Raum Augsburg wirkt gemäß seiner Satzung in seinem Verbandsgebiet auf die Entwicklung des Güterverkehrszentrums hin. Die GVZ-Entwicklungsmaßnahmen GmbH der Städte Augsburg, Gersthofen und Neusäß ist für den Planungsverband Güterverkehrszentrum Raum Augsburg mit dem Treuhändervertrag als Entwicklungsträgerin und Treuhänderin des Planungsverbandes zur Vorbereitung und Durchführung der Entwicklungsmaßnahme Güterverkehrszentrum Raum Augsburg nach den Bestimmungen des Baugesetzbuches tätig.

Durch Beschlussfassungen des Planungsverbandes vom 01.03.2004 wurden die Beschlüsse zur städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme aufgehoben und für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 1 des Planungsverbandes „Güterverkehrszentrum Raum Augsburg“ eine Umlegung angeordnet. Auf der Grundlage des Treuhändervertrages blieb die GVZ-Entwicklungsmaßnahmen GmbH mit einem angepassten Aufgabenbereich weiterhin für den Planungsverband zur Entwicklung des Güterverkehrszentrums tätig.

Das **Umlegungsverfahren** „Güterverkehrszentrum Raum Augsburg“ ist abgeschlossen:

Der **Verband** verfügt nach der Umlegung über

- 129.024 m² Straßenflächen
- 308.646 m² ökologische Ausgleichsflächen
- 18.391 m² sonstige **Flächen**.

Die im Spätherbst 2007 begonnenen umfangreichen **Erschließungsarbeiten** wurden im Herbst 2010 im Rahmen einer feierlichen Verkehrsfreigabe durch Herrn Ministerpräsidenten Horst Seehofer überwiegend **abgeschlossen**. Lediglich kleinere Restarbeiten und verschiedene Schlussrechnungen stehen noch aus. Für das im GVZ vorgesehene **Umschlagterminal** sind vom Investor die wesentlichen Meilensteine gelegt: Der vorläufige Förderbescheid ging zu und die Vorarbeiten für das notwendige Planfeststellungsverfahren sind abgeschlossen (Stand Januar 2012).

Verwaltungshaushalt

Verwaltungshaushalt		Einnahmen in T€						
	Plan 2011		2010		2009		Änderung	
	in €	in %	in €	in %	in €	in %	10 zu 09	in %
Zuweisung für lfd. Zwecke	0	0%	90	46%	0	0%	90	
Zinseinnahmen	0	0%	10	5%	20	4%	-10	
Sonstige Finanzeinnahmen (Umlegung)	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Sonstige Finanzeinnahmen	63	38%	97	49%	91	18%	6	
Verwaltungsgebühren	1	1%	1	0%	0	0%	1	
Zuführung vom VermHH	104	62%	0	0%	90	18%	-90	
HAR aus Vorjahr	0	0%	0	0%	294	59%	-294	
SUMME	168	100%	197	100%	495	100%	-298	-60%

Verwaltungshaushalt		Ausgaben in T€						
	Plan 2011		2010		2009		Änderung	
	in €	in %	in €	in %	in €	in %	10 zu 09	in %
Aufw. für ehrenamtl Tätigk. und Personalausgaben	15	9%	13	7%	15	3%	-2	-10%
Verbrauchsmittel	2	1%	0	0%	0	0%	0	
Sonstige Betriebsausgaben	2	1%	0	0%	0	0%	0	
weitere Sachausgaben	3	2%	1	1%	2	0%	-1	-37%
Grundbesitzabgaben	20	12%	0	0%	7	1%	-7	-100%
Geschäftsausgaben	9	5%	8	4%	19	4%	-11	-57%
Zinsausgaben	79	47%	16	8%	1	0%	15	
Zuweisung an Verbandsmitgl.	0	0%	0	0%	105	21%	-105	
Erstattung an Gemeinden	38	23%	42	21%	52	11%	-10	-19%
Sonst. Finanzausgaben Umlegung)	0	0%	0	0%	294	59%	-294	-100%
Zuführung zum VermHH	0	0%	116	59%	0	0%	116	
HAR auf Nachjahr	0	0%	0	0%	0	0%	0	
SUMME	168	100%	197	100%	495	100%	-298	-60%

Vermögenshaushalt

Vermögenshaushalt		Einnahmen in T€						
	Plan 2011		2010		2009		Änderung	
	in €	in %	in €	in %	in €	in %	10 zu 09	in %
Zuführung vom VerwaltungshH	0	0%	0	2%	0	0%	0	
Grundstücksverkaufserlöse	0		0	0%	0	6%	0	
HAR aus Vorjahr	3	48%	4	49%	1	24%	2	
Beiträge Dritter	0	0%	3	0%	3	0%	0	
Investitionsförderung	0	5%	1	12%	0	6%	1	
Entnahme aus der Rücklage	0	2%	0	0%	0	3%	0	
Kreditaufnahmen	3	46%	0	0%	0	0%	0	
SUMME	7	100%	7	100%	5	100%	2	46%

Vermögenshaushalt		Ausgaben in T€						
	Plan 2011		2010		2009		Änderung	
	in €	in %	in €	in %	in €	in %	10 zu 09	in %
Zuführung zur Rücklage	0	0%	0	2%	0	0%	0	
Büroausstattung	0		0		0		0	
Herstellungskosten ökol. Ausgleich	1		0		1		-1	
Grunderwerb	0		0		0		0	
Sonstige Bauten	0	0%	0	0%	0	7%	0	
Baumaßnahmen Straße	2	35%	3	38%	4	82%	-1	
Zuführung zum VerwaltungshH	0	2%	0		0		0	
HAR auf Nachjahr/HER aus Vorjahr	4		4	57%	0	0%	4	
SUMME	7	100%	7	100%	5	100%	2	47%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Stand der Rücklage	87	307	191	116	61%
Schuldenstand	4	0	0	0	
Verbandsvermögen (Geldanl.)	87	307	191	116	61%
Verbandsvermögen (Anlagev.)		26	23	3	
Anteil Stadt Augsburg an der Verbandsumlage	0	30	0	30	

Kurzvorstellung und wichtige Entwicklungen 2010/2011

Erneut Rekordergebnis im Tourismus

Nach dem bereits 2010 ein außergewöhnlich gutes touristisches Ergebnis erzielt werden konnte, wurde dieses 2011 noch einmal übertroffen. Mit einem erneuten Zuwachs von 6% bei den Übernachtungen und 5,6% bei den Gästeankünften konnte das beste Ergebnis in der Geschichte der Regio Augsburg Tourismus GmbH erzielt werden.

Dieses großartige Ergebnis ist natürlich auch auf die erweiterten Hotelkapazitäten von Augsburg zurückzuführen. Mit dem neuen Etap-Hotel, dem B&B und unserem Hostel „Übernacht“ konnte endlich die vorhandene Nachfrage bedient werden.

Aber auch die Veranstaltungen 2011 haben wichtige touristische Impulse ausgelöst. Vor allem durch die Frauen-Fußball-Weltmeisterschaft konnte Augsburg nicht nur national sondern auch international punkten. Die Aktivitäten im Rahmen „City of Peace“ sind noch in bester Erinnerung. Auch das Mozart- und Brechtfestival, die Veranstaltungen im Rahmen des Welser-Jubiläums, die Kanu-Weltmeisterschaft, Kabarett-Tage u.v.m haben dazu beigetragen, Augsburg nicht nur für die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt attraktiv zu machen sondern auch für die Gäste aus nah und fern.

Darüber hinaus funktionieren die touristischen Profile. Ob Fugger und Welser, Mozart, Brecht, Friedensstadt, Römer, Industriekultur. Die Regio Augsburg Tourismus GmbH bietet zu all diesen Themen interessante Angebote.

Hinzu kommen die erfolgreichen Aktivitäten der Messe Augsburg. Mit der Durchführung von Eigenveranstaltungen betritt die Messe-Gesellschaft sehr erfolgreich Neuland. Diese Angebote ergänzen strategisch sinnvoll die Messen der AFAG und tragen damit zur guten Auslastung des Messegeländes bei.

Neben den damit erfolgreich aufgestellten touristischen Marktsegmenten „Städtetourismus“ und „Messewesen“ kommt mit der Eröffnung von Kongress am Park eine neue, starke Marke dazu. Damit wird es möglich sein auch den für Städte so wichtigen Tagungs- und Kongressmarkt noch besser zu entwickeln. Vor allem in der Kombination mit der Regio Augsburg Tourismus GmbH als PCO (professioneller Kongressabwickler) und der Kongresshallen Betriebs GmbH als Manager des Kongresszentrums werden die Synergieeffekte dieser Einrichtungen optimal genutzt. Die Durchführung von zahlreichen Kongressen und Tagungen im Kongress am Park belegen, dass wir hier auf einem sehr guten Weg sind und damit weitere wichtige Impulse für den Tourismus setzen können.

Auch die beiden Landkreise befinden sich auf Wachstumskurs!

Sowohl der Landkreis Aichach-Friedberg als auch der Landkreis Augsburg verzeichneten 2011 weiteren Wachstum bei den Übernachtungen.

Dies ist vor allem auf die gut besetzten touristischen Profile wie Wittelsbacher und Sisi, der Bayerische Hiasl – der deutsche Robin Hood, Altbaiern, Mozart, Ganghofer, Kirchen, Klöster und Pilgerwege, Wander- und Fahrradtourismus und Natur zurückzuführen. Aber auch die Messe- und Kongressaktivitäten in Augsburg wirken sich positiv auf die touristische Entwicklung in den Landkreisen aus.

Mit ca. 820 Mio. Umsatz in Augsburg und Region ist der Tourismus ein wichtiger Wirtschaftsfaktor geworden, der sehr viele ortsgebundene Arbeitsplätze sichert und schafft. Aber, der Tourismus ist heute mehr als „nur“ direkter Wirtschaftsfaktor. Denn gerade der Tourismus trägt dazu bei die Lebensqualität und die Identifikation in einer Stadt und einer Region zu erhöhen. Dies wird angesichts des zunehmenden Wettbewerbs zwischen den Regionen immer wichtiger. Denn es geht in diesem Wettbewerb nicht nur um klassische Touristen, sondern auch um Talente (qualifizierte Arbeitskräfte) und um Investoren. Und die präferieren eben attraktive Städte und Landschaften. Gerade über den Tourismus gelingt es diese Attraktivitäten zu kommunizieren und zu entwickeln. Und diese Kommunikation trägt wiederum zu einem positiven Image bzw. einen stärkeren Bekanntheitsgrad bei.

Ausblick 2011/2012

Obgleich wir in den letzten Jahren im Tourismus Rekordergebnisse erzielt haben, gehen wir davon aus dass wir auch 2012 das hohe Niveau der Vorjahre halten können. Dies ist darauf zurückzuführen, dass auch 2012 zahlreiche Veranstaltungen stattfinden, die sich positiv auf den Tourismus auswirken werden. Zu denken ist in diesem Kontext an die Kanu-Europameisterschaft oder an die im Oktober stattfindende Dürer Ausstellung. Als wichtigster Impulsgeber für die touristische Entwicklung ist jedoch die Wiedereröffnung von Kongress am Park zu sehen. Durch Tagungen- und Kongresse wie z.B. der Bayerischen Apotheker, des Verbandes der Deutschen Fußballtrainer oder der Deutschen Vereinigung der City- und Stadtmarketing Manager werden zahlreiche Übernachtungen generiert die auch vom Umsatzvolumen und unter Imagegesichtspunkten für Augsburg und die Region sehr interessant sind. Dazu kommt, dass auch wichtige Akzente durch die Messe Augsburg gesetzt werden, da durch deren Eigenveranstaltungen neue Messen in Augsburg durchgeführt werden.

Förderlich für die touristische Entwicklung ist aber auch der positive Trend zu weiteren Betten in Augsburg. Durch die Eröffnung des neuen Holiday Inn Express und die Wiedereröffnung des Steigenberger „Drei Mohren“ stehen sowohl von der Quantität wie von der Qualität nun ausreichend Betten zur Verfügung um den wichtigen Wirtschaftsfaktor Tourismus auf hohem Niveau weiter zu entwickeln. Dies wird für Städte und Regionen immer wichtiger, da neben den Einnahmen durch die Gewerbe- und Einkommenssteuer auch zahlreiche Arbeitsplätze gehalten und geschaffen werden, die als konjunkturell sehr stabil bezeichnet werden können. Auch für Gewinnung und Sicherung von qualifizierten Arbeitskräften spielt die Attraktivität eines durch den Tourismus entwickelten Images einer Stadt oder Region eine immer wichtiger werdende Rolle.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass sich der Tourismus in Augsburg und der Region in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt hat. Aufgrund der positiven touristischen Rahmenbedingungen kann sogar noch von weiteren Wachstumspotentialen ausgegangen werden.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€) Aktiva								
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung 10 zu 09	
							in %	
Anlagevermögen			113	46%	147	48%	-34	-23%
Immaterielles Verm.			8		10		-2	
Sachanlagen			105		137		-32	
Finanzanlagen			0		0		0	
Umlaufvermögen			129	53%	151	49%	-22	-14%
Vorräte			26		18		8	
Forderungen			13		18		-5	
sonst. Verm.-Gegenstände			64		47		-2	
liquide Mittel			26		68		-42	
Rechnungsabgr.posten			2		10		-8	
n.d. EK ged. Fehlbetr.			0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme			244	100%	308	100%	-64	-21%

Passiva								
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung 10 zu 09	
							in %	
Eigenkapital			50	20%	47	15%	3	0%
Gezeichnetes Kapital			100		100		0	
Gew innvortrag/Verlust			-53		-55		2	
Jahresergebnis			3		3		0	
n.gedeckter Fehlbetrag			0		0		0	
So-Posten f. Zusch. u. Rücklagen			66	27%	136	44%	-70	-51%
Rückstellungen			45	18%	33	11%	12	36%
Verbindlichkeiten			83	34%	92	30%	-9	-9%
Verb. > 1 Jahr			0		0		0	
Verb. < 1 Jahr			0		0		0	
Passiver RAP			0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme			244	100%	308	100%	-64	-21%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Umsatz	509	552	557	-5	-1%
Betriebskostenzuschuß	1.190	1.266	1.279	-13	-1%
sonstige betriebliche Erträge	153	218	136	82	38%
Gesamtleistung	1.852	2.036	1.972	64	3%
Materialaufwand	149	118	141	-23	-16%
Personalaufwand	867	806	751	55	7%
Abschreibungen	34	41	41	0	-1%
sonstige betriebliche Aufw.	825	1.065	1.035	30	3%
Betriebliches Ergebnis	43	5	3	2	-79%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	0	0	0	0	
Zinsen und ähnl. Aufwand	0	0	0	0	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	43	5	3	2	77%
Außerordentl. Aufwand		0	0	0	
Außerordentl. Ertrag		0	0	0	
Steuern		2	0	2	
Jahresergebnis	43	3	3	0	4%
Gewinnvortrag aus Vorjahr			-55	0	
Entn./Einst. aus/in Gew.-Rüchl.		0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust	43	3	-52	55	-106%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Cash Flow					
aus laufender Geschäftstätigkeit		-35	7	-42	
Investitionen		7	27	-20	
davon Ersatzinvestitionen		0	0	0	
davon Erweiterungsinv.		0	0	0	
Mozarthaus		60	60		
Fuggerjubiläum		0	70		
Mittelbarer Zuschuss der Stadt Augsburg über Verkehrsverein		972	972	0	0%
Zuschüsse sonstiger Mitglieder		253	253	0	0%
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand des AV)		6,7%	6,7%	0,0%	
Anzahl Mitarbeiter jeweils zum 31.12.		16	15	1	7%

Leistungskennzahlen						
Entwicklung der Übernachtungszahlen in Augsburg nach Segmenten						
	2011	2009	2008	2007	2006	2010HR
Gesamtübernachtungen	645.238	510.188	523.702	543.514	461.000	551.003
Geschäft	193.571	153.057	183.296	176.523	176.218	165.301
Tagungen	258.095	204.075	183.296	176.523	176.218	220.401
Tourismus	193.572	153.056	157.110	151.305	151.044	165.301
Geschäft	30%	30%	35%	32%	38%	30%
Tagungen	40%	40%	35%	32%	38%	40%
Zwischensumme	70%	70%	70%	65%	76%	70%
Tourismus	30%	30%	30%	28%	33%	30%

*HR=Hochrechnung

Regio Augsburg Wirtschaft GmbH

Anschrift des Unternehmens

Regio Augsburg Wirtschaft GmbH
Karlstr. 2
86150 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der wirtschaftlichen Struktur des Wirtschaftsraums Augsburg durch

- a) Regionalmarketing (nach innen wie insbesondere nach außen) durch die Kommunikation der Standortfaktoren und der Kompetenzfelder des Wirtschaftsraums Augsburg.
- b) Regionalmanagement, d.h. das Identifizieren, das Initiieren und das fallweise Umsetzen von Projekten, die für die wirtschaftliche Zukunft des Wirtschaftsraums Augsburg von besonderer regionaler Bedeutung sind, sowie die Förderung der regionalen Identität.

Gesellschafter

	Euro	%
Stadt Augsburg	12.500 €	50 %
Landkreis Aichach-Friedberg	5.000 €	20 %
Landkreis Augsburg	7.500 €	30 %
	25.000 €	100%

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung	Vorsitzender	Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl
Aufsichtsrat	Vorsitzender	Landrat Martin Sailer
Beirat		
Geschäftsführer		Andreas Thiel (Bezüge in 2010: 90.219,96 €)

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **25.000 €**.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Wichtige Verträge

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010

Die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH betreibt im Auftrag ihrer drei Gesellschafter das Standortmarketing im Sinne der Ansiedlungswerbung sowie das Regionalmanagement für den Wirtschaftsraum Augsburg A³. Das Standortmarketing richtet sich an deutschlandweite Adressaten in den Kompetenzfeldern Mechatronik & Automation, Umwelttechnologie, Informations- und Kommunikationstechnologie, Luft- und Raumfahrt sowie Faserverbundtechnologie.

Ausblick 2011

Neu vorgenommen wird die Positionierung als Zentrum für Ressourceneffizienz von europäischem Rang im Kontext des Marketings für den Augsburg Innovationspark. Im Bereich des Regionalmanagements sind insbesondere die Handlungsfelder Fachkräftesicherung, Innovationsförderung und Technologietransfer sowie regionaler Klimaschutz mit dem zeitlichen Fokus auf 2011 zu nennen. Des Weiteren wurden die Unternehmensnetzwerke im Wirtschaftsraum Augsburg durch Austausch- und Qualifizierungsmaßnahmen unterstützt, das Netzwerk Holzbau in seiner Entwicklung weiter flankiert und der Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie insbesondere mit Blick auf Embedded Systems zusammen mit Partnern profiliert. Die weiteren Handlungsfelder im Regionalmanagement wie etwa Güterverkehrslogistik spielten nur eine untergeordnete Rolle. Neben der inhaltlichen Arbeit wurde im Bereich der Förderprojekte das Technologietransferprojekt TEA verlängert, das Projekt ADMIRe A³ neu zur Förderung beantragt (ab 01.01.2012 genehmigt) sowie der Grundstein für die Verlängerung des Regionalmanagements gelegt. Die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH wird bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben von einem eigenen Förderverein, dem Förderverein der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH e. V., mit derzeit 80 Mitgliedern, Tendenz steigend, unterstützt.

Im Bereich des Standortmarketings wurden die klassischen, über die vergangenen Jahre aufgebauten Marketinginstrumente und Kanäle (Broschüren, Online-Portal, Veranstaltungsreihen, Messeauftritte) ergänzt um einen anspruchsvollen Baustein: die Fach-PR. 2011 wurde die konzeptionelle Grundlage dafür gelegt, dass Nachrichten aus den o. g. Kompetenzfeldern und im Kontext des Themas Ressourceneffizienz und Augsburg Innovationspark in den nationalen Fachmedien der Zielgruppen platziert werden. Dies wurde an mehreren Beispielen erfolgreich, gemessen an den entsprechenden Publikationen in Fachmagazinen und Verbandszeitschriften, durchexerziert. Aufgebaut wurde neben dem A³-Standortmarketing eine komplett eigene Marketinglinie inkl. Fach-PR für den Augsburg Innovationspark. Dieses Vorhaben wurde vom Freistaat Bayern innerhalb des Regionalmanagements für den Wirtschaftsraum Augsburg gesondert gefördert.

Die Erarbeitung eines regionalen Klimaschutzkonzeptes, gefördert durch den Bund, sowie die Gründung einer regionalen Energieagentur, gefördert durch den Freistaat Bayern, standen im Zentrum der Aktivitäten des Geschäftsbereichs Regionalmanagement. Beide Vorhaben wurden – mit der Gründung der Energieagentur im Herbst und der Vorlage des Klimaschutzkonzeptes zur weiteren Beratung in den Gremien ebenfalls im Herbst 2011 – erfolgreich abgeschlossen. Die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH wird sich hier künftig nur noch flankierend engagieren. Dem gegenüber werden die Aktivitäten im Bereich der Fachkräftesicherung, die zusammen mit denen rund um Technologietransfer und Innovationsförderung 2011 erst in zweiter Priorität erfolgten, nun verstärkt fortgesetzt. Sie stehen 2012 und auch für den Verlängerungszeitraum des Regionalmanagements bis 2014 ganz oben auf der Agenda. Im Bereich der Fachkräftesicherung setzte die 2010 gegründete Lenkungsgruppe Fachkräftesicherung als Koordinierungsgremium im Wirtschaftsraum Augsburg mit Kammern, Agentur für Arbeit und DGB ihre Arbeit fort. Ein Aktionsplan 2011 mit den Schwerpunkten Förderung der MINT-Berufe in Ausbildung und Weiterbildung, 50plus, Fachkräftemarketing und Vereinbarkeit von Beruf und Familie wurde aufgelegt und wird 2012 fortgeschrieben. Die beiden letztgenannten Schwerpunkte werden von der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH ausgefüllt, unter anderem durch die erfolgte Konzeption im Bereich des Fachkräftemarketings, die Anbahnung von gemeinsamen Projekten mit Universität und Hochschule zur Bindung von Absolventen an die Region sowie erste operative Fachkräftemarketing-Aktivitäten wie Messeteilnahmen und Publikationen mit Verlagen. Im Bereich des Technologietransfers wurde das TEA-Projekt weiter verlängert bis zum 31.12.2012. Marketing und Vertrieb wurden weiter intensiviert und das Netzwerk mit den Transfereinrichtungen mit Blick auf eine zweite Förderphase um Fraunhofer und DLR sowie weitere Partner ergänzt. Vorbereitet wurden der erste Augsburger Technologietransfer-Kongress und die zweite Auflage des TEA-Transferkatalogs. Mehrere Hundert Unternehmen wurden im Jahr 2011 über die verschiedensten Kanäle in Sachen Technologietransfer erreicht.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva			
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
	in %	in %	in %	10 zu 09	in %
Anlagevermögen		27	30	-3	
Immaterielle Vermögensg.		1	1	0	
Sachanlagen		26	29	-3	
Finanzanlagen		0	0	0	
Umlaufvermögen		196	160	36	
Vorräte		6	0	6	
Forderungen		146	74	72	
Wertpapiere		0	0	0	
liquide Mittel (incl. Kautionen)		44	86	-42	
Aktiver RAP		3	0	3	
Bilanzsumme		227	191	36	

Bilanzdaten (in T€)		Passiva			
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
	in %	in %	in %	10 zu 09	in %
Eigenkapital		39	83	-44	
Gezeichnetes Kapital		25	25	0	
Kapitalrücklagen		0	50	-50	
Gewinnrücklagen		0	0	0	
Rückst. mit EK-Charakter		0	0	0	
Gewinn-/Verlustvortrag		8	0	8	
Jahresüberschuss		6	8	-2	
Rückstellungen		45	23	22	
Sonstige Rückst.		45	23	22	
Verbindlichkeiten		87	85	3	
Verb. > 1 Jahr		0	0	0	
Verb. < 1 Jahr		87	85	3	
Passiver RAP		56	0	56	
Bilanzsumme		227	191	36	

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)				
	Plan 2011	2010	2009	Änderung 10 zu 09 in %
Umsatz	253	253	245	8
Bestandsveränd. & AEL	0	0	0	0
Sonstige Erträge	1.011	833	368	465
Gesamtleistung	1.264	1.086	613	473
Aufw. für bezogene Leistungen	475	325	270	55
Personalaufwand	591	563	273	290
Abschreibungen	0	7	4	4
So. betriebl. Aufwendungen	194	185	58	127
Betriebliches Ergebnis	4	6	8	-2
Erträge aus Finanzanlagen etc.	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Aufwand	0	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4	6	8	-2
Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0
Steuern	0	0	0	0
Jahrsüberschuss	4	6	8	-2
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0
Einst. in die vertragl. Rücklage	0	0	0	0
Bilanzgewinn/-verlust	4	6	8	-2

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten				
	Plan 2011	2010	2009	Änderung 10 zu 09 in %
Cash Flow				
nach DVFA/SG	8	-37	45	-82
ordentliche Tilgung langfr. Darl.	0	0	0	0
Investitionen	2	4	34	-29
davon Ersatzinvestitionen	0	0	0	0
davon Erweiterungsinv.	2	2	34	-32
Investitionszusch. Stadt	228	265	100	165
Sonstige Zuschüsse	763	620	251	369
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand Ansch.-K. AV)	100,0%	13,3%	100,0%	-86,7%
Anzahl Mitarbeiter jeweils zum 31.12.	14	10	10	0
Anzahl Auszubildende	1	0	0	0

Regionaler Planungsverband Augsburg

Sitz und Anschrift des Zweckverbandes

Regionaler Planungsverband Augsburg
Geschäftsstelle: Landratsamt Augsburg
Prinzregentenplatz 4
86150 Augsburg

Aufgaben des Zweckverbandes

Der Regionale Planungsverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Mitglieder des Regionalen Planungsverbandes sind alle Gemeinden, deren Gebiet in der Region liegt, sowie die Landkreise, deren Gebiet ganz oder teilweise zur Region gehören.

Der Verband ist Träger der Regionalplanung in seinem Verbandsbereich. Der Regionale Planungsverband beschließt über den Regionalplan und dessen Fortschreibung und stimmt dabei die Interessen der Verbandsmitglieder im Rahmen der Landesplanung ab. Er erfüllt diese Aufgaben im übertragenen Wirkungskreis.

Der Regionale Planungsverband ist ferner beteiligt an der Ausarbeitung und Aufstellung von Zielen der Raumordnung durch Staatsbehörden sowie an Stellungnahmen zu kommunalen Bauleitplänen und raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen im Rahmen von Raumordnungsverfahren und anderen landesplanerischen Überprüfungen.

Als allgemein übergeordnete Ziele für die Region bestimmt der Regionalplan, die Region als Lebens- und Wirtschaftsraum in allen Teilräumen weiterzuentwickeln sowie die Region in ihrer Wirtschaftskraft so zu stärken, dass sie am allgemeinen wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und wissenschaftlichen Fortschritt des Landes teilnehmen kann.

Verbandsmitglieder

Dem Regionalen Planungsverband gehören 146 Verbandsmitglieder an, nämlich

- die kreisfreie Stadt Augsburg,
- der Landkreis Augsburg und 46 kreisangehörige Gemeinden,
- der Landkreis Aichach-Friedberg und 24 kreisangehörige Gemeinden,
- der Landkreis Dillingen a.d. Donau und 27 kreisangehörige Gemeinden,
- der Landkreis Donau-Ries und 44 kreisangehörige Gemeinden.

Organe des Zweckverbandes

Die Organe des Regionalen Planungsverbandes bilden die Verbandsversammlung, der Planungsausschuss und der Verbandsvorsitzende.

Die Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und den übrigen Verbandsräten. Jedes Mitglied entsendet dabei einen Verbandsrat (ersten Bürgermeister oder Landrat bzw. deren Stellvertreter).

Der Planungsausschuss setzt sich aus dem Verbandsvorsitzenden und 24 Vertretern der kreisangehörigen Gemeinden, der kreisfreien Stadt Augsburg und der Landkreise entsprechend den Einwohnerzahlen dieser Gruppen zusammen.

Verbandsvorsitzender	Herr Georg Klaußner 1. Bürgermeister der Gemeinde Untermeitingen <u>ab 01.12.2011 (Neuwahlen)</u> Herr Hermann Faul Oberbürgermeister der Stadt Nördlingen
1. Stellvertreter	Herr Christian Knauer Landrat des Landkreises Aichach-Friedberg <u>ab 01.12.2011 (Neuwahlen)</u> Herr Robert Ruttmann 1. Bürgermeister der Gemeinde Holzheim
2. Stellvertreter	Herr Hansjörg Durz 1. Bürgermeister der Stadt Neusäß <u>ab 01.12.2011 (Neuwahlen)</u> Herr Martin Sailer Landrat des Landkreises Augsburg
Verbandsversammlung	Oberbürgermeister, Bürgermeister und Landräte der 146 Verbandsmitglieder
Planungsausschuss	insgesamt 24 Mitglieder
Mitglieder der Stadt Augsburg	Johannes Hintersberger, Stadtrat, MdL Theodor Gandenheimer, Stadtrat Tobias Schley, Stadtrat Rolf Rieblinger, Stadtrat Prof. Dr. Rolf Harzmann, Stadtrat Stefan Quarg, Stadtrat Reiner Erben, Stadtrat

Mitglieder des
Landkreises Augsburg

Georg Klaußner, 1. Bürgermeister
Untermeitingen
Bernd Müller, 1. Bürgermeister Bobingen
Hansjörg Durz, 1. Bürgermeister Neusäß
Dr. Michael Higl, 1. Bürgermeister Meitingen
Sabine Höchtl-Scheel, Kreisrätin
Walter Aumann, Kreisrat
Albert Lettinger, Kreisrat

Mitglieder des
Landkreises Aichach-Friedberg

Dr. Peter Bergmair, 1. Bürgermeister Friedberg
Klaus Habermann, 1. Bürgermeister Aichach
Christian Knauer, Landrat
Franz Schindele, Kreisrat

Mitglieder des
Landkreises Dillingen a. d. Donau

Hildegard Wanner, 1. Bürgermeisterin Höchstädt
Leo Schrell, Landrat

Mitglieder des
Landkreises Donau-Ries

Anton Ferber, 1. Bürgermeister Monheim
Georg Vellinger, 1. Bürgermeister Buchdorf
Stefan Rößle, Landrat
Robert Ruttmann, Kreisrat

Geschäftsführung:
Stv. Geschäftsführung:

Frau Marion Koppe
Herr Thomas Huber

Der Planungsausschuss und die Verbandsversammlung tagten im Jahr 2011 jeweils zweimal; am 13.07.2011 und am 23.11.2011.

Rechtliche Grundlagen

Der Regionale Planungsverband Augsburg wird entsprechend dem Bayerischen Landesplanungsgesetz durch den Zusammenschluss der Gemeinden und Landkreise der Region 9 (Augsburg) gebildet.
Er ist mit dem Inkrafttreten der Einteilung des Staatsgebietes in Regionen gemäß dem Landesentwicklungsprogramm durch Beschluss der Bayerischen Staatsregierung am 01.04.1973 entstanden.

Auf Grund von Art. 6 Abs. 1 und Abs. 2 Satz 1 des Bayer. Landesplanungsgesetzes (BayLplG) vom 27. Dezember 2004 (GVBl S. 521) wurde die Verbandssatzung vom 28.12.2006 (RABl Nr. 18 vom 27. Dezember 2006) neu erlassen.

Beteiligung an anderen Unternehmen

keine

Finanzierung

Der Regionale Planungsverband finanziert die ihm durch Gesetz übertragenen Aufgaben durch Zuweisungen des Freistaates Bayern gemäß § 1 Abs. 2 der Verordnung über die Kostenerstattung an regionale Planungsverbände (KostErstV) und aus Rücklagen.

Die Verbandsausgaben beliefen sich 2011 auf 54.893,34 €.
Der Rücklagenstand zum 31.12.2011 betrug 55.010,43 €.
Die Zuweisungen des Freistaates belief sich 2011 auf 30.700,00 €.
Das geplante Haushaltsvolumen für 2012 beläuft sich auf 85.875,00 €.

Bislang konnte die Verbandswirtschaft ohne die Erhebung einer Umlage abgewickelt werden.

Der Regionale Planungsverband besitzt außer Büroeinrichtungsgegenständen kein Vermögen.

Der Verband hat keine Schulden.

Stadtsparkasse Augsburg

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Stadtsparkasse Augsburg
Halderstr. 1-5
86150 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Die Stadtsparkasse ist ein kommunales Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, die örtliche Versorgung mit Finanzdienstleistungen nach Maßgabe der Sparkassenordnung (SpkO) sicherzustellen.

Die Stadtsparkasse unterhält zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben die erforderlichen Geschäftsstellen in ihrem Geschäftsbezirk und unterstützt die Mitglieder ihrer Trägerkörperschaft als Hausbank in der Erfüllung ihrer kommunalen Aufgaben.

Rechtliche Grundlagen

Die Stadtsparkasse Augsburg ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Die kommunale Trägerkörperschaft der Stadtsparkasse Augsburg ist der Zweckverband Stadtsparkasse Augsburg-Friedberg, dessen Mitglieder die Stadt Augsburg und die Stadt Friedberg sind.

Der Geschäftsbezirk der Stadtsparkasse Augsburg ist das Gebiet der Stadt Augsburg, des Altlandkreises Friedberg, der Gemeinde Steindorf (ausgenommen die Ortsteile Höfa und Sittenbach), der Gemeinde Odelzhausen, der Gemeinde Pfaffenhofen a.d. Glonn sowie gem. § 2 Abs. 2 der Sparkassenordnung (SpkO) der Landkreis Augsburg.

Organe des Geldinstituts

Verwaltungsrat	Vorsitzender	Dr. Kurt Gribl
Vorstand		Rolf Settelmeier (Vorsitzender)
		Dr. Walter Eschle
		Cornelia Kollmer

Den Mitgliedern des Vorstandes wurden für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr Gesamtbezüge in Höhe von 975 TEUR gewährt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr Gesamtbezüge in Höhe von 94 TEUR.

Mitgliedschaften und Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die Stadtsparkasse ist Mitglied des Sparkassenverbands Bayern und der Bayerischen Börse München.

Die Stadtsparkasse ist weiter an folgenden Unternehmen beteiligt:

Sparkassenverband Bayern	3,46 %
Versicherungsbeteiligungsverwaltungsgesellschaft bayerischer und	3,12 %

rheinland-pfälzischer Sparkassen mbH	
Versicherungsbeteiligungsgesellschaft bayerischer und rheinland-pfälzischer Sparkassen mbH & Co. KG	3,12 %
Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG (LBBH)	0,24 %
Deka Erwerbsgesellschaft mbH & Co. KG (seit 05/2011)	0,52 %
Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG	0,49 %
BGV Holding GmbH & Co. KG	0,86 %
Sparkassen-Immo-Beteiligungs-GmbH & Co. KG	2,61 %
S-International Business GmbH & Co. KG	33,82 %
IZB Soft Verwaltungs-GmbH & Co. KG	3,45 %
SWIFT Brüssel	0,01 %
Bayern-Card-Services Beteiligungs-GmbH & Co KG	3,46 %
MFG Flughafen-Grundstücksverwaltungsges. mbH & Co. Alpha KG	10,86 %
Bayern Mezzaninekapital GmbH & Co. KG	0,96 %
Startkapital-Fonds Augsburg GmbH	21,33 %
Startkapital-Fonds Augsburg II GmbH i. L.	23,80 %
Baugenossenschaft Friedberg eG	0,62 %
Cema eG	0,12 %

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen in 2010

Die Stadtsparkasse Augsburg ist ein bürgernahes Geldinstitut. Rund 240.000 Kunden werden von ihr betreut. Sie unterhält neben der Hauptstelle 42 Geschäftsstellen und 9 Banking Center in den Städten Augsburg und Friedberg sowie im Altlandkreis Friedberg. Die Stadtsparkasse ist in ihrem Geschäftsgebiet Marktführer und hat mit 92 Geldautomaten das dichteste Automatenetz im Wirtschaftsraum Augsburg. Sie gewährleistet die Versorgung mit Bankdienstleistungen auch in Bereichen, in denen keine oder nur wenige Kreditinstitute den Bürgern zur Verfügung stehen.

Grundzüge der Geschäftsentwicklung 2010

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 1,6 % auf 4.451 Mio. Euro. Die Stadtsparkasse Augsburg ist die fünftgrößte Sparkasse in Bayern. Das Kundenkreditvolumen stieg um 9,6 % auf 3.207 Mio. Euro. Die Kundeneinlagen (ohne Schuldverschreibungen und Nachrangverbindlichkeiten) erhöhten sich um 4,3 % auf 3.494 Mio. Euro.

Die Stadtsparkasse Augsburg beschäftigte als einer der großen Arbeitgeber und Ausbilder am Standort Augsburg/Friedberg im Jahresdurchschnitt 1.107 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inkl. Teilzeitkräfte), das sind 26 Personen weniger als im Vorjahr. Zusätzlich stellte sie durchschnittlich 68 Ausbildungsplätze (in drei Lehrjahren) zur Verfügung.

Der Jahresüberschuss nach Steuern liegt mit 9,8 Mio. Euro um 0,8 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau. Der Jahresüberschuss wurde in voller Höhe der Sicherheitsrücklage zugeführt.

Zum Jahresende 2010 weist die Stadtsparkasse Augsburg ein Eigenkapital in Höhe von 339,0 Mio. Euro aus. Das entspricht einem Plus von 12,0 % gegenüber dem Vorjahreswert.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva						
	2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung	
							10 zu 09	in %
Anlagevermögen	67.768	2%	69.507	2%	72.340	2%	-2.833	-4%
Immaterielles Verm.	162		145		126		19	
Sachanlagen	67.606		69.362		72.214		-2.852	
So. Vermögensgegenstände	18.324	0%	49.747	1%	107.222	2%	-57.475	-54%
Umlaufvermögen	4.529.271	98%	4.326.037	97%	4.197.572	96%	128.465	3%
Barreserve	91.829		92.789		85.852		6.937	
Schuldtitle öffentl. St. u. Wechsel	0		0		0		0	
Forderungen an Kreditinstitute	18.192		182.514		393.588		-211.074	
Forderungen an Kunden	3.565.353		3.207.093		2.925.850		281.243	
Schuldversch. u.a. festverz. WP	696.957		690.032		666.627		23.405	
Aktien u.a. nichtverz. WP	81.087		79.432		77.038		2.394	
Beteiligungen	75.391		73.629		47.983		25.646	
Anteile an verb. Unternehmen	0		0		0		0	
Treuhandvermögen	462		548		634		-86	
Aktiver RAP	4.889	0%	5.261	0%	4.790	0%	471	10%
Bilanzsumme	4.620.252	100%	4.450.552	100%	4.381.924	100%	68.628	2%

Bilanzdaten (in T€)		Passiva						
	2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung	
							10 zu 09	in %
Eigenkapital	471.974	10%	338.954	8%	302.843	7%	36.111	12%
Gezeichnetes Kapital	0		0		0		0	
Fonds f. allgm. Bankrisiken	160.700		59.400		36.100		23.300	
Gewinnrücklagen	287.355		272.170		259.939		12.231	
Genußrechtskapital	0		0		0		0	
Bilanzgewinn/-verlust	23.919	1%	7.384	0%	6.804	0%	580	9%
SOP mit Rücklageanteil	146	0%	531	0%	701	0%	-170	-24%
Rückstellungen	67.234	1%	61.105	1%	64.423	1%	-3.318	-5%
Verbindlichkeiten	4.076.395	88%	4.044.748	91%	4.009.064	91%	35.684	1%
gegenüber Kreditinstituten	594.465		482.372		536.904		-54.532	
gegenüber Kunden	3.419.375		3.494.197		3.349.009		145.188	
Verbriefte Verbindlichkeiten	56.849		54.185		63.068		-8.883	
Treuhandverbindlichkeiten	462		548		634		-86	
Sonstige Verbindlichkeiten	5.244		6.887		5.017		1.870	
nachrangige Verbindlichkeiten	0		6.559		54.432		-47.873	
Passiver RAP	4.503	0%	5.214	0%	4.893	0%	321	7%
Bilanzsumme	4.620.252	100%	4.450.552	100%	4.381.924	100%	68.628	2%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Zinserträge	175.188	177.813	193.257	-15.444	-8%
Erträge aus Aktien und Beteiligungen	7.952	4.384	4.074	310	8%
Sonstige betriebliche Erträge	12.504	11.752	13.981	-2.229	-16%
Provisionserträge	35.640	35.977	35.249	728	2%
Gesamtleistung	231.284	229.926	246.561	-16.635	-7%
Provisionsaufwand	3.309	3.444	3.284	160	5%
Personalaufwand	59.470	59.748	62.979	-3.231	-5%
Abschreibungen auf Sachanlagen	5.298	5.221	6.374	-1.153	-18%
Abschreibungen / Bildung von Rückstellg. auf Forderungen und Beteiligungen	9.020	10.259	22.568	-12.309	-55%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	33.185	36.282	36.134	148	0%
Zuschreibungen / Aufl. von Rückstellg. auf Forderungen und Beteiligungen	90.448	0	2	-2	-100%
Betriebliches Ergebnis	211.450	114.972	115.224	-252	0%
Zinsen und ähnl. Aufwand	58.562	60.970	77.795	-16.825	-22%
Zuführung zum Fonds f. allg. Bankrisiken	101.300	23.300	15.000	8.300	55%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	51.588	30.702	22.429	8.273	37%
+ Außerordentlicher Ertrag / - Aufwand	0	-1.676	0	-1.676	100%
Steuern	19.869	19.242	13.425	5.817	43%
Jahresergebnis	31.719	9.784	9.004	780	9%
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0	
- Einstellung in / + Auflösung v. Rücklagen	-7.800	-2.400	-2.200	-200	9%
Bilanzgewinn	23.919	7.384	6.804	580	9%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Cash flow					
nach DVFA/SG	k.A.	k.A.	k.A.		
Investitionen	3.485	3.211	4.149	-938	-23%
davon Ersatzinvestitionen	k.A.	k.A.	k.A.		
davon Erweiterungsinv.	k.A.	k.A.	k.A.		
Zuschuß der Stadt Augsburg	0	0	0	0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Gesamtanschaffungswert des AV)	1,7%	1,6%	2,1%	-0,5%	-24%
Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	1.086	1.107	1.133	-26	-2%
Anzahl der Auszubildenden im Jahresdurchschnitt	76	68	69	-1	-1%

Startkapital-Fonds Augsburg GmbH (SKA)

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Startkapital-Fonds Augsburg GmbH
c/o IHK Schwaben
Stettenstr. 1+3
86150 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Unterstützung der Existenzgründung und der Förderung von jungen innovativen, insbesondere technologieorientierten kleinen und mittleren Unternehmen im Wirtschaftsraum Augsburg (insbesondere Stadt und Landkreis Augsburg und Landkreis Aichach-Friedberg) durch Beratung, Bereitstellung von Risikokapital und Eingehung von Beteiligungen.

Gesellschafter

Gesellschafter

Anteil

Gruppe der privaten Banken/Industrieunternehmen:

Deutsche Bank AG Filiale Augsburg	10,00%
Holme & Co. Computersysteme + Lösungen OHG	3,33%
UPM-Kymmene Papier GmbH & Co. KG	6,67%
SGL Carbon AG	10,00%
Fujitsu Technology Solutions GmbH	3,33%

Gruppe der Kreditgenossenschaften:

Augusta Bank eG Raiffeisen-Volksbank Augsburg (treuhänderisch für die Volks- und Raiffeisenbanken in der Stadt Augsburg sowie der Landkreise Aichach-Friedberg und Augsburg)	33,34%
---	--------

Gruppe der Sparkassen:

Stadtsparkasse Augsburg	21,33%
Kreissparkasse Augsburg	10,00%
Stadtsparkasse Aichach	2,00%

Stille Gesellschafter

Anteil

Folgende Institutionen wurden zudem als Stille Gesellschafter mit einer Kapitaleinlage von aktuell insgesamt 2.495.094,97 € am Unternehmen beteiligt:

Gruppe der privaten Banken/Industrieunternehmen:

Deutsche Bank AG Filiale Augsburg	15,10%
Holme & Co. Computersysteme + Lösungen OHG	2,53%
UPM-Kymmene Papier GmbH & Co. KG	5,82%
SGL Carbon AG	6,84%
Fujitsu Technology Solutions GmbH	2,28%
Lechelektrizitätswerke AG	2,01%

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010

Der Startkapital-Fonds Augsburg hielt im Berichtszeitraum zwei aktive Beteiligungen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ergaben sich folgende Veränderungen:

- Das Beteiligungsunternehmen voxeljet technology GmbH arbeitet weiter erfolgreich.
- Zusammen mit den beiden Augsburger Fördervereinen und dem SKA 2 wurde die A³ Innvoationsfonds GmbH gegründet mit dem Zweck einen neuen regionalen Risikokapitalfonds aufzulegen.

Ergebnis 2010

Das Ergebnis betrug -10 T€ vor Abführung aufgrund eines Teilgewinnabführungsvertrags.

Ausblick 2011

Die wirtschaftliche Entwicklung wird entscheidend von einem möglichen Exit der voxeljet GmbH beeinflusst. Mit diesem ist aus heutiger Sicht jedoch nicht vor 2013-14 zu rechnen.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva						
	Plan 11/12	in %	2010/2011	in %	2009/2010	in %	Änderung	
							10/11 zu 09/10	in %
Anlagevermögen			313	77%	300	72%	13	4%
Immaterielles Verm.			0		0		0	
Sachanlagen			0		0		0	
Finanzanl.-Beteiligungen			313		300		13	
Umlaufvermögen			93	23%	115	28%	-22	-19%
Sonstige Verm.-Gegenst.			68		90		-22	
Forderungen			0		0		0	
liquide Mittel			25		25		0	
Aktiver RAP			0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme			406	100%	415	100%	-9	-2%

		Passiva						
	Plan 11/12	in %	2010/2011	in %	2009/2010	in %	Änderung	
							10/11 zu 09/10	in %
Eigenkapital			153	38%	153	37%	0	0%
Gezeichnetes Kapital			153		153		0	
Kapital Stille Gesellsch.			0		0		0	
Gewinn-/Verlustvortrag			-11		-44		33	
Jahresergebnis			11		44		-33	-100%
Kapital stille Gesellsch.			63		74		10	
Rückstellungen			8	2%	12	3%	-4	-33%
Steuer und sonstige RS			0		0		0	
Verbindlichkeiten			181	45%	176	42%	5	3%
Verb. > 1 Jahr			175		175		0	
Verb. < 1 Jahr			6		1		5	
Bilanzsumme			406	100%	415	100%	-9	-2%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 11/12	2010/2011	2009/2010	Änderung	
				10/11 zu 09/10	in %
Erträge aus Beteiligung		17	226	-209	-92%
Erträge aus Zuschreibungen			0	0	
Bestandsveränd. & AEL			0	0	
Sonstige betriebliche Erträge		2	3	-1	-33%
Gesamtleistung		19	229	-210	-92%
Aufw. für bezogene Leistungen		28	40	-12	0%
Abschr. u. Wertber. auf Bet.u.Ausl.		0	0	0	
Abschr. u. Wertber. auf Forder.		0	16	-16	-100%
So. betriebl. Aufwendungen		0	0	0	
Betriebliches Ergebnis		-9	173	-182	-105%
Erträge aus Finanzanlagen etc.		5	7	-2	-29%
Zinsen und ähnl. Aufwand		-11	63	-74	-117%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		7	117	-110	94%
Außerordentlicher Ertrag		0	0	0	
Steuern		3	0	3	
Jahresü. vor Gewinnverw.		10	117	-107	91%
Gewinn-/Verlustvortrag		0	-44	44	
Zuführung zu variablen Konten der stillen Gesellschafter		-10	-74	64	
Jahresü. nach Gewinnverw.		0	0	0	

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 11/12	2010/2011	2009/2010	Änderung	
				10/11 zu 09/10	in %
Cash Flow					
aus lfd. Geschäftstätigkeit		13	-194	207	107%
Investitionen		0	0	0	
davon Ersatzinvestitionen		0	0	0	
davon Erweiterungsinv.		0	0	0	
Zuschüsse Stadt Augsburg		0		0	
Sonstige Zuschüsse/Spenden		0		0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand des AV)		0,0%	0,0%	0,0%	
Anzahl Mitarbeiter jeweils zum 30.06.		1	1	0	

Startkapital-Fonds Augsburg II GmbH i.L. (SKA II)

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Startkapital-Fonds Augsburg II GmbH i.L.
c/o IHK Schwaben
Stettenstr. 1+3
86150 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Unterstützung der Existenzgründung und der Förderung von jungen innovativen, insbesondere technologieorientierten kleinen und mittleren Unternehmen im Wirtschaftsraum Augsburg (insbesondere Stadt und Landkreis Augsburg und Landkreis Aichach-Friedberg) durch Beratung, Bereitstellung von Risikokapital und Eingehung von Beteiligungen.

Gesellschafter

Gesellschafter	Anteil
<u>Gruppe der privaten Banken/Industrieunternehmen:</u>	
SKA	18,60%
Molkerei Alois Müller GmbH & Co	15,50%
BÖWE SYSTEC AG i.L.	12,40%
Holme & Co. Computersysteme + Lösungen oHG	6,20%
Lechelektrizitätswerke AG	2,50%
Presse- Druck- und Verlags-GmbH	1,50%
<u>Gruppe der Kreditgenossenschaften:</u>	
VR-Bank Lech-Zusam	3,10%
Augusta Bank eG Raiffeisen-Volksbank Augsburg eG*	3,10%
*treuhänderisch für die Volks- und Raiffeisenbanken in der Stadt Augsburg sowie der Landkreise Aichach-Friedberg und Augsburg	
<u>Gruppe der Sparkassen:</u>	
Stadtsparkasse Augsburg	23,80%
Kreissparkasse Augsburg	11,10%
Stadtsparkasse Aichach	2,20%
Stille Gesellschafter	
Anteil	
Folgende Institutionen wurden zudem als Stille Gesellschafter mit einer Kapitaleinlage von aktuell insgesamt 783.972,54 € am Unternehmen beteiligt:	
<u>Gruppe der privaten Banken/Industrieunternehmen:</u>	
Hypo Vereinsbank AG	17,19%
Molkerei Alois Müller GmbH & Co	14,33%
BÖWE SYSTEC AG i.L.	11,46%

Holme & Co. Computersysteme + Lösungen oHG	5,73%
Presse- Druck- und Verlags-GmbH	1,44%
Lechelektrizitätswerke AG	1,89%

Gruppe der Kreditgenossenschaften:

VR-Bank Lech-Zusam	2,87%
Augusta Bank eG Raiffeisen-Volksbank Augsburg eG*	2,87%

*treuhänderisch für die Volks- und Raiffeisenbanken in der Stadt Augsburg sowie der Landkreise Aichach-Friedberg und Augsburg

Gruppe der Sparkassen:

Stadtsparkasse Augsburg	22,01%
Kreissparkasse Augsburg	10,31%
Stadtsparkasse Aichach	2,07%

Gruppe der Gebietskörperschaften:

Stadt Augsburg	2,61% (20.461,68 €)
Landkreis Augsburg	2,61%
Landkreis Aichach-Friedberg	2,61%

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung Marcus Wagner
Die Geschäftsführung erfolgt unentgeltlich.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **100.000 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Entsprechend dem Unternehmensgegenstand beteiligt sich die Startkapital-Fonds Augsburg II GmbH als Stille Gesellschafterin an kleinen und mittleren Unternehmen. Mit Stand 30.06.2009 bestanden stille Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

AxynTeC Dünnschichttechnik GmbH
Ultrasonic Systems GmbH

Wichtige Verträge

- Die Tefen AG wurde mit der Durchführung des Beteiligungscontrolings beauftragt.

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010

Der Startkapital-Fonds Augsburg II hielt im Berichtszeitraum zwei aktive Beteiligungen.

Im Berichtszeitraum ergaben sich folgende Entwicklungen:

- Die AxynTec Dünnschichttechnik GmbH befindetet sich weiter auf dem Weg der Stabilisierung!
- Die Ultra Sonic Systems GmbH konnte erste kleiner Umsätze erzielen, wird jedoch durch das finanzielle Engagement des amerikanischen Investors getragen.

Ergebnis 2010

Das Jahresergebnis weist einen Verlust von 8 T€ aus

Ausblick

Die weitere Geschäftsentwicklung hängt entscheidend von den Exits der Beteiligungen ab. Diese werden für AxynTec positiv gesehen. Für USS ist bis auf Weiteres nicht mit einem Exit zu rechnen.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva						
	Plan 11/12		2010/2011		2009/2010		Änderung	
	in %	in %	in %	in %	10/11 zu 09/10	in %		
Anlagevermögen			96	60%	105	60%	-9	-8%
Immaterielles Verm.			0		0		0	
Sachanlagen			0		0		0	
Finanzanl.-Beteiligungen			96		105		-9	
Umlaufvermögen			63	40%	69	40%	-6	-8%
Sonstige Verm.-Gegenst.			3		4		-1	
Forderungen			0		0		0	
liquide Mittel			60		65		-5	
Aktiver RAP			0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme			160	100%	174	100%	-14	-8%

Bilanzdaten (in T€)		Passiva						
	Plan 11/12		2010/2011		2009/2010		Änderung	
	in %	in %	in %	in %	10/11 zu 09/10	in %		
Eigenkapital			149	93%	170	98%	-21	-13%
Gezeichnetes Kapital			100		100		0	
Gewinnrücklagen			19		19			
Kapital stille Gesellsch.			39		51		-12	
Gewinn-/Verlustvortrag			0		0		0	
Bilanzgewinn			-9		0		-9	45%
Rückstellungen			4	2%	4	2%	-1	-13%
Steuer und sonstige RS			4		4		-1	
Verbindlichkeiten			8	5%	0	0%	8	
Verb. > 1 Jahr			0		0		0	
Verb. < 1 Jahr			8		0		8	
Bilanzsumme			160	100%	174	100%	-14	-8%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 11/12	2010/2011	2009/2010	Änderung	
				10/11 zu 09/10	in %
Erträge aus Beteiligung		4	3	1	33%
Bestandsveränd. & AEL		0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge		0	0	0	
Gesamtleistung		4	3	1	33%
Aufw. für bezogene Leistungen		0	0	0	
Abschr. u. Wertber. auf Bet.u. Ausl.		0	0	0	
Abschr. u. Wertber. auf Forder.		0	0	0	
So. betriebl. Aufwendungen		17	17	0	0%
Betriebliches Ergebnis		-13	-14	1	7%
Erträge aus Finanzanlagen etc.		0	0	0	-100%
Zinsen und ähnl. Aufwand		0	0	0	
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		-13	-14	1	6%
Aufw./Ertrag aus Ergebnisabf. Vertrag		12	14	-2	-14%
Steuern		-8	0	-8	
Jahresüberschuss		-9	0	0	
Gewinn-/Verlustvortrag			0	0	
Bilanzgewinn/-verlust		-9	0	0	

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 11/12	2010/2011	2009/2010	Änderung	
				10/11 zu 09/10	in %
Cash Flow					
aus laufender Geschäftstätigkeit	k.A.	k.A.	k.A.		
Investitionen	0	0	0	0	
davon Ersatzinvestitionen	0	0	0	0	
davon Erweiterungsinv.	0	0	0	0	
Zuschüsse Stadt Augsburg	0	0	0	0	
Sonstige Zuschüsse/Spenden	0	0	0	0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand des AV)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
Anzahl Mitarbeiter jeweils zum 30.06.	0	0	0	0	

*nebenamtlich

Zweckverband Güterverkehrszentrum Raum Augsburg

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Zweckverband Güterverkehrszentrum Raum Augsburg
Rathausplatz 1
86150 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband hat die Aufgabe, die im Verbandsgebiet Güterverkehrszentrum errichteten und noch zu errichtenden öffentlichen Verkehrs- und Grünflächen, die sich im Eigentum des Planungsverbandes Güterverkehrszentrum Raum Augsburg befinden, zu betreiben und zu unterhalten. Daneben übernimmt er wichtige Aufgaben nach dem Bayerischen Straßen- und Wegegesetz und dem Straßenverkehrsrecht, setzt die landschaftspflegerischen und Landschaftsentwicklungsmaßnahmen sowie die ökologischen Ausgleichsmaßnahmen um und kann örtliche Bauvorschriften erlassen.

Zur Aufgabenerfüllung bedient sich der Zweckverband überwiegend der Dienststellen der Stadt Augsburg (insbesondere Tiefbauamt, Amt für Grünordnung, Naturschutz und Friedhofswesen und Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb).

Verbandsmitglieder

Stadt Augsburg	(1/3)
Stadt Gersthofen	(1/3)
Stadt Neusäß	(1/3)

Organe des Zweckverbands

Verbandsversammlung	9 Verbandsräte
Verbandsvorsitzender	Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl
Geschäftsleiter	Dr. Gerhard Ecker

Rechtliche Grundlagen

Verbandssatzung vom 5. August 2009 mit Wirkung ab 8. September 2009

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Aktuelle Entwicklungen

Seit 2010 übernimmt der Zweckverband und in seinem Auftrag einige Dienststellen der Stadt Augsburg den operativen Aufgabenvollzug, wie z.B.

- Vergabe von Hausnummern
- Erfüllung der Reinigungs-, Räum- und Streupflicht
- Anbindung des Güterverkehrszentrums an den Öffentlichen Personennahverkehr
- Errichtung eines Gewerbeleitsystems

Verwaltungshaushalt

Verwaltungshaushalt		Einnahmen in T€						
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung	
							10 zu 09	in %
Verbandsumlagen	228	98%	327	97%	133	100%	194	
Konzessionseinnahmen	4	2%	10	3%	0	0%	10	
Zuführung vom VermHH	0	0%		0%	0	0%	0	
Zinseinnahmen	0		1		0			
SUMME	232	100%	338	100%	133	100%	204	

Verwaltungshaushalt		Ausgaben in T€						
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung	
							10 zu 09	in %
Aufw. für ehrenamtl Tätigk. und Personalausgaben	10	4%	9	3%	2	2%	7	
Unterhalts- und Betriebsaufwand	160	69%	153	45%	48	36%	105	
Ausstattung und Ausrüstung	0				0			
Sonstige Betriebsausgaben	2	1%	0	0%	0	0%	0	
Grundstücksbewirtschaftung	18		4		0			
Geschäftsausgaben	2	1%	3	1%	0	0%	3	
Erstattung v. Verwaltungsausgaben	40	17%	38	11%	38	28%	1	
Zuführung an VermögensHH	0	0%	131	39%	45	34%	86	
SUMME	232	100%	338	100%	133	100%	205	

Vermögenshaushalt

Vermögenshaushalt		Einnahmen in T€					
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung
							10 zu 09
							in %
Zuführung vom VerwaltungsHH	0		131	100%	45	100%	86
SUMME	0	100%	131	100%	45	100%	86

Vermögenshaushalt		Ausgaben in T€					
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung
							10 zu 09
							in %
Zuführung zur Rücklage	0		131	100%	45	100%	86
SUMME	0	100%	131	100%	45	100%	86

Zweckverband Stadtparkasse Augsburg-Friedberg

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Zweckverband Stadtparkasse Augsburg-Friedberg
Halderstraße 1-5
86150 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe des Zweckverbands ist nach Maßgabe des Sparkassengesetzes die Trägerschaft für die Stadtparkasse Augsburg.

Verbandsmitglieder

Stadt Augsburg
Stadt Friedberg

Organe des Zweckverbands

Verbandsversammlung	22 Verbandsräte
Verbandsvorsitzender	Dr. Kurt Gribl
Geschäftsleiter	Ruppert Möhler

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Der Zweckverband ist Mitglied im Sparkassenverband Bayern.

Wirtschafts- und Haushaltsführung des Zweckverbands

Gemäß der Zweckverbandssatzung trägt die **Stadtparkasse Augsburg** grundsätzlich den Finanzbedarf des Zweckverbands. Bilanzgewinne der Sparkasse, die gemäß § 21 Abs. 2 der Sparkassenordnung an die Verbandsmitglieder abgeführt werden, sind nach folgendem Schlüssel zu verteilen:

Stadt Augsburg:	80 v.H.
Stadt Friedberg:	20 v.H.



Bereich
Wohnungsbau und
-verwaltung

AGS - Augsburgener Gesellschaft für Stadtentwicklung und Immobilienbetreuung GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

AGS - Augsburgener Gesellschaft für Stadtentwicklung und Immobilienbetreuung GmbH
Rosenastr. 56
86152 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Entwicklungs- und Erschließungsmaßnahmen (§ 165 BauGB), die Betätigung als Sanierungsträgerin (§ 158 BauGB), die Verwaltung und Betreuung von fremden Bauten und Bauvorhaben zur Sicherstellung der Wohnungsversorgung für breite Bevölkerungsschichten und der Betrieb von Einrichtungen im Auftrag der Stadt Augsburg.

Gesellschafter

Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Augsburg GmbH	100 %
---	-------

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Dr. Kurt Gribl (Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats in 2010: € 4.900,00)
--------------	--------------	---

Geschäftsführung	Edgar Mathe (Bezüge s. WBG) Manfred Deutschmann (Bezüge 2010: 123.976,59)
------------------	--

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **500.000 €**.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Wichtige Verträge

Zwischen der WBG (beherrschendes Unternehmen) und der AGS (abhängiges Unternehmen) wurde am 18.09.1997 mit Wirkung zum 01.01.1997 ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Danach ist die Gesellschaft verpflichtet, ihren handelsrechtlichen Gewinn an die WBG abzuführen. Gleichzeitig übernimmt die WBG eventuelle Verluste.

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010

Geschäftstätigkeit

Das Unternehmen ist Verwalter nach WEG von zehn Wohnungseigentümergeinschaften mit 283 Wohnungen und 280 Garagen/TG-Stellplätzen.

Für Dritte verwaltete die AGS am Jahresende 458 Wohnungen/Gewerbeobjekte und 137 Garagen/TG-Stellplätze. Außerdem ist die AGS technischer Betreuer von städtischen Altenheimen, Schulen, Kindergärten und Kindertagesstätten.

Im Geschäftsbereich Baubetreuung/Projektsteuerung wurden sieben Maßnahmen abgerechnet. 54 Aufträge mit einem Kostenvolumen von rd. € 165,8 Mio. werden derzeit bearbeitet.

Drei städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen (Flak-, Reese- und Sheridan-Kaserne) werden planmäßig treuhänderisch weitergeführt.

Ausblick 2011

Die derzeitige Auftragslage bei den Baubetreuungsmaßnahmen, den Verträgen aus der Betreuungstätigkeit sowie den langfristigen Treuhänderverträgen für die Entwicklungsmaßnahmen lässt für die Zukunft eine gute Perspektive erwarten, sodass die Gesellschaft ihre satzungsgemäßen Aufgaben und vertraglichen Verpflichtungen auch langfristig erfüllen kann.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (T€)		Aktiva						
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung	
							10 zu 09	in %
Anlagevermögen	55	2%	36	1%	44	2%	-8	-19%
Immaterielles Vermögen	0		0		0		0	
Sachanlagen	55		36		44		-8	
Finanzanlagen	0		0		0		0	
Umlaufvermögen	3.428	98%	2.863	97%	2.226	98%	637	29%
Grundstücke ohne Bauten	0		0		0		0	
unfertige Leistungen	2.842		2.169		1.508		661	
Forderungen	116		138		141		-3	
sonstige Verm.-Gegenst.	1		1		4		-3	
liquide Mittel	469		555		573		-18	
Aktiver RAP	0		0%		3		-3	
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverr.	17		39		0			
Bilanzsumme	3.500	100%	2.938	100%	2.273	100%	665	29%

		Passiva						
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung	
							10 zu 09	in %
Eigenkapital	500	14%	500	17%	500	22%	0	0%
gezeichnetes Kapital	500		500		500		0	
Gewinnrücklagen	0		0		0		0	
Gewinn-/Verlustvortrag	0		0		0		0	
Bilanzgewinn/-verlust	0		0		0		0	
Rückstellungen	220	6%	219	7%	187	8%	32	17%
sonstige Rückstellungen	220		219		187		32	
Verbindlichkeiten	2.780	79%	2.219	76%	1.586	70%	633	40%
Verb. > 1 Jahr	1.580		1.206		352		854	
Verb. < 1 Jahr	1.200		1.013		1.234		-221	
Passiver RAP	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme	3.500	100%	2.938	100%	2.273	100%	665	29%

GuV-Daten

G & V-Daten (T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Umsatzerlöse	3.503	3.254	3.560	-306	-9%
Bestandsveränd. & AEL	680	661	109	552	506%
Sonstige Erträge	50	59	53	6	10%
Gesamtleistung	4.233	3.974	3.722	252	7%
Aufw. für bezogene Leistungen	110	85	92	-7	-8%
Personalaufwand	3.180	2.959	2.714	245	9%
Abschreibungen	10	9	11	-2	-15%
sonst. betriebl. Aufwendungen	800	796	792	4	0%
Betriebliches Ergebnis	133	125	113	12	10%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	6	4	7	-3	-37%
Zinsen und ähnl. Aufwand	3	2	0	2	0%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	136	127	120	7	6%
Außerordentlicher Aufwand	0	8	0	8	
Steuern	2	2	2	0	
Jahresergebnis	134	116	118	-2	-1%
Gewinn-/Verlustvortrag			0	0	
Aufw. aus Ergebnisabführungsvertrag	134	116	118	-2	-1%
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	0	

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Cash Flow					
nach DVFA/SG	144	126	129	-3	-3%
Investitionen	31	1	19	-18	-95%
davon Ersatzinvestitionen	19	0	0	0	
davon Erweiterungsinvestitionen	12	1	19	0	
Zuschüsse Stadt Augsburg	0	0	0	0	
Sonstige Zuschüsse/Spenden	0	0	0	0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand des AV)	35,5%	1,1%	19,2%	-18,1%	
Anzahl Mitarbeiter zum 31.12.	82	78	72	6	8%
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0	0	

Verwaltete Wohnungen/sonstige Einheiten			
	2010	2009	2008
verwaltete Eigentumswohnungen	283	283	310
sonstige Einheiten	417	419	420
Verwaltung für Dritte	458	457	429
GESAMT	1.158	1.159	1.159

Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Augsburg GmbH (WBG)

Anschrift des Unternehmens

Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Augsburg GmbH
Rosenaustr. 54
86152 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist es, im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung vorrangig eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung in allen Eigentumsformen für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen und die kommunale Siedlungspolitik und Maßnahmen der Infrastruktur zu unterstützen sowie städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen.

Gesellschafter

Stadt Augsburg: 100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat Vorsitzender Dr. Kurt Gribl
(Gesamtbezüge der Mitglieder des
Aufsichtsrats in 2010: € 21.800,00)

Geschäftsführung Edgar Mathe
(Bezüge in 2010: 236.450,05)

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **4.065.000 €**.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

1. AGS - Augsburger Gesellschaft für Stadtentwicklung und Immobilienbetreuung GmbH

Die WBG ist alleinige Gesellschafterin der AGS. Das Stammkapital beträgt 500 T€.

2. WBG-Stiftung Architektur und Bauingenieurwesen

Die Stiftung wurde 1996 von der WBG gegründet. Das Grundstockvermögen beträgt 102,5 T€. Dieses ist dauerhaft und ungeschmälert zu erhalten.

Zweck der Stiftung ist es, Studierende zu fördern und zu motivieren. Die Verzinsung des Grundstockvermögens wird für die Prämierung von Facharbeiten (Diplom- und Studienarbeiten) zu verschiedensten Themen der Bereiche „Stadtentwicklung und Architektur in Augsburg“ verwendet.

Wichtige Verträge

Zwischen der AGS und der WBG wurde mit Wirkung zum 01.01.1997 ein Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen. Die Dienste der AGS für die WBG umfassen Architekten-, Regiebetriebs- und Hausmeisterleistungen, technische und wirtschaftliche Leistungen für Sanierungs-, Entwicklungs- und Baubetreuungsmaßnahmen, für Stiftungswohnungen und –altenheime sowie Verwaltung nach WEG und für Dritte. Die WBG erbringt für die AGS Sach- und Dienstleistungen für Rechnungswesen, Personalverwaltung und EDV-Organisation.

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010

Bewirtschaftung eigener Immobilien

Zum Jahresende 2010 bewirtschaftete die WBG 9.582 Wohnungen, 51 Gewerbeobjekte und 2.975 Garagen/TG-Stellplätze

Von den Wohnungen sind rd. 31 % öffentlich gefördert. Die Wohn- und Nutzfläche beträgt zum 31.12.2010 rd. 671.500 m².

Die Mietpreise auf dem Augsburger freien Markt bewegen sich von ca. € 6,50 bis € 7,50 pro m² Wohnfläche und Monat. Die gewogene durchschnittliche Kaltmiete aller WBG-Wohnungen beträgt zum Jahresende € 4,68 je m² Wohnfläche/Monat. Aus diesem Preisgefälle lässt sich auch zukünftig eine langfristige Vermietung bzw. ein zusätzliches Ertragspotenzial für rd. 4.100 freifinanzierte Wohnungen ableiten.

Der marktbedingte Leerstand beträgt rd. 0,4 % des Bestandes. Im Vermietungsverfahren entspricht dies einer Vollvermietung.

Die Fluktuationsrate (ohne Berücksichtigung eines Apartmenthauses) von 8,2 % ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Sie liegt damit weiterhin unter dem Durchschnitt der Branche.

Für die Instandhaltung der Gebäude wurden € 14,2 Mio. ausgegeben. Bezogen auf die Nutzfläche entspricht dies einem jährlichen Aufwand von rd. € 22,00 pro m².

Die Verwaltungskosten der Hausbewirtschaftung betragen nach Verrechnung auf andere Betriebsleistungen rd. € 254,00 je Wohneinheit und Jahr.

Die Vermietungssituation in Augsburg ist nach wie vor gut. Der Nachfrage nach höherer Wohnqualität wird von der WBG weiterhin Rechnung getragen. Frei werdende Wohnungen in bestimmten Wohnanlagen werden nicht mehr vermietet, wenn feststeht, dass sie den heutigen Wohnungsstandards nicht mehr gerecht werden. Sie werden entsprechend der mittelfristigen Portfolioanalyse der Modernisierung oder einer anderen Nutzung zugeführt.

Neubau- und Modernisierungstätigkeit

Im Geschäftsjahr 2010 wurden in sechs Wohnanlagen mit 347 Wohnungen Großinstandhaltungsmaßnahmen und Modernisierungen durchgeführt. Die Kosten von € 14,1 Mio. sind mit € 13,7 Mio. fremdfinanziert worden. Aus Eigenmitteln wurden 29 Garagen für € 0,2 Mio. erstellt.

Weitere Neubauten/Modernisierungen sind geplant, soweit staatliche Finanzierungsmittel zur Verfügung stehen.

Ausblick 2011

Im Jahr 2011 wurde mit der Modernisierung und Großinstandhaltung von 301 Wohnungen (Kostenvolumen € 19,0 Mio./Fremdmittel € 17,8 Mio.) begonnen. Außerdem werden 20 Garagen für € 0,14 Mio. aus Eigenmitteln neu gebaut.

Durch unser zielgruppenorientiertes Angebot in der Form von betreutem und nachbarschaftlichem Wohnen, Frauenwohnprojekt – Jung und Alt, barrierefreien Wohnungen sowie Wohnungsmieten in unterschiedlichen Preissegmenten sieht sich das Unternehmen auch künftig der Konkurrenz gewachsen, um langfristig eine niedrige Leerstandsquote zu halten. Auch der angebotene Kunden-Service, durch erweiterte Dienstleistungen, führt zu einer Verbesserung der Wohnqualität und Mieterbindung und damit zu einer Erhöhung des Ertragspotenzials, um die geplanten Umsatzziele zu erreichen.

Das fortgeschriebene Investitionsprogramm bis 2016 sieht Gesamtkosten von rd. € 180,0 Mio. vor. Davon sind rd. € 148,0 Mio. für die künftige Instandhaltung und Modernisierung des Wohnungsbestandes und rd. € 32,0 Mio. für den Neubau einer Gemeinbedarfsimmobilie (TZA) geplant. Für die Umsetzung dieses Investitionsprogramms ist es erforderlich, dass auch zukünftig die staatlichen Fördermittel in bisherigem Umfang zur Verfügung stehen.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva						
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung	
							10 zu 09	in %
Anlagevermögen	359.035	92%	356.938	93%	354.660	92%	2.278	1%
Immaterielle Vermögensg.	35		34		29		5	
Sachanlagen	358.460		356.367		354.087		2.280	
Finanzanlagen	540		537		544		-7	
Umlaufvermögen	29.530	8%	26.680	7%	28.358	7%	-1.678	-6%
Vorräte und Grundstücke	16.830		16.228		15.813		415	
Forderungen	1.120		1.090		1.881		-792	
liquide Mittel	11.580		9.362		10.664		-1.302	
Aktiver RAP	1.120	0%	1.170	0%	1.137	0%	33	3%
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverr.	50		74		0			
Bilanzsumme	389.735	100%	384.863	100%	384.155	100%	708	0%

		Passiva						
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung	
							10 zu 09	in %
Eigenkapital	122.705	31%	120.526	31%	118.761	31%	1.765	1%
Gezeichnetes Kapital	4.065		4.065		4.065		0	
Kapitalrücklagen	9.350		9.350		9.350		0	
Gewinnrücklagen	104.660		101.926		68.333		33.593	
Rückst. mit EK-Charakter*	3.620		4.182		36.044		-31.862	
Gewinn-/Verlustvortrag	0		0		0		0	
Bilanzgewinn	1.010		1.003		969		34	3%
Rückstellungen	1.480	0%	1.471	0%	908	0%	563	62%
Sonstige Rückst.	1.480		1.471		908		563	
Verbindlichkeiten	265.250	68%	262.545	68%	264.172	69%	-1.627	-1%
Verb. > 1 Jahr	239.650		237.112		237.928		-816	
Verb. < 1 Jahr	25.600		25.434		26.244		-811	
Passiver RAP	300	0%	321	0%	314	0%	7	2%
Bilanzsumme	389.735	100%	384.863	100%	384.155	100%	707	0%

* Die Veränderung der Rückstellungen mit EK-Charakter in 2010 ergibt sich aus dem sog. Passivtausch Rückstellungen/Rücklagen aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes.

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Umsatz	53.110	51.579	49.778	1.801	4%
Bestandsveränd. & AEL	670	661	188	473	252%
Sonstige Erträge	1.920	2.587	3.559	-972	-27%
Gesamtleistung	55.700	54.827	53.525	1.302	2%
Aufw. für bezogene Leistungen	28.820	27.619	23.563	4.056	17%
Personalaufwand	3.100	3.602	3.194	408	13%
Abschreibungen	9.850	9.761	9.912	-151	-2%
So. betriebl. Aufwendungen	3.580	3.676	8.286	-4.610	-56%
Betriebliches Ergebnis	10.350	10.170	8.570	1.600	19%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	310	287	481	-194	-40%
Zinsen und ähnl. Aufwand	7.900	8.113	8.060	53	1%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.760	2.343	991	1.352	136%
Außerordentlicher Aufwand	0	40	0	40	
Steuern	20	20	22	-2	-7%
Jahresüberschuss	2.740	2.283	969	1.314	136%
Gewinn-/Verlustvortrag			0	0	
Einst. in die Bauerneuerungsrücklage	1.690	1.280	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust	1.050	1.003	969	34	3%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Cash Flow					
nach DVFA/SG*	11.930	12.235	15.786	-3.551	-22%
ordentliche Tilgung langfr. Darl.	6.447	6.694	6.011	683	11%
Investitionen	13.500	12.721	38.989	-26.268	-67%
davon Ersatzinvestitionen	12.900	9.323	14.049	-4.726	-34%
davon Erweiterungsinv.**	600	3.397	24.940	-21.543	-86%
Investitionszusch. Stadt	0	0	0	0	
Sonstige Zuschüsse	0	0	0	0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand Ansch.-K. AV)	2,5%	2,4%	7,9%	-5,5%	
Anzahl Mitarbeiter jeweils zum 31.12.	49	50	55	-5	-9%
Anzahl Auszubildende	3	3	3	0	0%

* 2009 einschließlich Vermögensumschichtung aus Verkauf Birkenhof

** einschließlich Sonderprojekte (Messehalle, Stadtbücherei)

Leistungskennzahlen				
Mietwohnungsbestand zum 31.12.2010				
	WE	GE/SON	GA	m² Nutzfläche
Gesamtbestand zum 31.12.2009	9.641	51	2.982	606.085
Zugänge durch				
-Fertigstellung			29	
-Erwerb				
-aus Modernisierung				
-Nutzungsänderung etc.				
Abgänge durch				
-in Modernisierung				
-Verkauf	59		3	
- Nutzungsänderung/Abbruch etc.			33	
Gesamtbestand zum 31.12.2010	9.582	51	2.975	603.663
Veränderung	-59	0	-7	-2.422

WE=Wohneinheiten, GE/SON=Geschäftseinheiten/Sondernutzungsflächen, GA=Garagen

Wohnungsbau GmbH für den Landkreis Augsburg (WBL)

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Wohnungsbau GmbH für den Landkreis Augsburg
Am Hopfengarten 6
86391 Stadtbergen

Gegenstand des Unternehmens

Im Rahmen einer sozialverträglichen Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen.

Gesellschafter

	Euro	%
Landkreis Augsburg	1.840.650,77 €	56,89 %
Stadt Augsburg	521.517,72 €	16,12 %
Stadt Gersthofen	282.233,12 €	8,72 %
Stadt Stadtbergen	264.082,26 €	8,16 %
Gemeinde Langweid	105.326,13 €	3,26 %
Stadt Schwabmünchen	59.821,15 €	1,85 %
Stadt Bobingen	55.219,52 €	1,71 %
Stadt Neusäß	48.317,08 €	1,49 %
Markt Fischach	20.196,03 €	0,62 %
Markt Dinkelscherben	19.429,09 €	0,60 %
Markt Zusmarshausen	10.992,78 €	0,34 %
Gemeinde Wehringen	7.158,09 €	0,22 %
Wohnungsbau GmbH (WBL)	511,28 €	0,02 %
	3.235.455,02 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat Vorsitzender Landrat Martin Sailer
(Gesamtbezüge der Mitglieder des
Aufsichtsrats in 2010: € 31.035,00)

Geschäftsführung Dipl. oec. Josef Hartmann

Es erfolgt unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB von der Gesellschaft keine Offenlegung der Bezüge der Geschäftsführung gem. § 285 Nr. 9 HGB.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **3.235.455,02 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde am 13.05.1949 als gemeinnütziges Wohnungsunternehmen gegründet. Ursprünglich waren Gesellschafter der Landkreis Augsburg sowie ausschließlich Kommunen aus dem Landkreis.

Im Rahmen der Gebietsreform 1972 wurde durch die Eingemeindung von Göggingen, Haunstetten und Inningen die Stadt Augsburg Mitgeschafter. Hauptgeschafter ist mit 56,89 % der Landkreis Augsburg.

Mit der Aufhebung des Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetzes 1990 wurde die Gesellschaft ein voll steuerpflichtiges Unternehmen.

Der Aufsichtsrat setzt sich aus 11 Mitgliedern zusammen. Vorsitzender ist gemäß Gesellschaftsvertrag der jeweilige Landrat des Landkreises Augsburg. 5 Mitglieder werden vom Kreistag berufen, weitere 5 Mitglieder werden durch die Gesellschafterversammlung aus ihrem Kreis gewählt. Die Wahlen zum Aufsichtsrat finden jeweils zum Beginn einer neuen Wahlperiode des Kreistags statt.

Wichtige Entwicklungen in 2010

In einer nach der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise günstigen gesamtwirtschaftlichen Situation hat die Immobilienwirtschaft maßgeblich zum allgemeinen Aufschwung in Deutschland beigetragen. Insbesondere im Wohnungsbau erhöhten sich die Investitionen sowohl in den Neubau als auch in die Bestandsmodernisierung.

Die verfügbaren Haushaltseinkommen haben sich im Jahr 2010 in Deutschland insgesamt spürbar erhöht. Allerdings hat sich dies bei den einkommensschwächeren Haushalten aufgrund bereits eingetretener Preissteigerungen, insbesondere bei Energie und Lebensmitteln, nicht nennenswert ausgewirkt. Durch die verbreitet erwartete weitere Inflation im Gefolge der Euro-Schuldenkrise drohen sogar vielen dieser Haushalte Zahlungsschwierigkeiten und letztlich sozialer Abstieg mit entsprechenden Auswirkungen auf die Sozialstrukturen in den Wohnquartieren. Zur Behebung sozialer Defizite und Vermeidung sozialer Brennpunkte in den Wohnanlagen ist deshalb eine verantwortungsbewusste Mieterauswahl bei der Wohnungsvergabe sowie zunehmend eine laufende Mieterbetreuung erforderlich.

Im Großraum Augsburg stellt sich der Mietwohnungsmarkt weiterhin als insgesamt ausgeglichen dar, wobei eine rege Nachfrage nach gutem und preiswertem Wohnraum besteht. Dies hat zur Folge, dass die Mieten für nicht preisgebundenen guten Wohnraum nach wie vor moderat steigen. Bei der WBL können alle frei

werdenden Wohnungen in der Regel kurzfristig wieder vermietet werden. Die WBL plant deshalb auch weiterhin an guten Standorten den Bau von neuen Mietwohnungen, im Vordergrund steht jedoch die Modernisierung des vorhandenen Wohnungsbestandes. Damit ist gewährleistet, dass das Unternehmen auch zukünftig in ausreichender Zahl attraktive Wohnungen zu erschwinglichen Mieten anbieten kann.

Im Jahr 2010 wurden zwei Neubaumaßnahmen in Haunstetten und Untermeitingen mit insgesamt 40 Wohneinheiten, einem Büro und 18 Tiefgaragenstellplätzen errichtet. Der Bezug erfolgte jeweils im 1. Halbjahr 2011.

Zwei weitere Neubaumaßnahmen in Neusäß und Stadtbergen mit insgesamt 20 Mietwohnungen, einem Büro und 26 Garagen/Tiefgaragenstellplätzen befinden sich im Jahr 2011 im Bau.

Im Jahr 2010 wurden insgesamt 159 Wohnungen umfassend modernisiert.

Ausblick 2011

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens wird sich voraussichtlich auch weiterhin positiv darstellen, da sich die Nachfragesituation am Mietwohnungsmarkt im Großraum Augsburg auch über das Jahr 2010 hinaus als insgesamt stabil erweist.

Zur dauerhaften Sicherung des Vermietungserfolges ist es jedoch wichtig, dass die WBL an allen Standorten attraktive Wohnungen zu erschwinglichen Mieten anbieten kann. Deshalb wird die Modernisierungstätigkeit auch in den nächsten Jahren in erheblichem Umfang fortgeführt werden. Darüber hinaus plant die WBL bei Bedarf weiterhin an guten Standorten den Bau von neuen Mietwohnungen.

Insgesamt wird mit einer weiterhin positiven Entwicklung des Unternehmens gerechnet.

Bilanzdaten

Aktiva								
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung	
							10 zu 09	
							in %	
Anlagevermögen	119.500	85%	116.096	84%	112.660	83%	3.436	3%
Immaterielles Verm.	50		46		56		-10	
Sachanlagen	119.450		116.050		112.604		3.446	
Finanzanlagen	0		0		0		0	
Umlaufvermögen	20.700	15%	21.666	16%	22.055	16%	-389	-2%
Unfertige Leistungen	6.500		6.374		6.275		99	
andere Vorräte	50		174		165		9	
Forderungen	350		374		346		28	
So. Verm.-Gegenstände	250		684		623		61	
Wertpapiere	850		857		869		-12	
liquide Mittel	12.700		13.203		13.777		-574	
Aktiver RAP	300	0%	307	0%	345	0%	13	-11%
Bilanzsumme	140.500	100%	138.069	100%	135.060	100%	3.009	2%

Passiva								
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung	
							10 zu 09	
							in %	
Eigenkapital	49.250		48.072	35%	46.584	34%	21.849	3%
Gezeichnetes Kapital	3.235		3.235		3.235		0	
Rücklagen	44.815		43.348		42.396		952	
Gewinn-/Verlustvortrag	0		0		0		0	
Bilanzgewinn/-verlust	1.200		1.489		953		536	56%
Rückstellungen	400		429	0%	462	0%	-33	-7%
Rückst. f. Bauinstandh.	0		0		0		0	
Pensionsrückst.	100		108		111		11	
Sonstige Rückst.	300		321		351		-40	
Verbindlichkeiten	90.850	65%	89.565	65%	88.010	65%	1.555	2%
Verb. > 1 Jahr	79.100		77.439		76.376		1.063	
Verb. < 1 Jahr	11.750		12.126		11.634		492	
Passiver RAP	0	0%	3	0%	4	0%	-1	-43%
Bilanzsumme	140.500	100%	138.069	100%	135.060	100%	3.009	2%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Umsatz	22.550	22.026	21.449	577	3%
Bestandsveränd. & AEL	100	102	26	76	292%
Sonstige Erträge	300	426	416	10	2%
Gesamtleistung	22.950	22.554	21.891	663	3%
Aufw. für bezogene Leistungen	13.350	12.770	12.547	223	2%
Personalaufwand	2.500	2.410	2.379	31	1%
Abschreibungen	2.850	2.724	2.604	149	5%
So. betriebl. Aufwendungen	650	602	955	-353	-37%
Betriebliches Ergebnis	3.600	4.048	3.406	642	19%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	250	157	257	-100	-39%
Zinsen und ähnl. Aufwand	2.150	2.200	2.193	7	0%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.700	2.005	1.470	535	36%
Außerordentlicher Aufwand	0	0	13	13	
Steuern	500	516	504	12	2%
Jahresüberschuss	1.200	1.489	953	536	56%
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0	
Einst. in die vertragl. Rücklage	0	0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust	1.200	1.489	953	536	56%

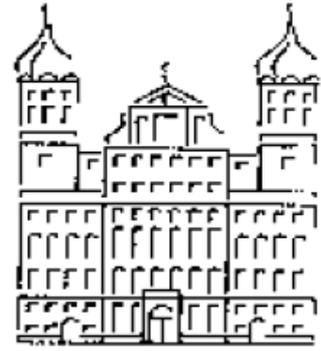
Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Cash Flow					
nach DVFA/SG	4.200	4.178	3.672	506	14%
Investitionen	6.250	6.163	7.416	-1.253	-17%
davon Ersatzinvestitionen	k.A.	k.A.	k.A.		
davon Erweiterungsinv.	k.A.	k.A.	k.A.		
Investitionszusch. Stadt	0	0	0	0	
Sonstige Zuschüsse	0	0	0	0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand des AV)	5,4%	5,5%	6,5%	-1,0%	
Anzahl Mitarbeiter jeweils zum 31.12	40	39	36	3	8%
Anzahl d. Auszubildenden	1	2	1	1	

Leistungskennzahlen				
Mietwohnungsstand zum 31.12.2010				
	WE	GE/SON	GA	m² Wohn-/Nutzfl.
Gesamtbestand zum 31.12.2009	4.797	20	1.432	295.163
Zugänge durch				
-Fertigstellung				
-Erwerb				
-aus Modernisierung				50
-Nutzungsänderung etc.				
Abgänge durch				
-in Modernisierung				
-Verkauf				
- Nutzungsänderung/Abbruch etc.				
Gesamtbestand zum 31.12.2010	4.797	20	1.432	295.213
Veränderung	0	0	0	50

WE=Wohneinheiten, GE/SON=Geschäftseinheiten/Sondernutzungsflächen, GA=Garagen

Verwaltete Wohnungen			
	2010	2009	2008
verwaltete Eigentumswohnungen	51	51	51
Verwaltung für Dritte	133	133	133
GESAMT	184	184	184



Bereich
Medien und
Telekommunikation

M-net Telekommunikations GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

M-net Telekommunikations GmbH
Emmy-Noether-Str. 2
80992 München

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen, unter Berücksichtigung der Förderung der Wirtschaftsräume, in denen die Gesellschafter der M-net tätig sind.

Gesellschafter

	Euro	%
Stadtwerke München Services GmbH	1.594.250,00 €	63,84 %
Stadtwerke Augsburg Energie GmbH	328.800,00 €	13,17 %
Allgäuer Überlandwerk GmbH	230.800,00 €	9,25 %
N-ERGIE AG	114.450,00 €	4,58 %
Infra fürth GmbH	114.450,00 €	4,58 %
Erlanger Stadtwerke AG	114.450,00 €	4,58 %
	2.497.200,00 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Dr. Hans Konle (bis 30.04.2011)
Jens Prautzsch (ab 01.06.2011),
Sprecher der Geschäftsführung
Dr. Jürgen Ferstl,
kaufmännischer Geschäftsführer
Anton Gleich,
Geschäftsführer Technik

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 2010 701 T€.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **2.497.200 €**.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die M-net Telekommunikations GmbH hält an der MaxiKom GmbH, München 100% am Kapital.

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010

Die M-net Telekommunikations GmbH versorgt große Teile Bayerns sowie den Großraum Ulm mit zukunftssicherer Kommunikationstechnologie. M-net bietet mit Internet- und Datendiensten, festnetzbasierenden Telefondiensten über Mobilfunk und Kabel TV bis hin zu komplexen Standortvernetzungen ein auf den Kommunikationsbedarf von Geschäfts- und Privatkunden zugeschnittenes Dienstleistungsportfolio an.

Das Geschäftsjahr 2010 ist für M-net trotz der marktmäßig erschwerten Bedingungen wiederum positiv verlaufen. Umsatz und Kundenanzahl konnten auch in 2010 weiter gesteigert werden.

Der positive Jahresüberschuss liegt mit 17,34 Mio. € (Vorjahr: 11,37 Mio. €) um 5,97 Mio. € über dem Vorjahreswert. Die Bilanzsumme wird mit rd. 154,57 Mio. € (Vorjahr 144,39 Mio. €) ausgewiesen.

Im Berichtsjahr 2010 waren durchschnittlich 699 Mitarbeiter, davon 5 Auszubildende, beschäftigt, die an hochwertigen Arbeitsplätzen tätig sind. M-net wird auch in näherer Zukunft weitere Arbeitsplätze schaffen. Dies nicht nur bei M-net selbst, sondern im gesamten Umfeld beauftragter Dienstleistungen für den Aufbau des Glasfasernetzes und der Installation von Komponenten sowie für Störungsbeseitigung.

Aktuell sind die festnetzbasierenden Kommunikationsdienste von M-net in etwa 120 Ortsnetzen bzw. Vorwahlbereichen verfügbar. M-net hat zahlreiche Maxi Shops und Vertriebsniederlassungen in ganz Bayern und im Großraum Ulm. Der regionale Fokus von M-net auf die Großräume München, Nürnberg und Augsburg, die Städte Bayreuth, Regensburg, Ingolstadt, Landshut, Würzburg, Kempten und Ulm sowie ausgewählte weitere Gebiete ermöglicht kurze Entscheidungswege und einen exzellenten Kundenservice vor Ort.

M-net betreibt ein eigenes, modernes Glasfaser-Hochgeschwindigkeitsnetz mit derzeit rund 3.500 km Gesamtlänge. Dieses wird sukzessive weiter ausgebaut. Mit seinem Glasfaser- und Kupfernetz sowie durch die Erschließung der Telekom-Hauptverteiler erreicht M-net nahezu 100 % aller Haushalte, Gewerbestandorte und Carrier-Netzknoten im Kerngebiet der M-net. Städteverbindungen im bayerischen Raum realisiert M-net auf Grundlage eigener, redundanter Infrastruktur auf Basis überwachter DWDM-Technik. Deutschlandweite Städteverbindungen werden in Kooperation mit anderen Carriern ebenso zuverlässig realisiert.

Das eigene umfangreiche SDH-Basis-Netz mit Bandbreiten von 155 Mbit/s bis 10 Gbit/s umfasst derzeit circa 1.600 Netzelemente und mehr als 330 Ortsvermittlungsstellen, die jeweils mit modernster xDSL-Infrastruktur ausgestattet sind. Eine weitere Stärke von M-net ist die 24-Stunden-Netzüberwachung für das gesamte M-net-Regionetz. Über dieses Netzmanagement Center stellt M-net die durchschnittliche Netzverfügbarkeit von 99,99 % sicher.

Unverändert ist die branchenübliche Wettbewerbssituation mit den implizierten hohen Kosten für die Anmietung von Kollokationsflächen und der über die Teilnehmeranschlussleitungen nur begrenzt realisierbaren Bandbreite.

Durch die in 2009 begonnene Schaffung einer eigenen FttC-Netzinfrastruktur kann M-net gezielt in Breitband-Notstandsgebieten Anschlüsse mit bis zu 50 Mbit/s anbieten. Auch hier kann M-net einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil für sich sichern, da diese Gebiete typischerweise nur von einem Carrier (in dem Fall M-net) infrastrukturell erschlossen werden. FttC-Erschließungen in Bandbreiten-Notstandsgebieten werden zudem häufig staatlich gefördert.

Als einer von wenigen Anbietern in Deutschland betreibt M-net in weiten Teilen Bayerns eigene Glasfasernetze in einer besonders ausfallsicheren Ringstruktur. Dieses moderne Netzdesign ermöglicht Unabhängigkeit und Flexibilität in der Produktentwicklung und Preisgestaltung. Vor allem bei Service und Verfügbarkeit hat M-net durch das eigene Netz eine weitgehende Unabhängigkeit von anderen Netzbetreibern geschaffen. In den nächsten Jahren investiert M-net intensiv in glasfaserbasierte Breitbandnetze in München und Augsburg sowie weiteren bayerischen Städten, die erstmals auch dem Endverbraucher einen direkten Hochgeschwindigkeits-Internetzugang ermöglichen. Über die leistungsfähige neue Infrastruktur auf Basis der FttB/H-Technologie stellt M-net Internetzugänge der neuen Generation mit Bandbreiten von bis zu 100.000 kbit/s und mehr, klassische Telefonie sowie ein qualitativ hochwertiges TV-Programmangebot mit einer breiten Auswahl an Fernsehkanälen bereit.

Mit eigener Access-Netzinfrastruktur erlangt M-net einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil gegenüber solchen Festnetzanbietern, die weiterhin ausschließlich TAL-basierte (Hvt-TAL, zukünftig nur mehr KVZ-TAL), Bitstream- oder Resale-basierte Leistungen anbieten.

Bei FttB-Anschlüssen erlaubt die Verwendung des Kupfer-Innenleitungsnetzes Bandbreiten von bis zu 100 Mbit/s; das ist eine deutlich höhere Bandbreite als andere Mitbewerber, mit Ausnahme von Kabelnetzbetreibern auf Basis von DOCSIS 3.0, anbieten können. Bei FttH-Anschlüssen werden Glasfaser-Innenleitungsnetze errichtet, die Bandbreiten bis weit über 1.000 Mbit/s ermöglichen (praktisch unbegrenzt, da keinerlei bandbreitenbegrenzende Kupferinfrastruktur mehr genutzt wird).

Da unsere Tochtergesellschaft MaxiKom GmbH keine eigene Geschäftstätigkeit entfaltet, wurde die Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€) Aktiva							
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung
							10 zu 09 in %
Anlagevermögen			59.935	39%	63.438	44%	-3.503 0%
immat. Vermögensg.			7.731	5%	8.297		-566
Sachanlagen			52.173	34%	55.110		-2.937
				0%	0		
Finanzanlagen			31	0%	31		0
Umlaufvermögen			93.219	60%	79.527	55%	13.692 17%
Vorräte			3.373	2%	3.022		351
Forderungen			20.627	13%	25.899		-5.272
sonst. Verm.-Gegenstände			4.601	3%	7.148		-2.547
liquide Mittel			64.618	42%	43.458		21.160
Aktiver RAP			1.420	1%	1.428	1%	-8 0%
Bilanzsumme			154.574	100%	144.393	100%	10.181 7%

Passiva							
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung
							10 zu 09 in %
Eigenkapital			109.523	71%	97.180	67%	12.343 13%
Gezeichnetes Kapital			2.497	2%	2.497		0
Kapitalrücklage			42.834	28%	42.834		0
Gewinnrücklagen			46.849	30%	40.480		6.369
Jahresergebnis			17.343	11%	11.369		5.974
Rückstellungen			26.326	17%	29.784	21%	-3.458 -12%
Verbindlichkeiten			15.625	10%	13.471	9%	2.154 16%
Verb. > 1 Jahr			0	0%	12		-12
Verb. < 1 Jahr			15.625	10%	13.459		2.166
Passiver RAP			3.100	2%	3.958	3%	-858 0%
Bilanzsumme			154.574	100%	144.393	100%	10.181 7%

*Planzahlen werden nicht veröffentlicht

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Umsatzerlöse	178.912	179.210	178.383	827	0%
Bestandsveränd. & AEL	460	415	384	31	8%
sonstige betriebliche Erträge	3.024	7.282	9.610	-2.328	-24%
Gesamtleistung	182.396	186.907	188.377	-1.470	-1%
Materialaufwand	97.620	89.867	89.767	100	0%
Personalaufwand	40.568	34.986	31.846	3.140	10%
Abschreibungen	17.413	16.531	17.271	-740	-4%
So. betriebl. Aufwendungen	16.778	21.834	32.085	-10.251	-32%
Betriebliches Ergebnis	10.017	23.689	17.408	6.281	-36%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	448	431	447	-16	-4%
Zinsen und ähnl. Aufwand	6	4	31	-27	-87%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.458	24.116	17.824	6.292	35%
Außerordentl. Aufwand	500	6.836	0	0	
Außerordentl. Ertrag	500	8.284	0	0	
Steuern	3.797	8.221	6.455	1.766	-27%
Jahresergebnis	6.661	17.343	11.369	5.974	53%
Gewinnvortrag aus Vorjahr		11.369	0	11.369	
Gewinnausschüttung		5.000	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust	6.661	23.712	11.369	12.343	109%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Cash Flow					
aus lfd. Geschäftstätigkeit	33.058	39.926	42.315	-2.389	-6%
Investitionen	26.642	13.759	17.244	-3.485	-20%
davon Ersatzinvestitionen	k.A.	k.A.	k.A.		
davon Erweiterungsinv.	k.A.	k.A.	k.A.		
Sonstige Zuschüsse	0	0	0	0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand des AV)	12%	6%	8%	-2%	-25%
Anzahl Mitarbeiter jeweils zum 31.12.	805	699	649	50	8%
Auszubildende zum 31.12.	6	5	4	1	25%

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva						
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung	
							10 zu 09	in %
Anlagevermögen			0	0%	0	0%	0	0%
Umlaufvermögen			2	15%	9	71%	-7	-78%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			11	85%	4	29%	7	0%
Bilanzsumme			13	100%	13	100%	0	2%

		Passiva						
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung	
							10 zu 09	in %
Eigenkapital			0	3%	0	0%	0	
Gezeichnetes Kapital			31		31		0	
Sonstige EK-Posten					0		0	
Gewinn- und Verlustvotr.			-34		-27		-7	
Jahresüberschuss								
Jahresfehlbetrag			-8		-8		0	0%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			11	82%	4	29%	7	0%
Rückstellungen			8	60%	6	44%	2	44%
Verbindlichkeiten			5	37%	7	56%	-2	
Verb. Gg. Gesellschafter			0		0		0	
andere Verb.			0		7		-7	
Bilanzsumme			13	100%	13	100%	1	5%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Umsatz		0	0	0	0%
Bestandsveränd. & AEL		0	0	0	0%
Sonstige betriebliche Erträge		0	5	-5	0%
Gesamtleistung		0	5	-5	0%
Materialaufwand		0	0	0	0%
Personalaufwand		0	0	0	0%
Abschreibungen		0	0	0	0%
So. betriebl. Aufwendungen		8	13	-5	-36%
Betriebliches Ergebnis		-8	-8	0	-6%
Finanzergebnis		0	0	0	0%
Zinsen und ähnl. Aufwand		0	0	0	0%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-8	-8	0	-6%
Außerordentlicher Aufwand		0	0	0	0%
Steuern		0	0	0	0%
Jahresüberschuss				0	
Jahresfehlbetrag		-8	-8	0	-6%
Gewinn-/Verlustvortrag		-34	-27	-7	
Einst. in die vertragl. Rücklage		0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust		-42	-35	-7	-21%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Cash Flow					
aus dem operativen Bereich		0	0	0	
Investitionen		0	0	0	
Erhaltene Zuschüsse		0	0	0	
Zuschüsse der Stadt Augsburg		0	0	0	
Sonstige Zuschußgeber		0	0	0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Ansch.-Wert des AV zum Jahresanfang)		0,00%	0,00%	0,00%	
Anzahl Mitarbeiter zum 31.12.		0	0	0	



Bereich Bildung und Kultur

Volkshochschule Augsburg – Augsburger Akademie e.V. (vhs)

Sitz und Anschrift des Vereins

Augsburger Volkshochschule - Augsburger Akademie e.V.
Willy-Brandt-Platz 3a
86153 Augsburg

Zweck des Vereins

Die Augsburger Volkshochschule - Augsburger Akademie e.V. ist als eingetragener Verein organisiert. Er übernimmt für den Bereich der Stadt Augsburg die in der Bayerischen Verfassung, im Erwachsenenbildungsgesetz und in der Gemeindeordnung des Freistaats Bayern verankerte kommunale Pflichtaufgabe der Erwachsenenbildung. Zweck des Vereins ist es, Bildungsangebote für die gesamte Bevölkerung zu ermöglichen, besonders im persönlichen, gesellschaftlich-politischen und beruflichen Bereich.

Vereinsmitglieder

81 Mitglieder (Stand 12/2011)

Neumitglieder werden vorgeschlagen. Über die Aufnahme beschließt der Vorstand.

Organe des Vereins

Mitgliederversammlung

Vorstand Vorsitzender Walter Graf

Leitung/Geschäftsführung

Direktor Stefan Glocker

Verwaltungsleiter Manfred Geh

Beteiligungen und Mitgliedschaften

Mitglied im Bayer. Volkshochschulverband (bvV)
Mitglied in der Bezirksarbeitsgemeinschaft (BAG) Schwaben
Mitglied im Schwäbischen Volksbildungsverband e.V.
Mitglied im Kommunalen-Arbeitgeber-Verband (KAV)
Mitglied im Forum intellektuelles Leben und Lernen e.V. (FILL)
Mitglied im Kreis der Freunde und Förderer der städt. Kunstsammlungen e.V.

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010

Programm und Organisationsprofil

Die Volkshochschule Augsburg bietet ein Programm, welches der Bevölkerung Gelegenheit gibt, das in der Schule, Hochschule oder Berufsausbildung erworbene Wissen zu vertiefen, zu erneuern und weiterzuentwickeln sowie neue Kompetenzen und Kenntnisse zu erlangen.

Die Bildungsangebote erstrecken sich insbesondere auf persönliche, gesellschaftliche, politische und berufliche Bereiche. Dadurch soll der Erwerb von zusätzlichen Kenntnissen und Schlüsselqualifikationen ermöglicht, Urteils- und Entscheidungsfähigkeit geschärft sowie schöpferische Fähigkeiten gefördert werden. Die Veranstaltungen sollen zum Abbau von Vorurteilen beitragen und zum besseren Verständnis gesellschaftlicher und politischer Vorgänge als Voraussetzung eigenverantwortlichen Handelns führen. Damit leistet sie einen wesentlichen Beitrag zur Gestaltung einer humanen und lebenswerten Umwelt.

Das Programm wird derzeit in folgenden Fachbereichen umgesetzt:

- **Gesellschaft**
Studium Generale, Geschichte, Politik/Zeitgeschehen, Recht/Geld, Psychologie, Länder/Völker
- **Kultur & Kunst**
Philosophie, Religion, Kunstgeschichte, Theater, Literatur, Künstlerisches Gestalten, Musik, Spiele
- **Gesundheit**
Medizin/Homöopathie, Erste Hilfe, Gesundheitsvorsorge, Ernährung, Entspannung, Fernöstliche Methoden, Bewegung, Fitness, Sport, Tanz
- **Sprachen**
Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, weitere Fremdsprachen
- **Berufliche Bildung**
Kompetenz/Kommunikation, EDV, Schule und Beruf
- **Lebensart**
Hauswirtschaft, Textiles Arbeiten, Outfit/Aussehen,
- **vhs unterwegs**
Exkursionen, Wandern, Bildungsreisen
- **Sonderveranstaltungen**
Ausbildungsakademie, Zielgruppen

Neben diesem „klassischen“ Volkshochschulprogramm führt die Volkshochschule Augsburg zwischenzeitlich zahlreiche Qualifizierungsmaßnahmen für die Agentur für Arbeit, die ARGE'n, sowie den Berufsförderungsdienst der Bundeswehr durch. Maßnahmen, wie die Beschäftigungsinitiative Süd 50 plus, die mit Mitteln aus dem „Europäischen Sozialfonds“ ESF gefördert werden, gehören ebenfalls zum breiten Angebotsspektrum im Bereich der öffentlich geförderten Maßnahmen.

Darüber hinaus ist die Volkshochschule Augsburg ein kompetenter Ansprechpartner für die Wirtschaft im Großraum Augsburg, wenn es um die Übernahme von Qualifizierungsmaßnahmen für deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geht. Diese Firmenschulungen werden von der vhs Augsburg entweder vor Ort bei den Auftraggebern oder in ihren Räumen durchgeführt.

Wirtschaftliche Entwicklung 2010/2011

Die Volkshochschule Augsburg gehört zu den wirtschaftlichsten Einrichtungen ihrer Art in Bayern. So finanzierte sich die vhs Augsburg im Wirtschaftsjahr 2010/11 (01.03.2010 bis 28.02.2011) zu 4,98 % (VJ: 5,43 %) aus Staatszuschüssen, zu 20,72 % (VJ: 21,96 %) aus städtischen Zuschüssen und zu 72,92 % (VJ: 71,16 %) aus Eigenmitteln. 1,39 % (VJ: 1,45 %) des Haushaltsvolumens resultieren aus der Untervermietung von Räumen am Willy-Brandt-Platz an die Medienstelle der Stadt Augsburg.

Diese im Vergleich zu anderen Volkshochschulen hohe Eigenfinanzierungsquote und die Tatsache, dass Vereine durch ehrenamtliche Mitarbeiter, aber auch Volkshochschulen im Landkreis Augsburg, die durch eine andere bzw. teilweise höhere öffentliche Finanzierung eine günstigere Finanzsituation haben, gleiche oder ähnliche Veranstaltungen in der Stadt und im umliegenden Landkreis günstiger anbieten können, als dies die Volkshochschule Augsburg Stadt tun kann, führt dazu, dass anfallende Kostensteigerungen nicht über Gebührenerhöhungen aufgefangen werden können, sondern die vhs Augsburg immer mehr Maßnahmen außerhalb ihres „regulären“ Programms anbieten muss, um die stetig steigenden Fixkosten decken zu können. Da diese Maßnahmen größtenteils über Ausschreibungen vergeben werden und auch in diesem Segment der Markt, durch die große Anzahl von Bildungsträgern, stark umkämpft ist, wird die Finanzierungssituation der Volkshochschule Augsburg zunehmend unsicherer. Dies führt dazu, dass eine verbindliche mittelfristige Finanzplanung nicht mehr erstellt werden kann.

Das zunehmende Angebot von Vereinen und/oder anderen Einrichtungen führte dazu, dass die Einnahmen aus dem „traditionellen vhs-Geschäft“ im Wirtschaftsjahr 2010/11 (01.03.2010 – 28.02.2011) um 10`T€ gesunken sind. Nur aufgrund der weiter steigenden Einnahmen aus dem „Drittmittelgeschäft“ konnte dieses Geschäftsjahr trotzdem wieder mit einem leichten Überschuss in Höhe von knapp 12`T€ abgeschlossen werden.

Ausblick 2011/2012

Die Einnahmen aus dem „regulären“ Kursbetrieb sinken weiter und liegen auch im laufenden Herbst-/Wintersemester 2011/12, derzeit ca. 30`T€ unter den Zahlen des vergleichbaren Vorjahressesemesters.

Durch die für das laufende Wirtschaftsjahr geplanten Einnahmen aus dem Bereich der Drittmittel gehen wir weiter davon aus, dass die Volkshochschule Augsburg, trotz aller Schwierigkeiten, wieder einen annähernd ausgeglichenen Haushalt ausweisen kann.

Die Folgejahre werden weiterhin dadurch geprägt sein, dass die Fixkosten, vor allem für Räume und Personal weiter ansteigen werden, die durchschnittliche Kursauslastung sich nicht merklich verbessern wird und die vhs Augsburg dadurch weiterhin auf die Cofinanzierung von Drittmitteln angewiesen ist.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva						
	28.02.		28.02.		28.02.		Änderung	
	Plan 2012	in %	2011	in %	2010	in %	11 zu 10	in %
Anlagevermögen	265	18%	173	12%	177	12%	-4	-2%
Inventar für Lehrbetrieb	210		113		112		1	1%
Inventar für Verwaltung	55		60		65		-5	-8%
Finanzanlagen/Beteiligungen	0		0		0		0	
							0	
Umlaufvermögen	1.161	80%	1.265	85%	1.287	87%	-22	-2%
Vorräte	0		0		0		0	
Forderungen	75		75		99		-24	-24%
sonst. Verm.-Gegenstände	110		114		114		0	0%
liquide Mittel	976		1.076		1.074		2	0%
Aktiver RAP	25	2%	44	3%	12	1%	32	267%
Bilanzsumme	1.451	100%	1.482	100%	1.476	100%	6	0%

Passiva								
	28.02.		28.02.		28.02.		Änderung	
	Plan 2012		2011		2010	in %	11 zu 10	in %
Eigenkapital	455	31%	445	30%	258	17%	187	72%
Eigenkapital	445		445		258		187	72%
Bilanzgewinn/-verlust	10		10		-28		38	
Rücklagen	185	13%	285	19%	185	13%	100	54%
Wertberichtigung zum AV	0	0%	0	0%	177	12%	-177	-100%
Rückstellungen	156	11%	156	11%	156	11%	0	0%
Verbindlichkeiten	605	42%	568	38%	627	42%	-59	-9%
Anzahlung von TN	540		504		560			
Verb. > 1 Jahr	0		0		0		0	
Verb. < 1 Jahr	65		64		67		-3	-4%
Passiver RAP	50	3%	28	2%	73	5%	-45	-62%
Bilanzsumme	1.451	100%	1.482	100%	1.476	100%	6	0%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	28.02. Plan 2012	28.02. 2011	28.02. 2010	Änderung	
				11 zu 10	in %
Erlöse aus Lehrveranstaltungen	2.500	2.540	2.362	178	8%
Anpassung der Wertber. zum AV	0	0	-49	49	-100%
Sonstige Einnahmen	180	160	127	33	26%
Gesamtleistung	2.680	2.700	2.440	260	11%
Aufwand für Lehrbetrieb	1.800	1.775	1.792	-17	-1%
Mietaufwand	420	411	411	0	0%
Personalaufwand	1.250	1.232	1.091	141	13%
Abschreibungen	80	59	46	13	28%
So. betriebl. Aufwendungen	145	146	146	0	0%
Betriebliches Ergebnis	-1.015	-923	-1.046	123	-12%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	50	55	40	15	38%
Zinsen und ähnl. Aufwand	0	0	0	0	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-965	-868	-1.006	138	-14%
Zuschuß der Stadt Augsburg	785	789	789	0	0%
Staatszuschuß	190	190	195	-5	-3%
Außerordentl. Ergebnis			0	0	
Jahresergebnis	10	111	-22	133	-605%
Gewinnvortrag aus Vorjahr	0	0	0	0	
Einstellung in Rücklagen	0	101	6	95	1583%
Bilanzgewinn/-verlust	10	10	-28	38	-136%

Kennzahlen

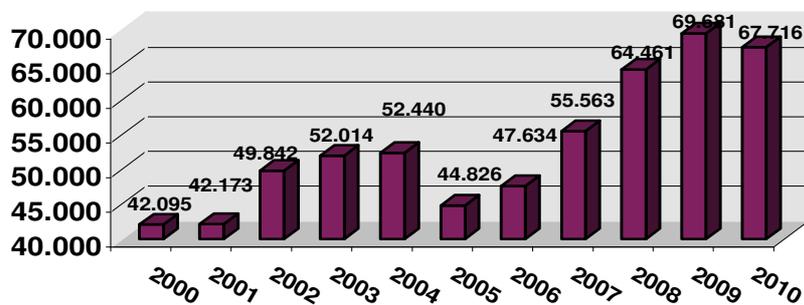
Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	28.02. Plan 2012	28.02. 2011	28.02. 2010	Änderung	
				11 zu 10	in %
Cash Flow					
nach DVFA/SG	90	170	24	146	608%
Investitionen	100	55	94	-39	-41%
davon Ersatzinvestitionen	100	48	70	-22	-31%
davon Erweiterungsinv.	0	7	24	-17	
Zuschuß der Stadt Augsburg	785	789	789	0	0%
sonstige Zuschüsse	190	190	195	-5	-3%
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand des AV)	62%	34%	59%	-3,7%	-41%
Anzahl der Mitarbeiter jeweils zum 28.02	27	27	27	0	0%
Anzahl der Auszubildenden	1	1	2	-1	-50%

Leistungskennzahlen												
Veranstaltungen	2010	Änderung		2009	Änderung		2008	Änderung		2007	Änderung	
		zum VJ	in %		zum VJ	in %		zum VJ	in %		zum VJ	in %
Veranstaltungen	3.711	-135	-4%	3.846	57	2%	3.789	-52	-1%	3.841	3.841	
Unterrichtsstunden (à 45 Minuten)	65.052	-1.586	-2%	66.638	4.150	7%	62.488	-3.908	-6%	66.396	66.396	
Teilnehmer	67.716	-1.965	-3%	69.681	5.220	8%	64.461	8.898		55.563	55.563	
Teilnehmerstunden	940.478	-73.092	-7%	1.013.570	47.452	5%	966.118	97.680		868.438	868.438	
DozentInnen	ca. 600			ca. 600			ca. 650			ca. 600		

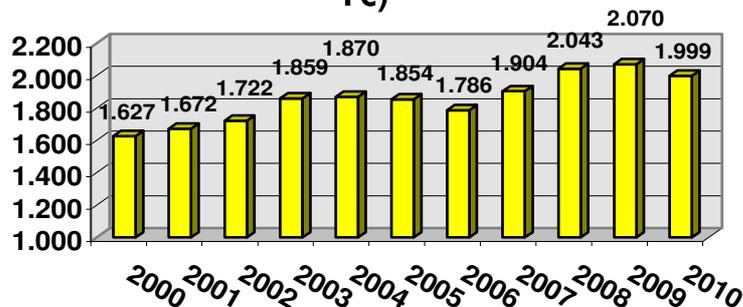
Finanzierung	2010	Änderung		2009	Änderung		2008	Änderung		2007	Änderung	
		zum VJ			zum VJ		2008	zum VJ			zum VJ	
Eigenfinanzierung	72,92%	1,8%		71,16%	-1,6%		72,76%	-1,8%		74,59%	74,6%	
kommunaler Zuschuß	20,72%	-1,2%		21,96%	0,7%		21,22%	1,3%		19,88%	19,9%	
Überl. Medienstelle	1,39%	-0,1%		1,45%	0,0%		1,46%	0,0%		1,43%	1,4%	
Landeszuschuß	4,98%	-0,5%		5,43%	0,9%		4,56%	0,5%		4,10%	4,1%	

** Die Stadt Augsburg hat den "Miet"-Zuschuß für den Umzug in das Gebäude am Willy-Brand-Platz 3a pro Jahr um 102.000 € erhöht.

Teilnehmerentwicklung



Entwicklung der Einnahmen aus Kursgebühren (in T€)



F.C. Augsburg Arena Besitz- und Betriebs GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

F.C. Augsburg Arena Besitz- und Betriebs GmbH
Donauwörther Str. 170
86154 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Betrieb, die Erhaltung und die Nutzungsüberlassung eines neuen Fußball-Stadions mit Parkplätzen und die damit verbundene Schaffung einer öffentlichen Infrastruktur- und kommunalen Einrichtung als Teil der öffentlichen Infrastruktur der Stadt Augsburg.

Gesellschafter

ab 30.05.2011	Euro	%
FCA Investoren- und Beteiligungs- GbR	23.306.327 €	76,10 %
Fußball-Club Augsburg 1907 GmbH & Co. KGaA	25.000 €	0,08 %
Walther Seinsch	1.300.000 €	4,25 %
Stadt Augsburg	2.624.300 €	8,57 %
SGL CARBON GmbH	3.368.673 €	11,00 %
	30.624.300 €	100 %

bis 29.05.2011	Euro	%
FCA Investoren- und Beteiligungs- GbR	26.675.000 €	87,10 %
Fußball-Club Augsburg 1907 GmbH & Co. KGaA	25.000 €	0,08 %
Walther Seinsch	1.300.000 €	4,25 %
Stadt Augsburg	2.624.300 €	8,57 %
	30.624.300 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Walther Seinsch

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **30.624.300 €**.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009/2010

Am 26.07.2009 wurde die neue Fußballarena mit einer Kapazität von 30.660 Plätzen in Augsburg eröffnet. Die F.C. Augsburg Arena Besitz- und Betriebs GmbH hat mit dem Bau des Fußballstadions zusätzlich eine öffentliche Infrastruktur- und kommunale Einrichtung als Teil der öffentlichen Infrastruktur der Stadt Augsburg geschaffen.

Die öffentliche Infrastruktur- und kommunale Einrichtung wurde auf einem im Eigentum der Stadt Augsburg stehenden Grundbesitz, an welchem der Gesellschaft durch gesonderten Vertrag ein auf 50 Jahre befristetes Erbbaurecht eingeräumt wird, errichtet. Die Stadt Augsburg hat sich hierin ein dinglich abzusicherndes, diskriminierungsfreies Nutzungsrecht vorbehalten, um die Einrichtung einer multiplen Nutzungsmöglichkeit zuführen zu können. (Sportveranstaltungen, Kultur, Konzerte, Festivals, Kundgebungen, Schullnutzung etc.). Die Parkplatzanlage steht darüber hinaus der Allgemeinheit ggfls. gegen angemessenes Entgelt zu üblichen Zeiten außerhalb des Stadionbetriebes zur Verfügung. Die Einrichtung soll das alte Sportstadion an der Rosenaustraße, welches aus wirtschaftlichen Gründen keiner grundlegenden baulichen Sanierung mehr unterzogen werden soll, ersetzen. Der Gegenstand des Unternehmens erfüllt insofern die Voraussetzungen des Art. 87 Abs. 1 der Bayerischen Gemeindeordnung.

Ausblick 2011

Am 30.09.2008 wurde die Arena zu einem der neun Austragungsorte der Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen im Jahr 2011 gekürt. Als einzigem Spielort in Bayern finden im Jahr 2011 drei Spiele der Vorrunde sowie ein Viertelfinalspiel der Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen in Augsburg statt.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva					
	Plan 2011/12	30.06. 2011		30.06. 2010		Änderung 11 zu 10	
			in %		in %		in %
Anlagevermögen		53.892	97%	54.938	96%	-1.046	-2%
Sachanlagen		51.328		53.015			
Finanzanlagen		2.564		1.923			
Umlaufvermögen		1.713	3%	1.973	3%	-260	-13%
Forderungen		1.167		873			
liquide Mittel (incl. Kautionen)		545		1.100			
Aktiver RAP		227	0%	246	0%	-19	-8%
Bilanzsumme		55.831	100%	57.157	100%	-1.326	-2%

Passiva							
	Plan 2011/12	30.06. 2011		30.06. 2010		Änderung 11 zu 10	
			in %		in %		in %
Eigenkapital		37.682	67%	39.134	68%	-1.452	-4%
Gezeichnetes Kapital		30.624		30.624			
Kapitalrücklagen		9.476		9.476			
Gewinn-/Verlustvortrag		-966		-338			
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag		-1.451		-628		-823	131%
Rückstellungen		322	1%	28	0%	294	1051%
Sonstige Rückst.		322		28			
Verbindlichkeiten		17.827	32%	17.854	31%	-27	0%
Verb. > 1 Jahr		2.788		15.566			
Verb. < 1 Jahr		15.039		2.288			
Passiver RAP		0	0%	141	0%	-141	
Bilanzsumme		55.831	100%	57.157	100%	-1.326	-2%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2011/12	30.06. 2011	30.06. 2010	Änderung	
				11 zu 10	in %
Umsatz		1.499	1.659		
Sonstige Erträge		2.503	1.852		35%
Gesamtleistung		4.002	3.511	491	14%
Aufw. für bezogene Leistungen		1.160	256		
Personalaufwand			11		
Abschreibungen		1.963	1.949		
So. betriebl. Aufwendungen		1.647	1.298		27%
Betriebliches Ergebnis		-768	-3	-765	25497%
Erträge aus Finanzanlagen etc.		4	3		42%
Zinsen und ähnl. Aufwand		683	628		9%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.447	-628	-819	130%
Außerordentlicher Aufwand		0	0		
Steuern		4	0		
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag		-1.451	-628	-823	131%
Gewinn-/Verlustvortrag			-338		
Einst. in die vertragl. Rücklage			0		
Bilanzgewinn/-verlust		-1.451	-966	-485	50%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2011/12	30.06. 2011	30.06. 2010	Änderung	
				11 zu 10	in %
Cash Flow					
aus laufender Geschäftstätigkeit		-135	2.355	-2.490	-106%
Investitionen		917	5.941	-5.024	-85%
davon Ersatzinvestitionen		k.A.	k.A.		
davon Erweiterungsinv.		k.A.	k.A.		
Baukostenzusch. Stadt für 2010		0	180	-180	
Sonstige Zuschüsse		k.A.	k.A.		
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand Ansch.-K. AV)		1,8%	11,7%	-9,9%	
Anzahl Mitarbeiter jeweils zum 31.12.		0	k.A.		
Anzahl Auszubildende		0	k.A.		

Kurhaustheater GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Kurhaustheater GmbH
Klausenberg 6
86199 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwirklichung der historischen und durch die baulichen Anlagen vorgegebenen multifunktionalen Konzeption des in die Denkmalliste eingetragenen Baudenkmals Kurhaus in Augsburg-Göggingen nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit durch die überörtliche Vermarktung als Mietobjekt, aber auch durch die Nutzung der gebäudeseits vorgegebenen Theaterfunktion, im Besonderen durch den Aufbau und den Erhalt eines überörtlichen Theaterbetriebs mit integrativen Veranstaltungen und einem überregionalen Kulturnetzwerk mit Schwerpunktbildung im Kurhaus.

Gesellschafter

	Euro	%
Stadt Augsburg	175.000,00 €	50 %
Bezirk Schwaben	175.000,00 €	50 %
	350.000,00 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat Vorsitzender Dr. Kurt Gribl

Geschäftsführung Christian Ehlers
(Bezüge im Kalenderjahr 2010: 78.025,20 €)

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **350.000 €**.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010

Das Kurhaus Augsburg-Göggingen wurde seit dem Jahre 1996 von der Parktheater GmbH betrieben. Grundlage hierfür bildete zuletzt ein am 21.11.2002 geschlossener Vertrag zwischen dem Zweckverband Kurhaus Augsburg-Göggingen und der Parktheater GmbH durch den letztere verpflichtet wurde, sowohl im Kurhaus ein Theater zu betreiben als auch die Vermietung des Hauses wahrzunehmen.

Seit dem Jahr 2000 erhielt die Parktheater GmbH regelmäßige Zuschüsse von der Stadt Augsburg und dem Bezirk Schwaben, nachdem sich gezeigt hatte, dass der Theaterbetrieb im Kurhaus aus strukturellen Gründen (u.a. diffizile Akustik, geringe Sitzplatzkapazität) defizitär ist.

Nachdem die ursprünglich vorgesehene Bespielung des Hauses mit eigenen Produktionen der Konzertdirektion Landgraf sich als nicht nachhaltig herausgestellt hatte, wurde der o.g. Vertrag zum 31.07.2008 aufgelöst.

Die Stadt Augsburg und der Bezirk Schwaben gründeten am 03.06.2008 die Kurhaustheater GmbH. Deren Gesellschaftszweck ist die Verwirklichung der historischen und durch die baulichen Anlagen vorgegebenen multifunktionalen Konzeption des in die Denkmalliste eingetragenen Baudenkmals Kurhaus in Augsburg-Göggingen nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit durch die überörtliche Vermarktung als Mietobjekt, aber auch durch die Nutzung der gebäudeseits vorgegebenen Theaterfunktion, im Besonderen durch den Aufbau und den Erhalt eines überörtlichen Theaterbetriebs mit integrativen Veranstaltungen und einem überregionalen Kulturnetzwerk mit Schwerpunktbildung im Kurhaus.

Im Jahre 2010 erhöhten Stadt Augsburg und der Bezirk Schwaben den jährlichen Zuschuss an die Kurhaustheater GmbH um € 170.000 auf nun € 430.000 pro Jahr. Dieser Zuschuss ist vertraglich bis zum 31.7.2013 vertraglich gesichert.

Ingesamt ist die wirtschaftliche Entwicklung der Kurhaustheater GmbH seit der Spielzeit 2009/2010 von einer positiven Tendenz geprägt.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€) Aktiva										
	Plan		31.07.2011		31.07.2010		31.07.2009		Änderung	
	31.07.2012	in %	in %	in %	in %	in %	10 zu 09	in %		
Ausstehende Einlagen auf das gez. Kapital			0	0%	0	0%	0	0%	0	
Anlagevermögen			76	9%	69	10%	76	15%	-7	-9%
Immaterielles Verm.			41		48		49		-2	
Sachanlagen			35		22		27		-6	
Umlaufvermögen			736	90%	581	85%	349	70%	231	66%
Vorräte			87		78		118		-40	
Forderungen			113		110		80		30	
sonst. Vermögensgeg.			76		277		122		155	
liquide Mittel			461		115		30		85	
Aktiver RAP			2	0%	31	5%	34	7%	-3	
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag			0	0%	0	0%	38	8%	-38	
Bilanzsumme			815	100%	681	100%	498	100%	184	37%

Passiva										
	Plan		31.07.2011		31.07.2010		31.07.2009		Änderung	
	31.07.2012	in %	in %	in %	in %	in %	10 zu 09	in %		
Eigenkapital			138	17%	96	14%	0	0%	96	
Gezeichnetes Kapital			350		350		200		150	
Bilanzgewinn			-212		-254		-238		-16	
nicht durch EK ged. Fehlb.			0		0		38		-38	
Rückstellungen			91	11%	70	10%	52	10%	18	35%
Verbindlichkeiten			585	72%	471	69%	363	73%	107	29%
Verb. > 1 Jahr			1		0		0		0	
Verb. < 1 Jahr			584		471		363		107	
Passiver RAP			1	0%	44	6%	82	17%	-38	
Bilanzsumme			815	100%	681	100%	498	100%	184	37%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)						
	Plan	31.07.2011	31.07.2010	31.07.2009	Änderung	
	31.07.2012				10 zu 09	in %
Umsatz	1.359	1.331	1.111	1.220	-109	
Andere akt. Eigenleistungen		2	11	15	-4	
Sonstige betriebliche Erträge	662	687	713	508	205	
Gesamtleistung	2.020	2.020	1.835	1.743	92	
Materialaufwand	761	763	714	848	-135	-16%
Personalaufwand	608	615	556	505	52	
Abschreibungen	26	22	15	15	0	
So. betriebl. Aufwendungen	575	580	565	537	29	5%
Betriebliches Ergebnis	52	40	-16	-162	146	-90%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	3	2	0	0	0	
Zinsen und ähnl. Aufwand	0	0	0	0	0	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	55	42	-16	-162	146	90%
Außerordentlicher Aufwand		0	0	0	0	
Steuern		0	0	0	0	
Jahresergebnis	55	42	-16	-162	146	90%
Gewinnvortrag	-212	-254	-238	-1.842	1.604	-100%
Billanzverlust	-157	-212	-254	-1.842	1.588	

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten						
	Plan	31.07.2011	31.07.2010	31.07.2009	Änderung	
	31.07.2012				10 zu 09	in %
Cash Flow		375	-56	-78		-28%
Investitionen	23	29	8	93		-91%
davon Ersatzinvestitionen	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.		
davon Erweiterungsinv.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.		
Zuschüsse	430	430	430	260	170	
Erlöse Zweckverband	192	194	193	192	1	
					0	
					0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Gesamtanschaffungskosten des AV)	17,4%	29,0%	25,5%	99,5%		
Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	63	67	40	41		
Anzahl der Auszubildenden	2	2	0	0	0	

International School Augsburg – ISA - gGmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

International School Augsburg – ISA – gGmbH
Wernher-von-Braun-Str. 1a
86368 Gersthofen

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist Förderung der Schul- und Berufsausbildung junger Menschen mit internationalem Hintergrund. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Errichtung und den Betrieb einer internationalen Schule mit der Unterrichtssprache Englisch in der Region Augsburg.

Gesellschafter

	Euro	%
Augsburg GmbH (ab 01.01.2010 Stadt Augsburg)	24.000,00 €	7,62 %
Förderverein Augsburg AG	24.000,00 €	7,62 %
Wirtschaftsjunioren Augsburg e.V.	24.000,00 €	7,62 %
Handwerkskammer Augsburg	15.000,00 €	4,76 %
Wirtschaftsregion Augsburg Förderverein e.V.	228.000,00 €	72,38 %
	315.000,00 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung Marcus Wagner (ab 01.09.2009)

Aufsichtsrat: Karl Moser (Vorsitzender)

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt seit dem 30.03.2009 **315.000,00 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Wichtige Entwicklung des Unternehmens 2010

Die ISA konnte im Geschäftsjahr die Schülerzahl erneut auf 282 Schüler steigern und damit den Schulbetrieb weiter ausbauen. Im Jahr 2010/11 wurde die erste Jahrgangsstufe im IB-Diploma (11. Klasse) angeboten und zum zweiten Mal die internationale Mittlere Reife (IGCSE) abgenommen. Die Quote der internationalen Familien stieg weiter auf rund 35 Prozent. Gleichzeitig wurde die Erhöhung des Schulgeldes und die Änderungen der AGBs ab 2012-13 angekündigt.

Ausblick 2011/2012

Im Schuljahr 2011-12 wird zum ersten Mal das „internationale Abitur“ (IB Diploma) abgenommen sowie auch am 25.5.2012 in der IHK Schwaben. Insgesamt 320 Schüler absolvieren das neue Schuljahr. Die ISA wird zudem Ihre Räumlichkeiten auf das angrenzende „technotrans-Gebäude“ ausdehnen, um den notwendigen Flächenbedarf decken zu können und damit eine langfristige Perspektive für ein „Endausbaustadium“ zu erhalten. Im neuen Gebäude werden die beiden Vorschuljahrgänge sowie die Klassen 1 und 2 untergebracht.

Aufgrund der Zusage, erneut keine Schulgelderhöhungen durchzuführen, ist das Schuljahr 2011/2012 aus Liquiditäts- und Finanzierungssicht ein schwieriges Schuljahr. Zudem konnten nicht ganz die der Planung zu Grunde gelegten Schülerzahlen erreicht werden.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva						
	31.08.2011	in %	31.08.2010	in %	31.08.2009	in %	Änderung 10 zu 09	in %
Ausstehende Einlagen	0	0%	0	0%	187	4%	-187	0%
Anlagevermögen	2.305	51%	2.369	48%	3.433	72%	-1.064	-31%
Immaterielles Verm.	7		11		5		6	
Sachanlagen	2.298		2.358		3.428		-1.070	
Finanzanlagen	0		0		0		0	
Umlaufvermögen	2.184	48%	2.559	52%	1.122	24%	1.437	
Vorräte	0		0		0		0	
Forderungen, sonst. Vermögensg.	1.861		1.978		170		1.808	
liquide Mittel	322		581		952		-371	
Aktiver RAP	29	1%	15	0%	0	0%	15	0%
Bilanzsumme	4.517	100%	4.943	100%	4.742	100%	201	4%

Passiva								
	31.08.2011	in %	31.08.2010	in %	31.08.2009	in %	Änderung 09 zu 08	in %
Eigenkapital	753	17%	758	15%	751	15%	7	1%
Gezeichnetes Kapital	315		315		315		0	
Gewinnrücklagen	335		435		435		0	
Gewinn-/Verlustvortrag	0		0		0		0	
Bilanzgewinn/-verlust	103	2%	8	0%	1	0%	7	
Rückstellungen	43	1%	48	1%	74	2%	-25	-34%
Sonstige Rückst.	43		48		74		-25	
Verbindlichkeiten	3.721	82%	3.961	80%	3.797	80%	165	4%
Verb. > 1 Jahr	3.571		3.755		3.030		725	
Verb. < 1 Jahr	150		206		767		-561	
Passiver RAP	0	0%	176	4%	120	3%	55	27%
Bilanzsumme	4.517	100%	4.943	100%	4.742	100%	202	4%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	31.08.2011	31.08.2010	31.08.2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Umsatz	4.126	3.502	3.314		
sonstige Erträge	143	152	86		
Gesamtleistung	4.269	3.653	3.400	253	7%
Materialaufwand	480	277	0	277	
Personalaufwand	2.631	2.282	1.860	422	23%
Abschreibungen	137	118	97	21	21%
So. betriebl. Aufwendungen	876	795	1.040	-245	-24%
Betriebliches Ergebnis	145	181	403	-221	-55%
Zinserträge	12	12	26	-14	-55%
Zinsaufwendungen	162	186	86	100	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5	7	343	-336	-98%
Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	
Steuern	0	0	0	0	
Jahresergebnis	-5	7	343	-336	-98%
Gewinn-/Verlustvortrag	8	0	93	-93	
Einst. in die vertragl. Rücklage	100	0	-435	0	
Bilanzgewinn/-verlust	103	7	1	7	

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	31.08.2011	31.08.2010	31.08.2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Cash Flow					
aus laufender Geschäftstätigkeit	100	-2.379	795	-3.173	-399%
Investitionen	k.A.	k.A.	k.A.		
davon Ersatzinvestitionen	k.A.	k.A.	k.A.		
davon Erweiterungsinv.	k.A.	k.A.	k.A.		
Investitionszusch. Stadt	0	0	0	0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Anschaffungswert des AV)	k.A.	k.A.	k.A.		
Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	0	0	0	0	
Anzahl Auszubildende	0	0	0	0	

Mittelfränkisch-schwäbischer Zweckverband Hochschule für Musik Nürnberg

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Mittelfränkisch-schwäbischer Zweckverband
Hochschule für Musik Nürnberg
Veilhofstr. 34
90489 Nürnberg

Zweck des Unternehmens

Aufgabe des Zweckverbands ist seit Übernahme des Hochschulbetriebes durch den Freistaat Bayern seit 01.01.2008, die Abwicklungsmitgliedschaft bei der Bayerischen Versorgungskammer, sowie Beihilfezahlungen an Pensionäre sicherzustellen.

Verbandsmitglieder

Stadt Nürnberg
Stadt Augsburg
Bezirk Mittelfranken
Bezirk Schwaben

Organe des Zweckverbands

Verbandsversammlung	4 Mitglieder
Verbandsvorsitzender	2012/2013: Dr. Kurt Gribl/Stadt Augsburg 2011/2012: Jürgen Reichert/Bezirk Schwaben 2010/2011: Dr. Ulrich Maly/Stadt Nürnberg 2009/2010: Richard Bartsch/Bezirk Mittelfranken 2008/2009: Dr. Kurt Gribl/Stadt Augsburg
Geschäftsleiter	Knut Engelbrecht

Beteiligungen und Mitgliedschaften

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010/2011

S. Zweck des Unternehmens. Die Aktivitäten beschränken sich im großen und ganzen auf Zahlungen an die Versorgungskammer und an Beihilfeberechtigte. Eine Entwicklung in 2010/2011 kann nicht genannt werden. Ziel ist die Abwicklung des Zweckverbandes, sobald die bestehenden Ansprüche erfüllt sind.

Bilanz

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva				Änderung		
	10/11*	in %	09/10*	in %	08/09	in %	09/10 zu 08/09	in %
Anlagevermögen	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Immaterielles Verm.	0		0		0		0	
Sachanlagen	0		0		0		0	
Finanzanlagen	0		0		0		0	
Umlaufvermögen	1.896	100%	1.860	100%	2.379	99%	-519	-22%
Vorräte					0		0	
Forderungen	699		686		841		-155	
liquide Mittel	1.197		1.174		1.536		-362	
Aktiver RAP		0%	0	0%	12	1%	-12	
Bilanzsumme	1.896		1.860		2.391	100%	-531	-22%

		Passiva				Änderung		
	10/11	in %	09/10	in %	08/09	in %	09/10 zu 08/09	in %
Eigenkapital		0%		0%	120	5%	-120	-100%
Gezeichnetes Kapital							0	
Rücklagen	5		5		77		-72	
allgem. Investitionsrücklage	31		31		31		0	
Empf. Ertragszuschüsse							0	
Gewinn-/Verl. aus VJ	67		0		0		0	
Jahresergebnis	18		67		44		23	52%
Rückstellungen	849	45%	848	46%	849	36%	-1	0%
Sonstige Rückst.								
Verbindlichkeiten	926	49%	909	49%	1.378	58%	-469	-34%
Verb. > 1 Jahr								
Verb. < 1 Jahr								
Passiver RAP					0		0	
Bilanzsumme	1.896	100%	1.860	100%	2.391	100%	-531	-22%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)				Änderung	
	10/11*	09/10	08/09	09/10 zu 08/09	%
Umlagen	139	139	125	14	11%
Finanzierungsbeiträge	0	0	0	0	
	0	0	0	0	
sonstige Erträge	0	0	0	0	
Gesamtleistung	139	139	125	14	11%
Materialaufwand	0	0	0	0	
Personalaufwand	110	117	107	10	9%
Abschreibungen	0	0	0	0	
So. betriebl. Aufwendungen	11	5	18	-13	-72%
Betriebliches Ergebnis	18	17	0	17	
Erträge aus Finanzanlagen etc.	0	0	0	0	
Zinsen und ähnl. Aufwand	0	5	0	5	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	18	0	0	0	
Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	
Steuern	0	0	0	0	
Jahresergebnis	18	22	0	22	
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0	
Einst. in die vertragl. Rücklage	0	0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust	18	22	0	22	

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten (in T€)					
	10/11*	09/10	08/09	Änderung	
				09/10 zu 08/09	%
Cash Flow					
nach DVFA/SG	0	0	0	0	
Investitionen	0	0	0	0	
davon Ersatzinvestitionen	0	0	k.A.		
davon Erweiterungsinv.	0	0	k.A.		
Finanz.-Beitrag Stadt Augsburg	0	0	0	0	
Finanzierungsbeitrag Sonstige	0	0	0	0	
Verbandsumlage Stadt Augsburg	0	0	0	0	
Verbandsumlage Sonstige	0	0	0	0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Gesamtansch.-Wert)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
Anzahl Mitarbeiter* jeweils zum 30.09.	0	0	0	0	

*ohne Lehrbeauftragte

Leistungskennzahlen					
	Plan in %	Ist 2009/2008	Ist 2007/2008	Änderung 09/08 zu 07/08	in %
Anzahl Studienplätze	0	500	500	0	0,00%
Anzahl Studenten	0	448	448	0	0,00%
Anzahl fest angestellte Lehrkräfte	0	116	116	0	0,00%

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009/2010

Die ehemaligen Städtischen Bühnen Augsburg werden seit dem 01.01.1999 nach den Vorschriften des Eigenbetriebsrechts unter dem Namen "Theater Augsburg" geführt.

Unbewegliches Vermögen wie Grundstücke und Gebäude wurden dem Theater nicht zugeordnet. Dieses ist als reine Betriebsgesellschaft nur für den laufenden Theaterbetrieb zuständig; Investitionen in unbewegliches Vermögen werden weiter im Haushalt der Stadt Augsburg finanziert.

Ergebnis des Geschäftsjahres 2009/2010

Die Spielzeit 2009/2010 war für das Theater Augsburg geprägt durch äußere Einwirkungen, die einen planvollen vorausschauenden Theaterbetrieb über lange Strecken hinweg ad absurdum führten. Die Schließung der Kongresshalle mitten in der Spielzeit, die anstehende Schließung der Komödie zum Ende der Spielzeit ohne Aussicht auf eine adäquate Ausweichspielstätte, oftmals unabgestimmte Bauarbeiten an Dach und Fassade über die gesamte Spielzeit hinweg und fortlaufend neu auftretende bauliche Mängel, teilweise mit zumindest vorübergehenden Sperrungen verbunden, haben die Tätigkeit vieler Mitarbeiter zum Krisenmanagement verkommen lassen.

Trotzdem kann man bei Würdigung des Kerngeschäftes auf eine erfolgreiche Spielzeit 2009/2010 verweisen. Dass das qualitative und quantitative Ergebnis möglich wurde, ist in der Hauptsache der außerordentlichen Einsatzbereitschaft aller Mitarbeiter des Theaters geschuldet. Durch nochmalige Umsetzung eines hohen künstlerischen Anspruches in einem Spielplanangebot, das vom Publikum mit hoher Akzeptanz anerkannt wurde, präsentierte das Theater Augsburg damit wiederum an wichtiger Stelle die Stadt Augsburg als Kulturstadt weit über die Stadtgrenzen hinaus und erfüllt seinen kulturpolitischen Auftrag auch in der Spielzeit 2009/2010 auf hohem Niveau. Insgesamt besuchten 234.089 Besucher die Vorstellungen.

Einzel- und Kollektivleistungen fanden überregionale Würdigung in den Medien. So kann das Theater 2009 auf einen Preisträger des renommierten ‚Königin Sonja Musikwettbewerb‘ in seinem Haus verweisen. Zum wiederholten Mal ging auch ein bayerischer Kunstförderpreis nach Augsburg. Als Modellfall eines Stadttheaters in ‚Finanznöten‘ wird das Theater Augsburg für sein hoch ambitioniertes Programm als ‚Opernhaus des Jahres 2009‘ durch das internationale Opernmagazin ‚Opernwelt‘ nominiert.

Das dem Theater angegliederte und von der Bundeskulturstiftung finanziell unterstützte Projekt ‚MEHR MUSIK‘ arbeitete im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederum sehr erfolgreich. Aus mehr als hundert Bewerbern aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Luxemburg wurde ‚MEHR MUSIK‘ als einziger bayerischer Preisträger gleich zweifach mit dem ‚junge ohren preis 2010‘ ausgezeichnet.

Auch 2010 wurde das Theater Augsburg zum wiederholten Male als ‚Geprüftes Umweltmanagement‘ nach EMAS zertifiziert.

Ausblick 2010/2011

Die Spielzeit 2011/2011 hat unter Berücksichtigung der widrigen Umstände bei der Zuschauerentwicklung bisher einen guten Verlauf genommen. Die Auslastungen auf der Hauptbühne zeigen, dass das Publikum die künstlerischen Leistungen auf der großen Bühne durch Zuspruch honoriert. Sowohl im Musiktheater (z.B. Le Nozze de Figaro – 82 %) als auch im Schauspiel (z.B. Besuch der alten Dame – 92 %) wurden überdurchschnittliche Auslastungszahlen verzeichnet. Da es nicht gelungen ist, dem Theater einen adequaten Ersatz für die wegen Baumängeln geschlossene Komödie zur Verfügung zu stellen, muss der Spielbetrieb auf provisorischen Spielstätten (Dierig/tim) erfolgen. Auch hier sind gute Auslastungszahlen erreicht worden, jedoch bleibt das Ergebnis aus objektiven, nicht durch das Theater zu beeinflussenden Gründen, hinter den Vorjahren zurück.

Die Produktions- und Spielbedingungen haben sich auch in der Spielzeit 2010/2011 in einem dramatischen Maß weiter verschlechtert. Bemühungen, eine Planung für die dringend notwendige Generalsanierung auf der Grundlage der vorliegenden Grundlagenermittlung durch das Architekturbüro PFP in Gang zu setzen sind bislang gescheitert.

In der Hauptsache bedingt durch die Unterdeckung des Wirtschaftsplanes um 641 T€ sowie eine mit 400 T€ unter den Erwartungen bleibende Bedienung des Zuschussantrages beim Freistaat Bayern wird die Spielzeit 2010/2011 mit einem negativen Betriebsergebnis von mehr als einer Million € abschließen.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva						
	Plan		*2009/2010		2008/2009		Änderung	
	2010/2011	in %	in %	in %	in %	09/10 zu 08/09	in %	
Anlagevermögen			1.366	28%	1.340	29%	26	2%
Immaterielles Verm.			68		84		-16	
Sachanlagen			1.298		1.256		42	
Finanzanlagen			0		0		0	
Umlaufvermögen			1.101	23%	1.099	24%	2	0%
Vorräte			510		502		8	
Forderungen			234		292		-58	
liquide Mittel			357		305		52	
Aktiver RAP			152	3%	32	1%	120	374%
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag			2.230	46%	2.119	46%	111	5%
Bilanzsumme			4.848	100%	4.590	100%	258	6%

		Passiva						
	Plan		*2009/2010		2008/2009		Änderung	
	2010/2011	in %	in %	in %	in %	09/10 zu 08/09	in %	
Eigenkapital			0	0%	0	0%	0	
Gezeichnetes Kapital			250		250		0	
Rücklagen			17		17		0	
Gewinn-/Verl. aus VJ			-2.386		-2.829		443	
nicht durch EK ged. Fehl.			2.230		2.119		111	
Jahresüberschuss								
Jahresfehlbetrag			-110		443		-553	125%
Rückstellungen			1.806	37%	1.471	32%	335	23%
Steuerrückstellungen			0		0		0	
sonstige Rückstellungen			1.806		1.471		335	
Verbindlichkeiten			1.272	26%	1.818	40%	-546	-30%
Verb. > 1 Jahr			0		0		0	
Verb. < 1 Jahr			1.272		1.818		-546	
Passiver RAP			1.770	36%	1.301	28%	469	36%
Bilanzsumme			4.848	100%	4.590	100%	258	6%

*Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.09.2010 bis 31.08.2011 lag zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht vor.

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan	Ist	Ist	Änderung	
	2010/2011	*2009/2010	2008/2009	09/10 zu 08/09	in %
Eintrittsgelder	3.563	3.655	3.747	-93	-2%
Öffentl. Zuw. und Zuschüsse	19.156	19.187	18.446	741	4%
Sonstige betriebliche Erträge	365	506	395	111	28%
Gesamtleistung	23.084	23.347	22.588	759	3,4%
Materialaufwand/Spielbetrieb	370	451	466	-15	-3%
Instandhaltung/Wartung	417	425	433	-8	-2%
Personalaufwand	18.397	18.119	17.567	552	3%
Abschreibungen	285	289	283	6	2%
So. betriebl. Aufwendungen	4.175	4.544	4.105	439	11%
Betriebliches Ergebnis	-560	-481	-266	-215	-81%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	2	1	1	0	40%
Zinsen und ähnl. Aufwand	80	9	53	-44	-84%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-638	-488	-318	-170	-53%
Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	
Steuern	3	2	4	-2	
Jahresergebnis vor Verlustübern.	-641	-490	-322	-168	-52%
Erträge aus der Verlustübernahme	0	380	765	-385	-100%
Einst. in die vertragl. Rücklage	0	0	0	0	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-641	-110	443	-553	125%

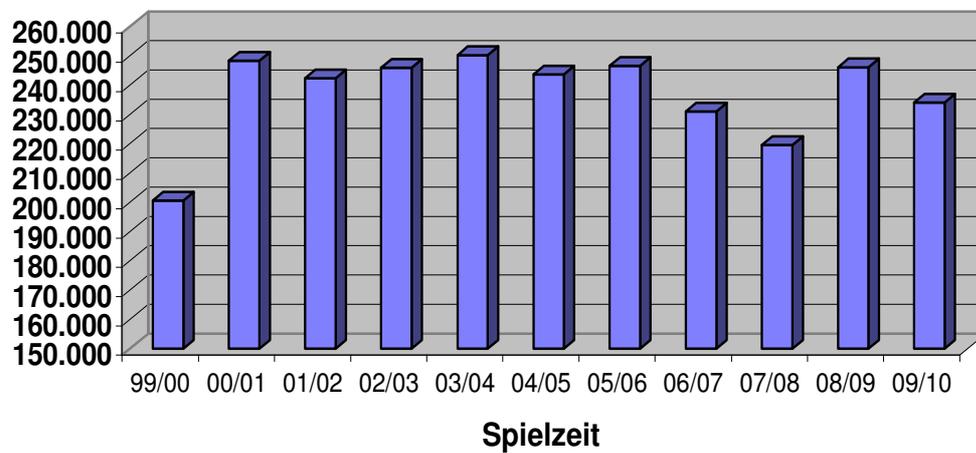
Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan	Ist	Ist	Änderung	
	2010/2011	*2009/2010	2008/2009	09/10 zu 08/09	in %
Cash Flow					
aus lfd. Geschäftstätigkeit		k.A.	209		
Investitionen		316	204	112	55%
davon Ersatzinvestitionen		k. A.	k. A.		
davon Erweiterungsinv.		k. A.	k. A.		
Zuschuß Stadt Augsburg		13.039	12.366	673	5%
Bezirk Schwaben		33	33	0	0%
Freistaat Bayern		5.800	5.783	17	0%
sonstige		315	263	52	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Gesamtanschaffungskosten des AV)		10,6%	6,8%	3,8%	
Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		344	352	-8	-2%
Anzahl der Auszubildenden		24	22	2	9%

Besucherzahlen und Erlöse im Ticketverkauf im Vergleich						
	2009/10			2008/2009		
	Vorst.	Besucher	Erlöse (in T€)	Vorst.	Besucher	Erlöse (in T€)
Großes Haus	176	119.033	1.969	178	125.345	1.984
Kömödie	114	25.613	274	126	26.390	268
Dierig	26	4.769	47			
Kongreßhalle	12	10.503	186	20	15.989	276
Stadthalle Gersthofen	5	2.913	53			
Hoffmannkeller	64	3.781	31	48	2.730	16
Foyer/Ballettsaal	52	4.336	29	47	3.431	15
Freilichtbühne	19	25.710	600	20	28.116	636
sonst. Spielstätten*	9	1.912	15			
eigene Gastspiele	42	12.782	91	35	10.315	182
fremde Gastspiele	48	14.344		77	22.108	0
sonstige eigene Veranstaltungen	16	6.636	282	30	11.667	298
sonstige fremde Veranstaltungen	3	1.757		0	0	0
SUMME	586	234.089	3.577	581	246.091	3.675

* Rokokosaal, Kulturpark West, MAN, Bahnpark

Entwicklung der Besucherzahlen 99/00 bis 09/10



Zoologischer Garten Augsburg GmbH

Anschrift des Unternehmens

Zoologischer Garten Augsburg GmbH
Brehmplatz 1
86161 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Zoologischen Gartens in Augsburg. Dieser dient der Bildung, Forschung, Arterhaltung, dem Natur- sowie Artenschutz und der Erholung. Insbesondere soll Kindern und Jugendlichen das Wissen über ökologische Zusammenhänge und die Notwendigkeit eines umfassenden Umweltschutzes vermittelt werden. Dem gemeinnützigen Unternehmen fehlt jegliche Gewinnerzielungsabsicht.

Gesellschafter

	Euro	%
Stadt Augsburg	728.978,00 €	99,86 %
Hans Breuer	511,00 €	0,07 %
Dr. Peter Pepper	511,00 €	0,07 %
	730.000,00 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat Vorsitzender Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl
(Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2010 keine Bezüge erhalten)

Geschäftsführung Dr. Barbara Jantschke
(Bezüge in 2010: € 81.258,20 €)

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **730.000 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010

Hauptaufgabe der modernen Zooarbeit ist die Darstellung und Vermittlung von ökologischen Zusammenhängen mit der Zielsetzung eines umfassenden Umweltschutzes. Diesem Anspruch wird der Zoo Augsburg mit der Entwicklung und Optimierung von Haltungssystemen, der Nachzucht vom Aussterben bedrohter Tierarten und der Vermittlung von Wissen über die natürlichen Zusammenhänge an die Besucher gerecht.

Ergebnis 2010

Nach dem sehr guten Jahr 2009 mit einer Rekordbesucherzahl lag die Messlatte für das Jahr 2010 sehr hoch. Mit 573.928 Gästen musste gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 25.953 Personen verzeichnet werden. Dieses Ergebnis ist insbesondere auf das witterungstechnisch ausgesprochene schlechte erste Halbjahr zurückzuführen, was zu einem Besucherrückgang in diesem Zeitraum um 47.151. Besuchern führte. Diese negative Entwicklung konnte trotz einer besuchermäßig guten zweiten Jahreshälfte nicht mehr ausgeglichen werden.

Bei den Führungen und Tierkontakten konnte allerdings wiederum eine deutliche Zunahme verzeichnet werden, was sich in einem Einnahmeplus von 9 T€ (+20%) niederschlägt. Auch die Dschungelnacht war im Berichtsjahr mit über 5.000 Besuchern ein großer Erfolg. Insgesamt wurden im Bereich der Sonderveranstaltungen wie im Vorjahr Erlöse in Höhe von 98 T€ erzielt.

Das im Jahresabschluss 2010 ausgewiesene positive Jahresergebnis in Höhe von 229.236,72 € darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass dieses maßgeblich durch außerordentliche Erträge wie eine größere Erbschaft (262 T€) und die Auflösung des Sonderpostens in Höhe von 98 T€ beeinflusst wurde. Das Betriebsergebnis ohne Berücksichtigung dieser außerplanmäßigen und letztendlich ungewöhnlichen Einnahmen liegt mit -135 T€ deutlich im negativen Bereich.

Die erhöhten Ausgaben bei den Futtermitteln (+ 8 T€) und bei den Energiekosten (+ 5 T€) lagen im Rahmen der üblichen Preisanpassungen.

Die Instandhaltungen im Jahr 2010 bewegten sich mit rund 98 T€ auf einem im Vergleich zu den Vorjahren sehr niedrigen Niveau. Begründet war dies vor allem durch die geringen Geldmittel, die aufgrund der schlechten Einnahmesituation zur Verfügung standen.

Im Bereich der Investitionen war es allerdings Dank mehrerer Erbschaften in einer Gesamthöhe von 262 T€ möglich, die Kapuzineranlage und die Toiletten gegenüber der Goggelesbrücke fertig zu stellen. Zudem konnte im September die vom Freundeskreis des Augsburger Zoo e.V. finanzierte begehbare Katta-Anlage an den Zoo übergeben werden.

Ausblick 2011

Das Jahr 2011 wird nach dem bereits vorliegenden vorläufigen Ergebnis das Rekordjahr 2009 noch übertreffen. Aufgrund einer Rekordbesucherzahl von über 640.000 Gästen kann voraussichtlich ein Jahresüberschuss im sechsstelligen Bereich ausgewiesen werden.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva				Änderung		
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	10 zu 09	in %
Anlagevermögen			5.884	95%	5.673	94%	211	4%
Immaterielles Verm.			0		0		0	
Sachanlagen			5.884		5.473		411	
Tiere					200		-200	
Umlaufvermögen			322	5%	343	6%	-20	-6%
Vorräte			46		50		-5	
Forderungen u. so. Verm.			19		28		-9	
liquide Mittel			257		264		-7	
Aktiver RAP			7	0%	8	0%	-1	-18%
Bilanzsumme			6.213	100%	6.023	100%	189	3%

Bilanzdaten (in T€)		Passiva				Änderung		
	Plan 2011		2010	in %	2009	in %	10 zu 09	in %
Eigenkapital			1.369	22%	1.140	19%	229	20%
Gezeichnetes Kapital			730		730		0	
Kapitalrücklage			1.000		1.000		0	
Bilanzgewinn/-verlust			-361		-590		229	
SOP mit Rücklageanteil			1.623		1.724		-101	-6%
Rückstellungen			94	2%	129	2%	-35	-27%
Sonstige Rückst.			94		129		-35	
Verbindlichkeiten			2.798	45%	2.950	49%	-152	-5%
Verb. > 1 Jahr			2.418		2.564		-146	
Verb. < 1 Jahr			380		386		-6	
Passiver RAP			329	5%	81	1%	249	308%
Bilanzsumme			6.213	100%	6.023	100%	190	3%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Umsatzerlöse	2.750	2.573	2.665	-91	-3%
Bestandsveränd. & AEL	50	48	53	-5	-10%
Sonstige betriebliche Erträge	1.409	1.601	1.633	-32	-2%
Gesamtleistung	4.209	4.222	4.351	-129	-3%
Materialaufwand	890	802	780	22	3%
Personalaufwand	2.128	2.033	2.063	-30	-1%
Abschreibungen	543	509	507	2	0%
So. betriebl. Aufwendungen	320	531	839	-308	-37%
Betriebliches Ergebnis	328	348	162	185	114%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	1	3	1	1	96%
Zinsen und ähnl. Aufwand	117	121	133	-12	-9%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	212	230	31	199	644%
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	
Steuern	1	1	1	0	
Jahresergebnis	211	229	30	199	668%
Gewinn-/Verlustvortrag	-361	-590	-620	30	5%
Einst. in die vertragl. Rücklage		0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust	-150	-361	-590	229	39%

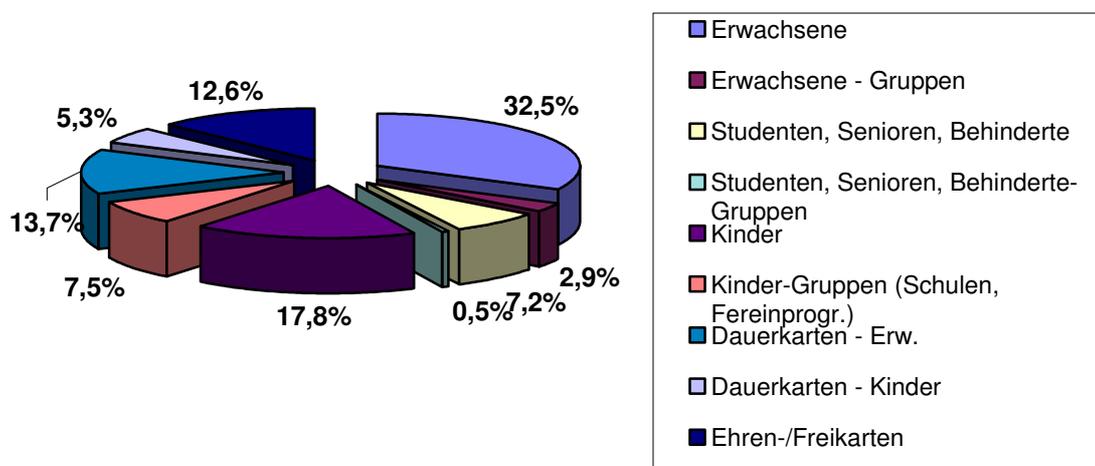
Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Cash Flow					
nach DVFA/SG	645	762	478	284	59%
Eigenfinanzierungsquote	80,7%	81,2%	78,0%	3,2%	
Investitionen	258	719	397	322	81%
davon Ersatzinvestitionen	k.A.	k.A.	k.A.		
davon Erweiterungsinv.	k.A.	k.A.	k.A.		
Zuschüsse Stadt Augsburg	981	771	981	-210	-21%
Sonstige Zuschüsse/Spenden	150	361	308	53	17%
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand des AV)	1,3%	3,6%	2,0%	1,6%	
Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	47	47	46	1	2%
Anzahl der Auszubildenden im Jahresdurchschnitt	3	4	4	0	0%

Leistungskennzahlen					
Besucherzahlen (hochgerechnet nach VDZ-Standard)					
	2010	2009	Abweichung	in %	2008
Erwachsene	186.435	200.454	-14.019	-7,0%	194.960
Erwachsene - Gruppen	16.378	19.395	-3.017	-15,6%	21.563
Studenten, Senioren, Behinderte	41.176	43.763	-2.587	-5,9%	42.758
Studenten, Senioren, Behinderte-Gruppen	3.136	2.426	710	29,3%	2.841
Kinder	102.414	112.421	-10.007	-8,9%	108.767
Kinder-Gruppen (Schulen, Fereinprogr.)	43.288	44.060	-772	-1,8%	46.289
Dauerkarten - Erw.	78.380	76.800	1.580	2,1%	60.600
Dauerkarten - Kinder	30.160	29.520	640	2,2%	23.100
Ehren-/Freikarten	72.561	71.042	1.519	2,1%	69.281
SUMME	573.928	599.881	-25.953	-4,3%	570.159

Erlöse aus dem Verkauf von Eintrittskarten in T€					
	2010	2009	Abweichung	in %	2008
Erwachsene	1.286	1.390	-104	-7,5%	1.193
Erwachsene - Gruppen	112	134	-22	-16,3%	127
Studenten, Senioren, Behinderte	253	271	-18	-6,5%	224
Studenten, Senioren, Behinderte - Gruppen	19	14	5	33,8%	14
Kinder	334	369	-34	-9,3%	328
Familiensparticket	45	50	0	-9,9%	0
Kinder-Gruppen (Schulen, Fereinprogr.)	141	145	-4	-2,7%	130
Dauerkarten - Erw.	130	128	2	1,7%	101
Dauerkarten - Kinder	23	22	0	2,2%	17
SUMME	2.345	2.524	-179	-7,1%	2.134

Besucherzahlen 2010 nach Besuchergruppen



Zweckverband Kurhaus Augsburg-Göggingen

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Zweckverband Kurhaus Augsburg-Göggingen
Hafnerberg 10
86152 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband hat folgende Aufgaben:

- Unterhalt des Kurhauses (Gebäude mit Umfeld) als Baudenkmal.
- Die Nutzung der Anlage erfolgt vorwiegend durch Überlassung an Dritte, wobei diese mit den kulturellen Aufgaben der Zweckverbandsmitglieder und mit dem Charakter des Hauses in Einklang stehen muß. Die Mitglieder des Zweckverbandes sollen im Übrigen für ihren Eigenbedarf angemessen berücksichtigt werden.

Verbandsmitglieder

Stadt Augsburg	50 % Umlageanteil
Bezirk Schwaben	50 % Umlageanteil

Organe des Zweckverbands

Verbandsversammlung	14 Mitglieder
Verbandsvorsitzender	Dr. Kurt Gribl

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010

Das Kurhaustheater wurde bis zum 31.07.2008 von der Parktheater GmbH als Hauptpächter mit Theaterveranstaltungen genutzt. Seit dem 01.08.2008 ist Hauptpächter die Kurhaustheater GmbH mit den Gesellschaftern Stadt Augsburg und Bezirk Schwaben.

Das Haus ist schwabenweit gut etabliert und erfreut sich bei den Besuchern großer Beliebtheit, was am Programm und an der einmaligen Architektur liegt. Durch Kleinkunstveranstaltungen und viele freie Gruppen wird nunmehr ein jüngeres Publikum angesprochen. Die Entwicklung wird der Wandel des Theaters zum Kulturzentrum sein, ohne dieses ersetzen zu wollen, sondern vielmehr um das Angebot zu erweitern.

Die ursprünglich vorgesehene Bespielung des Hauses mit eigenen Produktionen der Konzertdirektion Landgraf ist im Laufe der Zeit einer Spielplangestaltung gewichen, die auf gelungene Weise den speziellen Bedingungen des Hauses entspricht. Hierdurch ist ein wichtiger Kristallisationspunkt eigener Art entstanden, der eine besondere Bereicherung des kulturellen Lebens nicht nur der Stadt Augsburg, sondern auch des Bezirks Schwaben bildet.

Wirtschaftliche Entwicklung 2010

Das Jahr 2010 schließt ausgeglichen ab. Die Stadt Augsburg und der Bezirk Schwaben haben eine Umlage in Höhe von insgesamt 390.000 € geleistet, welche die nicht durch Einnahmen gedeckten Ausgaben ausgleicht. Der Haushalt konnte im Rahmen der veranschlagten Mittel grundsätzlich vollzogen werden.

Wirtschaftliche Entwicklung 2011

Das Jahr 2011 wird im Verwaltungshaushalt einen Fehlbetrag von ca. 20.000,00 € aufgrund Einnahmeausfällen aufweisen. Die Stadt Augsburg und der Bezirk Schwaben leisteten eine Umlage in Höhe von insgesamt 390.000 €, welche die nicht durch Einnahmen gedeckten Ausgaben ausgleicht.

Verwaltungshaushalt

Verwaltungshaushalt		Einnahmen in T€						
	Plan 2011		2010		2009		Änderung	
	in %	in %	in %	in %	in %	in %	10 zu 09	in %
Mieten, Pachten	87	15%	79	14%	90	15%	-11	-12%
Steuerrückerstattung	58	10%	53	9%	80	13%	-27	-34%
Verbandsumlage	360	61%	360	63%	360	58%	0	0%
Zinseinnahmen	2	0%	0	0%	2	0%	-2	-100%
versch. Betriebseinn.	0	0%	2	0%	0	0%	2	
Kostensätze	87	15%	72	13%	88	14%	-16	-18%
Zuführung vom VermHH	0	0%	7	1%	0	0%	7	
Kassenreste (+/-)		0%		0%	0	0%	0	
SUMME	594	100%	573	100%	620	100%	-47	-8%

Verwaltungshaushalt		Ausgaben in T€						
	Plan 2011		2010		2009		Änderung	
	in %	in %	in %	in %	in %	in %	10 zu 09	in %
Aufw. für ehrenamtl. Tätigk.	4	1%	4	1%	4	1%	0	
Personalausgaben	160	27%	159	28%	157	25%	2	1%
Liegenschaftsverwaltung	107	18%	107	19%	107	17%	0	0%
Unterhalt des sonst. unbew. Vermögens	130	22%	139	24%	122	20%	17	14%
Sächl. Verw.-Aufwand	176	30%	161	28%	162	26%	-1	-1%
Darlehenszinsen	4	1%	3	0%	4	1%	-1	-29%
Zuführung zum VermHH	13	2%	0	0%	64	10%	-64	-100%
HAR auf Nachjahr							0	0%
SUMME	594	100%	573	100%	620	100%	-47	-8%

Vermögenshaushalt

Vermögenshaushalt		Einnahmen in T€						
	Plan 2011		2010		2009		Änderung	
	in %		in %		in %	10 zu 09	in %	
Investitionszuweisungen	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Investitionsumlage	30	70%	30	58%	60	48%	-30	-50%
Zuführung vom VerwaltungsHH	13	30%	0	0%	64	0%	-64	-100%
Sollfehlbetrag - Durchbuchung	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Entnahme aus der Rücklage	0	0%	22	0%	0	0%	22	
HER (+/-)	0	0%	0	0%	0	0%	0	
SUMME	43	100%	52	100%	124	100%	-72	-58%

Vermögenshaushalt		Ausgaben in T€						
	Plan 2011		2010		2009		Änderung	
	in %		in %		in %	10 zu 09	in %	
Investitionsausgaben	30	70%	32	61%	45	36%	-13	-29%
Zuführung zur Rücklage	0	0%	0	0%	66	53%	-66	0%
Rückzahlung Fördermittel	0	0%		0%	0	0%	0	
Darlehenstilgung	13	30%	13	25%	13	10%	0	
Zuführung zum VerwaltungsHH	0	0%	7	14%	0	0%	7	
HAR (+/-)	0	0%		0%	0	0%	0	
SUMME	43	100%	52	100%	124	100%	-72	-58%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Geldvermögen	0	0	0	0	
Schuldenstand		119	131	-12	-9%
Anlagevermögen	25.193	25.163	25.086	77	0%
Rücklagenstand	95	95	112	-17	-15%
Anteil der Stadt Augsburg					
an der Verbandsumlage	180	180	180	0	0%
an der Inv.- Umlage	15	15	30	-15	
Direktzuschuß der Stadt Augsburg an Kurhaustheater GmbH	210	210	130	80	62%



Bereich
Gesundheit

BKK Stadt Augsburg

Sitz und Anschrift des Unternehmens

BKK Stadt Augsburg
Willy-Brandt-Platz 1
86153 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Die Betriebskrankenkasse der Stadt Augsburg steht den Mitarbeitern der Stadt Augsburg und ihrer Tochterunternehmen sowie deren Familien als Krankenkasse zur Verfügung. Die BKK erbringt die nach dem Recht der gesetzlichen Krankenversicherung vorgesehenen Leistungen.

Rechtliche Grundlagen

Die Betriebskrankenkasse der Stadt Augsburg ist eine rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung.

Organe der BKK

Verwaltungsrat	Vorsitzender	Manfred Knöpfle	AN-Vertreter
	Stellvertreter	Volkmar Kuhne	AG-Vertreter

Der Vorsitz wechselt jährlich zum Stichtag 01.10. zwischen AG-Vertreter und AN-Vertreter. Angeführt wird hier der Stand zum 04.10.2011.

Vorstand Wolfgang Schreiber

Stammkapital

Es ist kein Stammkapital benannt.

Mitgliedschaften und Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die BKK ist Mitglied im GKV Spitzenverband, im BKK Bundesverband GbR, im BKK Landesverband Bayern und im Verein BKK im Unternehmen (BKKiU).

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen in 2010

Die Betriebskrankenkasse (BKK) der Stadt Augsburg ist am 1. Januar 1913 durch Vereinigung und Erweiterung der seit dem 1. Januar 1885 bestehenden Betriebskrankenkasse der städtischen Gaswerke und der seit dem 1. Juli 1887 bestehenden Betriebskrankenkasse der städtischen Straßenbahnen als gemeinsame Betriebskrankenkasse für alle städtischen Beschäftigten errichtet worden.

Sie ist eine rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung dessen Bezirk sich auf alle Verwaltungen, Betriebe, Anstalten, Unternehmen und Einrichtungen der Stadt Augsburg erstreckt.

Versichertenentwicklung

Wie bereits in den vergangenen Jahren verringert sich auch im Rechnungsjahr 2010 die Anzahl der Versicherten. Gegenüber dem Rechnungsjahr 2009 ergeben sich 300 Versicherte weniger. Dabei ergibt sich allein durch die Differenz zwischen Geburten und Todesfällen ein Verlust von 151 Versicherten.

Es ergeben sich folgende Versichertenzahlen:

Jahr	Pflicht-versicherte	Freiwillig Versicherte	Rentner	Familien-angehörige	Gesamt	Zu- / Abgang Zahl / %
2004	7.870	748	5.933	4.704	19.254	- 525 / - 2,65
2005	7.724	724	5.903	4.576	18.927	- 327 / - 1,70
2006	7.627	723	5.890	4.418	18.658	- 269 / - 1,42
2007	7.567	672	5.878	4.190	18.307	- 351 / - 1,88
2008	7.451	645	5.911	3.975	17.982	- 325 / - 1,78
2009	7.313	625	5.910	3.791	17.639	- 343 / - 1,91
2010	7.199	615	5.866	3.659	17.339	- 300 / - 1,70

Beiträge

Seit dem 01.01.2009 sind die Beitragseinnahmen für die Krankenversicherung an den Gesundheitsfonds abzuführen. Nicht abzuführen sind die Krankenversicherungsbeiträge, die einem Leistungszeitraum vor dem 01.01.2009 zuzuordnen sind. Diese Beiträge verbleiben bei der Krankenkasse. Letztmalig werden Beitragsansprüche, die für Zeiten vor dem 01.01.2009 entstanden sind, in den Rechnungsergebnissen für das Geschäftsjahr 2013 ausgewiesen.

Die Beitragseinnahmen für Zeiten vor dem 01.01.2009 belaufen sich im Rechnungsjahr 2010 auf insgesamt 25.000 €.

Vermögenserträge und sonstige Einnahmen

An Vermögenserträgen und sonstige Einnahmen erzielt die BKK Stadt Augsburg im Rechnungsjahr 2010 Einnahmen in Höhe von insgesamt 361.000 €. Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Vermögenserträge	31.000 EUR
Erstattungen und Einnahmen nach dem SGB V	83.000 EUR
Einnahmen aus Ersatzansprüchen gegen Dritte	197.000 EUR
Einnahmen aus Finanzausgleichen	10.000 EUR
Risikostrukturausgleich	11.000 EUR
Übrige Einnahmen	29.000 EUR

Zuweisungen Gesundheitsfonds

Die Krankenkassen erhalten aus dem Gesundheitsfonds monatlich Zuweisungen zur Finanzierung ihrer Ausgaben. Dabei hat der Gesetzgeber die Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds in mehrere Bestandteile zerlegt, deren Bemessung nach unterschiedlichen Regeln erfolgt. Zentrales Element ist die sog. risikoadjustierte Grundpauschale, die den „durchschnittlichen Versorgungsbedarf eines Versicherten“ widerspiegeln soll. Diese Grundpauschale wird ergänzt um Zu- und Abschläge sowie um gesonderte Zuweisungen für Verwaltungsausgaben, Satzungs- und Ermessensleistungen und zur Deckung der Ausgaben für die Entwicklung und Durchführung von strukturierten Behandlungsprogrammen.

Gesamtausgaben

Die Gesamtausgaben belaufen sich im Rechnungsjahr 2010 auf insgesamt 49.814.000 €.

Spitzenreiter mit 16.445.000 € sind dabei die Aufwendungen für Krankenhausbehandlung, gefolgt von den Ausgaben für ärztliche Behandlung mit 9.058.000 € und den Ausgaben für Arzneimittel mit 8.871.000 €.

Wie bereits in den vergangenen Jahren ist auch im Rechnungsjahr 2010 ein weiterer Anstieg bei den Krankengeldausgaben festzustellen. Die Ausgaben in diesem Bereich betragen 2.773.000 €.

Der rasante Anstieg der Ausgaben bei den Sonstigen Leistungen ist fast ausschließlich bedingt durch die Aufwendungen für Leistungen im Ausland und den Kosten für die Integrierte Versorgung.

Die Netto-Verwaltungskosten betragen im Geschäftsjahr 2010 insgesamt 1.551.000 €. Damit ergibt sich ein Anteil von 3,11 % an den Gesamtausgaben.

Zusammenfassung

Insgesamt weist das Geschäftsjahr 2010 einen Überschuss der Ausgaben in Höhe von 979.000 € auf.

Ausblick 2011

Die zum 01.01.2011 erfolgte gesetzliche Beitragssatzanpassung und die verbesserte wirtschaftliche Lage sorgen dafür, dass die Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds die zu erwartenden Ausgaben decken bzw. überschreiten.

Für das Rechnungsjahr 2011 wird mit einem Einnahmeüberschuss von ca. 1.300.000 € gerechnet.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva				Änderung		
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	10 zu 09	in %
Anlagevermögen			110	2%	105	1%	5	5%
Sachanlagen			3		3		0	
Rücklage BKK Landesverb.			107		102		5	
Umlaufvermögen			7.077	98%	8.341	99%	-1.264	-15%
sonstige Aktiva (Vorschüsse)			1.275		1.281		-6	
Wertpapiere des Umlaufverm.			677		514		163	
Forderungen			1.642		2.261		-619	
liquide Mittel			3.483		4.285		-802	
Aktiver RAP			0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme			7.187	100%	8.446	100%	-1.259	-15%

		Passiva				Änderung		
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	10 zu 09	in %
Eigenkapital			113	2%	1.092	13%	-979	-90%
Gezeichnetes Kapital			0		0		0	
Rücklagen			784		616		168	
Ausgleichsposten			-671		476		-1.147	
Bilanzgewinn			0	0%	0	0%	0	
Rückstellungen			0	0%	0	0%	0	0%
Sonstige Rückst.					0		0	
Verbindlichkeiten			7.074	98%	7.354	87%	-280	-4%
Verb. > 1 Jahr			0		0		0	
Verb. < 1 Jahr			7.074		7.354		-280	
Passiver RAP			0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme			7.187	100%	8.446	100%	-1.259	-15%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Versicherungsbeiträge	13	25	78	-53	-68%
Zuweisungen Gesundheitsfonds	50.450	48.449	48.798	-349	-1%
Sonstige Erträge	379	361	230	131	57%
Gesamteinnahmen	50.842	48.835	49.106	-271	-1%
Ärztliche Behandlung	9.102	9.058	9.028	30	0%
Zahnärztliche Behandlung	2.290	2.227	2.243	-16	-1%
Zahnersatz	780	756	706	50	7%
Arzneimittel	9.135	8.871	9.408	-537	-6%
Heil- und Hilfsmittel	3.174	3.167	3.050	117	4%
Krankenhausbehandlung	16.865	16.445	16.288	157	1%
Krankengeld	2.866	2.773	2.651	122	5%
Fahrtkosten	986	988	1.059	-71	-7%
Vorsorgeleistungen	638	628	697	-69	-10%
Soziale Dienste, Prävention	477	464	554	-90	-16%
Früherkennungsmaßnahmen	418	405	426	-21	-5%
Leistungen bei Mutterschaft	63	60	439	-379	-86%
Haushaltshilfe, häusl. Pflege	860	565	678	-113	-17%
Sonstige Leistungen	1.288	1.677	973	704	72%
Ausgaben für Finanzausgleiche	58	179	364	-185	-51%
Netto-Verwaltungskosten	1.529	1.551	1.542	9	1%
Gesamtausgaben	50.529	49.814	50.106	-292	-1%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	313	-979	-1.000	21	2%
Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	
Steuern	0	0	0	0	
Jahresergebnis	313	-979	-1.000	21	2%
Vermögenszu-/abnahme	313	-979	-1.000	21	2%
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	0	

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Cash Flow (Jahreserg.+AfA)	311	-981	-1.004	23	-2%
Investitionen	0	0	0	0	
davon Ersatzinvestitionen	0	0	0	0	0%
davon Erweiterungsinv.	0	0	0	0	0%
*Personalkosten Stadt Augsburg	K.A.	1.133	1.129	4	0%
Sonstige Zuschüsse	K.A.	0	0	0	0%
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand des AV)	0,0%	0,0%	0,0%		
*Anzahl Mitarbeiter jeweils zum 31.12.	k.A.	29	25	4	16%
Anzahl der Auszubildenden	k.A.	3	3	0	0%

* Personal wird von der Stadt Augsburg gestellt

Leistungskennzahlen				
	Plan 2011	2010	2009	Änderung 10 zu 09
Mitglieder	13.637	13.680	14.007	-327
Versicherte	17.200	17.368	17.982	-614
Summe der Einnahmen (in T€)	50.842	48.835	49.106	-271
Summe aller Ausgaben (in T€)	50.529	49.814	50.106	-292
Pro-Kopf-Ausgaben je Versicherten (in €)	2.938	2.868	2.786	82
Beitragsatz (einsch. Zusatzbeitrag von 0,9 %)	15,5%	14,9%	15,2%	0,2%

1) bis 30.06.09
15,50%

BKK Pflegekasse der Stadt Augsburg

Sitz und Anschrift des Unternehmens

BKK Pflegekasse der Stadt Augsburg
Willy-Brandt-Platz 1
86153 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Die BKK Pflegekasse führt die Aufgaben der sozialen Pflegeversicherung nach dem Elften Buch des Sozialgesetzbuches durch.

Rechtliche Grundlagen

Die BKK Pflegekasse der Stadt Augsburg ist eine rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung

Organe

Verwaltungsrat	Vorsitzender	Manfred Knöpfle	AN-Vertreter
	Stellvertreter	Volkmar Kuhne	AG-Vertreter

Der Vorsitz wechselt jährlich zum Stichtag 01.10. zwischen AG-Vertreter und AN-Vertreter. Angeführt wird hier der Stand zum 04.10.2011

Vorstand

Wolfgang Schreiber

Stammkapital

Es ist kein Stammkapital benannt.

Mitgliedschaften und Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen in 2010

Die BKK Pflegekasse ist eine rechtlich eigenständige Organisation unter dem Dach der Betriebskrankenkasse und legt daher eine eigene Jahresrechnung vor.

Die Ausgaben der sozialen Pflegeversicherung werden durch Beiträge der Versicherten und der Arbeitgeber, der Rentenversicherungs- oder anderer sozialer Leistungsträger finanziert. Der Beitragssatz wird vom Gesetzgeber für alle Pflegekassen einheitlich festgelegt und beträgt seit 1. Juli 2008 1,95 v. H. der beitragspflichtigen Einnahmen.

Das Bundesverfassungsgericht gab mit Urteil vom 3. April 2001 dem Gesetzgeber auf, bis zum 31. Dezember 2004 eine Regelung zu schaffen, welche hier die Leistung der Kindererziehung in der umlagefinanzierten sozialen Pflegeversicherung berücksichtigt. Darum hat sich zum 1. Januar 2005 der Beitragssatz für kinderlose Mitglieder der Pflegekassen ab Vollendung des 23. Lebensjahres um 0,25 v. H. erhöht. Der Beitragszuschlag ist vom Mitglied allein zu tragen.

Die zum 1. Januar 1995 eingeführte Pflegeversicherung hat bei den Versicherten ein hohes Maß an Akzeptanz erreicht. Ihre Leistungen tragen dazu bei, dass viele Pflegebedürftige entsprechend Ihrem persönlichen Wunsch zu Hause versorgt werden können. Einerseits sind die Leistungen nahezu unverändert geblieben, andererseits wirkt sich der demografische Wandel durch immer mehr ältere Menschen insbesondere auf die Finanzen negativ aus.

Ergebnis 2010

Die BKK Pflegekasse der Stadt Augsburg betreute zum 31. Dezember 2010 insgesamt 620 Pflegebedürftige. Davon erhielten 205 Pflegebedürftige Pflegegeld, 171 Pflegebedürftige Sachleistungen in Verbindung mit Geldleistungen und 244 Pflegebedürftige nahmen Leistungen der vollstationären Pflege in Anspruch.

Einnahmen

Die Einnahmen im Rechnungsjahr 2010 belaufen sich auf insgesamt 5.812.000 EUR. Diese Einnahmen gliedern sich wie folgt auf:

Versicherungsbeiträge	4.656.000 EUR
Einnahmen aus dem Ausgleichsfonds der Pflegekassen	1.099.000 EUR
Sonstige Erträge	57.000 EUR

Aus dem Ausgleichsfonds der Pflegekassen werden damit 18,91 % der Gesamteinnahmen erzielt. Würden die Beitragssätze für die Pflegekassen kassenindividuell festgelegt, würde der Beitragssatz der Pflegekasse der BKK Stadt Augsburg die zurzeit geltenden Beitragssätze erheblich überschreiten.

Ausgaben

Die Ausgaben im Rechnungsjahr 2010 belaufen sich auf insgesamt 5.813.000 EUR. Der größte Ausgabenbereich sind die Kosten für die vollstationäre Pflege mit 3.010.000 EUR, gefolgt von den Ausgaben für Pflegegeld mit 977.000 EUR und den Ausgaben für die Pflegesachleistungen mit 715.000 EUR.

Insgesamt ergibt sich aufgrund der Einnahmen- bzw. Ausgabensituation ein Überschuss der Ausgaben von 1.000 EUR.

Ausblick 2011

Für das Geschäftsjahr 2011 sind keine gesetzlichen Änderungen zu erwarten, die für zusätzliche Einnahmen bzw. zusätzliche Ausgaben sorgen werden.

Steigerungen bei den Leistungsausgaben ergeben sich ausschließlich durch die zu erwartenden Mengenausweitungen aufgrund der Altersstruktur/Morbidität.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva				Änderung		
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	10 zu 09	in %
Anlagevermögen			0	0%	0	0%	0	
übrige Aktiva (Vorschüsse)			0		0		0	
Sachanlagen			0		0		0	
Umlaufvermögen			902	100%	882	100%	20	2%
Rücklage BKK Landesverb.			0		0		0	
Forderungen			182		228		-46	
liquide Mittel			720		654		66	
Aktiver RAP			0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme			902	100%	882	100%	20	2%

Bilanzdaten (in T€)		Passiva				Änderung		
	Plan 2011	in %	2010	0%	2009	in %	10 zu 09	in %
Eigenkapital			639	71%	640	73%	-1	0%
Gezeichnetes Kapital			372		378		-6	
Rücklagen			267		262		5	
Gewinn-/Verlustvortrag			0		0		0	
Bilanzgewinn			0	0%	0	0%	0	
Rückstellungen			0	0%	0	0%	0	
Sonstige Rückst.			0		0		0	
Verbindlichkeiten			263	29%	242	27%	21	9%
Verb. > 1 Jahr			0		0		0	
Verb. < 1 Jahr			263		242		21	
Passiver RAP			0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme			902	100%	882	100%	20	2%

GuV-Daten

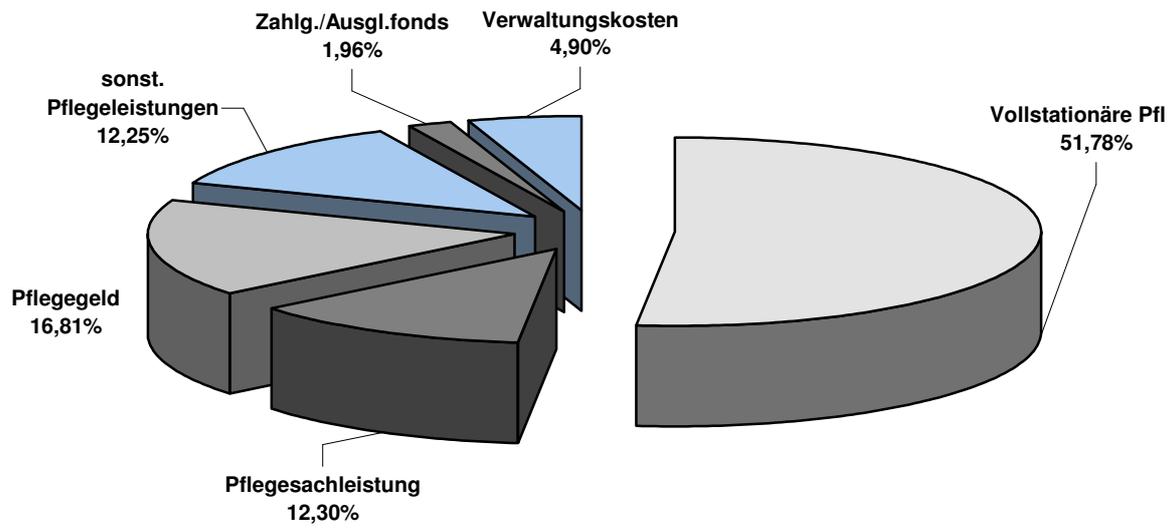
G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Versicherungsbeiträge	4.680	4.656	4.711	-55	-1%
Einnahmen aus Ausgleichsfonds	1.297	1.099	1.042	57	5%
Sonstige Erträge	18	57	50	7	14%
Gesamteinnahmen	5.995	5.812	5.803	9	0%
Pflegesachleistung	790	715	648	67	10%
Pflegegeld	1.005	977	978	-1	0%
Tages- und Nachtpflege	70	49	58	-9	-16%
Kurzzeitpflege	108	110	105	5	5%
Vollstationäre Pflege	3.124	3.010	3.140	-130	-4%
Sonstige Pflegeleistungen	648	553	455	98	22%
Zahlungen an den Ausgleichsf.	0	114	130	-16	-12%
Verwaltungskosten	295	285	272	13	5%
Gesamtausgaben	6.040	5.813	5.786	27	0%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-45	-1	17	-18	-106%
Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	
Steuern	0	0	0	0	
Jahresergebnis	-45	-1	17	-18	-106%
Vermögenszu-/abnahme			17	-17	
Bilanzgewinn/-verlust	-45	-1	0	-1	

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Cash Flow (Jahreserg.+AfA+ Änd. Rückst.)	-45	-1	17	-18	-106%
Investitionen	0	0	0	0	
davon Ersatzinvestitionen	0	0	0	0	
davon Erweiterungsinv.	0	0	0	0	
Personalkosten Stadt Augsburg*	0	114	126	-12	-10%
Sonstige Zuschüsse	0	0	0	0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand des AV)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
Anzahl Mitarbeiter* jeweils zum 31.12.	3	3	3	0	

* Personal wird von der Stadt Augsburg gestellt

Ausgaben der BKK Pflegekasse im Jahr 2010



Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010

Kurzvorstellung:

Auf Basis des Grundsatzbeschlusses vom 16.12.2004 hat der Stadtrat mit Beschluss vom 24.11.2005 entschieden, zum 01.01.2006 für den Betrieb der Altenhilfeeinrichtungen der Stiftungen

- Fritz Hintermayer'sche Altersheim-Stiftung
- Paritätische Hospitalstiftung
- Paritätische St. Jakobsstiftung
- Sander'sche Stiftung
- Dr. Eduard und Frau Franziska Schenk-Stiftung
- Paritätische St. Servatius-Stiftung
- Sparkassen-Altenheim

einen städtischen Eigenbetrieb zu errichten. Für diese Lösung sind vor allem folgende Gründe maßgebend:

- Schaffung einer eigenständigen Organisations- und Wirtschaftseinheit und damit Erzielung effizienterer und effektiverer Prozess- und Entscheidungsstrukturen
- Erreichung einer günstigen Betriebsgröße
- Gewährleistung angemessener Einfluss- und Kontrollrechte für die Organe der Stadt sowie die enge Verbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Stadt
- Stärkung und besondere Berücksichtigung der stiftungsrelevanten Notwendigkeiten durch die Trennung zwischen Stiftungsverwaltung i.e.S. und dem Betrieb der Altenhilfeeinrichtungen
- Verbesserung der Wirtschaftlichkeit, Ausschöpfung von Rationalisierungspotentialen, Verbesserung der Verhandlungsposition bei Pflegesatzverhandlungen.

Der Altenheimbetrieb steht in der heutigen Zeit unter ungeheurem Kostendruck, weil die gesamten Einnahmen aus Pflegesätzen kommen, die auf der Grundlage des Sozialgesetzbuches mit den Kostenträgern ausgehandelt werden. Dies wird vom Gesetzgeber damit begründet, dass die Kosten für Sozialhilfeempfänger und damit Kosten für die Steuerzahler nicht unendlich ansteigen können. Andererseits sind die so verhandelten Pflegesätze für den Betrieb einer Einrichtung oft nicht kostendeckend. Dies stellt jeden Einrichtungsträger vor große Aufgaben der wirtschaftlichen Optimierung.

Entwicklung 2010

Das Jahr 2010 war geprägt von den massiven Anstrengungen zur Verbesserung der Qualität, vielfältigen Maßnahmen der Personalentwicklung und deutlichen Verbesserungen im Rechnungswesen. Dies brachte auch insgesamt einige Erfolge:

- Deutliche Reduzierung des Defizits auf 3.705 Mio. €

- Klare Verbesserung der Qualität, dokumentiert durch die Prüfungsergebnisse des MDK
 - Sander-Stift 1,7
 - Paritätisches St. Servatius-Stift 1,5
 - Paritätisches Hospital-Stift 1,2
 - Zentraler häuslicher Pflegedienst 1,3
 - Paritätisches St. Jakobs-Stift 1,5
- Veränderungen im Personalkörper
 - Reduzierung Altersdurchschnitt auf 41,93 Jahre
 - Reduzierung Vollzeitquote auf 58,81 %
 - Reduzierung der Überstunden um ca. 4.000

Eine lineare Erhöhung der Pflegesätze zum 01.03.2010 um 4,0 % wurde vorgenommen, dies reichte aber nicht, um die steigenden Kosten vor allem im Personalbereich (Tariferhöhungen) auszugleichen.

Durch eine rege Öffentlichkeitsarbeit und dem zentralen Aufnahme- und Überleitungsmanagement wurden so die Voraussetzungen für eine zukünftige, bessere Vermarktung geschaffen.

Die Umorganisation und Überprüfung des Einkaufs wurde abgeschlossen. Durch strukturelle Probleme in den Häusern (z.B. Teil-Räumung im Hintermayr Stift und - durch Umbau - im Jakobs-Stift) kam es zu einem weiteren Rückgang der Belegung, wobei angesichts der Tatsache, dass die konkurrenzfähigen Plätze weiter gut belegt waren, nicht von einer grundsätzlichen Rezession in diesem Bereich zu sprechen ist. In den anderen Häusern wurden die Platzzahlen nach Rücksprache mit der Regierung von Schwaben auf das tatsächliche verwertbare Maß angepasst. Insgesamt ergab sich somit eine Verringerung der Platzzahl um 40 oder 4,24 %.

Ausblick 2011/ 2012

Die Jahre 2011/12 sind weichenstellend für die weitere Entwicklung des Eigenbetriebs. Der Sanierungskurs muss fortgesetzt werden und sowohl finanziell als auch strukturell deutliche Verbesserungen bringen. Einzelne Ergebnisse zeichnen sich schon ab:

- Weitere Reduzierung des operativen Defizits auf ca. 3,0 Mio. € für 2011
- Zielvorgabe laut Wirtschaftsplan für 2012 sind 1,8 Mio. €
- Der Abbau des Personalüberhangs ging 2011 planmäßig zu Ende, so dass ab 2012 im Pflegebereich mit der Sollpersonalstärke gefahren werden kann.
- Die Veränderungen in den Bereichen Hauswirtschaft, Küche und Reinigung werden bis Mitte 2012 erhebliche Einsparungen und Personalreduzierungen (über natürliche Fluktuation) mit sich bringen.
- Um die Rationalisierungen sinnvoll durchführen zu können, sind Investitionen in den Bereichen Logistik und Verwaltung notwendig.

Im Jahr 2011 wurde durch die Entscheidung des Stadtrats auf Abschluss eines Pachtvertrags für ein neues Haus in Lechhausen auch die Erneuerung der Gebäude begonnen. Dies ist ein weiterer wichtiger Meilenstein zum Erreichen des Ziels, einen marktfähigen, sich selbst tragenden Betrieb zu formen.

Diese Entwicklung muss mit deren weiterführenden Planungen für das Areal Anna-Hintermayr-Stift / Servatius-Stift fortgesetzt werden.

Als zusätzliche, konkrete Vorhaben stehen 2011/2012 folgende Projekte an:

- Überarbeitung und Verbesserung des Forderungsmanagements
- Einführung diverser EDV Anwendungen zur weiteren Rationalisierung und Qualitätsverbesserung
 - EQSS-System zur Qualitätskontrolle
 - Orgavision als grundlegendes QM-System
 - ConnexVivendi zur Heimverwaltung, Dienstplanung u. Pflegedokumentation.
- Erarbeitung und Abschluss diverser Dienstvereinbarungen
 - DV über Arbeitszeitregelung
 - DV Springerpool
 - DV Arbeitszeitflexibilisierung

Ein weiterer Schwerpunkt wird in der Bewältigung der veränderten Personalsituation liegen. Statt Personal abzubauen wird der Focus auf die Personalgewinnung – vor allem im Pflegebereich – verschoben. Sich auf einem sehr knappen Markt zu behaupten wird die Herausforderung. Die Maßnahmen der verstärkten Ausbildung und der Personalentwicklung sollen hier helfen.

Das angestrebte Ziel bis Ende 2013 ein ausgeglichenes Ergebnis zu haben ist nach wie vor realistisch.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)								
Aktiva								
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung	
							10 zu 09	
							in %	
Ausstehende Einl. a. gezeichnetes Kapital			0	0%	0	0%	0	0%
Anlagevermögen			2.435	11%	2.446	13%	-11	0%
Immaterielles Verm.			17		0		17	
Sachanlagen			2.418		2.446		-28	
Finanzanlagen			0		0		0	
Umlaufvermögen			2.763	12%	2.658	14%	105	4%
Vorräte			156		181		-25	
Forderungen			2.026		2.360		-334	
liquide Mittel			581		117		464	
Aktiver RAP			0	0%	0	0%	0	0%
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag			17.406	77%	13.700	73%	3.706	27%
Bilanzsumme			22.604	100%	18.804	100%	3.800	20%

Passiva								
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung	
							10 zu 09	
							in %	
Eigenkapital			0	0%	0	0%	0	0%
Gezeichnetes Kapital			2.000		2.000		0	
Übernahmekapital			1.511		1.511		0	
Verlustvortrag			-17.211		-10.527		-6.684	
Jahresfehlbetrag			-3.706		-6.684		2.978	
n.d.EK ged. Fehlbetrag			17.406		13.700		3.706	
Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierungs des Sachanlagevermögens			46		0		46	
Sonderposten			46		0		46	
Rückstellungen			3.951	17%	4.216	22%	-265	-6%
Rückst.			3.951		4.216		-265	
Verbindlichkeiten			18.607	82%	14.588	78%	4.019	28%
Verb. > 1 Jahr			118		0		118	
Verb. < 1 Jahr			18.489		14.588		3.901	
Passiver RAP			0	0%	0	0%	0	0%
Bilanzsumme			22.604	100%	18.804	100%	3.800	20%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Umsatz	32.731	32.816	32.841	-25	0%
Bestandsveränd. & AEL	0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	1.382	1.277	1.318	-41	-3%
Gesamtleistung	34.113	34.093	34.159	-66	0%
Materialaufwand	13.430	13.185	6.621	6.564	99%
Personalaufwand	23.043	23.156	25.189	-2.033	-8%
Abschreibungen	267	187	154	33	22%
So. betriebl. Aufwendungen	0	826	8.149	-7.323	-90%
Betriebliches Ergebnis	-2.626	-3.261	-5.953	2.692	-45%
Zinsen und ähnl. Erträge		3	9	-6	-66%
Zinsen und ähnl. Aufwand	127	230	220	10	5%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.753	-3.488	-6.164	2.676	-43%
Außerordentlicher Ertrag	16	326	3	323	
Außerordentlicher Aufwand	0	150	106	44	42%
Steuern, Abgaben, Versicherung	221	394	417	-23	-5%
Jahresergebnis	-2.958	-3.706	-6.684	2.978	-45%
Gewinn-/Verlustvortrag	-20.917	-17.211	-10.527	0	0%
Einst. in die Rücklage	0	0	0	0	0%
Bilanzgewinn/-verlust	-23.875	-20.917	-17.211	-3.706	22%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Cash Flow					
nach DVFA/SG	-2.691	-3.519	-6.530	3.011	-46%
Investitionen	150	165	232	-67	-29%
davon Ersatzinvestitionen		0	0		
davon Erweiterungsinvestitionen	150	165	232		
Zuschüsse Stadt Augsburg*	2.368	2.106	2.206	-100	-5%
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Anschaffungswert des AV zum Jahresanfang)	5%	6%	9%		
Anzahl Mitarbeiter zum 31.12.	k.a.	618	595	23	4%
Anzahl der Auszubildenden	k.a.	29	16	13	81%

*: in 2010: davon Betriebskostenzuschuss 700.000; davon Gemeinkostenumlage 1.406.118

Kommunalunternehmen Klinikum Augsburg

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Klinikum Augsburg
Stenglinstr. 2
86156 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe des Kommunalunternehmens ist es, zur bedarfsgerechten Versorgung der Bevölkerung mit dem Klinikum Augsburg ein leistungsfähiges Krankenhaus der höchsten Versorgungsstufe zu betreiben. Hierzu gehören neben der Durchführung von stationären und ambulanten Behandlungen insbesondere Leistungen der stationären und ambulanten Vor- und Nachsorge und der Rehabilitation.

Das Klinikum Augsburg nimmt als akademisches Lehrkrankenhaus an der klinisch-praktischen Ausbildung teil. Ferner betreibt das Kommunalunternehmen zum Zwecke der Ausbildung Berufsfachschulen und stellt die notwendige Fort- und Weiterbildung im Gesundheitswesen sicher. Das Kommunalunternehmen kann sich im Rahmen von medizinischen und pflegerischen Forschungsvorhaben im Einzelfall beteiligen.

Gemeinnützigkeit

Das Kommunalunternehmen verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Es ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mittel des Kommunalunternehmens dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Gewinne und Überschüsse, soweit sie nicht zur Tilgung eines Jahresfehlbetrages erforderlich sind, werden einer Rücklage zugeführt, die insbesondere zur Sicherung und Erfüllung des Unternehmenszweckes verwendet werden darf.

Organe des Kommunalunternehmens

Verwaltungsrat	12 Mitglieder
Verwaltungsratsvorsitzender	Dr. Kurt Gribl ab 01.01.2010 – 31.12.2012
Vorstand	Alexander Schmidtke
Stellv. Vorstand (medizin. Direktor)	Dr. Dirk Richter

Den Mitgliedern des Vorstandes wurden für 2010 Gesamtbezüge in Höhe von 291.199,92 € gewährt.

Festgesetztes Kapital

Das Stammkapital beträgt **20.451.000 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010

Ergebnis 2010

Das Zentralklinikum Augsburg und Krankenhaus Haunstetten wurde zum 1. Januar 2006 in „Klinikum Augsburg“ mit der Betriebsstätte „Klinikum Augsburg (Süd)“ umbenannt und ist durch die Verlegung der Dermatologischen- und HNO-Klinik in das Klinikum Süd in einen Betrieb der höchsten Versorgungsstufe zusammen geführt worden. Es stellt somit die bedarfsgerechte stationäre Leistung für die Bevölkerung sicher.

Der Wirtschaftsplan 2010 für das Kommunalunternehmen Klinikum Augsburg nimmt die aktuelle wirtschaftliche Lage zum Bezugspunkt. Insbesondere aber war das Gebot der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes 2010 von zentraler Bedeutung.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2010 zeigt, dass weitere Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturpaktes II, wie die Endoskopie und die Sonderförderung der Neuerrichtung der OP – Abteilung begonnen wurden. Auch für den 3. BA – Neubau Klinik für Kinder und Jugendliche, für den die Förderzusage bereits vorliegt, fielen Bauausgaben der Vorplanung an.

Abgeschlossen werden konnte die Maßnahme „ Errichtung eines EPU-Messplatzes“, für die die Regierung von Schwaben eine Sonderförderung erstattet hatte. Auch die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme „Betriebskindergarten“ erfolgte 2010.

Die Änderung in der Finanzierung durch die Träger für die örtliche Beteiligung und der nicht geförderten Anteile nach Art. 11 BayKrG sowie der sonstigen Beschaffungen nach Art. 12 BayKrG führte zu Darlehensaufnahmen des KZVA in Höhe von Insgesamt 17.833 T€. Diese Darlehen basierten auf den im Wirtschaftsplan 2010 geplanten Größen der Investitionsfinanzierung und richteten sich nicht wie gewohnt nach der tatsächlichen Umlagenabrechnung.

Jahresergebnis der GuV-Rechnung 2010:

Das Jahresergebnis 2010 konnte um 10.428 T€ im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2009 verbessert werden. Der Grund hierfür lag vor allem an dem um 10.413 T€ gestiegenen Umsatz.

Zur positiven Erlösänderung 2010 führen folgende Annahmen:

- Steigerung des Case-Mix und der Fallzahlen im Vergleich zum Vorjahr
- Änderung des Landesbasisfallwertes

In den Aufwendungen 2010 sind folgende Änderungen berücksichtigt:

Durch verbesserte Einkaufsstrategie mit der Folge niedrigerer Einkaufspreise konnte der Materialaufwand unter den Zahlen vom Vorjahr gehalten werden.

Im Personalaufwand konnten ebenfalls geringe Einsparungen erzielt werden. Die Vollkräfteanzahl ist nahezu gleich geblieben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 2010 sind im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 1.594 T€ gesunken.

Durch die Umstellung nach dem BilMoG ist ein aufwandserhöhender Effekt (außerordentlicher Aufwand) in Höhe von 2.462 T€ eingetreten.

Erfolgsplan 2011

Unter diesen Annahmen schließt der Erfolgsplan 2011 Klinikum Augsburg in den Erträgen mit 384.730.400 € und in den Aufwendungen 390.599.000 € ab, so dass sich ein projektierte Jahresfehlbetrag in Höhe von 5.868.600 € ergibt.

Für das Geschäftsjahr 2011 werden weitere Mehrerlöse erwartet. Damit können die Tarifierhöhungen im ärztlichen Dienst und im nichtärztlichen Bereich sowie die Kostensteigerungen teilweise abgefangen werden.

Vermögensplan 2011

Im Vermögensplan 2011 waren für kurzfristige Anlagegüter im Sinne von Artikel 12 BayKrG 14.711.400 € veranschlagt worden, die über die reguläre Pauschale 4.711.400 € und erhöhte Pauschale 10.000.000 € zu finanzieren sind. Die Erstattung der 10 Mio. € Sonderpauschale erfolgt im Rahmen der vom Freistaat Bayern bewilligten 50 Mio. € verteilt auf die Jahre 2011 und 2012 zu je 5 Mio. €.

Für Baumaßnahmen nach Art. 11 BayKrG 2011 ist neben den Fördermittelzahlungen 9.732.900 € und den Zuwendungen Dritter (Öffentl. Zuweisungen und Spenden) mit 6.186.300 € ein weiteres Darlehen mit einer Laufzeit von 10 Jahren in Höhe von 4.395.500 € (davon örtliche Beteiligung 1.081.400 €, nicht geförderte Investitionskostenanteile 3.119.100 € und Zinsen der Vorfinanzierung Erfolgsplan 195.000 €) geplant. Der Rest wird vom Klinikum vorfinanziert mit einem Ansatz in Höhe von 4.064.500 €.

Die Maßnahmen belaufen sich somit auf insgesamt 24.184.200 € (davon 500 € nach BaySchFG).

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva					
	2011 in %	2010	in %	2009	in %	Änderung	
						10 zu 09	in %
Anlagevermögen		192.477	69%	187.374	62%	5.103	2,72%
Immat. Verm.-Gegenst.		2.355		2.317		38	
Sachanlagen		189.989		184.901		5.088	
Finanzanlagen		133		156		-23	
Umlaufvermögen		78.754	28%	94.205	31%	-15.451	-16,40%
Vorräte		11.673		11.832		-159	
Forderungen		60.526		80.463		-19.937	
sonst. Verm.-Gegenstände		1.209		1.627		-418	
liquide Mittel		5.346		283		5.063	
Ausgl.-Posten nach KHG		5.582	2%	5.574	2%	8	0,14%
Aktiver RAP		553	0%	154	0%	399	259,09%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0	0%	12.574	4%	-12.574	
Bilanzsumme		277.366	100%	299.881	100%	-22.515	-7,51%

Passiva							
	2011 in %	2010	in %	2009	in %	Änderung	
						10 zu 09	in %
Eigenkapital		3.325	1%	0	0%	3.325	
Gezeichnetes Kapital		20.451		20.451		0	
Kapitalrücklage		44.594		24.844		19.750	
Gewinnrücklage		0		0		0	
Gewinn-/Verlustvortrag		0		0		0	
Bilanzgewinn/-verlust		-61.720		-57.869		-3.851	-6,65%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0		12.574		-12.574	
SOP aus Zuwendungen zur Fin. d. Sachanl.-Verm.		156.088	56%	155.730	52%	358	0,23%
Rückstellungen		64.738	23%	50.903	17%	13.835	27,18%
für Pensionen und Steuern		2.917		4.897		-1.980	
sonstige Rückstellungen		61.821		46.006		15.815	
Verbindlichkeiten		51.795	19%	91.626	31%	-39.831	-43,47%
Verb. > 1 Jahr (KHG u. Darl)		1.750		1.875		-125	
Verb. < 1 Jahr		50.045		89.751		-39.706	
Ausgl.-Posten aus Darl.-Förd.		1.419	1%	1.617	1%	-198	-12,24%
Passiver RAP		1	0%	5	0%	-4	-80,00%
Bilanzsumme		277.366	100%	299.881	100%	-22.515	-7,51%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Umsatz	323.635	325.587	315.174	10.413	3,30%
Akt. EL/Bestandsveränderungen	0	-67	923	-990	-107,26%
Zuweisungen/Zuschüsse öffentl. Hand	805	721	811	-90	-11,10%
Sonstige betriebliche Erträge	14.397	20.087	18.277	1.810	9,90%
Gesamtleistung	338.837	346.328	335.185	11.143	3,32%
Materialaufwand	86.689	88.911	89.353	442	0,49%
Personalaufwand	226.479	217.872	218.807	935	0,43%
Abschreibungen	17.740	17.066	16.722	-344	-2,06%
So. betriebl. Aufwendungen	26.361	39.239	40.833	1.594	3,90%
Betriebliches Ergebnis	-18.432	-16.760	-30.530	13.770	45,10%
Erträge aus Zuw. und Zuschüssen	45.873	19.936	36.001	-16.065	-44,62%
Aufw. für KHG-geförderte Maßnahmen	32.610	6.653	22.826	16.173	70,85%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	20	57	31	26	83,87%
Zinsen und ähnl. Aufwand	316	822	479	-343	-71,61%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5.465	-4.242	-17.803	13.561	76,17%
Außerordentl. Aufwand	0	2.462	0	-2.462	
Außerordentl. Ertrag	0	0	0	0	
Steuern	404	796	125	-671	-536,80%
Jahresergebnis	-5.869	-7.500	-17.928	10.428	58,17%
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr *	-61.720	-57.869	-43.223	-14.646	-33,88%
Nicht dr. EK gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	
Entnahme aus den Rücklagen	4.119	3.649	3.282	367	11,18%
Bilanzgewinn/-verlust	-63.470	-61.720	-57.869	-3.851	-6,65%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Cash Flow (Jahresfehlbetrag + Abschreibung, soweit nicht gefördert)		-3.722	-14.279	10.557	74%
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit (Jahresfehlbetrag + Abschreibungen, soweit nicht gefördert +/- Zu-/Abnahme v. Vorräten, Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten)		11.188	-26.419	37.607	142%
Cash-Flow Investitionen		-22.210	-13.518	-8.692	-64%
davon Ersatzinvestitionen					
davon Erweiterungsinv.					
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit					
davon:					
Einlagen in die Kapitalrücklagen		23.400	9.406	13.994	149%
davon: Zugänge Fördermittel , Zuschüsse von Dritten, Abgang Tilgung u. Zuführ. aus Abgang Anlagevermögen		23.685	39.338	-15.653	-40%
Bankkontostand (Finanzmittelfond) 31.12.		5.346	-30.717	36.063	117%
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand des AV)		11,9%	7,1%		
Anzahl Vollkraftstellen lt. Stellenplan (Jahresdurchschnitt)		3.800	3.803	-3	-1%
Anzahl der Auszubildenden lt. Stellenplan		472	416	56	13%

Leistungskennzahlen				
Klinikum Augsburg (incl. Klinikum Augsburg (Süd))	2010	2009	Veränderung	in %
Bettenzahl (ohne Dialyseplätze)	1731	1.731	0	0,0%
Kapazitätsauslastung der Planbetten	72,56%	72,7%	-0,14	-0,2%
Fallzahl (vollstationär)	69.022	66.645	2.377	3,6%
Belegungstage	465.811	460.658	5.153	1,1%
Tagesdurchschnittsbelegung	1.256	1.259	-3	-0,2%
durchschnittliche Verweildauer (Tage)	6,75	6,91	-0,16	-2,3%

Krankenhauszweckverband Augsburg

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Krankenhauszweckverband Augsburg
Stenglinstr. 2
86156 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband erfüllt anstelle der Verbandsmitglieder die Aufgabe, die Bevölkerung in der Stadt Augsburg und im Landkreis Augsburg bestmöglich mit Krankenhausleistungen zu versorgen. Er hat hierfür kommunale Krankenhäuser im Verbandsgebiet übernommen und kann weitere Krankenhäuser im Verbandsgebiet übernehmen. Ferner hat er die Aufgabe, das Krankenhauswesen im Verbandsgebiet neu zu ordnen, fehlende Einrichtungen zu schaffen und alle Verbandsanlagen ständig der Weiterentwicklung der Medizin anzupassen.

Die oben genannten Aufgaben werden durch das Klinikum Augsburg Kommunalunternehmen mit den zwei Betriebsstellen Klinikum Augsburg und Klinikum Augsburg (Süd), Anstalt des öffentlichen Rechts des Krankenhauszweckverbands Augsburg wahrgenommen.

Verbandsmitglieder

Stadt Augsburg
Landkreis Augsburg

Organe des Zweckverbands

Verbandsversammlung	20 Verbandsräte
Verbandsvorsitzender	Landrat Martin Sailer
Geschäftsleitung	Michael Püschel bis 31.12.2011 Dr. Gerhard Ecker ab 01.01.2012

Festgesetztes Kapital

Das Stammkapital beträgt **8.004.604,60 €**.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Der Krankenhauszweckverband ist Gewährträger für das Klinikum Augsburg. Er haftet für die Verbindlichkeiten des Klinikums unbeschränkt.

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010/2011

Die Stadt Augsburg und der Landkreis Augsburg haben sich 1970 zum Krankenhauszweckverband zusammengeschlossen. Der Krankenhauszweckverband ist Gewährträger des Kommunalunternehmens Klinikum Augsburg.

Die Aufgabenverteilung zwischen den beiden Körperschaften ist durch die Satzungen für das Kommunalunternehmen und den Krankenhauszweckverband verbindlich geregelt. Aufgabe des Kommunalunternehmens ist es, zur bedarfsgerechten Versorgung der Bevölkerung ein leistungsfähiges Krankenhaus der höchsten Versorgungsstufe im Sinne des Bayr. Krankenhausgesetzes zu betreiben.

Jahresergebnis 2010

Der im Wirtschaftsplan ermittelte Verlust 2010 konnte nach Ende des Wirtschaftsjahres im Jahresabschluss 2010 um knapp 0,7 Mio. € reduziert werden. Der zu erhebende kassenwirksame Umlagenanteil der Stadt Augsburg konnte von ursprünglich 4.514 T€ um 584 T€ auf 3.930 T€ gemindert werden. Der Anteil vom Landkreis Augsburg verringerte sich von ursprünglich 1.687 T€ auf 1.519 T€.

Bis zum Geschäftsjahr 2009 wurden die Investitionskosten beim Kommunalunternehmen Klinikum Augsburg (örtliche Beteiligung; nicht geförderte Investitionskostenanteile; Vorfinanzierungszinsen) mit dem Umlagenbescheid abgerechnet. Im Geschäftsjahr 2010 wurde für die genannten Investitionskosten ein Darlehen beim Krankenhauszweckverband über insgesamt 8.683 T€ mit 20 Jahren Laufzeit aufgenommen.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden folgende Darlehen aufgenommen:

1. Für die Maßnahme RIS/PACS/DMS wurden 4.150.000 € mit 5 Jahren Laufzeit aufgenommen, welches an das Kommunalunternehmen weitergereicht wurde.
2. Für die Beschaffung von kurzfristigen Anlagegütern wurde ein Darlehen über 5,0 Mio. € mit 8 Jahren Laufzeit aufgenommen, welches ebenfalls an das Kommunalunternehmen weitergereicht wurde. Hierzu besteht beim Klinikum Augsburg eine Prioritätenliste, wofür das Darlehen verwendet werden muss.
3. Zur Begleichung der örtlichen Beteiligung, der nicht geförderten Anteile sowie der Vorfinanzierungszinsen wurde beim KZVA ein Darlehen über 8.682.800 € mit 20 Jahren Laufzeit aufgenommen. In den Vorjahren wurden diese Aufwendungen ausschließlich über die Umlage finanziert.

Wegen einer verzögerten Darlehensaufnahme haben sich 107 T€ an Einsparungen gegenüber dem Planansatz für Zinsen für Betriebsmittelkredite ergeben. Allerdings ergeben sich für die Wirtschaftsjahre 2011 ff steigende Tilgungsleistungen und Zinsaufwendungen.

Erträge:

Nennenswert ist hier die in Vorjahren gebildete Rückstellung von insgesamt über 335 T €, die für den Rechtsstreit in einer Personalangelegenheit gebildet wurde. Zum Ende des Geschäftsjahres 2010 konnte ein Vergleich erreicht werden. Die Leistung des Vergleichsbetrags wurde je zur Hälfte vom Klinikum Augsburg und vom Krankenhauszweckverband getragen. Bis auf die Gerichts- und Rechtsanwaltskosten konnte die zuviel gebildete Rückstellung in Höhe von 220 T € ertragswirksam aufgelöst werden.

Die gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften, die im BilMoG (Bilanz Modernisierungs Gesetz) geregelt sind, welche ab dem Geschäftsjahr 2010 zwingend angewendet werden mussten, führten dazu, dass Rückstellungen mit einer Laufzeit von länger als einem Jahr neu bewertet werden mussten. Für die Abzinsung der Rückstellungen für Altersteilzeit, Beihilfen und Pensionen waren Zinserträge von 443 T € zu verbuchen. Ferner waren außerplanmäßige Zuführungen bei den Rückstellungen vorzunehmen, die als außerordentliche Aufwendungen mit über 156 T€ verbucht wurden.

Mit Beschluss der Verbandsversammlung vom 11.12.2009 wurde der Verkauf eines Teilgrundstücks besiegelt. Die im Wirtschaftsplan hierfür veranschlagten Einnahmen über 63 T€ konnten nicht ertragswirksam verbucht werden. Zu welchem Zeitpunkt die notarielle Beurkundung des Verkaufs an die Stadt Augsburg erfolgt, ist nicht bekannt.

Aufwendungen:

Im Bereich der sonstigen ordentlichen Aufwendungen ergibt sich eine Minderausgabe über 50 T€, da im WJ 2010 keine Planungskosten für den Abriss des PWH Sauerbruchstrasse angefallen sind. Auch im Instandhaltungsbereich hat sich eine Minderausgabe über 70 T€ gegenüber den Planungskosten ergeben, da im WJ 2010 keine Ärztehaus-Sanierung durchgeführt wurde.

Ein Beamter hatte einen Antrag auf Altersteilzeit gestellt. Hierfür musste eine Rückstellung neu gebildet werden. Der Aufwand hierfür betrug im Berichtsjahr insgesamt 75 T€. Zu erwähnen ist auch die Zuführung der Pensionsrückstellung. Diese betrug für 2010 316 T€, wobei 273 T€ als Zinsertrag den Aufwand mindern.

Der Planansatz für Gas konnte mit 72 T€ unterschritten werden, was zur Verbesserung des Jahresergebnisses beitrug.

Ausblick 2011

Der Wirtschaftsplan 2011 wurde wiederum unter dem obersten Gebot der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit erstellt. Dennoch ergeben sich im Erfolgsplan für den Krankenhauszweckverband umlagerelevante Kosten von 3,7 Mio. €. Davon sind 0,6 Mio. € nicht kassenwirksam. Im Vermögensplan ist eine Umlage von 5,5 Mio. €

vorgesehen. Sie setzt sich zusammen aus Tilgungsleistungen von 5,45 Mio. € und nicht geförderte Anteile von 0,02 Mio. €.

Einzelmaßnahmen:

Im Vermögensplan des Kommunalunternehmens sind für das Wirtschaftsjahr 2011 folgende Einzelinvestitionsmaßnahmen vorgesehen, die entsprechend der folgenden Tabelle finanzielle Auswirkungen auf den Krankenhauszweckverband Augsburg haben. Die Zuschüsse des KZVA an das Kommunalunternehmen (Finanzierung über Darlehensaufnahme) setzen sich zusammen aus der örtlichen Beteiligung der bewilligten Förderbeträge, der Eigenbeteiligung nicht geförderter Investitionskosten und der Vorfinanzierungszinsen. Im Geschäftsjahr 2011 erfolgt hierfür eine Darlehensaufnahme über 4.395.500 € (10 Jahre Laufzeit), die wie folgt verwendet wird:

Einzelmaßnahmen:	Örtliche Beteiligung	Nicht geförderte Investitionskosten	Vorfinanzierungszinsen
KA 1. BA, Zentralsterilisation und technische Sofortmaßnahmen	230.600 €		
KA 2. BA, OP-Sanierung	500.000 €	470.000 €	49.000 €
KA 3. BA, Neubau Kinderklinik	0 €	183.900 €	68.000 €
Endoskopiezentrum	93.800 €	2.119.700 €	
Brandmeldezentrale	174.000 €		
KA Süd, 2. BA	83.000 €		
KA 3. BA, Geburtshilfe		95.500 €	
KA Masterplan			18.000 €
KA 4. BA (1. Bauabschnitt Masterplan)			60.000 €
Hubschrauberlandeplatz		250.000 €	
Summe	1.081.400 €	3.119.100 €	195.000 €

Kurzfristige Anlagegüter:

Der Freistaat Bayern gewährt dem Klinikum Augsburg einen allgemeinen pauschalierten Zuschlag im Rahmen des Art. 12 BayKrG in Höhe von 50 Mio. € zur Beschaffung von medizinischen Geräten, die der herausgehobenen Aufgabenstellung des Klinikums zugeordnet werden können. Es werden in den Jahren 2011 und 2012 jeweils 5,0 Mio. € und ab den Jahren 2013 bis 2022 jeweils 4,0 Mio. € pro Jahr von den insgesamt 50 Mio. € Sonderförderung ausbezahlt.

Die zur Verfügung gestellten Mittel sind zweckgebunden und können nicht frei verwendet werden. Es besteht noch weiterer erheblicher Beschaffungsbedarf im Bereich der kurzfristigen Anlagegüter, der mindestens teilweise auf die herausgehobene Aufgabenstellung entfällt.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva						
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung	
							10 zu 09	in %
Anlagevermögen			30.466	35%	30.799	42%	-333	-1%
Immat. Verm.-Gegenst.			0		0		0	
Sachanlagen			29.717		29.993		-276	
Finanzanlagen			749		806		-57	
Umlaufvermögen			57.397	65%	42.756	58%	14.641	34%
Vorräte			0		0		0	
Forderungen			56.411		41.646		14.765	
sonst. Verm.-Gegenstände			597		216		381	
liquide Mittel			389		894		-505	
Ausgl.-Posten nach KHG			0		0		0	
Aktiver RAP			145	0%	242	0%	-97	-40%
Bilanzsumme			88.008	100%	73.797	100%	14.211	19%

Passiva		Passiva						
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung	
							10 zu 09	in %
Eigenkapital			32.670	37%	31.869	43%	801	3%
Gezeichnetes Kapital			8.005		8.005		0	
Kapitalrücklage			26.884		26.370		514	
Gewinnrücklage			0		0		0	
Gewinn-/Verlustvortrag			0		0		0	
Bilanzgewinn/-verlust			-2.219		-2.506		287	11%
SOP aus Zuwendungen zur Fin d. Sachanl.-Verm.			0		0		0	
Rückstellungen			393	1%	475	1%	-82	-17%
Verbindlichkeiten			54.944	62%	41.452	56%	13.492	33%
Verb. > 1 Jahr			49.622		35.348		14.274	
Verb. < 1 Jahr			5.322		6.104		-782	
Ausgl.-Posten aus Darl.-Förd.			0		0		0	
Passiver RAP			1	0%	1	0%	0	0%
Bilanzsumme			88.008	100%	73.797	100%	14.211	19%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Umsatz	0	0	0	0	
Bestandsveränd. & AEL	0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	3.786	3.927	3.859	68	2%
Gesamtleistung	3.786	3.927	3.859	68	2%
Materialaufwand	540	464	499	-35	-7%
Personalaufwand	3.246	3.448	3.232	216	7%
Abschreibungen	292	289	286	3	1%
So. betriebl. Aufwendungen	1.800	909	1.206	-297	-25%
Betriebliches Ergebnis	-2.092	-1.183	-1.364	181	13%
Erträge aus Zuw. und Zuschüssen	0	0	0	0	
Aufw. für KHG-geförderte Maßnahmen	0	0	0	0	
Erträge aus Finanzanlagen etc.	27	484	35	449	1283%
Zinsen und ähnl. Aufwand	1.640	1.365	1.178	187	16%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.705	-2.064	-2.507	443	18%
Außerordentl. Aufwand	0	156	0	156	
Außerordentl. Ertrag	1	1	1	0	
Steuern	0	0	0	0	
Jahresergebnis	-3.704	-2.219	-2.506	287	11%
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	0	0	0	0	
Zuführung zu den Rücklagen	0	0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust	-3.704	-2.219	-2.506	287	11%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Cash Flow (Jahreserg. + AfA)	-3.412	-1.930	-2.220	290	13%
Investitionen	92	14	13	1	4%
Umlageanteil Stadt Augsburg	6.316	3.929	8.427	-4.498	-53%
Umlageanteil Lkr Augsburg	2.307	1.519	3.077	-1.558	-51%
Zuschüsse Dritter	0	0	0	0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand des AV)	0,31%	0,04%	0,04%	0,0%	
Anzahl Mitarbeiter jeweils zum 31.12.	39	44	47	-3	-6%
Anzahl Auszubildende	0	0	0	0	0%

Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Augsburg (ZRF)

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Augsburg
Rathausplatz 1
86150 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung hat die Aufgabe, den Rettungsdienst entsprechend den Bestimmungen des BayRDG und den zu seiner Ausführung erlassenen Vorschriften sicherzustellen. Im Wesentlichen obliegt dem Zweckverband hierbei die Organisation und Koordinierung des öffentlichen Rettungswesens. Dazu bedient sich der Zweckverband der Hilfsorganisationen und seit dem 01.01.1998 auch privater Unternehmen.

Als weitere Aufgabe obliegt dem ZRF Augsburg, eine Integrierte Leitstelle entsprechend den Bestimmungen des ILSG zu errichten und zu betreiben.

Verbandsmitglieder

Finanzbedarf im Übrigen:

Stadt Augsburg	Umlageanteil 10:	30,71 %	22.670,74 €
Lkr. Augsburg	Umlageanteil 10:	28,13 %	20.766,13 €
Lkr. Aichach-Friedberg	Umlageanteil 10:	14,92 %	11.014,24 €
Lkr. Dillingen a.d. Donau	Umlageanteil 10:	11,06 %	8.164,71 €
Lkr. Donau-Ries	Umlageanteil 10:	15,18 %	11.206,18 €

Finanzbedarf für den Betrieb der Integrierten Leitstelle:

Stadt Augsburg	Umlageanteil 10:	40,00 %	350.215,20 €
Lkr. Augsburg	Umlageanteil 10:	22,32 %	195.420,08 €
Lkr. Aichach-Friedberg	Umlageanteil 10:	12,52 %	109.617,36 €
Lkr. Dillingen a.d. Donau	Umlageanteil 10:	10,80 %	94.558,10 €
Lkr. Donau-Ries	Umlageanteil 10:	14,36 %	125.727,26 €

Der Umlagebedarf setzt sich zusammen aus den Kosten für den laufenden Betrieb der Integrierten Leitstelle und dem Finanzbedarf im Übrigen. Der Finanzbedarf im Übrigen bemisst sich nach dem Verhältnis der Einwohnerzahlen der Verbandsmitglieder zueinander, der Finanzbedarf für den Betrieb der Integrierten Leitstelle bemisst sich nach dem Nutzen, den die einzelnen Verbandsmitglieder aus der Erfüllung der Aufgaben der Leitstelle haben und berücksichtigt auch die Kriterien Einwohner, Einsatzzahlen, Fläche und Stellplätze.

Organe des Zweckverbands

Verbandsversammlung	19 Verbandsräte
Verbandsvorsitzender	Dr. Kurt Gribl
Beirat	insgesamt 5 Vertreter (je 2 aus den Fachbereichen Rettungsdienst und Feuerwehr sowie ein Vertreter der Notärzteschaft)
nachrichtlich:	Geschäftsleiterin Ursula Christ

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010

Der Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung (ZRF) Augsburg wurde 1975 auf der Grundlage des Bayerischen Rettungsdienstgesetzes als Rettungszweckverband Augsburg gegründet und durch Änderung und Neufassung der Verbandssatzung auf der Grundlage des Gesetzes zur Einführung Integrierter Leitstellen (ILSG) mit Wirkung vom 05.11.2003 in den ZRF Augsburg umgestaltet. Der räumliche Wirkungsbereich umfasst das Gebiet seiner Mitglieder. Die Mitglieder des ZRF Augsburg sind die Landkreise Aichach-Friedberg, Augsburg, Dillingen an der Donau und Donau-Ries sowie die Stadt Augsburg. Der ZRF Augsburg erfüllt seine Aufgaben ohne Gewinnerzielungsabsicht.

Grundsätzliche Entscheidungen des ZRF werden durch die Verbandsversammlung getroffen. Der ZRF Augsburg wird durch den Verbandsvorsitzenden vertreten, der auf die Dauer von 6 Jahren von der Verbandsversammlung gewählt wird. Die Geschäfte der laufenden Verwaltung werden durch die Geschäftsleitung wahrgenommen.

Eine wesentliche Aufgabe des ZRF Augsburg ist die flächendeckende Sicherstellung der Notfallrettung und des öffentlichen Krankentransports. Zudem gewährleisten der ZRF und die Kassenärztlichen Vereinigung Bayern gemeinsam die Mitwirkung von Ärzten im Rettungsdienst (Notarzteinsatzdienst). Als weitere wesentliche Aufgabe hat der ZRF eine Integrierte Leitstelle (gemeinsame Leitstelle für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung) zu errichten und zu betreiben.

Die Errichtung und den Betrieb der Integrierten Leitstelle hat der ZRF Augsburg seinem Verbandsmitglied Stadt Augsburg, die Durchführung des Landrettungsdienstes wurde an Hilfsorganisationen (BRK, JUH, MHD) und integrierte Privatunternehmen (Firma Bäuerle, Firma MKT) und die Wasserrettung an die DLRG und die Wasserwacht übertragen.

Im Rettungsdienstbereich können zusätzlich zum öffentlichen Rettungsdienst 9 First-Responder-Gruppen ortsnah von der Integrierten Leitstelle eingesetzt werden und verkürzen hierdurch das therapiefreie Intervall der betroffenen Patienten.

Entwicklung 2010

Einen Schwerpunkt in 2010 bildete neben der Überwachung und Kontrolle der rettungsdienstlichen Vorhaltung durch eigene Erhebungen sowie die Auswertung der Einsatzzahlen anhand der INM-Datenbank der Nachweis des Bedarfs an einem zusätzlichen Rettungswagen im Bereich Aindling. Die rettungsdienstliche Absicherung von Großveranstaltungen war in 2010 ebenso wie der Abschluss einer Notarzt-Einsatzfahrer-Regelung Arbeit des ZRF. Die Überprüfung der Struktur des Notarztendienstes wurde in 2010 und die Stationierung eines Rettungshubschraubers im Rettungsdienstbereich Augsburg vorangetrieben. In 2010 wurde zudem der Standortverlegung der Rettungswache Meitingen zugestimmt. Um die Qualität des Rettungsdienstes zu optimieren, wird eine neue Funktion, der Ärztliche Leiter Rettungsdienst (ÄLRD) eingeführt.

Ausblick 2011

Neben den bereits genannten Aufgabenschwerpunkten wird die personelle Besetzung der Funktion ÄLRD in 2011 angestrebt und die Ausschreibung des Betriebs für den Rettungshubschrauber mit Standort Klinikum Augsburg in die Wege geleitet. Der arztbegleitete Patiententransport wird durch die Inbetriebnahme des Verlegungsarzteinsatzfahrzeuges, das rund um die Uhr vorgehalten und mit Verlegungsärzten besetzt ist, ergänzt. Zudem wird der Stellplatz Aindling offiziell in Betrieb genommen.

Verwaltungshaushalt

Verwaltungshaushalt		Einnahmen in T€						
	Plan 2011		2010		2009		Änderung	
	in €	in %	in €	in %	in €	in %	10 zu 09	in %
Verbandsumlage Stadt Augsburg	583	39%	373	39%	343	38%	30	9%
Verbandsumlage LKR Augsb.	341	23%	216	23%	200	22%	16	8%
Verbandsumlage LKR Aichach-Friedberg	191	13%	120	13%	111	12%	9	8%
Verbandsumlage LKR Dillingen	161	11%	102	11%	95	11%	7	7%
Verbandsumlage LKR Donau-Ries	215	14%	137	14%	126	14%	11	9%
Zuführungen vom VermHH	0	0%	0	0%	15	2%	-15	0%
Weitere Finanzeinnahmen	1	0%	1	0%	1	0%	0	0%
Abwicklung der Vorjahre	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
SUMME	1.492	100%	949	100%	891	100%	58	7%

Verwaltungshaushalt		Ausgaben in T€						
	Plan 2011		2010		2009		Änderung	
	in €	in %	in €	in %	in €	in %	10 zu 09	in %
Aufwendungen für ehrenamtl. Tätigkeit	7	0%	5	1%	4	0%	1	25%
Beschaffung von Büroausst.u. Betriebsausst.	7	0%	0	0%	0	0%	0	
Verbrauchsmittel	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
Sachverst. U. Gerichtskosten (inkl. UA 1605)	64	4%	2	0%	0	0%	2	
sonstige Geschäftsausgaben	0	0%	1	0%	1	0%	0	
Erstattungen an Gemeinden								
- Personalkosten	56	4%	53	6%	50	6%	3	6%
- Sachkosten	7	0%	7	1%	3	0%	4	133%
- Verwaltungskostenbeiträge	4	0%	2	0%	3	0%	-1	-33%
- laufende Betriebskosten ILS	1.347	90%	875	92%	801	90%	74	0%
Zuführung zum VermHH	0	0%	4	0%	14	2%	-10	
Haushaltsreste auf Nachjahr	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
Rückzahlung Verb.Umlage	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Zuschüsse an übrige Bereiche	0	0%	0	0%	15	2%	0	
SUMME	1.492	100%	949	100%	891	100%	58	7%

Vermögenshaushalt

Vermögenshaushalt		Einnahmen in T€						
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung	
							10 zu 09	in %
Zuführung vom VerwaltungsHH	0		0		14		-14	
Entnahme aus allg. Rücklage	0		0		15		-15	0%
SUMME	0		0		29		-29	

Vermögenshaushalt		Ausgaben in T€						
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	Änderung	
							10 zu 09	in %
Zuführung zur allg. Rücklage	0		0		15		-15	
Zuführung zum VerwaltungsHH	0		0		14		-14	0%
SUMME	0		0		29		-29	

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten (in T€)					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Stand der Rücklage	40	40	36	4	0%
Schuldenstand	0	0	0	0	0%
Verbandsvermögen	40	40	36	4	0%
Anteil Stadt Augsburg an der verbandsumlage	13	13	12	1	8%
Anzahl hauptamtliche Mitarbeiter	1	1	1	0	0%
Anzahl nebenamtliche Mitarbeiter	2	2	2	0	0%

Leistungskennzahlen					
	Plan 2011	2010	2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Anzahl Rettungsdienststandorte	22	21	21	0	0%
Anzahl Notfallrettungsmittel im Verbandsgebiet	40	39	39	0	0%
Anz. Notarzteinsatzfahrzeuge	12	12	12	0	0%
Anz. Intensivtransportfahrzeuge	1	1	1	0	0%
Anz. öffentl. Krankentransportfahrzeuge im Verbandsgebiet	37	37	37	0	0%
Anzahl Notarztwagen	0	0	0	0	0%
Notfalleinsätze/Notarzteinsätze	k.A.	70.741	69.152	1.589	2%
Krankentransporte	k.A.	38.258	39.211	-953	-2%



Vereinsmitgliedschaften im Überblick

Vereinsmitgliedschaften im Überblick

Vereine	Beiträge [EUR] jährlich	Referats- / Amts- bereich
AGBF-Bund (Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren) e. V.	20,45	Amt für Brand- Katastro- phenschutz
AGBF-Land (Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren) e. V.	30,00	Amt für Brand- Katastro- phenschutz
Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft e. V.	10.000,00	Umweltreferat
AIBM; Berlin e. V.	60,00	Stadtbücherei
AIBM Internationale Vereinigung der Musikbibliotheken, Musikarchiv und Musikdokumentationszentren (IVMB), Gruppe Bundesrepublik Deutschland e. V., Berlin	62,00	Staats- und Stadt- bibliothek
Augsburg International e. V.	260,00	Hauptamt
Augsburger Volkshochschule -Augsburger Akademie e. V.	841.700,00	Bildungs- und Schulreferat
Bayerische Einigung e. V. -Bayer.Volksstiftung	50,00	Staats- und Stadt- bibliothek
Bayerischer Landesverein für Familienkunde, München e. V.	28,00	Staats- und Stadt- bibliothek
	28,00	Stadtarchiv
Bayerischer Landesverein für Heimatpflege e. V.	75,00	Kulturamt
	28,00	Staats- und Stadt- bibliothek
Bay. Waldbesitzer Verb. e. V.	448,00	Umweltreferat
BFV-Schwaben (Bezirksfeuerwehrverband Schwaben) e. V.	220,10	Amt für Brand- Katastro- phenschutz
Betriebskrankenkassen im Unternehmen e. V.	4.154,40	BKK Stadt Augsburg
Bibliotheksverband Schwaben e. V., Augsburg	1.000,00	Stadtbücherei
Bundesdeutsche Ballett- und Tanztheaterdirektoren Konferenz, BBTK	100,00	Theater Augsburg
Bund Naturschutz in Bayern e. V. München	70,00	Staats- und Stadt- bibliothek

Vereine	Beiträge [EUR] jährlich	Referat-/ Amts- bereich
Carbon Composites e. V.	12.000,00	Wirtschaftsreferat
City Initiative Augsburg e. V. (CIA)	rd. 140.000,00	Wirtschaftsreferat
	55,00	Bildungs- und Be- gegnungszentrum Zeughaus
	55,00	Theater Augsburg
Cluster Mechatronik und Automation e. V.	1.000,00	Wirtschaftsreferat
Dante-Gesellschaft Düsseldorf e. V.	35,00	Staats- und Stadt- bibliothek
Der Herold, Berlin e. V.	35,00	Staats- und Stadt- bibliothek
Deutsch-Chinesische Gesellschaft e. V.	150,00	Hauptamt
Deutsche Exlibris-Gesellschaft Frankfurt am Main e. V.	70,00	Staats- und Stadt- bibliothek
Deutsche Gesellschaft f. d. Badewesen e. V.	470,00	Sport- und Bäderamt
Deutsche Gesellschaft zur Selbstmordverhütung e. V.	90,00	Staats- und Stadt- bibliothek
Deutsch-Japanische Gesellschaft in Augsburg und und Schwaben e. V.	250,00	Hauptamt
Deutsche Mozart-Gesellschaft e.V.	51,00	Kulturamt
Deutsche Schillergesellschaft e. V. Ludwigsburg	125,00	Staats- und Stadt- bibliothek
Deutsche Schillergesellschaft (Marbacher Magazin) e. V.	31,40	Staats- und Stadt- bibliothek
Deutsche Thomas-Mann-Gesellschaft e. V. Lübeck	50,00	Staats- und Stadt- bibliothek
Deutscher Bibliotheksverband e. V. Berlin	350,00	Stadtbücherei
Deutscher Bühnenverein DBV e. V.	31.161,50	Theater Augsburg

Vereine	Beiträge [EUR] jährlich	Referat-/ Amts- bereich
		und Museen
Deutscher Verein für Kunstwissenschaft Berlin e.V.	75,00	Staats- und Stadt- bibliothek
	75,00	Kunstsammlungen und Museen
Eishockeymuseum e. V.	150,00	Sport- und Bäderamt
Erholungsgebieteverein Stadt Augsburg e. V.	92.342,25 5.112,00 Zuschuss	Umweltreferat Personalamt
Europaunion Kreisverband Augsburg e. V.	127,82	Hauptamt
ETA-Hoffmann-Gesellschaft Bamberg e. V.	30,00	Staats- und Stadt- bibliothek
Europäische Metropolregion München e. V.	15.818,76	Wirtschaftsreferat
Fachverband der bayer. Landesbeamtinnen und Landes- beamten e. V.	110,00	Landesamt
Freies Dt. Hochstift Frankfurt, Goethe Museum e. V.	50,00	Staats- und Stadt- bibliothek
Förderverein der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH e. V.	200.000,00 Betriebskostenzuschuss A ⁹	Wirtschaftsreferat
Förderverein der Volkshochschule e. V.	150,00	Volkshochschule Augsburg
Gesamtverein der deutschen Geschichts- und Altertums- vereine e. V.	61,49	Stadtarchiv
Gesellschaft für Archäologie in Württemberg und Hohen- zollern e. V.	25,00	Kunstsammlungen und Museen Verwaltung
Gesellschaft der Bibliophilen e. V. Frankfurt	81,00	Staats- und Stadt- bibliothek
Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte Bern e. V.	131,39	Staats- und Stadt- bibliothek
Gesellschaft für Theatergeschichte e. V. Berlin	40,00	Staats- und Stadt- bibliothek
Goethe Gesellschaft Weimar e. V.	60,00	Staats- und Stadt- bibliothek

Vereine	Beiträge [EUR] jährlich	Referats-/ Amts- bereich
Gutenberg-Gesellschaft Mainz e. V.	60,00	Staats- und Stadtbibliothek
Heinrich Mann Gesellschaft e. V.	40,00	Staats- und Stadtbibliothek
Historischer Verein Dillingen e. V.	29,50	Stadtarchiv
Historischer Verein Ingolstadt e. V.	24,00	Stadtarchiv
Historischer Verein für Schwaben e. V.	25,00	Kunstsammlungen und Museen Verwaltung
Der Herold, Berlin e. V.	35,00	Staats- und Stadtbibliothek
Institut für die Erforschung der Frühen Neuzeit e. V.	55,00	Staats- und Stadtbibliothek
Internationale Brecht-Society e. V.	50,00	Staats- und Stadtbibliothek
Internationale Arbeitsgemeinschaft d. Archiv-, Bibliotheks- u. Graphikrestauratoren e. V.	88,00	Stadtarchiv
Jean-Paul Gesellschaft Bayreuth e. V.	25,00	Staats- und Stadtbibliothek
Joseph-Haas-Gesellschaft München e. V.	25,00	Staats- und Stadtbibliothek
Kommunaler Arbeitgeberverband e. V. (KAV)	17.589,70	Personalamt
Kompetenzzentrum Umwelt KUMAS e. V.	10.000,00	Wirtschaftsreferat
Kulturkreis Haunstetten e. V., Augsburg	50,00	Stadtbücherei
LAK Landesabreitskreis Museumspädagogik Bayern e. V.	120,00	Kunstsammlungen und Museen- verwaltung
Landeszentrale Gesundheit in Bayern e. V.	150,00	Gesundheitsamt
Landschaftspflegeverband Augsburg e. V.	79.150,50	Umweltreferat

Vereine	Beiträge [EUR] jährlich	Referats-/ Amts- bereich
Lebensraum Lechtal e. V.	3.200,00	Umweltreferat
Leutelt-Gesellschaft Schwäbisch Gmünd e. V.	10,00	Staats- und Stadtbibliothek
LFV-Bayern (Landesfeuerwehrverband Bayern) e. V.	1.370,30	Amt für Brand- Katastrophenschutz
Literatur-Team Augsburg e. V.	100,00	Stadtbücherei
Luther-Gesellschaft Wittenberg e. V.	46,00	Staats- und Stadtbibliothek
Maximiliangesellschaft Hamburg e. V.	100,00	Staats- und Stadtbibliothek
Naturpark Augsburg Westliche Wälder e. V.	68.597,10	Umweltreferat
Oberrheinischer Geologischer Verein e. V.	39,00	Staats- und Stadtbibliothek
Regio Augsburg Energie e. V.	rd. 20.000,00	0,75 VZ-Stelle Umweltreferat
Shakespeare-Gesellschaft Weimar e. V.	60,00	Staats- und Stadtbibliothek
Südwestdeutscher Arbeitskreis für Stadtgeschichtsforschung e. V.	100,00	Stadtarchiv
Umwelt Cluster Bayern e. V.	2.380,00	Wirtschaftsreferat/ Finanz- und Personalref.
Verband Mittelschwäbischer Kraftfahrzeuglinien e. V.	300,00	Wirtschaftsreferat
Verband Deutscher Archivare e. V.	120,00	Stadtarchiv
Verein bayer. Feuerwehrherholungsverein. Bayerisch Gmain e. V.	690,92	Amt für Brand- Katastrophenschutz
Verein Bayer. Krippenfreunde, Ortsg. Augsburg e. V.	15,00	Staats- und Stadtbibliothek
Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande e. V.	50,00	Kunstsammlungen und Museen Verwaltung
Verein für Augsburger Bistumsgeschichte e. V.	15,00 15,00 15,00	Stadtarchiv Staats- und Stadtbibliothek Kunstsammlungen und Museen Verwaltung

Vereine	Beiträge [EUR] jährlich	Referats-/ Amts- bereich
Verein für christliche Kunst e. V.	12,00	Staats- und Stadt- bibliothek
Verein für Schwabenhilfe für Kinder; Verein zur Er- ziehungshilfe und Sprachförderung e. V.	57.068,00	Bildungs- und Schulreferat
Verkehrsverein Region Augsburg e. V.	957.035,00	Wirtschaftsreferat
vfdb (Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e. V.)	176,00	Amt für Brand- Katastro- phenschutz
vhs-Augsburger-Volkshochschule-Augsburger Akademie e. V.	841.700,00	Bildungs- und Schulreferat
Waldbesitzvereinigung (WBV) Region Augsburg e. V.	50,00	Umweltreferat
West- und Süddeutscher Verband für Altertumsforschung e. V.	40,00	Kunstsammlungen und Museen Verwaltung
Wilhelm-Busch-Gesellschaft, Hannover e. V.	55,00	Staats- und Stadt- bibliothek
Willibald-Prickheimer-Gesellschaft Regensburg e. V.	30,00	Staats- und Stadt- bibliothek
Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt e. V.	11,00	Staats- und Stadt- bibliothek